Komore

WELTGESCHICHTE

IN

TABELLEN

NEBST

EINER TABELLARISCHEN ÜBERSICHT

DER

LITTERÄRGESCHICHTE

VON

G. G. BREDOW

FÜNFTE VERBESSERTE UND FORTGESETZTE AUSGABE

ALTONA
BEI JOHANN FRIEDRICH HAMMERICH
1821

GEDRUCKT BEI FRIEDRICH GRUNERT IN HALLE.

Vorrede.

Diese Tabellen arbeitete ich zu dem Zweck, dass sie, ein Handbuch der Geschichte in tabellarischer Form, die Vortheile der synchronistischen Methode mit den Vorzügen der ethnographischen vereinigten, ohne dass die Erwartung, die man zunächst von Tabellen hat, getäuscht würde, eine leichte Uebersicht der Geschichte einzelner Völker und der gesammten Weltgeschichte zu gewähren. — Die allgemein wichtigsten Begebenheiten hebt die erste Tabelle aus, auf welcher wiederum die unter diesen hervorragenden durch grössere Schrift ausgezeichnet sind. Die folgenden Tabellen umfassen die Geschichte der einzelnen Völker, die wichtigen Begebenheiten derselben in der gedrängtesten Kürze an einander gereiht und Merkwürdigeres durch die Schrift unterschieden. — So, schien es mir, könnten sie nützlich werden dem Lehrling, der zuerst die wichtigsten Weltbegebenheiten einzeln dem Gedächtnisse einprägt, dann durch einen vorläufigen Ueberblick jeder einzelnen Volksgeschichte das Behalten und Vergleichen sich zu erleichtern sucht, und endlich bei der Wiederholung der vom Lehrer vollständiger vorgetragenen Begebenheiten nur kurze Andeutung der Hauptmomente verlangt: sie schienen mir brauchbar werden zu können dem Geschichtkundigen, der schnell eine Periode der Geschichte oder die Geschichte eines Volkes übersehen will.

Das Publikum, scheint es, hat die Arbeit brauchbar gefunden, und mir wenigstens hat sich diese Einrichtung als zweckmässig bewährt. Ich habe daher für diese neue Ausgabe alle Tabellen streng verglichen, Irriges gebessert, Schwankendes bestimmt, Unwichtiges ausgelassen, Wichtiges ergänzt oder herausgehoben, und nach dem Wunsch Einiger, deren Urtheil Achtung verdient, die Tabellen der Litterärgeschichte erweitert. Sollten dennoch Versehen oder Lücken meiner Sorgfalt entgangen sein, so kann der auf meinen Dank Anspruch machen, der sie mir anzeigt.

Auch, hoffe ich, wird man Ursache haben, mit dem Druck und dem Preise zufrieden zu sein.

Frankfurt a. d. Oder, den 22sten Mai 1809. G. G. Bredow.

Verfasser und Verleger wünschten, dass ich, wenn ein neuer Abdruck dieser Tabellen nöthig würde, sie durchsehen und fortführen möchte. Da sie in ihrer ursprünglichen Gestalt gefallen haben und für brauchbar erkannt worden sind, so hielt ich mich nicht für berechtigt, über das Werk einer fremden Hand nach Willkühr zu schalten, um so weniger, da ich, nach meiner Ueberzeugung, nur wegstreichen, nicht zusetzen konnte. Ich habe mich daher, die Aenderung unbedeutender Kleinigkeiten abgerechnet, darauf beschränkt, die neuesten Ereignisse nachzutragen, und dabei, wie billig, Wedekinds treffliche Arbeit benutzt. Wenn ich auch hier eher zu viel als zu wenig aufnahm, so wird mich theils die Anlage der Tabellen selbst, theils der stärkere Antheil, den Jeder an der Geschichte des Tages nimmt, wie ich hoffe, entschuldigen.

Breslau, im Sommer 1815. Friedrich Manso.

Was bei der vierten Ausgabe erinnert worden ist, gilt auch von dieser fünften. Die Tabellen sind, wie nicht nur der Raum, sondern auch die veränderten Verhältnisse Europens geboten, mit einer ganz neuen vermehrt, und, was sich seit den letzten sechs Jahren ausser Europa ereignet hat, auf der letzten, (jetzt dreizehnten), in der Kürze zusammengefasst worden. Auch habe ich nicht unterlassen, mehrere Berichtigungen, die mir einer meiner jüngern Freunde, Herr Professor Stenzel, mittheilte, gehörigen Orts zu benutzen. Was mit Recht bei dieser Arbeit vermisst wird, ist eine allgemeine Uebersicht dessen, was sich seit der Entdeckung von Amerika hier und in Asien und Afrika zugetragen hat, und eine etwas ausführlichere der Ereignisse in jenen Welttheilen seit der Seeherrschaft Englands. Vielleicht ist es möglich, diesen Bedürfnissen bei einer künftigen Ausgabe abzuhelfen, ohne das Buch selbst zu vertheuern.

Breslau, im October 1820. Friedrich Manso.

Uebersicht der Weltgeschichte.

I. Aelteste Sagengeschichte bis auf die ersten historischen Nachrichten von Staaten.

Jahre vor Chr.	I. Aelteste Sagengeschichte bis auf die ersten historischen Nachrichten von Staaten.
3984 nach Petav.	Schöpfung der Welt, und ursprünglicher Zustand der Menschen: ältere Sagen und neuere Vermuthungen darüber.
2328	1656 nach den Zahlen der jüdischen Sagen Noachische Ueberschwemmung.
2000	ÄGYPTEN der älteste gebildete Staat. MENES. ASSUR. ABRAHAM, Stammvater der Israeliten.

II. Assyrisch-babylonische Monarchie. Blüthe Aegyptens u. Phöniciens. Mythische Geschichte der Hellenen. Rom. Von 2000 bis 555.

Jahre vor Chr.	II. Assyrisch-babylonische Monarchie. Blüthe Aegyptens u. Phöniciens. Mythische Geschichte der Hellenen. Rom. Von 2000 bis 555.
2000	NINUS und SEMIRAMIS: Grosse assyrische Monarchie. INACHUS in Argos und Sicyon.
1756	SIDON Handelsstaat. Abrahamiten in Aegypten.
1680	Oenotrus u. Peucetius aus Arkadien in Italien.
1656	Cekrops aus Aegypten in Attika.
1500	MOSES. Deukalions Fluth. HELLEN. KADMUS aus Phönicien in Theben.
1300	Möris. Sesostris. OBELISKEN. Pelops aus Lydien in Süd-Griechenland.
1260	Aegypten blüht. ARGONAUTEN: ORPHEUS. Evander in Italien.
1184	TROJA erobert. PIRAMYDEN.
1104	SAUL. HERAKLIDEN u. Dorer. Gades u. Utica von Phöniciern angelegt.
1044	DAVID. Ionier in Klein-Asien. ETRURIEN blüht. Cumä.
1000	SALOMO. — Tyrus mächtig. Griechische Republiken.
944	HOMER.
888	SARDANAPAL. DIDO in Karthago. LYKURGUS. NEUE ASSYRISCHE MONARCHIE.
777	Olympiaden-Rechnung.
754	ROM erbauet.
681	Jährige Archonten in Athen. Assyrien sinkt.
614	Necho soll Afrika umschiffen.
600	NEBUKADNEZAR: Grosses babylonisches Reich.
594	SOLON.
585	Thales. Cyaxares. Alyattes.
560	Pisistratus. Krösus.

III. Persische Monarchie. Schönste Blüthe Griechenlands. Aufblühende Macht Roms. Von 555 bis 333.

Jahre vor Chr.	III. Persische Monarchie. Schönste Blüthe Griechenlands. Aufblühende Macht Roms. Von 555 bis 333.
555	CYRUS: Grosse persische Monarchie vom Archipelagus bis zum Tigris, und vom schwarzen Meere bis zum persischen Busen.
510	HIPPIAS aus Athen; TARQUINIUS SUPERBUS aus Rom vertrieben.
490	SCHLACHT BEI MARATHON.
480	THERMOPYLÄ; SALAMIS. Themistokles. AESCHYLUS. SOPHOKLES.
477	Hiero in Sicilien: PINDAR.
452	Duodecim tabulae legg.
449	Cimon siegt bei Cyprus.
444	PERIKLES. Herodot. Thurii.
431	Peloponnesi-
bis	scher
404	Krieg.
400	Cyrus geg. Artaxerxes. SOKRATES stirbt. Veji belagert. Dionysius I. in Sicilien. Agesilaus in Asien.
390	Niederlage der Römer am Allia durch die Gallier.
387	Antalcidischer Friede.
363	EPAMINONDAS stirbt. PLEBEJISCHE KONSULN in Rom. PLATO bei Dionysius II.
346	PHILIPP von Macedonien Glied der Amphiktyonen.
338	PHILIPP SIEGT BEI CHÄRONEA. Lateiner und Kampaner von den Römern unterjocht.

IV. Macedonische Monarchie. Griechenland sinkt. Rom erlangt die Weltherschaft, u. verliert seine Freiheit. Von 333 bis 30.

Jahre vor Chr.	IV. Macedonische Monarchie. Griechenland sinkt. Rom erlangt die Weltherschaft, u. verliert seine Freiheit. Von 333 bis 30.
333	ALEXANDER erobert vom ionischen Meere bis zum Hyphasis. st. 323. Sein grosses Reich zerfällt in viele kleine.
300	PTOLEMÄER. ALEXANDRINISCHE GELEHRSAMKEIT UND HANDLUNG.
280	PYRRHUS in Italien. Der ÄTOLISCHE und ACHÄISCHE Bund. Gallier in Asien.
264	Erster
bis	punischer
241	Krieg. Livius Andronikus.
222	KLEOMENES, der Reformator Sparta's, stirbt in Aegypten. ANTIOCHUS D. GR. in Syrien. Ober-Italien römisch. Asdrubal siegt in Spanien.
218	ZWEITER
bis	PUNISCHER
201	KRIEG. HANNIBAL.
198	Macedonien römisch.
189	Asia cis Taurum römisch. Aetolischer Bund vernichtet. Pergamenische Bibliothek.
146	KORINTH u. KARTHAGO ZERSTÖRT.
133	Pergamum römisch.
88	Mithradates. Sylla.
63	Cicero. Catilina.
48	CÄSARS SIEG BEI PHARSALUS über Pompejus.
42	BRUTUS STIRBT. Antonius. Cleopatra.
31	SCHLACHT BEI ACTIUM.

V. Römisches Weltreich zertrümmert durch die grosse Völkerwanderung. Von 30 v. Chr. bis 476 n. Chr.

Jahre vor Chr.	V. Römisches Weltreich zertrümmert durch die grosse Völkerwanderung. Von 30 v. Chr. bis 476 n. Chr.
30	1. BLÜTHE DES REICHS. AUGUSTUS. Virgil. Horaz.
Jahre nach Chr.	CHRISTUS GEBOREN.
9	Varus von Hermann geschlagen.
14	Tiberius.
54 bis 68	Nero.
70	Titus zerstört Jerusalem.
80	Britannien erobert.
100	TRAJAN: Tigris Ostgrenze.
180	Aurelius Antoninus Philosophus stirbt. Markomannen. 2. VERFALL DES REICHS. Soldaten besetzen den Thron.
218	Neu-persisches Reich der SASSANIDEN. Odin.
270	AURELIAN, Restitutor orbis, wehrt die eindringenden Alemannen, Gothen u. Perser ab.
333	KONSTANTIN, Christ in Konstantinopel. Neue Reichseintheilung.
363	Julian.
374	Die HUNNEN gehen über die Wolga. VÖLKERWANDERUNG. Alanen. Ost-Gothen. West-Gothen.
395	THEODOSIUS stirbt. Morgenland. Abendland.
408	Alarich in Italien.
416	West-Gothen in Spanien.
429	Vandalen in Afrika.
449	Saxen und Angeln in Britannien.
451	Attila, der Hunnen-König, geschlagen.
476	Romulus Augustulus dankt ab.

VI. Fränkische Monarchie. Araber. Von 476 bis 888.

Jahre nach Chr.	VI. Fränkische Monarchie. Araber. Von 476 bis 888.
500	CHLODWIG, der Franke.
555	JUSTINIAN. Belisar. Narses. Tribonianus. KOSHRU ANUSHIRVAN herscht vom mittelländischen Meere bis zum Indus, vom Iaxartes bis Arabien.
600	KOSROES II. herscht bis zu den Wasserfällen des Nil und dem thracischen Bosporus.
622	MUHAMED. Hedschra. Die Araber zerstören das persische Reich.
711	Die Araber in Spanien. Pocken in Europa.
732	Sieg K. Martells über die Araber bei Tours.
800	KARL der Grosse, regiert zwischen Ebro, Tiber, Raab und Eider. Irene den Arabern zinsbar. Nord-Europa entdeckt.
843	Vergleich zu Verdun. Deutschland. Frankreich. Italien.
863	Gorm der Alte vereinigt die dänischen Inseln.
888	Karl der Dicke abgesetzt. ALFRED in England. Das Chalifat zerfällt.

VII. Mittelalter. Macht der Päpste. Kreuzzüge. Blüthe Ober-Italiens. Türken. Von 888 bis 1453.

Jahre nach Chr.	VII. MITTELALTER. Macht der Päpste. Kreuzzüge. Blüthe Ober-Italiens. Türken. Von 888 bis 1453.
900	NORMÄNNER in England, Frankreich und Russland. UNGARN in Deutschland und Italien.
961	OTTO DER GROSSE Kaiser in Italien. Silber und Wein in Deutschland.
987	Hugo Kapet.
1000	CHRISTENTHUM IM NORDEN.
1073	HILDEBRAND. Cölibat. Heinrich IV. Robert Guiscard.
1095	KREUZZÜGE. Venedigs Handel blüht.
1150	Arragon. Kastilien. Portugal.
1183	KOSTNITZER FRIEDE. Ober-Italien in kleine Republiken zertheilt.
1190	Saladin. Philipp August. Richard Löwenherz.
1200	Innocentius III.
1204	Konstantinopel erobert von den Lateinern.
1220	DSCHENGIS-CHAN herscht vom Dnepr bis zum Ganges. Kompass erfunden. Inquisition.
1250	Faustrecht in Deutschland.
1273	Rudolf von Habsburg.
1300	OSMAN. BONIFACIUS VIII. Blüthe Ober-Italiens. Dante. Petrarka.
1305	Päpstliches Exil bis 1378.
1315	Schwyz. Schiesspulver.
1337	Hundertjähriger Krieg zwisch. Frankreich und England.
1378	Kirchenspaltung.
1397	Kalmarische Union.
1400	TIMUR erobert vom Indus bis zum Dnepr.
1414	KOSTNITZER KIRCHENVERSAMMLUNG. Drei Päpste. Huss.
1440	Erfindung der BUCHDRUCKEREI.
1453	KONSTANTINOPEL VON DEN TÜRKEN EROBERT. Neu-Griechen flüchten. Kosmo MEDICI.

VIII. Wiederaufleben der Wissenschaften. Grosse Länderentdeckungen. Reformation. Spanisch-österreichische Obergewalt in Europa. Von 1453 bis 1648.

Jahre nach Chr.	VIII. Wiederaufleben der Wissenschaften. Grosse Länderentdeckungen. Reformation. Spanisch-österreichische Obergewalt in Europa. Von 1453 bis 1648.
	Entdeckungen an der Westküste v. Afrika.
1463	Heinrich der Seefahrer st. Matthias Corvinus in Ungarn. Posten in Frankreich.
1479	FERDINAND DER KATHOLISCHE.
1486	DIAZ ERREICHT DAS KAP.
1492	KOLOMBO. Spanien mächtig u. reich.
1498	Vasco de Gama umschift das Kap. Seeweg nach Ostindien. Portugal grosser Handelsstaat.
1517	LUTHER. Zwingli. KARL V. und FRANZ I. Italien Spiel fremder Mächte.
1540	IGNAZ LOYOLA.
1555	Philipp II.
1579	NIEDERLANDE FREI.
1588	Niederlage der unüberwindlichen spanischen Flotte. ELISABETH: Englands Handel u. Flotte bilden sich.
1600	HOLLAND EROBERT IN OSTINDIEN.
1610	Heinrich IV. get. Galilei.
1618	DREISSIGJÄHRIGER KRIEG.
1632	Schweden, Gustav Adolf, wird mächtig im Norden.
1648	WESTPHÄLISCHER FRIEDE, stürzt die spanisch-österreichische Obergewalt, u. verschaft den Protestanten Schutz. Stehende Heere. Kaffee. Thee. Tobak.

IX. Französische Obergewalt in Europa. Von 1648 bis 1721.

Jahre nach Chr.	IX. Französische Obergewalt in Europa. Von 1648 bis 1721.
1649	Karl I. hingerichtet. LUDWIG XIV. despotisirt Europa.
1660	Oliver Friede hebt SCHWEDEN zur herschenden Macht im Norden.
1668	Aachner Friede.
1678 und 1679	Nimweger Friede. Preussen.
1683	Reunionen. Türken.
1688	Wilhelm III. in England.
1697	Ryswicker Friede.
1699	KARLOWITZER FRIEDE, schwächt die Macht der Türken.
1700	NORDISCHER KRIEG.
1701	SPANISCHER SUCCESSIONS-KRIEG. Newton.
1709	Karl XII. bei Pultawa geschlagen.
1713	UTRECHTER FRIEDE, stürzt Frankreichs Obermacht.
1721	NYSTÄDTER FRIEDE. Schweden gestürzt. PETER I. Russland mächtig.

X. Gleichgewicht der fünf mächtigsten Staaten Europa's. Revolution in Frankreich. Wiederherstellung des europäischen Gleichgewichts. Von 1721 bis 1820.

Jahre nach Chr.	X. Gleichgewicht der fünf mächtigsten Staaten Europa's. Revolution in Frankreich. Wiederherstellung des europäischen Gleichgewichts. Von 1721 bis 1820.
	Karl's VI. pragmatische Sanction.
1733	Stanislaus Leszinski in Polen.
1740	Oesterreichischer Successions-Krieg. MARIA THERESIA. FRIEDRICH II.
1756	SIEBENJÄHRIGER KRIEG.
1763	Pariser und Hubertsburger Friede. England herscht zur See. Australien entdeckt. Cook.
1774	FRIEDE ZU KONTSCHACK-KAINARDGE. Die Pforte ohnmächtig. KATHARINA.
1776	NORDAMERIKANISCHER FREISTAAT. 1783. Washington. Franklin.
1789	FRANZÖSISCHE REVOLUTION.
1792	Frankreich Republik.
1795	Polen zertheilt.
1799	Buonaparte.
1804	NAPOLEON Kaiser der Franzosen,
1805	König von Italien,
1806	Protector des Rheinischen Bundes und Chef der kaiserlichen Familie.
1811	Halb Europa in Abhängigkeit von Frankreich.
1814	Herstellung des gestörten europäischen Gleichgewichts.
1815	Napoleon wird auf die Insel Helena verbannt.
1820	In mehrern Staaten Europa's wird eine Umänderung der bestehenden Verfassung versucht.

Erſte Tabelle.

Macht der Aſſyrer, Babylonier und Meder. Blüthe Aegyptens und Phöniciens. Anfang der Kultur Griechenlands.

Von 2000 bis 555 vor Chriſto.

Jahre vor Chriſto.	Aegypten.	Phönicien.	Paläſtina.	Aram, d. i.: Syrien und Meſopotamien.	Aſſyrien.	Klein-Aſien.	Griechenland.	Italien.	Jahre vor Chriſto.
um 2000	*Menes in This.* *This, Thebä, Memphis* bilden ſich als eigne Staaten. Das jüngere *Unter-Aegypten* wahrſcheinlich noch Sumpf.	erhielt ſeine Einwohner *vom rothen Meere;* iſt in mehrere kleine Staaten getheilt. *Sidon* treibt ſchon früh *Meerhandel.*	Bewohner: *Philiſter, Kananiter, Amalekiter.* *Abraham* kömmt. Von ihm gehen aus: *Iſraëliten, Moabiter, Ammoniter, Edomiter Handelsvolk.*	*Damaskus* und *Hamath* Hauptſtaaten.	*Babel* oder *Babylon,* eine der älteſten Städte Aſiens, von der *Aſſur* ausging. *Ninus* und *Semiramis* ſollen durch Eroberungen ein groſses Reich gebildet haben: *die erſte aſſyriſche Monarchie.*	Die Hauptſtämme der urſprünglichen Einwohner ſind: *Phrygier,* (Lydier, Myſier?) *Syrer,* (Kappadocier u. Anwohner des Pontus); und *Pelasger,* die nachher meiſt auswanderten — vermiſcht mit phöniciſchen, helleniſchen und thraciſchen Ankömmlingen.	Ureinwohner: *Pelasger im Peloponnes.* *Argos* und *Sicyon* durch *Inachus* und ſeine Nachkommen, der Sage nach, gegründet.	Ureinwohner ſind: 1. Ligurer, Etrusker, Sikaner, Sikuler. 2. *Auſoner* im mittlern u. untern Italien. 3. Umbrer, Abkömmlinge der Gallier.	um 2000
um 1756	*Memphis* wird herſchender Staat, und hat ſchon politiſche Einrichtungen, als *Joſeph* hinkömmt.	*Sidon* wird herſchender Staat.	Die *Abrahamiten* kommen durch Joſeph *nach Aegypten.*	Amraphel.	Leere Königsnamen.	Die Anwohner des Weſtmeeres bilden ſich am erſten. — *Lydier,* (Mäonier). Handlung und Meerfahrt.	*Ogyges* in Attika.		um 1756
um 1680	Die *Hykſos* aus Phönicien herſchen. *Cekrops* wandert aus.						*Oenotrus* und *Peucetius* führen pelasgiſche Kolonien aus Arkadien nach Italien. *Cekrops* aus Aegypten *in Attika* 1556. *Deukalions Fluth. Hellen.* *Aeolus. Dorus. Xuthus.* *Ion. Achaeus.*	Die *Oenotrer* werden in Kurzem mächtig in Unter-Italien: Oenotria.	um 1680
um 1500	Die Juden verlaſſen Aegypten. *Danaus* wandert aus.	*Kadmus* wandert aus.	Bedrückt von den Aegyptern wandern ſie unter *Moſes* aus. Nomaden-Republik. *Ackerbauer-Republik* in Kanaan 1444. Kriege mit den benachbarten Völkern unter den ſo genannten *Richtern.*			Es bilden ſich einzelne Staaten. *Troja.* *Ilus.* *Lydien.* *Pelops* und *Tantalus* müſſen fliehen vor Ilus. *Phrygien.* *Midas.* *Gordius.*	*Danaus* aus Aegypten *in Argos,* bald nach 1500. (Minos.) *Kadmus* aus Phönicien *in Theben,* nach Einigen vor 1500. Buchſtabenſchrift. *Phrixus* und *Helle* 1360.	*Theſſaliſche Pelasger* wandern ein, u. *Tyrrhener* aus Lydien, (man meint: 1400).	um 1500
um 1300	*Möris.* *Seſoſtris. Obelisken werden gebauet.*	*Tyrus* hebt ſich neben Sidon.			*Aſſyrien* herſchender Staat im öſtlichen Aſien, mit unbekannten Grenzen und Begebenheiten.		*Ankunft des Pelops* aus Lydien vor 1300. *Argonauten-Zug: Jaſon, Theſeus, Orpheus aus Thracien,* wo am frübeſten Dichtkunſt blühete. *Dädalus, Evander.*	Die *Urvölker (Aborigines) herſchen.* Die *Tyrrhener* bewohnen Etrurien, und verbreiten Kultur: dem Auslande am bekannteſten.	um 1300
1260	*Blüthe des Reiches.*						*Thebaniſcher Krieg* um 1230.	*Evander* bevölkert mit einer Kolonie aus Arkadien das nachherige Latium.	1260
1184	*Zeit des Piramyden-Baues.*	Tyrus wird mächtig. Kunde des Mittelmeers bis zu den Säulen, und drüber hinaus. *Elektron.* Kolonien an der Nordküſte Afrikas, auf Sicilien, in Tarteſſis. — Geograph. Fabeln durch ſie verbreitet.				*Troja zerſtört.* Trojaner und Heneter (aus Paphlagonien) wandern aus. *Lydier* verbreiten ſich, und *Phrygier.*	*Trojaniſcher Krieg* 1184.	*Heneter* in Ober-Italien, *Trojaner unter Aeneas* in Mittel-Italien, *Argiver unter Diomedes* in Unter-Italien	1184
1104			*Samuel* erwählt den *Saul* zum *König* um 1100.	Ein mächtiger Staat in *Zoba, Neſibin.*		*Aeoler* laſſen ſich an der Weſtküſte nördlich nieder 1100.	*Einfall der Herakliden und Dorer.* *Arkadien blieb pelasgiſch.*	Der *Staat von Alba* wird mächtig. *Etrurien blüht.*	1104
1044	Das Reich zerfällt in kleinere Staaten: *Tanis, Buboſtus, Sais.*	*Hiram, König von Tyrus und Sidon,* ſchickt Bauleute nach Paläſtina.	*David* beſiegt die kleinen umher gelegenen Völker; bauet. *Blüthe des Reiches.* *Salomo* Luxus. Tempelbau. *Das Reich getheilt* 975.	*Hadadeſar.* *Reſon von Damask* beherſcht ganz Syrien.		*Ionier* aus Attika laſſen ſich ſüdlich von den Aeolern nieder 1044.	*Heraklidiſche Staaten im Peloponnes:* Lacedämon, Meſſene, Argos, Elis, Korinth. *Achäer* vertreiben die Ionier aus *Aegialea.* Die Ionier gehen nach Attika. *Kodrus von Attika* bleibt gegen die Dorer 1068. *Lebenslängliche Archonten.*	*Griechen kommen nach Unter-Italien:* Cumae; *Groſs-Griechenland.*	1044
1000	*Innere Verwirrung.*	*Ithobal,* König v. Tyrus u. Sidon. *Blüthe des Reiches.*	*Juda.* Jeruſalem. *Rehabeam.* kriegen mit ein- *Joſaphat.* *Iſrael.* Samaria. *Jeroboam.* ander. *Ahab.* Iſabel. *Elias.*			*Dorer* kommen an, und laſſen ſich auf Rhodus und in Karien nieder.	*Es bilden ſich Republiken.*	*Neapolis.*	1000
888	*Siſak.*	*Dido wandert aus, und ſtiftet Karthago* (?)			*Sardanapal ſtirbt, und mit ihm fällt die erſte aſſyriſche Monarchie,* 888.	*Homer unter den Ioniern* 944.	*Lykurgus, Geſetzgeber von Sparta; Iphitus in Elis.*		888
777		Die älteſte Geſchichte von Karthago iſt unbekannt.	*Juda:* *Uſia.* Amos. *Iſrael:* *Jeroboam II.* hebt Iſrael. Jonas. Hoſea.	von Iſrael unterjocht 800. Rezin macht Syrien frei. *Aſſyriſch.*	Eine *neue aſſyriſche Monarchie* bildet ſich. Babylonien, nach Sardanapal eigner Staat; bald aber wieder von Aſſyrien abhängig, doch unter eignen Königen.		Die *olympiſchen Sieger* werden aufgezeichnet. — *Ariſtokratie der* 200 *Bacchiaden in Korinth.* 776, im Julius.	*Amulius in Alba.*	Olymp.
754			*Iſrael:* Der Götzendienſt reizt den Propheteneifer.		*Phul* 760 erobert Syrien und Meſopotamien, und bekriegt Paläſtina.		*Zehnjährige Archonten* zu Athen 752.	*Rom, Kolonie von Alba,* 754, 21. April.	6, 3.
			Juda: *Ahas* wird den Aſſyr. zinsbar. Micha. *Iſrael:* *Hoſea* muſs ſich den Aſſyrern unterwerfen. 730. Habakuk.		*Tiglath Pileſar* 740. Juda unterwirft ſich. *Salmanaſſar* erobert Samaria 730. Babylonien: *Nabonaſſar* 747 (26. Februar).		*Erſter meſſeniſcher Krieg, Ithome,* 743 bis 724. *Parthenier* ſtiften Tarent.	*Romulus,* kriegeriſch. Raub der Sabinerinnen.	
	Von den *Aethiopen* unterjocht. *Sabako.* *So.* *Tirhaka.* *Sethon* ſchlägt den Sanherib.	*Tyrus ſchlägt den Salmanaſſar* 730.	*Hiskias* macht ſich frei, und ſchlägt den Sanherib. *Jeſaias.*		*Blüthe der aſſyriſchen Macht.* *Sanherib* (720). Unglücklicher Zug gegen Aegypten und Juda. Medien *macht ſich frei von Aſſyrien* 700. *Dejoces,* König, bildet einen neuen Staat.	*Kandaules,* König der *Lydier,* ein Heraklide, geſtürzt durch *Gyges* um 720. Gyges erobert. *Mermnaden.*		ſt. 717, a. U. 37. *Numa,* ordnet den Gottesdienſt, 715 bis 673, a. U. 39 bis 81.	20, 1.
700	Neue Verwirrung.		Manaſſe gefangen nach Babel geführt.		*Aſſarhaddon* 700. *Das Reich ſinkt.* Babylonien: *Könige werden abgeſetzt,* dafür aſſyriſche Statthalter.		*Jährige Archonten in Athen* 681. *Zweiter meſſeniſcher Krieg* 685 bis 668. Ira. Ariſtomenes, Tyrtäus. Meſſana. *Sparta, mächtigſter Staat im Peloponnes.*	*Tullus Hoſtilius,* ferocior Romulo. Horatier, Curiatier. ſt. 640, a. U. 114.	
666	*Dodekarchie* 671 *bis* 656. Labyrinth. *Pſammetichus* Alleinherr. Bildung durch Griechen. 617. *Necho,* Schiffahrt, geſchlagen von Nebukadnezar, ſt. 601.		*Joſias:* das Geſetzbuch. ſt. 610 gegen Necho.		Babylonien: *Nabopolaſſar* macht ſich unabhängig 620; nimmt *Nebukadnezar* zum Mit-Regenten an, der in Kurzem eine *groſse Monarchie* bildet, die aber gleich nach ihm ſinkt. Medien: *Phraortes erobert Perſien* um 656. *Cyaxares.* *Einfall der Scythen.*	*Alyattes* vertreibt die plündernden Scythen aus Klein-Aſien.	*Drakon,* Athens blutiger Geſetzgeber, 624. *Alkmäoniden.* Megakles. Kylon.	*Ancus Martius,* erbauete Oſtia, alſo Schiffahrt; ſt. 617, a. U. 137.	28, 3.
600	*Pſammis,* ſt. 595. *Apries.*	*Sidon erobert, Tyrus zerſtört von Nebukadnezar.* *Babyloniſch.* Inſelſtadt Tyrus.	*Jeruſalem zerſtört.* *Babyloniſche Gefangenſchaft.* Heſekiel. Daniel. Jeremias.		*Ninive zerſtört* 600. Mediſch. Medien: *Krieg mit Alyättes.*	*Ein ſechsjähriger Krieg mit Cyaxares wird geendigt durch eine von Thales verkündigte Sonnenfinſterniſs.*	Salamis erobert. *Solon, der wohlthätigere,* 594, *Ol.* 46, 3.	*Tarquinius Priſcus,* Sohn eines geflüchteten Korinthiers, verſchönert Rom;	45, 1.
585	*Cyrene. Empörung.* ſt. 570.				Medien: *Aſtyages.*	*Nebukadnezar.*		ſt. 578, a. U. 176.	48, 4.
555	*Amaſis.* ſt. 526. Perſiſch 525.	Perſiſch.	Perſiſch.	Perſiſch.	Perſiſch. Babylonien: Unter Nabonid. Babyl. erob. (530). Perſiſch. Medien: Durch Cyrus 559 *perſiſch.*	*Kröſus erobert Klein-Aſien bis zum Halys,* geſchlagen von Cyrus. Perſiſch.	Doch *Piſiſtratus, Tyrann von Athen,* 560.	*Servius Tullius.* Sechs Klaſſen der Bürger.	56, 2.

Zweite Tabelle.

Monarchie der Perser. Blüthe der griechischen Kultur. Aufblühen der Macht Roms.

Von 555 bis 307 vor Christo.

Jahre vor Chr.	Persien, mit den davon abhängenden Staaten.				Griechenland.	Macedonien.	Thracien.	Italien.	Sicilien.	Karthago.	Olymp.
	Persien.	Aegypten.	Palästina.	Phönicien.							
555	*Cyrus*, 559 bis 529, erobert Medien, Assyrien, Lydien, Klein Asien, Babylon, Palästina, Phönicien. *Kambyses*, 529 bis 522, erobert Tyrus, Cypern, Aegypten. *Smerdis*, der falsche, 521. *Darius I. Hystaspis*, 521 bis 487, gab dem Reiche eine neue Verfassung. — Unglückl. Feldzug gegen d. Scythen an der Donau 513 ff. — Thracien u. Macedonien erobert 512, ein Theil v Indien erobert (Skylax) 508.	*Psammenit* st. 525.	536 *kommen die Juden aus dem babylonischen Exil zurück.* Der *Tempelbau* wird angefangen, vollendet 515.	Unter eignen Regenten. Noch blühen Schiffahrt u. Handel, aber in *Neu-Tyrus.*	*Pisistratus* behauptet sich gegen die *Alkmäoniden*, sammelt Bücher. *Pisistratus* st. 528. Seine Söhne folgen und befördern Dichtkunst. Theognis. Simonides. Anakreon. Thespis. *Anaximenes* von Milet. *Pherecydes*, Lehrer des *Pythagoras* und einer der ersten Prosaisten. *Polykrates* in Samos, st. 521. *Hipparch getödtet von Harmodius u. Aristogiton* 514.	von Barbaren bewohnt. *Karanus*, ein Heraklide, Stifter eines Reiches, um 800. *Perdikkas* aus Argos 720. Amyntas I. unterwirft sich den Persern 512.	bezeichnet den Alten oft den ganzen Norden der bekannten Erde. bewohnt v. kleinen unbekannten Völkern. Persisch 512.	*Tarquinius Superbus* 534, Despot. Kloake. Die *Etrusker*, die Lehrer der Römer, werden zum Theil von Galliern verdrängt, die Ober-Italien einnehmen. Die Etrusker bilden sich zu einem konföderirten Staate von zwölf Kantons. *Pythagoras* in Gross-Griechenland.	bevölkert v. Sikanern u. Sikulern aus Italien; von Griechen (Syrakus 736 v. Korinth, Zankle, seit 668 Messana, Akragas); und jetzt auch von Karthagern am Lilybäum.	Die Karthager haben Yviça bevölk.; Korsika erobert; *werden* aber *von den Phocäern* 530 *geschlagen.* *Krieg mit den Afrikanern wegen des Tributs.* Niederlassung in Sicilien.	56, 2.
510	*Die klein-asiatischen Griechen empören sich* 501. *Sardes verbrannt* 500. Sie werden härter unterdrückt 495.				*Hippias vertrieben* 510, geht zu den Persern. Athener bei *Sardes* 500. *Persische Kriege.*			*Tarquinius vertrieben durch Jun. Brutus* 510, 244 a. U. *Aristokratie unter zween Konsuln.* *Handels-Traktat mit Karthago* 245 a. U. Unglücklicher Krieg mit *Porsenna*, dem Etrurier: *Scävola, Cocles.* 507, 247 a. U.		Handels-Traktat mit Rom 509.	67, 3.
480 444	Krieg gegen die europ. Griechen *Niederlage bei Marathon* 490. *Xerxes* 487 bis 467. — Aegypt. 480 *Thermopylä. Artemisium. Salamis.* 479 geschl. b. *Platää* u. *Mykale.* 470 *doppelte Niederlage am Eurymedon.* *Artaxerxes Longimanus* 467 — 425. Empörung im Innern 464. *Niederlage bei Cypern* 450 zwingt die Perser zur Ruhe. — Ueberdies	Aeg. rebell. 488, unterjocht 486. Empör. unter *Inarus* von Libyen, 461.	*Esra*, Wiederhersteller d. mos. Religion, 457.		*Sieg bei Marathon* 490. *Miltiades.* Athen erhält durch *Themistokles* Seemacht. *Aegina* besiegt. — *Aristides.* Siege bei *Thermopylä* (Leonidas), Artemisium, *Salamis*, 480. Aeschylus. Siege bey *Platää* und *Mykale*, 25. Sept. 479. Hegemonie der Athener. Stadtmauer. Themistokles vertrieben 478. Doppelter *Sieg des Cimon am Eurymedon* 470. Die besiegten Messenier verlassen den Peloponnes Ol. 79. Daher *Eifersucht zwischen Athen und Sparta*, die schon Ol. 80 in kleinere Kriege ausbricht. *Cimon siegt bei Cypern* 450. *Friede* 449. (?) *Zeitalter des Perikles. Herodot.*	Alexander macht sich frei von den Persern 479. Friedensunterhändler in Athen.	Frei von Persien 479.	*Kampf der von Schulden gedrückten Plebejer gegen die Patricier. — Erster Dictator* 499, 255 a. U. *Secessio plebis in mont. sacr. Volks-Tribunen* 260 a. U. *Coriolanus. Comitia tributa* 492, 262 a. U. *Lex Cassia agraria* 486, 268 a. U. Kriege gegen die kleinen benachbarten Völker. 300 *Fabier fallen gegen die Vejenter* 479, 275 a. U. *Lex Terentilla* über d. Einführ. öffentl. Gesetze 463. *Decemviri. Gesetze der zwölf Tafeln* 452, a. U. 302. Decemvirn (App. Claudius) verjagt 450. *Tribuni militum consulari potestate.* 3 *patric.*, 3 *pleb.* *Heirath der Plebejer und Patricier* 446, 308 a. U. *Thurii* 444. Herodot.	*Gelon, Fürst in Syrakus* 486. *besiegt d. Karthager* 480. *Hiero folgt* 477. *Pindar, Aeschylus, Simonides, Bacchylides.* st 467. *Thrasybul* verjagt 465 *Aristokratie.* Behegung der Sikuler legt den Grund zu der Macht von Syrakus.	Bund mit den Persern gegen die sicil. Gr. *Niederlage in Sicilien.* Sie *befreien* sich von dem *Tribut an die Afrikaner.*	75, 1. 84, 1.
	Innere Unruhen. *Xerxes II.* 425, reg. 45 T. *Sogdianus.* *Darius II. Nothus* 424 bis 404. Innere Empörung. Die entfernten Statthalter sind fast alle unabhängig. Tissaphernes in Klein-Asien unterstützt Sparta geg. Athen 412. *Artaxerxes II. Mnemon* 404 bis 361.	414 unabhängig. *Amyrtäus* und seine Nachfolger herschen als persische Vasallen, unterstützt von den Griechen.	Nehemia. *Maleachi*, letzter Prophet. Tempel in Samaria 409.		*Künste* (Phidias), *Wissenschaften* (Sophokles, Anaxagoras), *Handel blühen.* Volksmacht zu sehr vergrössert, *Areopagus herabgewürdigt.* Krieg zwischen Korcyra und Korinth erzeugt den *peloponnesischen Krieg* 431 bis 404. Pest 430, Hippokrates. Perikles st. 429. Thucydides. *Kleon*, Demagoge. (Aristophanes Ritter.) st. 423. *Waffen-Stillstand* durch Nikias 422. Zug der Athener unter *Alcibiades* nach Sicilien 416; gänzlich geschlagen 413. *Decelea* auf Alcibiades Rath v. d. Spartan. besetzt. Athen wird Oligarchie, und Alcibiades für Athen 411, siegt bis 407. Alcib. verwiesen; Niederlage b. *Aegospotamos* 405. *Lysander erobert Athen* 404. *Die Dreissig.* *Thrasybulus, Wiederhersteller der alten Verfassung. Amnestie, Archonte Euclide,* 403.	*Perdikkas II.* für die Spartaner im peloponnesischen Kriege, weil die Athener Kolonien und Bundesgenossen an der macedonischen Küste hatten. *Archelaus* erobert Pydna von den Athenern. *Euripides* bei ihm. stirbt 400.	Reich der *Odryser.* Sitalkes. Seuthes.	*Censoren* 310 a. U. Jährliche Kriegszüge gegen die Aequier, Volsker, Vejenter u. a., unter dauerndem Widerstreben des Volks bei den Werbungen. Die Fussvölker erhalten Sold 406, a. U. 348. *Veji* belagert 405, a. U. 349; *erobert* 396, a. U. 358.	*Leontium*, v. Syrakus bedroht, erhält durch *Gorgias* Hülfe von Athen 426. *Egesta ruft Athen zu Hülfe* 416. Syrakus belagert. *Athener geschlagen* 413. *Egesta ruft Karthago* 410. *Dionysius*, Tyrann 406, schliesst einen nachtheil. Frieden mit Karthago, um sich zu behaupten. Wiederholte Kriege mit Karthago, wenig glücklich, da die Syrakuser nur gezwungen streiten.	Krieg mit Sicilien, meist glücklich.	
400	Gegen ihn empört sich sein Bruder *Cyrus*, unterstützt von den (10000) Griechen. Daher *Krieg mit Sparta* 399. *Friede des Antalcidas* 387. Vergeblicher Zug gegen Aegypten 374.	*Iphikrates* in Aegypt. 374.			*Sokrates st.* 400. Euripides. Platon. *Spartanisch-persischer Krieg* 399. Xenophon. Argos, Korinth und Theben bekriegen Sparta, und *Agesilaus muss aus Asien zurück* 394. Coronea. *Konon* siegt bei Knidos, erbauet mit persischem Gelde die Mauern Athens 393 (Evagoras); und die Spartaner schliessen den schimpflichen *antalcidischen Frieden* 387. *Theben von Sparta besetzt* 383, (Olynthus 380); befreiet durch *Pelopidas* 378. *Theben und Athen gegen Sparta*, Chabrias. Theben allein seit 374. *Sieg bei Leuktra durch Epaminondas* 371. *Theb. Obermacht in Hellas, von den Persern anerkannt.*	Streit um den Thron. Endlich behauptet sich *Amyntas II.* 383. — st. 370. *Alexander Amyntae.* Thronstreitigkeiten; entschieden durch Pelopidas. — *Perdikkas* auf dem Throne 368; *Philipp als Geissel in Theben.*		*Niederlage am Allia durch die Gallier. Einäscherung Roms. Camillus.* 390, a. U. 364. *Manlius vom Kapitol herabgestürzt* 384, a. U. 370. Krieg mit den benachbarten Völkern. *Leges Liciniae* 376, a. U. 378.			95, 1.
363	*Artaxerxes III. Ochus*, 361 bis 338, hob das Reich wieder; besiegte die Phönic. 351, und *unterjochte Aegypten* 350.	*Agesilaus* 362, setzt den Tachos ab, erhebt den *Nektanebus.* N. wird geschlagen, u. *Aeg. wieder persisch* 350.	empört sich, wird gestraft.	empört sich, u. Sidon wird zerstört.	*Sieg bei Mantinea* 363; aber Epaminondas fällt, und mit ihm die Macht der Thebaner. Alle Staaten sind erschöpft. Durch Athens Härte *Bundesgenossen-Krieg* 358 b. 356. *Erster heiliger Krieg gegen die Phocier* 355 (Olynthus, Demosthenes); geendigt durch *Philipp*, Mitglied der Amphiktyonen, 346. Philipp schwächt Sparta 344, bekriegt Athen in Thracien. *Zweiter heiliger Krieg gegen die Lokrer*, durch Philipp erregt 339, und entschieden durch die *Schlacht bei Chäronea* 338.	*Amyntas III.* 360. — *Philipp.* Er bezwingt die Päonier und Illyrier; Amphipolis, Pydna, Potidäa 358, Methone 354, *Olynthus* 348, meist athenische Städte; besiegt thessalische Tyrannen; ward durch List 346 *Feldherr gegen die Phocier*; unterstützt die peloponnesischen Staaten gegen Sparta 344; bekriegt Athen; und wird endlich durch den Sieg *bei Chäronea* 338 *Ober-Feldherr der Griechen gegen Persien.*	Macedonisch, doch unter eignen Königen.	Anarchie. *Plebejische Konsuln* 366, a. U. 388. *Prätoren.* Nach und nach völlig gleiche Rechte der Patricier und Plebejer. Glückliche Kriege mit den Galliern, Etruriern, Volskern, Aequiern, Lateinern. *Samnitischer Krieg* 343, a. U. 411. *Lateiner und Kampaner besiegt* 338, a. U. 416.	*Dionysius II.* von 368. *Platon.* *Dion vertreibt den Dionysius* 358, *wird ermordet* 354. *Dionysius wieder Tyrann* 349. *Timoleon* schickt den Dionysius nach Korinth 343, schlägt d. Karthager 340, befreiet ganz Sicilien von Tyrannen, und stirbt 337.	Handels-Traktat mit Rom 348, a. U. 406. Geschlagen von Timoleon 340, werden sie auf Sicil. beschränkt. Hanno's Versuch auf die Tyrannis 337.	104, 2.
338	*Arses* 338, ermordet 336. *Darius III. Codomannus*, gut, aber schwach,				*Philipp, Ober-Feldherr der Griechen gegen Persien.* Vergebliche Empörung gegen Alexander 335.	*Alexander der Grosse*, 336,					110, 3.
333	von Alexander besiegt, st. 330.	v. Alexand. erob. 332.	v. Alexand. erob. 332.	v. Alexand. erob. 333.	Theben zerstört. Sparta unter Agis fast unabhängig 330.	demüthigte erst die unruhigen Grenzvölker. Dann ging er		*Alexander aus Epirus* will in Unter-Italien erobern 333; von den Lukanern getödtet 326.	20jähriger glücklicher Friede.		111, 4.
307	334 mit Pomp nach Klein-Asien: schlug 1. die Feldherren des Darius am *Granikus*, und eroberte das westliche und südliche Klein-Asien; schlug 2. 333 den Darius selbst bei *Issus*: eroberte Syrien, Phönicien; 332 Palästina, Aegypten, (Alexandria gegründet, und von jetzt an Sitz des Welthandels statt des zerstörten Tyrus); schlägt 3. 331 den Darius zwischen *Arbela* und *Gaugamela*; erobert 330 Persis (Persepolis), Medien; findet den Darius todt; unterjocht Parthien, 329 Hyrkanien, die Marder, Zaranger; geht 328 über den Paropamisus (Kaukasus), erobert Baktrien, Sogdiana (Bessus) bis zum Iaxartes (Tanais). *Clytus.* Alexander will Gott sein. 327 ging er über den *Indus* bis zum Hyphasis; hier aber muss er, durch seine Soldaten gezwungen, umkehren. Er schift den Indus hinunter in den Ocean 326, Nearch entdeckt den persischen Meerbusen; geht durch Gedrosien, Karamanien, Persis, nach Susa, wo er Macedonier und Perserinnen durch Heirathen zu verbinden sucht; geht darauf nach *Babylon*, wo er, unter grossen Entwürfen für die Zukunft, wahrscheinlich an den Folgen seiner Schwelgerei, stirbt, *Ol.* 114, 1 *exeunt.*, 323 *init.* Alexanders herschsüchtige Generale theilen sich, anfangs als Statthalter von Macedonien, 323, und aufs neue 321, in das ungeheure Reich. Antipater, und nach seinem Tode 319, Kassander, erhält Griechenland und Macedonien; Lysimachus Thracien; *Antigonus* mit seinem Söhne *Demetrius* Klein-Asien (Eumenes); Ptolemäus Lagi Aegypten; Seleukus Babylon. Bald aber gerathen sie unter einander in Streit. Nach dem Tode des Eumenes 315, will *Antigonus* ganz Asien sich unterwerfen. Vierjähriger Krieg Aller gegen ihn. Friede 311, der einen jeden in dem Seinigen bestätigte. — Doch bald verbinden sich Kassander und Ptolemäus aufs neue gegen Antigonus; er aber siegt 307, und nimt den königlichen Titel an. Alle folgen, und es entstehen eigne Königreiche, welche die folgende Tabelle zeigt.							*Neuer samnitischer Krieg* 326, a. U. 428, glücklich geführt. *Furculae Caudinae* 321, a. U. 433. Zugleich bekriegen d. Etrurier Rom 311, a. U. 443. Die Römer siegen. Nicht lange gehaltener Vergleich 304, a. U. 450.	*Agathokles* u. Sosistratus streiten um die Tyrannis in Syrakus 317. *Syrakus von Karthagern belagert* 310. Agathokl. geht nach Afrika. Friede 306.	Krieg mit Syrakus. *Agathokles, König von Afrika* 309. *Friede* 306.	118, 2.

Dritte Tabelle.

Alexanders Monarchie in ihren einzelnen Theilen. Griechenland sinkt. Rom erlangt die Weltherschaft und verliert seine Freiheit.

Von 307 bis 30 vor Christo.

Jahre vor Chr.	Alexanders Monarchie zerfällt 307 in												Römer.	Sicilien.	Karthago.	Epirus, griechischer Staat.	Olymp.
	Macedonien.	Griechenland, zum Theil abhängig.	Thracien.	Reich des Antigonus in Asien.					Syrien.		Palästina.	Aegypten.					
	Kassander, König, nachdem er d. Olympias, den Alexander u. Herkules, Söhne Alexanders d. Gr., ermordet, st. 298. Philipp II. st. 297. Antipater u. Alexander in Krieg. Demetrius Poliorcetes 294. Pyrrhus 288, vertrieben von Lysimachus 287, Lys. vertr. v. Seleukus Nikator 283. Ptolem. Keraunos 282. Gallier 280 bis 278. Antigonus Gonatas vertreibt sie. Griechenland zum Theil macedonisch. Demetrius II. 242-232. Antigonus δωσων, für d. Achäer, erobert Sparta, stiftet Frieden 222,	Nach dem lamischen Kriege 322 erhielten Athen u. andere Städte maced Besatzung. (Phocion) — Polysperchon 319. Demetrius Phalereus, Statthalter des Kassander in Athen 318. Demetrius Poliorcetes befreiet Athen und fast ganz Griechenland 307, Ober-Feldherr 302, verwies. 298. Der ätolische u. achäische Bund fangen an sich zu bilden, 280. Brennus vor Delphi 278. Athen macedon. 266, Sparta frei. 251 Sicyon im achäischen Bunde. Aratus. Agis III. will Sparta reformir. 243. Korinth im achäischen Bunde. Athen von macedon. Besatzung frei, im achäischen Bunde 232. Kleomenes reformirt Sparta 226. Kleomenes kriegt für die Aetoler, wird geschlagen, flieht nach Aegypten, 222.	Lysimachus, Kön., vertreibt d. Odryser, besiegt den Antigonus, u. gewinnt in Klein-Asien: besiegt von Seleuk. Nikator 283. Ptolem. Keraunos 282 bis 280. Verheert von Galliern.	Neue Verbindung gegen die Herschsucht des Antigonus. Schlacht bei Ipsus 301. Lysimachus und Seleukus theilen sich in die Besitzungen; nach ihrem Tode aber, 283 u. 282, bilden sich eigne Reiche.					Bis 301 abwechselnd von Antigonus und Ptolemäus besessen. Seleukus Nikator, Herscher des ganzen östl. Asiens bis zum Indus, entreisst es dem Ptolemäus, und erweitert seine Eroberung bis Maced. (Demetrius stirbt als Gefangener 284.) Antiochus I. Soter, 282 bis 262, verliert Macedonien an Gonatas, Thracien an die Gallier. — Die entferntern Statthalter unabhängig.		Ptolemäus eroberte Palästina 320, und führte mehrere tausend Juden nach Aegypten, die hier, durch alexandrinische Gelehrsamkeit gebildet, das A. T. nach und nach ins Griechische übersetzten. οἱ ω. Septuag.	Ptolemäus Lagi, Kön., vereinigt mit Aegypten: Libyen, Cyrene, Arabien, Palästina, Cölesyrien und Cyprus. Alexandrin. Biblioth. Ptolemäus II. Philadelphus, 284, erhebt Alexandria zum Hauptsitz der Gelehrsamk. u. des Handels. Bündniss mit Rom 273. Das Reich blüht. st. 247. Ptolemäus III. Energetes erobert von Syrien. Innere Unruhen. Kleomenes 222.	300. Neuer Krieg der Etrurier und Samniter, unterstützt von Galliern. Alle geschlagen. 290 Friede mit den Samnitern. 283 Gallier und Etrurier besiegt. 280 rufen die eifersüchtigen Tarentiner den Pyrrhus gegen Rom. Er siegt. 276 wird er geschlagen. 266 ganz Unter-Italien besiegt. Erster punischer Krieg 264 bis 241. 264 Römer in Sicilien, a. U. 490. 260 Seesieg des Duillius. 255 Regulus in Afrika. Die Römer geschlagen. Sieg des Luctatius Catulus 241, a. U. 513. Gewinn auf Sicilien; Verlust an Bürgern. Livius Andronikus 240. Sardinien treulos erobert 238. Illyriens Korsaren bezwungen 228. Ober-Italien, von Galliern bewohnt, röm. Provinz 222.	(Timäus, histor. Sicil.) Agathokles st. 289. Innere Streitigkeiten. Pyrrhus erobert Sicilien, geschlagen 275. Hiero, Feldherr, stellte Ruhe her, schlug die Mamertiner 270. König. Punisch. Krieg. Er schliesst Frieden 263 Wohlstand Siciliens unter ihm,	Bündniss mit Rom gegen Pyrrhus. Sieg über Pyrrhus. Die Karthager folgen vor Tarent. Erster punisch. Krieg. Auf Sicilien geschlagen, verlieren die Karth. 260 Korsika, Lipara, Melite. Xanthippus besiegt den Regulus 254. Hamilkar Barkas geschlagen 241. Krieg der Miethstruppen. Sardinien verloren. Hamilkar erobert in Spanien 237 — 229; Asdrubal baut Karthagena.	Für Sparta. Arybas 350, Gesetzgeber. Alexander 333, Eroberer in Ital. Pyrrhus 312, entscheidet in Maced. 295, König in Macedon. 288; Krieg mit Rom siegreich 280 bis 278, geschlagen 276, in Sicil. 275, in Maced. 273, bleibt vor Argos 272. Alexand. II. Das Reich zerfällt.	
				Bithynien.	Pontus.	Kappadocien.	Pergamum.	Galatien.		Parthien.							
222				hatte sich gegen Alex. und dessen Feldherren unbesiegt erhalten. Nikomedes ruft die Gallier gegen Syrien 278.	Achämeniden. Mithradat II. trat sein Reich an Alex. ab, vertrieb aber den Antigonus. Mithradates gewöhnlicher Königsname.	Besiegt von Eumenes, doch bald wieder unabhängig. Ariarathes gewöhnlicher Königsname. Ariarathes IV. glücklich gegen die Parther 250.	Philetärus, Statthalter des Lysimachus, macht sich unabhängig 283. Eumenes I., 264, vergrössert das Gebiet. Attalus I., König 242, beschränkte die Gallier 238, u. wehrte die Syrer ab 222,	Gallier, v. Nikomed. gerufen 278, erhalten Nord-Phrygien, breiten sich aus, werden v. Attalus I. auf Galatia eingeschränkt 238. Tetrarchen.	Antiochus II. Theos verliert Cilicien, Pamphylien, Lycien an Aegypten, st. 247. Seleukus Kallinikus verliert gegen Pergamum und Parthien, st. 227. Seleukus Keraunos bleibt gegen Attalus 224. Antiochus d. Grosse,	Arsaces, Statthalter, empört sich 256. Arsac. II. siegt 238. Arsaces nachher Königstitel.							139, 3. a. U. 532
168	st. 221. Philipp III., Krieg mit den Aetolern; verbündet sich 216 m. Hannibal. Die Römer unterstützen Aetolien. Er belagert Athen 200, geschlagen v. den Römern bei Kynoskephalä 198: zum Theil abhängig. Perseus 179. Krieg mit Rom, gefangen 168.	Krieg der beiden Bünde 220 b. 217, geendigt durch Philipp III. — Aratus st. 214. Aetolien von den Römern gegen die Achäer und gegen Philipp unterstützt 213. Philopömen siegt. Friede 206. Athen, von Philipp belagert, ruft Rom 200. Achäer und Aetoler für Rom, frei erklärt 198. Nabis in Sparta. — Aetoler, unwillig über Rom, unterstützen d. Antiochus 191. Der ätol. Bund zerstört 189. Rom für Sparta gegen den achäischen Bund 184. Philopömen stirbt 183. Achäer mit Rom gegen Perseus 168; doch 1000 (Polybius) gefangen nach Rom geführt 167.	Gallier vertrieben 200. Odryser bilden ein Reich. Die Seestädte sind bald macedon., syrisch oder ägyptisch. Odryser mit Perseus gegen Rom.	Prusias. Hannibal stirbt 183. Krieg mit Pergamum.		Ariar. V. für Antiochus 189; gegen Perseus 168, daher Freund der Römer.	st. 198. Eumen. II. mit Rom gegen Antiochus; daher erhielt er 189 Asia cis Taur. Bibliothek in Pergamum. Pergament	190 Söldner des Antioch. geg. Rom, 188 besiegt. Abhängig von Rom, doch unter eignen Königen.	dämpft innere Unruhen, erobert Media Atropatene 220, Aeolis u. Ionia 214; behauptet sich in Medien, Persien, Babylon 213; besiegt die Parther 210; und bekriegt Aegypten geg. Roms Erklärung 203. — Durch die Aetoler u. Hannibal gereizt Krieg gegen Rom. Niederlage bei Magnesia 190. Asia cis Taur. verlor. Armenien fällt ab 189. — st. 187. Seleukus IV. Philopator st. 176. Antiochus IV. Epiphanes, (Epimanes.) Die Juden machen sich frei 168. Er muss aus Aegypten weichen.	Arsaces III. besiegt v. Antiochus; doch behält er Parthien u. Hyrkanien, 210, um gegen das abtrünnige Bactrien zu schützen. Arsaces V. bezwingt die Marder 180.	Syrisch 197. Sie ergeben sich an Antiochus. Seleukus IV. will den Temp. plündern 180 Antiochus IV. will die Relig. ausrotten 170. Sie machen sich frei 168.	Ptolemäus IV. Philopator (Tryphon) 221. Das Reich sinkt. st. 204. Ptolemäus V. Epiphanes. Aemilius Lepidus Vormund 202. Epiphanes verliert gegen Antioch. Klein-Asien, st. 181. Ptolemäus VI. Philometor u. Pt. VII. Euergeta (Physkon) streiten um d. Thron.	Zweiter pun. Krieg 218 bis 201. Niederlage am Ticinus und Trebia 218; am trasimen. See 217. Fab. Maximus Cunctator bei Cannä 216. Hannibal geschlagen 215 ff. Sicilien erobert 210; Spanien zum Theil 210 bis 205. Asdrubal fällt 207. — Scipio (Africanus mai.) siegt bei Zama 202. Friede 201. Philipp von Macedonien besiegt von Flamininus bei Kynoskephalä 198. Antiochus von Syrien geschlagen von L. Scipio (Asiaticus) 190. Aetolien unterjocht 189. Geld und Luxus in Rom. Scip. African. st. 183. (Hannib., Philopömen, Plautus.)	st. 215. Hieronymus mit Hannib. gegen Rom Innere Unruhen. Syrakus erob. 212. Archimedes. Römische Provinz 210.	Hannibal geht über den Ebro 219. Zweiter Krieg. Hannibal siegt 218 bis 216; erob. Unter-Italien; geschl. 215 bis 205. Die span Eroberungen gehen verloren. Niederlage bei Zama 202. Demüthigender Friede 201. Masinissa, unterstützt von Rom, schwächt Karthago. Emporia.	Um 200 Demokratie. Innere Unruhen, 191 frei erklärt von Rom. steht d. Perseus bei. Ausgeplündert u. römisch 167.	153, 1. a. U. 586
146	Macedonien frei unter den Römern. Die Kron-Prätendenten: Andriskus, 150; Alexander, 148;	Die erbitterten Achäer verlangen von Sparta Gehorsam. Sparta erhält die Hülfe der Römer. 147. Die Achäer geschlagen, Korinth erobert und zerstört von Mummius 146.			Mithradat VI. mit Rom gegen Karthago und Pergamum 146.	Ariar. VI. nicht ohne Einfluss in d. Begebenheiten Klein-Asiens.	Attalus II. 158. Krieg mit Prusias. Freund der Römer, befördert Gelehrsamkeit,		Antiochus V. Eupator 164 bis 162. Demetrius I. Empörungen im Innern. Mesop., Babyl., Assyr. verloren. Alexander Bala 151 b. 146.	Mithridates I. erobert Asien zwischen dem Euphrat und Indus,	Mattathias st. 167. Jud. Makkabäus besiegt d. Syrer, verbündet sich m. Rom. Jonathan 161, glückl.	Die Römer theilen das Reich 162. Philometor stirbt 147.	Perseus geschlagen durch Aemilius Paullus 168. Macedon. u. Epirus römisch 167. Die Römer entscheiden in Aegypten und Syrien. Dritter punischer Krieg 149. Karthago u. Griechenland römisch 146. Scip. African. min.		Gesandtschaft des Cato 157. Dritter Krieg 149. Karth. zerstört von P. C. Scipio 146.		158, 3.
88	Philipp, 142; werden geschlagen, und Macedonien wird röm. Provinz.	Römische Provinz: Achaja.		Nikomedes III. 88,	Mithradat VII., 124, erweitert sein Reich in Osten, überfällt Paphlagonien, Galatien u. Kappadocien; daher Erster Krieg m. Rom 88.	Ariarathes VII., VIII. u. IX. getödtet v. Mithradat. Frei durch die Römer 90. Neuer Königsstamm.	u. schwelgt. Attalus III., 138, vermachte sein Reich 133 d. Römern. Aristonikus besiegt 130. Römische Provinz; Asia propria.	Beschützt von den Römern gegen Mithradates 90.	Demetrius II. 145 Gefangener der Parther. Antiochus VI. st. 144. Tryphon oder Diodotus st. 139. Antiochus VII. Krieg mit den Parthern. st. 131. Demetrius II. wieder König. Antiochus VIII. 126, muss 111 d. Reich theilen mit Antiochus IX., st. 97. Seleukus VI. tödtet Antiochus IX. 95. Antioch. X. Gegenkönig. Seleukus VI. verjagt 93. Thronstreitigkeiten.	st. 137. Phraates II. bleibt gegen Scythen 128. Mithridates II. 124, erweitert sein Gebiet. Mnaskires 87.	gegen die Syrer. Simon 143, Fürst, vertreibt die syrische Besatzung. Joh. Hyrkanus 135, ganz unabhängig 128, besiegt Samaria, Idumäa. Pharisäer, Sadducäer, Synedrium. Aristobulus, König 105, st. 104. Alexander Jannäus. Krieg mit Aegypt. Er erobert Gaza 97. Philo. Empörung durch die Pharisäer. st. 79.	Physkon, grausam, vertrieben 130, kömmt wieder 128, ermordet 116. (Cyrenaika, eignes Reich; römisch 96.) Ptolemäus VIII. Lathyrus vertrieben von seiner Mutter Kleopatra 106. Ptolemäus IX. Alexander I., ermordet seine Mutter 90, vertrieben 89. Ptolemäus VIII. wieder König.	Kriege in Spanien, mit Viriathus in Lusitanien, 148 bis 140. Numantia endlich durch African. min. erobert 133, a U. 621. Pergamum geerbt, geg. Aristonikus erob. 130. Krieg im südlichen Gallien 124 bis 121. Gallia Narbonensis Provinz. Krieg mit Jugurtha in Afrika 111, durch Bestechung aufgehalten, durch Marius und Sylla glücklich geendigt 106. Cimbern waren eingefallen 113 in Illyrien und hatten seit 109 in der Schweiz und Gallien gesiegt. Marius, Konsul 104 bis 100, schlägt die Teutonen bei Aquae Sextiae 102, und die Cimbern bei Verona 101. Erster Krieg mit Mithradates. — Tiberius Gracchus getödtet 131. Leges Semproniae. Der ungestüme Cajus Gracchus getödtet 121. Lex Livii Drusi 91. Marsischer Krieg 90. Die italischen Bundesgenossen erkämpfen sich das Bürgerrecht 88. Sylla zum Heerführer gegen Mithradat erwählt: bald nachher Marius. Bürgerkrieg. Sylla siegt 88.				Jahre von Roms Erbauung. 666
30			Den Römern vermacht 43; ganz römische Provinz 47 nach Christo.	vermacht sein Reich den Römern 75.	Geschlagen. Friede 84. 82 neuer Krieg. Dritter Krieg 74, geschlagen. Tigranes hilft. Sie sieg. 68. Mithradat gänzlich besiegt 66 v. Pompejus; töd. sich 64. Römisch. Pharnaces im Bosporus 48. v. v. v. Caes. Polemo, durch Anton. Kön. 39. Römisch 39 nach Chr.	Ariobarzanes I. Freund der Römer. Ariob. II. für Pompejus 48. Ariob. III. gegen Antonius. Archelaus seit 34. Römisch 17 nach Chr.		Dejotarus 62, der auch andere Länder durch die Römer erhielt. Amyntas 42. Römisch 25.	Tigranes von Armenien wird zum König erwählt 84, steht dem Mithradat bei, wird geschlagen u. vertrieben 68. Antiochus Asiatic., durch Pompejus abgesetzt 64, erhält die Landschaft Komagene. Syrien römische Provinz 64; Komagene, 75 nach Christo.	Innere Unruhen. Sinatrockes durch d. Scythen auf dem Throne 76. Phraates III. 69. Freund der Römer. Mithridat III. angegriffen von Orodes, unterstützt v. den Römern, st 56. Orodes I. Feind der Römer. Crassus bleibt 53. Für Pompejus und Cäsar's Mörder gegen Antonius 39; st. 37. Phraates IV. schlägt den Anton. 35.	Salome bis 70. Phar. Hyrkan II. verdrängt von Aristobulus. Streit der Brüder, entschieden durch Pompej. in Jerusalem 63. Hyrkan Ethnarch, die Juden geben Kopfgeld. Aristobulus und seine Söhne erregen Unruhen 57. Crassus plündert den Tempel 54. Antipas Procurator Iudaeae durch Cäsar 48, st. 43. Herodes und Phasälus vertrieben von Antigonus 40. Herodes, in Rom zum König ernannt, erobert Jerusalem 37. und rottet die asmonäische Familie aus.	st. 81. Streit um den Thron zwischen Berenice, Alex. II. (erm. 81); Alex. III., verjagt 66, vermacht sein Reich den Römern. Ptolem. XII. Auletes muss sich das Reich erkaufen; vertrieben 58. Berenice. Auletes wieder eingesetzt 55, st. 51. Streit zwischen Ptol. XIII. Dionysos und Kleopatra, entschieden durch Cäsar für Kleop., 48. Kl. gewinnt d. Anton. Krieg mit Octavian 33. Niederlage bei Actium 31. Kl. u. Anton. st. 30. Römisch.	Sylla in Athen 86. Friede 84. Zweiter Krieg 82, durch Gabinius geendigt. Sertorius in Spanien sammelt Marianer 80; besiegt von Pompejus 72. Seeräuber besiegt von Pompejus 67. Kreta, Cilicien erobert. — Marius nimt Rom ein 87, st. 86. Cinna get. 84. Die Marianer geschlagen 82. Sylla Dictator 81 b. 79, st. 78. Pompejus Volksliebling, besiegt 71 den Spartacus in Italien. — Dritter Krieg mit Mithradat und Tigranes, von Lukull geführt 73 bis 67, von Pompejus geendigt 66. Syrien erobert 64. Palästina zinsbar gemacht 63. Catilinarische Verschwörung Cic. Cons. 691 a. U. (Sallust.) Pompejus ohne Einfluss; daher die Verbindung mit Cäsar u. Crassus 60. Cäsar erobert Gallien 58 bis 51. Crassus bleibt gegen die Parther 53. Pompejus in Rom. Cäsar soll die Armee entlassen 49. Bürgerkrieg. Pompejus geschlagen bei Pharsalus 48. Cäsar, Dictator perpetuus, verbessert den Kalender durch Sosigenes 46, siegt bei Munda 45, st. 44. Brutus und Cassius. M. Antonius. Octavian gegen ihn und Decimus Brutus. Mutina. 710 a. U. 43. Octavian, Antonius, Lepidus vom Volk anerkannte Triumviri. Cicero st. 711 a U. 42. Brutus und Cassius fallen. Sieg der Triumvirn bei Philippi. 712 a. U. 40. Krieg zwischen L. Antonius und Octavian um Perusia. 714 a. U. 39. Friede zwischen Octavian, Antonius und Sextus Pompejus fil. M., vom Volke erzwungen. 715 a. U. 36. Pompejus geschlagen. — 34. Lepidus aus dem Triumvirate ausgestossen. Antonius bei Kleopatra; unglücklich gegen die Parther; verstösst die Octavia 33. Krieg zwischen Antonius und Octavian 32. — Sieg Octavians bei Actium 31. — Antonius und Kleopatra st. Aegypten römisch 30.				724

Vierte Tabelle.

Blüthe des römischen Reiches unter den Kaisern bis 180 nach Christo. Verfall desselben. Bildung der west-europäischen Staaten durch die grosse Völkerwanderung.

Von 30 vor Christo bis 476 nach Christo.

Jahre nach Roms Erb. | Jahre nach Chr. | Jahre vor Chr.

Römisches Reich.

Cäsar Octavianus, 29 Imperator, 27 *Augustus, Monarch mit republikanischen Titeln.* — *Kantabrischer Krieg* 26 bis 19. — *Marcellus st.* 23. — *Die Parther liefern Fahnen und Gefangene aus* 20. — Agrippa erhält Antheil an der Regierung 18. — Niederlage des *Lollius* von den *Deutschen* 16. — *Drusus* u. *Tiberius* schlagen die Vindelici, Norici, Rhäti, 15. — Tiberius Mit-Regent 12, besiegt Pannonien 10. — *Drusus in Deutschland* st. 9. — *Maecenas* und *Horatius st.* 8. — Tiber vertreibt die Markomannen vom Rhein 7. — Tiber kehrt aus seiner Verweisung in Rhodus zurück, und *siegt in Deutschland* 5 NACH CHRISTO. — Dalmatien und Pannonien empören sich 6, besiegt 9. — *Varus geschlagen von Arminius* 9. — *August st.* 14.

14

Tiberius hebt Komitien auf, *die Regierung wird despotischer.* — Germanicus rächt die Niederlage des Varus 14 bis 16, erobert Komagene 17. — Drusus unterwirft das markomannische Reich 21. — *Sejan* 22. Prätorium. Tiber in Capreä 26. — Sejan get. 31. — Tiber st. 37.

Caligula verrückt, erm. 41. — *Claudius*, geleitet durch *Messalina* und *Narcissus*, get. von *Agrippina* 54. *Eroberungen in Britannien.* — *Nero*, erzogen von *Seneca*, verführt durch seine Mutter und Schauspieler: — tritt vor dem Volke als Sänger auf, läfst *Rom anzünden* 64; get. 68.

69

Galba, der Karge, get. 15. Jan. 69. — *Otho*, der Verschwender, tödtet sich selbst, 16. April. — *Vitellius*, der Schwelger, get. 22. December. Civilis der Bataver.

Vespasian 69 bis 79. *Judäa erobert* 70. Rom mit neuen Gebäuden verschönert; Senat und Gesetze wiederhergestellt.

Titus, Deliciae generis humani. *Brand des Vesuv* 79. st. 81.

Domitian. Jul. Agricola erobert Britannien 78 bis 84, bis an die Grenzen des Hochlandes. Tacitus. — Unglücklicher Krieg mit den Daciern 85, und den Markomannen 90. — Dominus et Deus fängt Fliegen und läfst Schriften verbrennen, erm. 96. — *Nerva* meinte es gut, st. 98.

Trajan, ein Spanier, Optimus, gab dem Volke das Wahlrecht wieder. *Plinius* 100. — Dacien römische Provinz 107. — *Armenien römisch* 114; *Mesopotamien* 115; und *Parthien abhängig.* st. 117.

Adrian gab des Trajan Eroberungen in Ober-Asien auf, machte eine 17jährige Reise durch alle Provinzen seines Reichs 120 bis 136; *zog die Grenzmauer in Britannien* 121; gab ein *Edictum perpetuum* 131, Iuris periti; affektirte Gelehrsamkeit: st. 138. — *Antoninus Pius*, ein guter Fürst, st. 161.

Luc. Aurel. *Verus* (bis 169) und *M. Aurelius* Antoninus Philosophus. — Verus glücklich gegen die Parther 162 bis 165, verbreitet Pest. — Wiederhohlte *Einfälle der Markomannen* in Aquileja. *Legio fulminatrix* 174. — Aurel st. 180.

180

Parther.

Phraates IV. — Tiridates, Gegenkönig, wird von den Römern unterstützt, obgleich ihnen Fahnen und Bewaffnete ausgeliefert wurden. 20.

Zweite Familie.

Artabanus III. aus Medien, 13 nach Chr. bis 43.

Bardanus und *Gotarzes* im Kampfe. Jener get. 47.

Vologeses, seit 52, kriegt mit Nero wegen Gross-Armeniens.

Kosroes von Trajan besiegt 116; erhält aber schon 117 das Reich wieder, und wird Freund der Römer.

Vologeses II. Kriege mit Rom schwächen das Reich.

Juden.

Herodes von August bestätigt, behauptet sich nur durch Grausamkeit, und sucht das Volk durch einen grossen Tempelbau zu zerstreuen, 19.

Christus geboren 5 vor Chr. — Herod. st. 4 vor Chr.

Archelaus, Ethnarch in Judäa, Idumäa, Samaria. 6 *nach Chr.* verwies. *Römisch* unter Prokuratoren. Die Juden empören sich geg. d. Tribut, als *Pilatus* Prokur. 36.

Herodes Antipas, Tetrarch in Galiläa u. Peräa. Verwiesen 39.

Philippus, Tetrarch in Trachonitis u. s. w. st. 33. Seine Provinz *römisch.* *Herodes III.* König 37.

41 *Herodes III.* König im ganzen Palästina.

44 *wieder römisch.*

Die Härte der Prokuratoren, Festus 62, Gessius Florus 65, erregt Empörung 66. — *Vespasian* erobert das Land 67, 68. *Titus zerstört Jerusalem* 70. *Palästina ganz den Römern unterworfen* 73.

Wiederkehrende Versuche zu Empörungen.

118 Jerusalem wieder zerstört, und *Aelia Capitolina* auf der Stelle erbauet.

135 *Judäa völlig verödet.*

Gross-Armenien. / Klein-Armenien.

von 190 v. Chr., als *Artaxias* und *Zariadris* sich von Syrien losrissen, unter eignen Königen:

Gross-Armenien. *Tigranes* 80 vor Chr. für Mithradat. *Seit Augustus* wird der Thron meist von d. Römern, zuweilen von den Parthern besetzt; und giebt Gelegenheit zu Kriegen zwischen beiden Völkern.

114 *römische Provinz.*

117 wieder unter eignen Königen.

412 *persisch.*

Klein-Armenien. *Artanes* gegen Mithradat.

Dejotarus 64, durch Pompejus.

Seit August von den Römern ganz abhängig.

Um 60 vielleicht mit Gross-Armenien vereinigt. Es verliert sich aus d. Geschichte.

Germaner.

Nach den *Cimbern* u. *Teutonen* 113 vor Chr. zuerst wieder unter *Cäsar* bekannt. *Ariovist.* 53.

August scheidet *Germania* durch den Rhein; und *cisrhenana* durch den Obringa in superior (Mainz) und inferior (Kölln).

Alle Erwerbungen der Kaisersöhne jenseit des Rheins im *freien oder grossen Germanien* vernichtete der *eine Sieg Hermanns* 9 nach Chr., und es blieben nur Spuren der römischen Anwesenheit in Burgen und Städten.

Der *cheruskische* Bund in Nord-Westen, unter *Hermann*, u. Der *markomannische* in Süd-Osten unter *Marbod* und *Katualda*, zerstören sich selbst durch römische Hinterlist, und die römischen Grenzen bleiben unangegriffen. — *Civilis.*

69

Doch nach 100 Jahren

Neuer markomannischer Bund,

der die Römer 160 bis 182 nicht unglücklich bekriegt.

180

Römisches Reich. (180–476)

Commodus, (Soldaten besetzen den Thron,) schliesst mit den Markomannen Frieden; wüthet in Rom; erm. 192.

Helvidius Pertinax will die Prätorianer einschränken, erm. 193 im März. — *Didius Julianus* kauft das Reich, hingerichtet 1. Julius.

Severus führte militärische Regierung ein. Niger in Syrien, Gegenkaiser, get. 194; Albinus in Britannien 197. Glücklicher Krieg gegen die Parther 199. — Krieg gegen die Kaledonier 208. Erdwall. — st. 211.

Caracalla tödtet den *Geta* 212, *muss* seine Länder durchreisen. Germanicus. Parthicus. erm. 217. Sein Andenken verwünscht.

Macrinus, get. 218. — *Elagabalus*, allgemein verabscheut, get. 222. — *Alexander Severus*, ein besserer Fürst, glücklich gegen Persien 230 bis 232, und gegen die Deutschen in Gallien 233; get. 235. — *Maximinus Thrax*, ein Hirt. Gegen ihn *Gordianus I.* und *II.*, Beide get. 237. Darauf *Pupienus* und *Balbinus* vom Senate; *Gordianus III.* vom Volke. — Maximin get. 238, eben so Pupien und Balbin: also *Gordian III.* allein Kaiser, (Misitheus,) glücklich gegen die

248

Perser, get. 244. — *Philippus Arabs; 248 tausendjährige Dauer Roms* gefeiert; get. 249. — *Decius* schlägt die *Gothen in Thracien*, bleibt 251. — *Trebonianus Gallus I.*, *Hostilianus* (bald get.), und *Gallus Volusianus.* Ueberall Empörungen. *Gothen, Karper, Burgunder, Perser fallen ein.* Beide *Galli* get. 253 im Mai. — *Aemilian* im August. — *Valerian: Gothen in Macedonien;* wird von den Persern gefangen 257, wo er st. 260. — *Gallienus.* An dreissig (Tyrannen) empören sich gegen ihn. Die Deutschen sind in Italien; die Perser in Klein-Asien. Odenatus, *Zenobia.* Gallienus get. 268. — *Claudius Gothicus* treibt die Gothen zurück, st. 270.

270

Aurelianus, Restitutor orbis, treibt die Alemannen aus Italien, die Gothen aus Thracien, besiegt die Zenobia, giebt Dacien jenseit der Donau auf, und baut um Rom eine neue Mauer, get. 275. — *Tacitus*, nach 8 Monaten vom Senate erwählt, st. 276. — *Aurelius Probus* demüthigte Deutsche, Gothen und Perser, erm. 282. — *Aurelius Carus* bleibt gegen die Perser 283; *Numerianus*, sein Sohn, auf dem Rückzuge 284.

Diokletian tödtet den *Carinus;* nimt 286 *Maximian* als Reichsgehülfen. Perser und Deutsche geschlagen. Bei einem neuen, allgemeinen Angriff wählt jeder Kaiser noch einen Gehülfen: *Galerius* u. *Constantius Chlorus.* Das Reich in vier Theile 292: die Feinde besiegt; aber die Lasten der Unterthanen erhöht. — 305 müssen *Diokletian* und *Maximian* abdanken; 306 st. *Constantius.* Dagegen *sechs Kaiser: Constantinus M.* in Britannien; *Maxentius* und *Maximian* in Rom; *Galerius*, und zwei von ihm erwählte Cäsarn, *Severus* und *Maximinus.* — Severus get. 307, für ihn *Licinius* Cäsar; Maximian get. 310; Galerius 311. — Konstantin für das Christenthum zieht nach Italien. Maxentius get. 312. Maximin st. 313. — Theilung zwischen Konstantin und Licin 315. Krieg. — Licin get. 324.

Constantinus allein Kaiser. Concilium oecumenicum Nicaenum 325. — Byzanz, Neu-Rom, *Konstantinopel:* Kaisersitz

333

330. Neue Reichs- und Rangordnung 331. Gegen die Gothen glücklich, *st. als getaufter Christ* 337.

Constantinus II., *Constantius* und *Constans.* — Konstantin bleibt 340 gegen Constans. — Constans, Kaiser des Abendlandes, eifriger Gegner der Arianer, get. 350. — *Constantius* bekriegt die Perser, schlägt den *Magnentius* 353; muss den *Gallus* tödten 354; wird eifersüchtig auf *Julian*, der glücklich ist gegen Franken und Alemannen 357 bis 361; st. aber, als er von den Persern gegen ihn ziehen will, 361.

Julianus Apostata, klug und gerecht, bleibt gegen die Perser 363. — *Jovianus* muss mit ihnen einen nachtheiligen Frieden schliessen, st. 364. — *Valentinian* im Westen und *Valens* im Osten. Heftigere Einfälle der Deutschen in Gallien, der Pikten und Skoten in Britannien. — Die Gothen über die Donau zurück gedrängt. Die Perser erobern

375

Armenien. Valentin bleibt gegen die Quaden 375. VÖLKERWANDERUNG. — Gegen die *West-Gothen* bleibt *Valens* selbst 378. Die Gothen verheeren Thracien, Mösien, Illyricum.

Gratian und *Valentinian II.* im Westen. *Theodosius*, seit 379 im Osten, besiegt die Gothen 382. — Gratian get. 383. *Maximus* greift den Valentinian an, hingerichtet durch Theodosius 388. — Valentinian get. 392. *Eugenius* 394. — Theo-

395

dosius, Eiferer für Orthodoxie, Concil. oecumenicum secundum Cstpltanum 381. — st. 395. *Das Reich getheilt.*

West-römisches Reich. Rom.

Honorius (Stilicho) 395 bis 423. — *Alarich*, der West-Gothe, plündert Italien 401, geschlagen 403. — *Rhadagaisus*, Anführer deutscher Horden, in Italien geschlagen 406. — *Burgunder, Sueven, Vandalen, Alanen* gehn 407 über den Rhein, besetzen 408 Gallien: die *Burgunder* stiften hier ein eignes Reich; die übrigen gehen 409 nach der pyrenäischen Halbinsel. — *Alarich* erobert Rom 409 u. 410; st., und die *West-Gothen* nehmen Süd-Gallien und einen Theil von Spanien ein 416. — *Johann*, 423 Kaiser, besiegt von

Valentinian III., 425 b. 455. — *Afrika von den Vandalen unter Genserich* besetzt 429. — *Britannien von Saxen und Angeln* besetzt 449. — *Attila, der Hunne*, 451 in Gallien, 452 in Italien. (Venedig.)

Maximus, (Genserich in Rom,) get. im Jun. 455. — *Ricimer* regiert 455 bis 472 ohne Titel, setzt 456 den *Avitus* ab; tödtet 461 den *Majorianus*, einen grossen Feldherrn; reg. den *Severus* bis 465; reg. selbst bis 467; giebt dem *Anthemius* den Kaisertitel. Dieser get. 472, Ricimer plünd. Rom u. st. 472. — *Glycerius* wird Bischof 474. *Julius Nepos* dankt ab 475. *Romulus Augustulus* dankt ab 476. *Odoacer*, Anführer der Heruler und Rugier, herscht.

Das west-römische Kaiserthum löset sich in die neuen Staaten auf, welche die folgende Tabelle zeigt.

476

Ost-römisches Reich. Byzanz.

Arcadius 395 bis 408, reg. von dem Gascogner *Rufin*, dem Eunuchen *Eutropius*, und dem Gothen *Gainas.* Eiferer für Orthodoxie.

Theodosius II. 408 bis 450, 7 Jahr alt, unter Vormundschaft des wohlthätigen Patricius *Anthemius;* 414 verdrängt von *Pulcheria*, die ihren Bruder zum Kalligraphen und frommen Beter erzieht. Seine Gemalin (Athenais) *Eudocia* gestürzt 440. Der Eunuch *Chrysaph* regiert. — Krieg mit den Persern 421, 422. — Den *Hunnen Tribut* versprochen 447. — *Codex Theodosianus* 438.

Marcian, Scheingemal der heiligen *Pulcheria* 450. Sie st. 453, (D. Mem. 10. Sept.) Auch Marcian verdient sich den Beinamen des Heiligen: st. 457.

Ohne Gesetze über die Erbfolge wird der Thron nach Zufall vergeben.

Leo I. (Magnus?) durch den arianischen Patricius *Aspar* auf den Thron erhoben, läfst sich *zuerst* von dem kstpl. *Patriarchen krönen:* woher die grosse Gewalt der Geistlichkeit. reg. 457 bis 474.

Leo II., sein Enkel, st. 474. — *Zeno Isauricus*, Leo II. Vater, verjagt durch Leo I. Wittwe Verina und deren Bruder

Basiliscus 476. Grosse Feuersbrunst in Kstpl.

Parther. (180–476)

Vologeses III. st. 214.

Artabanus IV. vom Throne gestossen 226 von Artaxerxes.

Das neu-persische Reich, oder die Herschaft der Sassaniden, 226 bis 651.

Artaxerxes I., Sohn *Sassans*, 226 bis 241. Krieg mit Alexander Severus.

Sapores I. 241 bis 272, nimt den Valerian gefangen, selbst besiegt von Aurelian.

Hormisdas I. (Hormuz) 272. *Manes.*

Vararanes I. 273 bis 276.

Vararanes II. 276 bis 293.

Vararanes III. 293.

Narses 294 b. 301, gegen Diokletian unglücklich.

Hormisdas II. 301 bis 309, erbauet Ormuz.

Sapores II. 309 b. 380, glücklich gegen Konstantin,

Konstantius,

Julian und Jovian; erobert auch in der Tatarei und Indien.

Artaxerxes II. 380 bis 383.
Sapores III. 383 bis 388.
Vararanes IV. 388 bis 399.
} Das Reich blüht.

Izdescherd I. 399 bis 420, Christenfreund. Armen. erob. 412.

Vararanes V. 420 bis 440. Krieg mit Theodosius II. wegen der Christen-Verfolgung. Yemen erobert.

Vararanes VI. 440 bis 457, Gesetzgeber.

Hormisdas III. verdrängt von

Pheroses, 457 b. 488, der sich durch Hülfe der *euthalitischen Hunnen* behauptet; sie nachher aber bekriegt, dass sie immerwährende Feinde der Perser bleiben.

Die Hauptvölker der grossen Wanderung.

Hunnen.

aus der Mungalei, von den Chinesen gedrängt, gehen 374 über Wolga u. Don, unterwerfen sich und vertreiben die *Alanen* 375, verdrängen die *Gothen*, und lagern sich *bis an die Donau.*

395 rief sie Rufin, und sie gehen *über die Donau* nach Pannonien und Mösien.

Attila 433 b. 454, siegt in Osten, macht Konstpl zinsbar 447.

Geschlag. bei Chalons an d. Marne 451.

Mit seinem Tode zerfällt sein grosses Reich; und die seiner Herschaft entledigten germanisch. Völker stürmen freier gegen das west-römische Reich.

Alanen.

am Kaukasus.

375 von den *Hunnen* theils unterjocht: ein Theil zog westwärts, vertrieb wahrscheinlich die *Vandalen* u. *Sueven*, u. ging mit ihnen

407 über den Rhein nach Gallien u. Spanien.

Geschwächt durch die folgenden *West-Gothen* seit 412 verlieren sie sich unter den *Vandalen.*

Gothen.

an der Oder und Weichsel, besetzen 180 die Küsten des schwarzen Meeres.

247 Krieg mit Gordian in Nieder-Mösien. Sie erhalten Tribut, und verwüsten Mösien, Thracien und Macedonien bis auf

Aurelian, der ihnen 274 Dacien jenseit der Donau abtritt.

Doch setzen sie ihre Züge und Eroberungen nach Osten und Westen fort.

Unter

Ermanarik um 350 reicht ihr Land vom Don b. an die Theis.

Nach seinem Tode aber 361:

Ost-Gothen. am Schwarz. Meer.

Von *Hunnen* und *Alanen* verdrängt 375, ziehen sie nach dem Dniester gegen die *West-Gothen*, folgen diesen an die Donau, und bekriegen die röm. Kaiser bis 382.

Von den Hunnen unterjocht um 400.

Nach der Zerstörung des *hunnischen Reichs* 453 besetzen sie *Pannonien*, und erhielten Jahrgelder von den griechisch. Kaisern, von denen aufgefordert sie 489 *nach Italien* zogen.

West-Gothen. in Dacien und Podolien.

Von d. Ost-Gothen verdrängt, siegen sie bei Adrianopel über Valens 378, wohnen in Thracien 382.

Alarich plünd. den Peloponnes 395, Italien 401, geschlagen 403, erobert Rom 409 und 410, u. st.

Athaulf geht nach Gallien, u. stiftet das grosse *west-goth. Reich.* Toulouse. 416. Die West-Gothen *erweitern ihre Herschaft* auf Kosten der Sueven in Gallizien 456.

Eurich dehnt sein Reich aus in Osten bis an die Rhone, in Norden bis zur Loire, 470.

Die West-Gothen erhalten *geschriebene Gesetze* 474.

Vandalen.

aus Schlesien und Böhmen, wo die *Sueven* ihre Nachbarn waren, von den *Alanen* um 376 gegen Westen gedrängt. Verbunden mit Sueven und Alanen, besiegen sie die *Franken*, und gehn 407 über den Rhein durch Gallien bis nach *Spanien* (Andalusien). Sie unterjochen die Alanen.

Aber gedrängt von den *West-Gothen* seit 411, und gerufen von einem römisch. Statthalter gehn sie *unter Genserich* 429 nach *Afrika.*

Vandalisches Reich 429 bis 534.

Hauptsitz Karthago, von den Griechen zerstört.

Germaner. (180–476)

Mit d. Ende d. 2ten Jahrh. aber verlieren sich d. alten Namen, u. *seit dem 3ten Jahrh.:*

Franken am Rhein, seit 287 jenseit des Rheins:
Salier in Belgien Hauptstamm;

Alemannen am Ober-Rhein (Schwaben), die gefährlichsten Feinde der Römer;

Saxen u. *Friesen* im Norden, Seefahrer:

248

greifen zu Lande und zu Wasser die römischen Grenzen an;

270

doch bis auf

333

375

Theodosius 395 ohne entscheidenden Erfolg.

Jetzt aber dringen neue Völker von Osten u. Nord-Osten an; u. die Schwäche des röm. Reichs nimt immer mehr zu.

395

Burgunder von der Weichsel gehen 407 über den Rhein, und erhalten *Land an der Rhone* 411.

Sueven von der Ostsee und Elbe gehen mit den Alanen und Vandalen 407 über den Rhein durch Gallien nach Spanien, besetzen *Gallizien* 411; vergrössern sich 429 durch das Gebiet der *Vandalen* und *Alanen;* eingeschränkt v. d. *West-Gothen* 456, u. endl. *ganz aufgerieben* 585.

Saxen u. *Angeln* plünderten als Seeräuber die Küsten von England und Frankreich, und 449 von den Britten gegen die Pikten und Skoten zur Hülfe gerufen, erobern sie *England.*

Den *Franken* gelang es noch nicht, sich weiter auszubreiten: sie wurden 407 von den Vandalen geschlagen, und blieben bis 482 auf das belgische Gallien eingeschränkt.

Friesen blieben in Nord-West, (Holland, Westphalen.)

Alemannen in Süd-West, (Schwaben, Schweiz)

476

Fünfte Tabelle.

Entstehen, Blüthe und Zertheilung des fränkischen Reiches. Drohende Eroberungen der Araber. Anfang der päpstlichen Gewalt.

Von 476 bis 888.

Jahre n. C.: 476 — 568 — 622 — 732 — 800 — 888

Deutschland.

Friesen wohnten seit den frühesten Zeiten an der nordwestlichen Küste der Nordsee; Saxen um die Elbe, Weser bis zum Rhein; Thüringer um die Saale bis zur Donau; Franken um den Main; Alemannen in Schwaben; Baiern und Avaren in Baiern und Oestreich. Der nördliche Theil, durch die Auswanderungen entvölkert, wird nach 500 besetzt von slavischen Völkern: Obotriten in Mekelnburg, Wilzen an der Oder und Ostsee, Sorben an der Elbe und Saale, Lusitzen, Czechen in Böhmen, Moravern, Kärnthnern,

Frankreich.

Bewohnt von Galen od. Kelten um Orleans und nördlich; von Westgothen seit 416 zwischen der Loire und den Pyrenäen; von Burgundern 412 zwisch. Rhone, Loire u. Rhein, von Avignon bis Basel; von Britten 449 in Armorika (Bretagne); von Franken vom Rhein bis zur Seine und Loire.

Fränkische Könige: Chlodio um 429; Meroväus, st. 458; Childerich, st. 481; Chlodwig vernichtet durch den Sieg bei Soissons 486 den Rest der römischen Herrschaft in Gallien.

Fränkische Monarchie.

I. MEROVÄER 486 b. 752.

Chlodwig I. 481 bis 511, macht die Thüringer zinsbar 491; unterjocht die Alemannen 496, Zülpich, Christ (Frankenkolonie am Main); u. die Armoriker 497; schränkt die Westgothen durch den Sieg bei Vouglé 507 auf Languedoc ein. — Salisches Gesetz.

1. Erste Theilung, 511 bis 558:

Austrasien (Ost-Franken).	Neustrien (West-Franken).		
Theodorich I. zu Metz, erobert Südthüringen; Nordthüringen nehmen die Saxen 528; st. 534. Theudebert, st. 548 Rhätien von den Ostgothen. st. 547. Theobald, st. 554.	Chlodomir zu Orleans, erm. 524. Seine Kinder ermordet.	Childebert zu Paris, st. 558 ohne Erben.	Chlotar I. in Soissons, 536 Provence von den Ostgothen; beerbt 2 Brüder, heirathet Theobalds Witwe 555: Daher

Chlotar I. Herr der ganzen fränkischen Monarchie 558 bis 561.

2. Zweite Theilung, 561 bis 613:

Charibert in Paris, st. 572 (567?) kinderlos: sein Landgebiet.	Guntram in Orleans und Burgund, st. 593: seine Länder geholt.	Baiern Herzogthum. Siegbert I. in Austrien, (Metz) Gem. Brunehild. Krg mit Chilp. Erm. 575. Childebert II. st. 596.	Chilperich I. zu Soissons, Gem. Fredegunde. erm. 584. Chlotar II.
Theudebert II. in Austrien, erm. 612 mit seinem Sohne.	Theodorich II. in Burgund nimt 612 Austrien. st. 613. Siegbert II. erm.		lässt Theodorichs II. Sohn 613 tödten. Dadurch

Chlotar II. Herr der ganzen fränkischen Monarchie 613 bis 628, doch mit verringertem Ansehen. Majores domus.

Dagobert I. schon 622 in Austrien; bekriegt nach 628 seinen Bruder Charibert II. in Neustrien. Dieser st. 631; Herzog von Thüringen.

Dagobert Herr der ganzen Monarchie 631 b. 638. St. Denys. — Pipin v. Landis Maj. dom. in Austrien seit 622. Sein Sohn Grimoald will die Würde erbhen.

Siegbert III. 8 Jahr alt, in Austrien. st. 656. — Chlodwig II. 5 Jahr alt, in Burgund und Neustrien.

Dagobert II. fil., von Grimoald nach Irland geschickt. — Grimoald hingerichtet 655; und Chlodwig II. 655 Herr der ganzen Monarchie, st. 656.

Chlotar III. Herr der ganzen Monarchie 656 bis 660; seit 660 aber Chlotar III. nur in Neustrien, (st. 670.) u. Theodorich III. frater 670. Ebroin, Major dom., setzt ihn ab, wieder an 674. — Childerich II. frater in Austrien, erm. 673. — Dagobert II. aus Irland seit 673; erm. 678.

Theodorich III. seit 678 Herr des ganzen Reiches; aber nur Scheinkönig, seit Pipin von Herstal 687 durch den Sieg bei Testri Maj. dom. in Austrien, Neustrien und Burgund.

Theodorich III., st. 691. Chlodwig III., fil. 10 J. alt, st. 695. Childebert III., frat. 12 J. alt, st. 711. Dagobert III., fil. st. 715. Chilperich II., fil. Child. II., nur König in Neustrien, st. 720. Theodorich IV., fil. Dag. III., nur in Neustrien, st. 737. — Diese vier Schattenkönige regierte Pipin, und vererbte seine Würde 714 an seinen unehelichen Sohn Karl Martell, der in Austrien anfangs ohne König, 717 bis 719 unter Chlotar IV. dann wieder allein, und von 737 bis 741 das ganze Reich als Dux et Princeps Francorum regierte. Er brachte Alemannen, Baiern u. A. wieder zum Gehorsam, Aquitanien nur blieb unabhängig; hemmte durch den Sieg bei Tours 732 die weitere Ausbreitung der Araber; unterwarf die Friesen 734.

Pipin und Karlmann, Martells Söhne, herrschen. Aufruhr — Childerich III. fil. Chilp. II., 742 den Königstitel zu geben. — Fulda 744; Mainz 745. — Bonifacius (st. 755.) Ausbreitung d. christl. Religion und des Papstes.

Pipin, seit 747 allein Maj. dom., setzt Childerich ab 752.

II. KAROLINGER 752 — 911 (in Frankreich bis 987.)

Pipin 752 — 768. Schlägt die Longobarden 754. 756. Patricius in Rom. — 762: Chrodegang Regula pro Canonicis.

KARL DER GROSSE (Karlmann st. 771) 768 — 814: erwirbt Aquitanien 770; Longobarden-Reich 774; Spanische Mark von den Arabern 778; Baiern 788; bekriegt die Wilzen 789, bekriegt die Avaren 796. Römischer Kaiser, 25. Dec. 800; unterjocht u. bekehrt die Sachsen, (Westfalen, Wittekind; Angrier. Ostfalen) nach 33jähr. Krieg 772 b. 804; sichert sich gegen die Normänner 811. Elbstellungen. — (Vineta?) Grenzen: Ebro, Tiber, Raab, Eider. — Kapitularien. Bisthümer. Schulen u. deutsche Sprache. Alkuin. Landwirthschaft. (Aachen.)

Ludwig der Fromme 814: theilt 817 das Reich zwischen Lothar, Pipin, Ludwig. 823 Karl geboren von der Judith. 829 neue Theilung. Krieg der Söhne gegen den Vater 830. Der Vater flieht und verzeiht 831. Neuer Krieg 833. Der Vater abgesetzt (Gregor IV., Lügenfeld): Lothar Kaiser. — Ludwig der Bruder sieht gegen ihn. Der Vater wieder Kaiser 834. — Pipin st. 838; neue Theilung. — Der Vater st. 840.

Kampf Ludwigs und Karls gegen Lothar. Treffen bey Fontenay 841. Vergleich zu Verdun 843.

Lothar I.			Ludwig der Deutsche Ost-Franken	Karl d. Kahle West-Franken
Mittel-Franken (Rom, Lombardei, Schweiz, Rheingegend, Niederlande.) st. 855.			bis an den Rhein. Die Wenden dringen über die Elbe. Herzoge in Sachsen u. Thüringen. — Normänner in Elbe und Rhein. st. 876.	zwischen Rhone, Saone, Maas, Schelde. 864 erobern die Araber die spanische Mark. Normänner fallen ein. 875 durch List Kaiser; st. 877.
Ludw. II. Kr. Ital. st. 875. (Irmengard Tocht. verheirathet an Boso von Provence.)	Karl König v. Provence, st. 863.	Lothar II. König v. Lothringen, st. 869. Die Brüder theilen das Land.		

	Karlmann	Ludwig der jüng.	Karl der Dicke	Ludwig d. Stammler
Abhängigkeit der streitenden Könige von ihren Vasallen; gegen die plündernden Normänner Bergschlösser; Faustrecht, Lehnwesen, Unwissenheit, Macht der Geistl. und des P.	in Baiern, st. 880.	Franken u. Sachsen, st. 882.	Alemannien, st. 880 Italien, 882 Baiern u. Franken;	in Frankreich, st. 879. Ludw. III st. 882. Karlmann st. 884.

884 Karl der Dicke Herr der ganzen fränkischen Monarchie, abgesetzt 887. Daraus entstehen 888 die Staaten, welche die folgende Tabelle (von Deutschl. bis Frankreich) zeigt.

Italien.

1. Ein Reich der Heruler und Rugier unter Odoacer 476 — 493.
   Gelasius Bischof in Rom 492 — 496: Wille des Kaisers sei dem Papste unterworfen.

2. Reich der Ostgothen 493 — 554 umfasst ausser Italien Rhätien, Vindelicien, Noricum, Dalmatien, Pannonien, Dacien jenseit der Donau: gegründet durch THEODORICH. st. 526. (Boëthius.) — Ostgoth. sind Arianer, doch schenkt Theodorich den Päpsten.
   Benedicts strenge Regel 515. (Benedict st. 544.)
   Unter Athalarich, (Amalasuntha mat.) st. 534, geht fast alles bis auf Italien verloren. Seitdem Kriege (Theodat bis 536, Vitiges b. 540, Totila b. 552) mit den

3. Griechen, die 554 ganz Italien erobern, aber nur bis 568 behaupten: beschränkt von den

4. Longobarden (Deutschen an der Ostsee, von Justinian 548 in Pannonien aufgenommen gegen Gepiden, Heruler und Ostgothen) 568.

Nord-Italien. Longobardisch.

wild verwüsteter Lehnsstaat.
Alboin ermord. 572.
Pavia Residenz.
Aristokratie von 36 Herzogen 574 — 585. (Friaul. Spoleto.)
Dann Könige durch Wahl: Flavius erobert in Unteritalien. st. 590.
Agilulf ordnet das Innre, st. 615.
Rotharis Gesetzgeber 643.

Doch keine Kultur.

Grimoald erobert in Unter-Ital. st. 671.

Luitprand 712. erob. Ravenna 728, Freund der Gregore. st. 743.

Paulus Diaconus, Geschichtschreiber.

Aistulph 749 bekriegt das Exarchat; geschlagen v. Pipin.
Desiderius 757 erobert aufs neue, gefangen von Karl dem Gross. 774.

Süd-Italien. Griechisch.

Durch einen Exarchen in Ravenna regiert; in Rom der Papst durch Ansehn der Erste. — Pelagius II. untrüglich.
Gregor I. st 590. verbrannte die palatinische Bibliothek, sandte Missionare nach England und Deutschland, ernannte Erzbischöfe. Streit mit dem ökumenischen Bischof von Konstantinopel. st. 604.
Bonifacius III. 607 ökumenischer Bischof.
Doch Streit der P. mit den griechischen Kaisern u. Exarchen. Roms Schätze geplündert 663.
Die Römer unzufrieden mit den Griechen, doch auch den Longobarden feind. Araber auf Sicilien 669.
Justinian II. küsst dem P. Konstantin 711 die Füsse.
Gregor II. 715 — 731: Bilderstreit, der Exarch verjagt.
Gregor III. st. 741.
Zacharias st. 752.
Stephan II. st 757: Pipin schenkt das v. den Longobard. eroberte Exarchat d. P.
Steph. III. concil. Lateranum 769.

Ober-Italien. Fränkisch.

Karl d. Gr. 774 — 814.
800 Herr v. Rom.
Bernhard, Karls Enkel, erm. 818.
Ludwig d Fromme 814 bis 840.
Lothar I 840 — 855.
Ludwig II. 855 — 875. Benevent, Salerno, Capua unabhängig.
Karl der Kahle 875 — 877.
Karlmann 877 — 880.
Karl der Dicke 880 — 888.

Mittel-Italien. Kirchenstaat.

Adrian I. 772 b. 795: Karl bestätigt die Schenkung Pipins
Leo III. 795 — 816. Der Papst als erster Bischof in Westen anerkannt, seit Arian. in Spanien u. Italien besiegt, und Bonifacius in Deutschland das Papstthum gepredigt. Doch Vasall des fränk. Königs.
Gregor IV. 828 — 844.
Sergius II. 844 Papst ohne kaiserl. Einwilligung, gezüchtigt.
Nicolaus 858 — 867 verbietet Ehescheidung der fränkisch. Könige. Thietberga; thut Lothar II. in den Bann.
Adrian II. 867 — 872: der Papst kann vom Eide lossprechen.
Pseudisidor: Dekretalien.

Unter-Italien. Griechisch.

Seit 820 v den Arabern fast nur auf Neapel eingeschränkt.
Die Araber erobern Sicilien 827 und Bari 846; (plündern Rom.)
870 Malta;
871 aber wieder aus Bari vertrieben durch Ludwig II.

Venedig

Vom festen Lande Italiens flohen 450 vor Attila Viele nach den Inseln des adriatischen Meeres; u. noch Mehrere

seit dem

Einfalle der wilden Longobarden 568.

Als Flüchtlinge und Fischer alle einander gleich, herrscht reine Demokratie: jede Insel unter ihrem Tribun.

Doch Eifersucht gegen die Tribunen, und Seeräubereien der Araber veranlassen Vereinigung unter einem Doge Anafesto 696.

Die Tribunen bleiben Richter, aber verlieren ihr Ansehen, und hören mit Ende des 9. Jahrhunderts ganz auf.

737 verlegt der Doge die Residenz von Eraklea nach Malamocco; u. 810 nach Rialto; und diese, mit nahen Inseln drch Brücken verbunden, bildete die Stadt

Venedig.

Kampf gegen die Seeräuber.

871 Sieg bei Otranto über die Araber;

888 über die Narentaner.

Pyrenäische Halbinsel.

I. Von Celten bewohnt, v. Phöniciern besucht 1000 vor Chr. von Karthagern erobert 230.

200 vor Chr. römische Provinz, unter dem Namen Hispania. Theile: Tarraconensis, Baetica, Lusitania.

Den Alanen, Vandalen, und Sueven überlassen 409.

Diesen folgen

II. Die WESTGOTHEN, die 416 das grosse westgoth. Reich stiften, Alanen u. Vandalen verdrängen 429, u. die Sueven 585 gänzlich ausrotten. In Frankreich werden sie durch Chlodwig 507 auf Languedoc eingeschränkt.

Um 600 verbreitet sich die christliche Religion; u. die Bischöfe, welche grosses Ansehen erlangen, nebst dem Feudalsystem zerrütten den Staat.

III.

711 erobern die Araber, von einem westgothischen Prinzen gerufen, fast die ganze Halbinsel, und bilden hier ein vom Chalifat unabhängiges Reich.

Die Gothen, nach Asturien gedrängt, (Pelagius) bilden zw. dem Duero und Minho (Portucallia) und in Oviedo neue unabhängige Reiche bis 800.

Die span. Mark kömmt 778 an Karl den Grossen.

Unter den Arabern innre Zwistigkeiten.

In Navarra u. Barcelona bilden sich eigne fränkische Reiche.

864 erobern die Araber die span. Mark wieder.

Gross-Britannien.

I. Britannia, Albion. Zinn, Blei. von Phön. besucht, von Pytheas um 333, von Jul. Cäsar 55 vor Chr. von Jul. Agricola bis zum Klyde erob. 78 nach Chr Kultur blüht.

Adrians Erdwall 121. — Severs 208.

Einfälle aus Norden, (Kaledonien;) Seeräubereien aus Osten.

426 von den Römern verlassen.

II. 449 erobert v. Angeln und Saxen unter Hengst u. Horsa. Die Britten flüchten nach Armorika und Wales. Nach und nach bilden sich

7 sächsische Königreiche:
1. Kent 457.
2. Sussex 491.
3. Westsex 519.
4. Essex 527.
5. Northumberland 547.
Britten ausgerottet oder unterworfen.
6. Ostangeln 575
7. Mercia 582.
Kriege verwüsten, wenn gleich die 7 Reiche nur Eins bilden sollten.

Um 600 christl. Religion durch Augustin. Seitdem auch Gesetze von Ethelbert in Kent um 600, v. Ina in Westsex 688.

Viel Klöster. Peterspfennig. Wallfahrten nach Rom. Engl. und irländ. Missionarien nach Deutschl, Ansgar auch in Schweden.

Egbert, König von Westsex, vereinigt 827 die 7 Reiche in Eins: aber zugleich Anfang der normännischen Einfälle, 832.

Ethelwolf 836 war fromm.

Ethelbert 857. Dänen erobern auf der Ostküste.

Ethelred 865. Dänen plündern das Innere.

ALFRED DER GR. v. den Dänen geschlagen 878; siegt 880, und giebt ihnen als Lehn Northumberland.

Schweden, Norwegen u. Dänemark.

Scandinavien. Germanen; im nördl. Norwegen Finnen. Cimbern (?)

Odin mit den übrigen mythologischen Personen des 3ten Jahrh. Keine Geschichte.

Sie leben nomadisch, und als Seeräuber.

In Schweden wird eine Königsfamilie der Ynglinger als Könige von Upsala vom 5ten b. 7ten Jahrhundert genannt, die von einem grossen Eroberer Iwar soll verdrängt sein.

Regner Lodbrock in Dänemark gegen 800: Seezüge nach England, Todesgesang.

Krieg Karls des Gross. mit dem Jütenkönig Gottfried 810. Friede mit Hemming 811: EiderGrenze. — Harald, Ludwigs Vasall, und Christ 826 durch Ansgarius a. Korway: doch Christenthum nicht verbreitet. Furchtbare Seeräuber als Dänen und Normänner im Westen, (England, Frankr., Niederlande, die sie in einzelnen Theilen bevölkern,) als Wäringer im Osten, in Russland. — Sie entdecken die Orcaden u. Island.

Gorm der Alte vereinigt 863 Jütland u. die dänischen Inseln, und bekriegt Nord-Deutschland.

Harald Haarfagri, ein Ynglinger, vereinigt Norwegen 875.

Nomadisirende Völker zwisch. Rom u. Byzanz, der Donau und dem Eismeer.

Slaven u. Wenden.

aus d. nordöstl. Europa, um 500 an der Weichsel bis zum Dniester. (Polen.)

527 in Illyrien.

549 Ragusa gegründet.

Sorben in Meissen 562. — Czechen in Böhmen. — Mähren.

Nach 600: Obotriten, Wilzen, Pommern an der Ostsee.

Slaven in Kärnthen u. Krain.

640: Serblier (Servier) und Chrowaten in Mösien u. Dalmatien.

Samo König in Böhmen 623 — 658.

700: Christenthum eingeführt in Croat.

800. Slavonien von Chrowaten besetzt. Bosnien trennt sich von Servien.

888. Zwentebold König von Gross-Mähren.

Asiatische Völker.

Gepiden.

frei von den Hunnen, stiften sie ein Reich in Pannonien 453; von d. Ostgothen besiegt 489; von d. Longobarden unterjocht 552, ziehn sie theils nach Italien, verlieren sich theils unter den Avaren.

Avaren

aus der Tartarei, 558 an der Donau, besetzen Dacien und Gebiet der Gepid., unterwerfen sich Slaven 581, erob. Dalmatien 603, 619 vor Kstpl.
623: Böhmen frei, Dalmat. entrissen; Bulgaren frei 640.
800: Karl bekriegt sie. — verlieren sich als eignes Volk, unter den Slaven u. Bulgaren.

Bulgaren

am asowschen Meer, fallen seit 489 mehrmalen in Mösien, Dacien, Thrazien ein. — Justinian giebt ihnen Jahrgelder.
560 von den Avaren unterjocht.
634 Empörung gegen die Avaren.
680 Asparuch Despot der illyrischen Bulgarei. Kriege mit Byzanz.
866. Bogoris Christ und König.
888. Simeon verbindet sich mit den Petschenegen (v. der Wolga verdrängt durch die Uzen) gegen Griechen und Ungarn.

Chazaren

am Kaukasus, 620 des Heraklius Bundesgenossen gegen die Perser.
680 unterjochen sie bulgar. u. ungar. Horden, westwärts bis zur Theiss.
Chazaria (Krimm.)
700 — 800. Freunde der Byzant., Feinde der Araber.
850. Cyrillus, Apostel der Chazaren.
888. gedrängt von den Petschenegen, verlieren gegen die Russen.

Ungarn

(Onoguren, Magyaren) v. Tobol verdrängt 462; 570 an der Wolga.
619 Königreich Ungarn am schwarzen und asowsch. Meer. Kuvrat st. 660.
680. Von den Chazaren gedrängt ziehn Ungarn an den Pruth.
888 Arpad Oberwoiwode mit Leo gegen die Bulgaren.

Griechisches Kaiserthum.

Zeno Isauricus wieder Kaiser 477 bis 491. Innre Empörungen; zeigt den Ostgothen Theodorich, in Byzanz erzogen, 489 nach Italien, es für ihn zu erobern.

Anastasius durch Zeno's Witwe Kaiser 491; erlässt Abgaben, doch verhasst als Eutychianer. Daher Morden der grünen Partei und der blauen (der Orthodoxen). Bulgaren fallen ein 499. Krieg gegen Persien 502 — 505. Proclus Brennspiegel.

Justin I. 518, erst Sauhirt, kauft den Thron; tapfer und rechtgläubig.

JUSTINIAN 527 b. 565, Orthodox, der Grosse durch seine Generale und Juristen. Belisar und Narses erob. 533 b. 554 Afrika (vandal. Reich), Sicilien, Italien, Küste von Spanien. Auch glücklich gegen die Perser; den Bulgaren giebt er Geld. — Tribonianus sammelt Gesetze: Pandecten, Institutionen. — Novellen. — Seidenwürmer.

Das Kaiserthum verliert an Macht und Umfang. 565 — 867.

Justin II. 565. Die Longobarden erobern das nördliche Italien seit 568; d. Avar. folg. nach Pannonien.

Tiber II. 578. Sieg über Pers. 581.

Mauritius 582. Friede mit Pers. 591. unglücklich gegen die Avar. (sie besetzen Dalmatien 598). hingericht.

Phokas 602. Krieg mit Koshru. Empörung in Afrika. erm.

Heraklius aus Afrika 610. Während er den Persern ihre Eroberungen und das heil. Kreuz entriss 628, plündern Avaren bis vor Konstpl. Araber erobern 634 bis 638 Phönicien, Judäa, Syrien; 640 Alexandria, indess Heraklius für die Monotheleten eifert. st. 641.

Constantin III. erm. von Herakleonas: dieser verstümm. von

Constans II. 642, Monothelet. Araber erobern Afrika 647, Cypern 648 und Rhodus 653. Er plündert Rom; erm. in Syrakus.

Constantin IV. Pogonatus 668, (irdische Dreieinigkeit.) Nur das griechische Feuer (Kallinikus) rettet Konstpl. von den Arabern 676. Bulgaren erhalten Tribut 679. Gegner der Monotheleten 680.

Justinian II. 685 bekriegt die Maroniten im Libanon; unglücklich gegen Araber und Bulgaren: vertrieben von

Leontius 695: dieser vertrieben von

Tiber III. 698, erm. von

Justinian II. Rhinotmetos 705, den die Bulgaren wieder einsetzten, und dafür Land am Hämus erhielten. Erm. von

Philippicus Bardanes 711; ohnmächtig gegen Araber und Bulgaren.

Anastasius II. 713, dankt ab 716.
Theodosius III. dankt ab.
Leo III. Isauricus 717 wehrte die Araber von Konstantinopel ab 717; die Bulgaren 718; verbietet Bilderdienst 726.

Constantin V. 741. Den Arabern entriss er Armenien und Syrien, schlug die Bulgaren 763 und 74; aber Longobarden und Franken beschränken das Exarchat; verbietet Bilderdienst 754, zieht Klöster ein; daher Kopronymus.

Leo IV. Chazarus 775 b. 780. Bilderfeind.

Constantin VI. Porphyrogenneta unter Vormundschaft seiner Mutter Irene. Sie verspricht den Arabern Tribut 781, stellt Bilderdienst her 787, abgesetzt 790: macht den Sohn verhasst; ermordet ihn 797, und regiert allein: will sich mit Karl d. Grossen vermählen, daher abgesetzt 802.

Nicephorus I. den Arabern tributär 805, besiegt die Bulgaren, fällt 811.
Staurakius 811, Michael I. dankt ab 813. Leo V. Armenus wehrt die Bulgaren von Konstantinopel ab, vernünftiger Christ, erm. von

Michael II. 820: die Araber erobern Kreta 823. Sicilien 826. Bulgaren vor Konstantinopel. Bilderfeind. st. 829.

Theophilus, gerecht und gelehrt.

Michael III. 842; Mutter Theodora Vormünderin, stellt den Bilderdienst wieder her. Sie vom Sohne verwiesen; er 867 erm. von

Macedonier 867 — 1057.

Basilius I. Macedo, siegreich gegen Araber und Bulgaren, weise in Finanzen und Gesetzgebung, hebt das Reich.
Leo IV. Philosophus seit 886.

Persien.

Balasch 488, den Hunnen tributär.

Kobad 491 bis 531. 498 abgesetzt, von den Hunnen wieder eingesetzt; besiegt die Hunnen; glücklich gegen die Griechen 505.

Koshru Anushirvan 531 b. 579. Sein Reich erstreckte sich vom Mittelmeer bis zum Indus, v. Iaxartes bis Arabien. Kriege an allen Grenzen gegen Türken, Inder, Araber und Römer. Lazer in Kolchis. Endlich innre Empörungen.

Hormisdas IV. 579 b. 591. Krieg gegen Griechen u. Türken.

Koshru II. 591 bis 628, erobert Syrien 611, Palästina 614, Aegypten, selbst Chalcedon 616. Aber Heraklius seit 622 glücklich, geht 625 über den Euphrat, vertreibt 628 den Koshru aus Ktesiphon. Koshru get. 28 Febr.

Siroes giebt im Frieden 628 nur die Eroberungen seines Vaters zurück. erm.

Artaxerxes III. erm. 629.

Sarbas und Baharanes bekämpfen einander.

Izdescherd III. 632 b. 651. Innre Unruhen. Omar siegt seit 635, und Othmann vollendet die Eroberung 651.

Persien arabische Provinz.

Einige Distrikte kommen an die Türken.

Araber.

Von keinem der weltherrschenden Völker unterjocht: (Augusts und Trajans Eroberungen waren nicht von Dauer.)

Berühmt durch Weihrauch und Dichtkunst.

Um Chr. Geb. ein Reich der Homeriten in Yemen. Hptst. Saba. — Um 50 nach Chr. zerstört durch eine grosse Ueberschwemmung

Meist lebten sie als nomadische, gesonderte Stämme, Beduinen, unter Scheikhs und Emiren.

502 erobern die Aethiopen Yemen,

und 574 die Perser.

MUHAMED,

aus dem Stamm Koreisch (Familie Haschem, Bewahrerin der Kaaba) geboren um 570 in Mekka, erklärte sich 609 für göttlichen Gesandten, die Religion zu verbessern. — Vertrieben, flüchtete er nach der eifersüchtigen Yatreb oder Medina, 16. Jul. HEGIRA

Krieg gegen Mekka und benachbarte Stämme seit 623: besiegt mehrere, überredet andre, und lud selbst Koshru und Heraklius zur Annahme des Islams ein.

629 Mekka erobert. Siegreich in Syrien. st. zu Medina 632. (Heg. 11.) — Koran, Sunna

Abubekr wird Chaliph, besiegt die Gegner, erobert Damask; st. 634.

Omar erbaut Basrah 636; erobert Jerusalem 637, Syrien u. Phönic. 638; Alexandrien in Aegypten 640, durch Amru (Bibl. verbrannt); Armenien 644: st. H. 23.

Othmann, erobert Cypern, Persien 651, Rhodus 653. erm. 655.

Ali und Hasan fil. get. 660 von

OMMIADEN.

Moawiyah, Omm. (Spaltung der Schiiden und Ommiaden) baut eine Flotte, Araber in Sicilien 669, greift Konstpl. selbst an 672; und erobert in Afrika. (Kairwan 670.) st. 679

Yezid. Ali u. Abdallah empören sich. abgesetzt 683 (H. 64.) — Gegen

Abdallah in Mekka der Ommiade Merwan in Syrien. — M. st. H. 65, u.

Abd al Malek, fil., besiegt den Abdallah. Verlust in Afrika. Krieg mit Justinian II. Münzen 695. st. 704.

Walid erob. im innern u. südl. Asien, an der NKüste v. Afrika, und durch Musa und Tarik seit 711 Spanien. st. 714.

Soliman I. frat., Handlung nach Indien. st. 717.

Omar II. erm. 719 (H. 101.)

Yezid II. Araber gehn über die Pyrenäen. st. 723.

Heschâm. Die Türken fallen in Armenien ein.

Niederlage bei Tours 732. st. 742.

Walid II. erm. 743 (H. 126.)

Yezid III. st. 743, und Ibrahim abgesetzt von

Merwan II., get. 749 (H. 132.) Revolution.

ABBASIDEN.

Abul Abbas, aus der Fam. Haschem. Ommiaden erm. st. 753

AL MANSUR. Blüthe des arab. Reichs. Bagdad erbaut 762. Gelehrsamkeit. st. 774.

Al Modi erzwingt Tribut von Irene 781. arab. Ilias. st. 784.

Musa al Hadi erm. 786.

HARUN al Raschid hielt die Griechen tribut.; unterhandelte mit Karl d. Gr., hob Wissenschaft. und Kultur, st. 808.

Al Amin get. 812.

AL MAMUN im Kampfe mit Gegn., gelehrt, st. 833 (H. 228.)

Al Motasem nimt türkische Kriegsgefangene unter die Leibwache, st. 841.

Kriege im Innern: viele Provinzen machen sich unter ihren Statthalt. unabhängig; die Leibwache besetzt den Thron u. d. Chal. wird auf Bagd. eingeschränkt.

868 macht sich Achmed, ein Türke, zum Herrn von Aegypten,

800 Aglabiten in Afrika v. Aegypten bis Tunis. Kairwan. Sie erobern Sicilien, Malta 870; in Kalabrien 829. Unterdrückt 912 von den Fatimiten.

Edresiten in Ceuta, Fez, Mauretanien: eignes unabhängiges Reich 782 bis 908: besiegt von den Fatimiten.

Spanien eign. Chalifat unter dem Ommiaden Abd or Rahman 755 b. 1038. Corduba. Eingeschränkt durch Karl den Gr. im Osten 778, durch die Gothen im Norden.

Jahre n. C. (rechter Rand): 476 — 541 ultim. Cons. annus. Anni post Basilium jun. — 568 — 622 — 732 — 800 — 888

Sechste Tabelle.

Vollendung der päpstlichen Gewalt im glücklichen Kampfe mit den deutschen Kaisern und durch die Kreuzzüge. Seemacht und Handel Venedigs und Genua's. Türken.

Von 888 bis 1214.

Jahre n. C.

888 · 1000 · 1073 · 1095 · 1147 · 1183 · 1214

Deutschland.

888 *Arnulf* Sohn Karlmanns durch Aufruhr Kg in D. u. Lothr 888. *Ludwig d. Kind* 899 b. 911, im West. v. d. *Normänn.* angegriff., im Osten v. d. *Ungarn.* Daher – – Geistlichk. unabhängig v Kaiser. Lothringen unabhängig 911. Mähren getheilt zwisch. Böhmen und Ungarn.

Herzoge in *Lothr., Sachsen, Thüring.* Königr. *Mähren,* Zwentibold. – ein Herzog in *Baiern.*

Konrad I. v Franken 912 b. 918, wehrt die äusseren Feinde nicht ab, kriegt mit Sachsen.

Lothringen für Frankreich. — *Schwaben* Herzogthum 918 — 1268.

III. Sächsische Kaiser 919 b. 1024.

Heinrich I. 919 bis 936, unterwarf sich die mächtigen Herzoge, vereinigte 923 *Lothringen.* 924 neunjähr. Waffen-Stillst. mit den *Ungarn; Städte* u. Festungen erbaut, besonders an der Havel u. Elbe geg. die *Wenden;* dhr 929 Markgrafsch. *Meissen,* 930 *Nordsachsen,* 931 *Schleswig.* 934 *grosser Sieg über die Ungarn.*

OTTO I. 936 b. 973. *gesalbt;* als Gemal der Adelheid 951 *König von Italien.* Krieg in Böhmen, Empör. in Baiern, *Franken,* Schlesw. reizt d. *Ungarn;* 955 auf immer aus Deutschl. zurückgeschl. *Silber*bergwerke entdeckt. V. Joh. XII. gerufen *röm. Kaiser* 962. 966 b. 972 straft er Aufrühr. in Ital., u. verheir. Otto II. mit der griech. Prinz. Theophania. Neue Bisthümer: Magdeburg. — Billung, Herzog v. Sachsen.

Otto II. 973 b 983, setzt den Herz. v. Baiern ab 976; giebt 977 Lothring. an Karl v. Frankr. als Lehn; dennoch Krieg. 981 in Unter-Ital., anfangs glücklich, bei Basentello 982 geschlagen.

Otto III. 983 b. 1002, unt. Theophania bis 991, unter Adelheid 999. durch Bernward und Gerbert Mirabilia mundi. — Heinr. v. Baiern wieder Herzog. — 996
1000 in Rom gekrönt; 998 u. 1000 gegen Krescentius. — (Otto in Gnesen.) — Hrzgth. *Kärnthen;* Markgrafschaft *Oesterreich.* } *Normänner u. Wenden.* Julin.

Heinrich II. (v. Baiern, Sohn d. abgesetzten) 1002; in Ital. erst 1014 Ksr. *Goldner Reichsapfel.* Kaisertitel abhängig v. P. Dhr der *Heilige.* — 1021 in Unterital.

IV. Fränkische Kaiser 1024 b. 1125.

Konrad II. 1024 b. 39; in Ital. 1026 — 29; Krieg mit Polen. *Burgund vereinigt* 1032. Schleswig an *Kanut* abgetreten. (Wenden.) *Treuga Dei.*

Heinrich III. 1039 b. 1056: Papstwahl v. Ksr abhängig 1046; Herzogthüm. mit der Krone verbunden od. willkührl. besetzt. *Gottschalk,* König der Wenden 1047 — 1066.

Heinr. IV. 1056, durch Hanno seiner Mutter *Agnes* entrissen 1061, von Adelbert verzogen. *Sachsen empört*
1073 *sich* 1073; Heinr. siegt 1075: als aber *Gregor VII* den wegen der Investit. Ungehorsam. in d. Bann thut, neue Empör. *Demüthig. Heinrichs zu Kanossa* (Mathilde.) 1077. Doch Gegenkg *Rudolf* von Schwaben 1078: st. 1080. Gregor abgesetzt, zwei neue Gegenkönige besiegt.

1095 Anfang der KREUZZÜGE.

Sein eigner Sohn Konr. 1097 besiegt: doch wuchs die Macht d. Geistl.; und Herzoge u. Grafen suchten *Erblichkeit* der Kaiserwürde zu *verhindern,* sich selbst aber als erblich zu betrachten. muss abdanken 1105.

Heinrich V. 1106 bis 1125, erzwingt durch Krieg die Investitur 1111. Dafür 1112 im Bann, und Empörung. *Vergleich* zu Worms 1122: der Papst investirt; der Kaiser leitet die Wahl der Bischöfe, und belehnt mit den Regalien.

Erbl. Hrzgth.: Baiern unt. d. *Welfen,* d. 1120 auch *Lüneburg* erbten. — *Sachs.* — *Anhalt,* durch *Albrecht den Bären* gehoben. — *Holstein* unter Schaumb. — *Schwaben.* — Doch viele in ihren Gebieten liegende *Graf-* u. *Herschaften* v. d. Hrzg. *unabhäng.*

V. Meist schwäbische Kaiser 1125 b. 1272.

Lothar II. (v. Sachsen) 1125 b. 1137, besiegt Friedrich u. *Konrad* v. Schwaben; entscheidet die Papstwahl, gewinnt die *mathild. Güter,* (nachher an Baiern gegeben,) u. bedroht 1132 u. 1136, selbst Roger von Apulien.

Das *wendische Königreich* an den Herzog v. Schleswig zu Lehn 1126.

Konrad III. (v. Schw.) 1137 b. 1152. 1134 Albrecht Markgraf von Salzwedel (Nordmark). 1138 *Heinr. der Stolze* Hrz. v. Sachs. u. Baiern, geächtet; st. 39. *Albrecht d. Bär* erh. Sachsen; u. *Heinr. d. Löwe* sil. (Welf) 1142 erob. Sachs. wieder; Albr. Markgraf v. *Salzwedel* (Altmark) erob. die *brandenb.* Länd.
1147 Aufruhr in Rom 1144, weg. eines *Kreuzzuges* 1147 b. 1149 nicht benutzt. Kreuzzug gegen die *Wenden.* — Röm. Recht in Deutschland: daher des Kaisers Ansprüche auf das ganze ehemalige römische Reich.

Friedrich I. 1152 Barbarossa. Heinr. d. L. erhielt 1156 Baiern wieder, u. *Oesterreich* Hrzgth. 1. Zug nach Italien zur Krönung 1155. *Heinr. erob. v. d. Wenden.* 2. gegen Mailand u. Alexand. III. 1158 b. 1162. 3. gegen Alexand. III. 1163. Lübeck (Oldenburg) 1163 Bisth. 4. gegen den lombardischen Städteb. Pest 1168. 5. 1174 Heinr., erzürnt weg. d. Kaufs der mathild. Güter von Welf VI., verläst den Ksr. Der Ksr. geschl. bei Komo 1176: 6jähr. Waffen-Stillst. mit d. Lombarden; 10jähr. mit Sicil. Friede mit P. Alex. III. Heinr. geächt. 1180. Sachs. zertheilt; Baiern an Otto v. Wittelsbach; Lübeck u. Regensburg freie Reichsstädte 1182. Meklenburg. Brandenburg. Pommern.
1183 6. 1183 *Friede zu Kostanz. Ober-Ital. republikan.* Aber Friedr. Sohn heirathet 1186 d. Erbin Sicil. — 3er *Kreuzzug* 1189; st. bei Seleucia. Städte mehren sich u. blühn. st. 1190.

Heinrich VI. schon 1189 König v. Sicil. Als Bundesgenossen Tankreds nimt er Richard gefangen 1192. — 1194 versöhnt mit Heinr. d. L., dem Braunschweig-Lüneb. bleibt. — Voll grosser Entwürfe st. H. 1197.

Otto IV., Sohn Heinr. d. L. *Philipp,* Vormund für Heinr. VI. Sohn, Gegenkg: erm. v. Otto Wittelsbach 1208. Als aber Otto gegen Innocenz III., schlägt ihn bei Bouvines 1214 König Philipp II. von Frankreich.
1214 1212 Przemisl Ottokar I. König v. Böhmen.

Burgund.

Niederburg. (Arelat) von Rhone und Saone bis zum Jura, trennte sich von Westfranken 879 unt. König *Boso,* Schwag. Karls des K. st. 887.

Ludwig sil. st. 923.

Hugo v. Arles trit 934 Burgund ab.

Ober-Burgund v. Jura bis zur Rüss unter König *Rudolf* 888, st. 911.

Rudolf II. vereinigt 934 beide burgundische Reiche: Provence, Dauphiné, Savoyen, Lyonnois, Bresse, Franche Comté, einen grossen Theil der Schweiz. st. 936.

Hugo der Schwarze.

Rudolf III. seit 993 muss Burgund an D. vermachen, st. 1032.

(*Königreich Burgund* nicht zu verwechseln mit *Herzogthum Burgund,* das immer französisches Lehn blieb.)

Italien.

Kaiserl. Ital. Pavia.

Berengar v. Friaul König 888. *Guido* v. Spoleto geg. ihn Kg 889, st. 894. — *Lambert* sil König u. Kaiser. *Arnulf* erob. Rom, Kaiser 896; Lamb. erm. 898. Araber bei Nizza. *Ludwig* v. NBrgd 900 — 905; vertr. v. *Berengar,* der nun ruhig reg. bis 921; erm. 924. — Gegen *Rudolf* v. Ob. Brgd siegt 926 *Hugo* v. NBrgd, vertrieb. 945. *Ungarn* verwüst. Italien 900 — 950. *Lothar* 945 bis 950 Seine Witwe *Adelheid* heirathet

OTTO I. 951. *Berengar II.* erb. Ital. als Lehn. 961 abgesetzt. *Otto röm. Kaiser.* Durch die innren Kriege sind Herzoge u. Städte unabhängig geworden.

Otto II. 974. Mailand bekriegt seinen Bisch. 976.

Otto III. 983. Wohlhab. steigt.

Heinrich II. 1002. Geg. ihn *Ardoin* v. Yvrea; st. 1015 im Kloster.

Konrad II. 1024 Kulturverbreit. 1038 d. *Unterlehen erblich.*

Heinrich III. 1039. Bevölkerung nimt zu.

Heinrich IV. 1056, ohnmächtig: fast alle Städte Republiken; Herzoge u. Grafen souverän; Leibeigensch. aufgehob.; der Adel muss in die Städte ziehen. *Mailand u. Pavia. Genua* in Krieg mit *Pisa* 1070 b. 1290 um die Herschaft des westl. Mittelmeers.

Azzo II. v. Este, vermält 1047 mit Kunigunde, Erbin der *Welfe,* Herschaft in Heinr. IV. hinterläst 1097 Welf IV. und Fulko.

Heinrich V. 1106. Die Städte, unterst. vom Papste, weig. d. Gehors.

Unter *Lothar II.* 1125, der Unter-Italien wünschte, und

Konrad III. 1137, d. andächt. einen Kreuzzug machte, 1147 bis 1149, mussten die Städte mächtiger gedeihen.

Friedrich I. 1152. *Mailand* schliesst d. Thore; in *Pavia* gekrönt 1155. 1158 Mail. erob. weigert dennoch die *roncalischen* Verordnungen. 1162 wieder erob. u. *zerstört.*

Lombardischer Städtebund 1167.

1168 vertreibt Pest d. Deutschen. 1176 Sieg d. Städte bei Komo. 1183 *Kostnitzer Friede.* Die Städte Republik. mit einem schwach. Lehns-Nexus.

Unter *Heinrich VI.* 1190 und *Otto IV.* 1197 innere Kriege u. Parteiungen, die Ausbildung der Verfassung hindern.

Päpstl. Ital.

D. Papst gewinnt bei der Anarchie Oberit.'s 888 b. 961 an Unabhängigk. v. d. jedesmaligen König: aber Weiberherschaft, *Theodora* 904 u. *Marozia* 914, macht ihn verächtlich; u. er wird v. d. nahen Baronen drch Wahl abhängig. (Toscana.) *Johann XII.* (vorher Octavian) dhr rief 961 *Otto I.* nach Rom, und erkannte dessen Souverän. an. Aber nur in d. Noth. Joh. XII. abges. 963 *Benedict V.* verjagt 964.

Otto I. züchtiget Aufrührer 966 — 972. Otto II. in Italien seit 980.

Joh. XV. 985 — 996. Canonisation. Otto III. 998 geg. den Consul Crescentius; 1000 geg. dessen Anhang. *Sylvester II.* (Gerbert) 999 — 1003. *Heinr. II.* Andacht von *Benedict VIII.* 1014 schlau benutzt: die Papstw. *unabhäng.* v. Ksr. — Dhr 1044 3 Päpste. 1046 Papstw. wieder *abhängig* v. Kaiser, u. bis 1057 nur deutsche Bisch. P. *Leo IX.* 1052 — 1054. *Nicolaus II.* geleit. v. *Hildebrand,* überträgt 1059 die Wahl den Kardinalgeistl., *Robert Guiscard* schwört, sie zu beschützen. *Alexander II.* 1061 — 1073.

GREGOR VII. 1073 Papst ohne kaiserl. Bestätig.; d. kaiserl. Präfekt in Rom muss d. P. schwören; *Investitur* 1075; *Verbot d. Priesterehe;* alle weltl. Herschaft in Heinr. IV. gedemüth. Isidor. *Mathilde* (st. 1115.) *Urban II.* 1087 bis 1099. KREUZZÜGE 1095. Johanniter 1099; Tempelherren 1118. *Paschal II.* lässt sich 1102 die *mathild. Schenkung* bestätigen. *Calixtus II.* 1119 — 24 gewinnt die *Investitur. Innocentius II.* 1130 — 43; geg. ihn *Anaklet II.* b. 38. Mathild. G. verlor Währ. d. grossen Gewalt d. P. im Auslande entsteht *in Rom* drch *Arn. v. Brescia,* Abälards Schüler, 1144 *Empörung:* der P. Bischof; S. P. Q. R. Doch *Konrad* kömt nicht; unt. *Friedr. I* sind d. Republikaner schon trotzig; u. auch gegen *Hadrian IV.* 1154 — 59 (*per nos imperat*) u. *Alexander III.* 1159 b. 1181 muss der Ksr kriegen. Daher in Rom *Anarchie* 1144 bis 1188. 1151 Gratiani decretum. 1179 Decretales Alex. III.

Innocenz III. 1198 — 1216 gründet wieder die päpstl. Macht, erkauft die Bürger, der Präfekt muss Treue schwören; 1209 Otto's IV. Urkunde: was d. P. besass und besitzen könnte. — Keiner Bischof ohne päpstl. Bestätigung; Ksrw. v. P. abhängig; PW. v. Ksr. unabhängig. *Ohrenbeichte.*

Unter-Italien.

Neapel griech. *Sicilien* arabisch. Griechen und Araber im Kampfe.

Hrzgth. Benevent und Kapua; Neapel, Gaeta, Amalfi.

Als aber die *Ottonen* seit 951 Plane auf Unter-Italien machen, verein. sich Arab. u. Gr. D. Ottonen abgewehrt.

Aber 1000 wallfahrt. *Normänner* nach d. Gargano; beschützen Neapel gegen Kapua, erhalten dafür 1029 *Aversa.* (1061 Fürstenth. Kapua; 1139 mit Apul. verbunden.) *Söhne Tankreds* erob. *Apulien* 1039 b. 1041.

Wilhelm mit d. eisernen Arm Graf v. Apulien, deutscher Vasall 1046. Kriege mit d. Grafen *Leo IX.* gef. 1053.

Robert Guiscard Herzog von Apul. u. Kalabr. *durch den Papst;* schwört Vasalleneid und Census 1059 siegt bei Durazzo 1081. st. 1085.

Roger I. er ob. Sicil. als Lehn von Robert 1061 b. 1090, und vereint 1098 alles Land diesseit und jenseit d. Pharus.

Roger II. 1101. 1130 *König v. Neapel u. Sicil.* durch P. *Anaklet II.* Residenz Palermo. Griechen u. Araber verdrängt. Siegt in Afr. *Seidenfabrikanten* aus Grch. nach Sicilien.

Wilhelm I. 1154 b. 1166. Empörungen.

Wilhelm II. 1166 b. 1189. Krieg mit Friedrich I. u. d. Griechen. Rog. I. Tochter *Konstantia* heirathet *Heinrich VI.*

Hohenstaufen 1189.

Heinr. VI. kriegt mit Tankred. Mächtig in Italien.

Friedr. II. 1197, 2 Jahr alt. Neapel treu: doch *Innocenz.*

Venedig.

Besiegt 939 die seeräuberischen Istrianer.

1000 herscht in *Dalmatien.* Handlung mit den Produkten des Ostens nach allen westlichen Ländern. Reichthum unterdrückt die Demokrat.; 1032 der Doge durch zwei jährlich neu erwählte Räthe beschränkt.

Genua und *Pisa* Nebenbuhlerinnen des Handels.

Venedig für Griech. gegen *Robert:* geschl. 1081 und 1084.

Durch die *Kreuzzüge* gewann Venedig Reichthum u. Macht. 200 Segel. sucht Dalmatien den Ungarn zu entreissen 1115 ff.

(Genua, republik. 1100, gewann Marseille, Kaffa, Asow.)

Vital Michieli erm. 1172. *Neue aristokratische Staatsverfassung.* Vermälung mit dem adriat. Meere. Haupt des *Lombarden-Bundes* 1180. *Dandolo,* Doge. Kreuzzugs-Tractat 1201 mit den Franzolen. Kstpl. erobert 1204. Venedig erhält Kandia, Morea und andre Inseln, Einzelne Venetianer erobern für sich.

Frankreich.

Odo, Graf von Paris, 887, kämpft mit Gegenkönigen.

Karl d. Einfält., Karls d. K. Enk., 898, muss 911 d. Normänn. die *Normandie* räumen. Rollo Robert. *Grosse Macht d. Vasall.* Gegen Karl 922

Robert, Odo's Bruder, st. 923;

Rudolph Herzog *v. Burgund:* nach Karls Tode 929 in steten Kr mit Vasall u. Normänn bis 936.

Ludw. IV. Transmarin. (Karls Sohn) 936. Krieg mit Rob. Sohn, *Hugo* 942. Die *Normandie* eignes Herzogthum 946.

Lothar 954 b. 86 besitzt nur einige Städte. Der Versuch auf Lothr. mislingt 978: aber sein Bruder Karl *König in Nieder-Lothr.,* deutsch. Vasall.

Ludw. V. st. 987.

Frankreich in erbliche Lehen getheilt.

Kapetinger.

Hugo Kapet 987, Sohn Hugo's, nur mächtiger Graf.

Robert 997. 998 v. Bertha gesch. Erbt das Hrzgth. *Burgd* u. giebt es seinem Sohne Heinr., (dessen Nachk. es b. 1361 beherschen.) Gottesfriede.

Heinrich I. 1031. besiegt Aufrührer, die langen Regier. befestigen das königl. Ansehn.

Phil. I. 1060, unt. Bald. v. Fland., durch den 1066 Wilh. v. der Normand. *Kg v. Engl. Investit.* päpstl. 1082. 1094 b. 1105 Philipp im Bann. 1095 KVs. in Clermont. 1096 *erster* KREUZZUG. *Wilhelm,* der Verspott., plünd. Frankr. 1087. Die vielen mächtigen Kronvasallen u. Geistl. unterdrücken das Volk.

Ludwig VI. 1108. Krieg mit Engl — Vasallen glückl. bekriegt. *Suger* begünst. die *Communen,* die, um gegen d. Adligen geschützt zu sein, sich d. König unterwerfen. Leibeigenschaft aufgehoben.

Abälard u. Heloise. 1118 Tempelherren.

Ludwig VII. 1137. 1140 behaupt. er eine Bischofsw. gegen d. P. 1147 *unglückl. Kreuzz.* Bernhard v. Clairvaux. 1152 st. Suger. Durch Scheid. von Eleonora kamen Guienne, Gascogne, Saintonge, Poitou an Heinr. von Engl. Daher Kriege mit dem zu mächtigen Vasallen.

Albigenser. Troubadours.

Phil. II. Aug. 1180. Juden verjagt 1182. Paris erhält 1184 Pflast., u. 1211 Mauer. *Kreuzzug* mit Richard von Engl. 1190. (Saladin zehnt.) Daher 1192 Krieg mit Engl. 1199 Artois erheirath. *Johann* v. Engl. als Vasall vorgefordert. ersch. nicht; daher nimt Phil. 1203 Touraine, Anjou, Maine, u. 1205 d. Normandie. 1202 Kreuzzug geg. Konstantinopel. — 1209 geg. die Albigenser u. Raimund v. Toulouse. Vergrösserung der königl. Macht.

Gross-Britannien.

Alfred sichert die Küsten durch Flotte: innre Ruhe durch Gesetze. Selbst Gelehrter, begünstigt er Wissenschaften. st. 901.

Eduard I. 901. *Mercia* vereinigt. Neue Dänen-Schwarme.

Athelstan 927. Schotten neue Feinde im Norden.

Edmund 941. Gewinnt d. schott. König Malkolm durch Schenkung v. Kumberl.

Edred 946. *Dunstan* reg. Mönche, Cölibat.

Edwi 955. unterlag im Kampf mit Geistl. Elgiva.

Edgar 959. Dunstan, Fürst d. Mönche. Elfrida. Das Reich verfällt.

Eduard II d. Märtyrer 975. erm. von Elfriden 979

Ethelred 979. Die entartet. Sachsen können den Dänen nicht widerstehn: 991 *Danegeld,* und da dies nicht hilft, 1002 13. Nov. *dänische Vesper.*

Swen v. Dänemark erobert 1013 Engl., st. 1014. Ethelred wieder König, st. 1016.

Edmund erm. 1017.

KANUT D. GR. Dän. u. Sachsen vereint; Geistl. beschenkt. st. 1036. *Successionsstreit zw. Harold,* st. 1039, u. *Hardikanut* st. 1041.

Eduard III. d. Bekenner, Ethelreds Sohn, 1041 b. 1066.

Harold, Godwins Sohn, durch den Wittenagemot erwählt; fällt gegen

Normänner.

Wilhelm I. 1066. 14. Oct. Lehnsyst.; auch die Geistl. Vasallen. Despot. Forstgesetze. *Schottland* muss huld. 1072. 1076 Peterspfenn. Krieg mit seinem Sohn Robert 1076 b. 1079. Doomsdaybook 1080 bis 1086.

Wilhelm II. 1087, glücklich gegen Geistl. und P. Anselm. 1096 verpfändet *Robert,* Wilh. Bruder, Normandie.

Heinrich I. 1100 giebt *den ersten Freiheitsbrief,* der Geistlichk. Rechte wieder, und nimt 1106 die Normandie. Daher Krieg mit Rob's Sohn Klito, b. 1127 Heinrichs Tochter Mathilde an *Plantagenet v. Anjou* verheir. und ihr die Thronfolge gesichert ward. Doch 1135 gewann

Stephan v. Blois, Heinrichs Schwestersohn, Adel u. Papst. Krieg mit Mathilde und Schottland. (Brabanzonen.) 1141 Linkoln; *Stephan* geschlagen, nachher abwechselnd. 1153 Vergleich: Stephan bleibt König. Aber 1154 folgt

Plantagenet

Heinrich II., Mathildens Sohn, er hatte 1152 Eleonore v. Guienne geheir.: bestät. d. Freiheitsbrief, demüthigt den Adel. *Thomas Becket,* sein Liebling, ist gegen die Konstit von Klarendon 1164; flieht nach Frankreich; kehrt zurück: erm. 1170. Daher Interdikt und 1172 d. P. genommene Rechte wieder zugestanden.

Wales 1164, *Irland* 1172 erobert. *Schottland* huldigt, *Bretagne* geerbt. Königl. Richter. Empörung der Söhne.

Rich. Löwenherz 1189. Kreuzzug 1190. Akre: gefangen in Wien 1192. Johann, sein Bruder, ermuntert von Frankreich, empört sich. Der König frei 1194. Krieg mit Frankreich.

Johann ohne Land 1199. Arthur getödtet 1203. Gegen Frankreich trotzig u. nicht gerüstet; beleidigt die Geistl. und den Papst. *Innocenz III.* schenkt Engl. 1212 an Phil. v. Frankr. — 1213 erklärt Johann Engl. für ein Lehn d P. — Darauf allgemeine Empörung unter Langton.

Pyrenäische Halbinsel.

Arabisch.

Abdallah 888 durch Empörungen von Statthalt. auf Korduba eingeschränkt.

Abd or Rahman 912 befestigt und erweitert die arabische Macht; Ackerbau, Kunstfleiss u. Handlg blühn.

Abul Abbas 961 — 76. *Kordova* Universität und Bibliothek. Wissenschaftlicher Ruhm durch ganz Europa.

Hadscheb siegt über Christen, 990.

Doch viele kl. Fürsten unabhängig, als: *Saragossa* 853, *Toledo* 1013, *Valencia* 1026, *Sevilia* 1027.

Noch mehr fallen ab, als 1038 die *Familie der Ommiaden ausstirbt.* Die christl. Kge siegen. *Alfons VI. von Kastil.* Muhamed v. Sevilien daher rief *Yusuf* aus Afrika 1087, der 1091 d. arab. Staaten in Spanien vereint und Christen besiegt.

Morabethen 1091 bis 1150. Spanien blüht drch Ackerbau und Manufakturen. Aber sie verlieren 1146 Kordova, 1147 Almeria und Lissabon. Daher rufen sie aus Afrika die *Muhadier* 1150 b. 1269. Diese erob 1150 Kordova; 1157 Granada; 1171 Murcia, Valencia, Jaen; 1192 Algarve; 1196 Toledo; 1210 Sylves in Portugal; 1212 aber geschlagen.

Von jetzt an sinkt die Macht der Araber.

Christlich.

Aus den d. Arabern abgenommenen Ländern bilden sich eigne Reiche:

Navarra, Königreich.

Barcelona, Grafschaft bis 1137. (Katalonien.)

Oviedo, Königreich, seit 917 *Leon:* Madrid erobert 992. — bis 1037.

Burgos Grafschaft, nachher *Kastilien,* reisst sich los von Leon 933 durch Ferdinand *Gonzalez.* bis 1028.

Arragon, Königreich.

Im Kampf gegen die Ungläubigen bildet sich Rittergeist. *Diaz de Vivar el Cid.*

Sancho mayor v. Navarra 1000, vereinigt Arragon, und 1028 Kastilien, theilt 1035 das Reich in *vier Theile,* von denen aber folgende *zwei* bald Alles vereinigen.

Arragon.

Ramiro I. *Navarra* abhängig.

Alfons I. 1104 bis 1134 erobert von den Arabern. *Navarra* getrennt. *Raymund V.* Graf von Barcelona, heirathet die Erbin von Arragon; dhr Arragon und Barcelona vereint 1137.

Früheste Spuren von Bürgerstand.

1150 Bürger auf den Kortes, Abgaben zu bewilligen.

Alfons II. 1162, erhält 1167 Provence und 1177 Roussillon.

Peter II. 1196, erhält durch Heirath Montpellier. st. 1213. Theilungen hindern Ausbildung des Reichs.

Kastilien.

Ferdinand I. König. erheirathet *Leon* 1037. st. 1065.

Alfons VI. giebt das bisher von Statthaltern regierte Portugal

st. 1109.

Alfons VIII. erweitert das Reich bis Sierra Morena 1135. Daher *Kaiser.* theilt 1157 *Kastilien* u. *Leon.* Innre Kriege hindern Erweiterung.

Orden v. *Alcantara* 1156 und 1219; v. *Calatrava* 1164; v. *St. Jago di Compostella* 1175 gegen Araber und Strassenräuber.

Endlich vereinigen sich die Streitenden gegen die Araber, und *siegen* 1212 *bei Toloja.* Leon vergrössert.

(Portugal)

1095 an seinen Schwiegersohn *Heinrich v. Burgund.* st. 1112. Dessen Sohn *Alfons I.* siegt bei *Ourique* 1139. *Königstitel.*

Streit darüber mit Kastilien; v. P. für Portugal entsch.

1147 Lissabon erobert.

1181 Reichstag zu *Lamego* bestimmt Erbfolge und Adel.

Sancho I. 1185. Orden v. Avis 1211.

Alf. II. 1211. Streit mit den Geistl.

Dänemark.

Gorm der Alte 855 b. 936. 931 Schleswig deutsch. (?)

Harald Danawirk: geschlagen v. Otto I. 948. Daher Ottensund. Versuche, das Christenthum einzuführen.

Swen, Gorms Enkel, Heide, erob. 1000 bis 1014 Engl.

KANUT D. GR. 1015 b. 1036 Herr v. Dän., Engl. und Norw., nimt christl. Relig. an, führt Feudalsyst. ein. Bildung. Norwegen fällt ab.

Hardikanut behauptet Engl. 1041.

Swen Estritson 1047, Stifter eines neuen Königsst., d. 400 Jahre herscht, aber 100 *Jahre lang innere Kriege.*

Harald IV. 1076.

Knut IV. 1080, erm. 1086.

Olav IV. st. 1095.

Erik I. st. 1105.

Niels Krieg mit d. *Wenden.* Julin erob. erm. 1134.

Erik II. erm. 1137. Geistl. (Erzbisch. v. *Lund*) u. Adel mächtig.

Erik III. st. 1147.

Swen IV. u. *Kanut.* Beide erm. 1157. D. *Wenden* plündern d. Küsten der Ostsee und inneres Land. Aber

WALDEMAR I. 1157 bis 1182 züchtigt die Seeräuber; erobert Rügen, Stettin, in Mekelnburg u. Holstein. *Kg d. Wenden* 1162. Kopenhag. gestiftet. Absalon.

Kanut VI. erobert Pommern 1185; Holstein und Esthland um 1200.

WALDEMAR II. 1202. Weiteste Ausdehnung der dän. Herschaft v. Holstein b. Esthland Aber

Norwegen.

Harald Haarfagri 875 vereint die räuberischen Horden; u. erobert die shetländischen, orkadischen und hebrid Inseln.

Jarle treiben den Tribut ein: Missvergnügte wandern nach *Island* aus um 900; u entdecken von hier *Grönland* 983.

Olav Triggweson führt das Christenth. mit List u. Gewalt ein, selbst in Island, von wo Missionäre nach Grönland um 1000.

997 Drontheim.

Norwegen dänisch 1000 bis 1036. Von 1036 b. 1319 unter eignen Königen.

Magnus I. 1036 — 47. Krieg mit Dänemark.

Olav III. 1066 — 87 oder 1093 hebt Bürger u. Handel. 1070 Bergen.

1103 theilt *Magnus III.* das Reich. *Theilung auf Theilung.* Eheliche u. uneheliche Söhne kämpfen um den Thron. Feuerprobe beweiset Aechtheit.

1164 entscheidet der Papst durch den Erzbischof von Drontheim die Thronfolge; Norwegen *Wahlreich,* abhängig v. d. Geistl.

Sverrir I. 1177 b. 1202 unterdrückt Aufrührer, demüthigt Geistl. 1209: Nur eheliche Söhne können nachfolgen.

Hako V. *vereint Norwegen wieder* 1217.

Schweden.

Seit 900 vergebliche Versuche, das Christenthum einzuführen:

bis

Olav 1000 Christenthum verbreitete. Grosse Veränderung. Seeräuber werden Ackerer. Statt der *Runen* lat. Schrift. Polit. Freiheit verlor sich. Doch als die Christen 1075 auch den heiligsten Heidentempel zu Upsala zerstörten, wählten die Heiden 1080 einen eignen König, die *Swerker;* und die Christen gehorchten den *Stenkiln* seit 1061.

1133 wird ein *Swerker Christ;* aber statt der ausgerotteten Stenkil kämpften die *Eriche* oder *Bonde* gegen die *Swerker.*

Erich der Heil. 1155. Die Seele kann Erbe sein.

Karl Suerkerson 1160. *Erster König der Gothen und Schweden.*

Knut Erichson 1168.

Suerker d. jüng. 1199.

Erich Knutson 1210.

Die Geistlichkeit steuerfrei, herscht; *Herrentage* schränken den König ein. Das Volk jagt und fischt wieder. *Wisby.* Von 1155 bis 1248 *Finnland* bekehrt und erobert.

Polen.

Von Slaven bewohnt. Seit der Mitte des 9. Jahrh. unter den *Piasten.* Voll von Fabeln.

Ihre Nachbarn an der Ostsee sind Finnen, Letten, Prucci.

Mjecislav v. Polen, durch seine böhm. Gemalin Christ 966. Posen Bisthum.

Boleslav breitet um 1000 das Christenth. weiter aus. (Albrecht v. Prag in Gnesen); und 1025 *König v. Polen:* v. Deutschland nicht anerkannt, das sich Lehnshoheit anmasste: daher Herzoge oft mit Königen abwechs.; und häufig Kriege mit Deutschland.

Kasimir I. Hrzg 1043 — 58 verspricht an Deutschland und Böhm. Tribut.

Boleslav II. König 1076: vertrieben.

Boleslav III., ein grosser Krieger, theilt 1138 sein Reich in *Grosspolen, Kleinpol., Schlesien* mit der Lausitz, u. *Masovien,* das sich allein geg. d. Preussen nicht schützen konnte, erst 1526 mit Polen wieder vereint.

1196 u. 99 Kreuzzüge gegen Liefland. Riga. Innere Kriege schwächen noch mehr das getheilte Reich.

Ungarn.

Pannonien, v. Gothen, Vandalen, Hunnen, Gepiden, Ostgothen, Longobarden, Avaren u. Slaven durchzogen, wird um 888 v. d. *Magyaren* unt. *Almus* und *Arpad* besetzt. Arnulf rief sie gegen *Mähren.* Sie plünd. 900 bis 955 Deutschl. u. Italien; u. noch später ostwärts bis Kstpl. Unt. *Geisa* 972 bis 997 werden sie einheim. *Geisa* Christ der römisch. (?) Kirche 973.

Deutsche in Siebenb.

Steph. d. Heil. 997 b. 1038 verbreitet christl. Relig., ordnet Kirche und Staat. — Aber die Edelsten konnten weder lesen noch schreiben. 50jähr. *Krieg um d. Thronf.* Daher setzt *Heinr. III.* v. Dld. *Petern* u. lässt ihn den Lehnseid schwören 1045, den die Nachfolger weig. Dageg. Ansprüche *Gregors VII.* 1075.

Ladisl. I. 1077; Siebenbürg.

Kolomann 1095, geben dem Reich Ruhe. Kroat. u. Dalmat. vereint. Sonderbare Misch. von Bildung u. Rohheit.

Steph. II. 1114 bis 31 *Kumanen* aus d. Bulgar. lassen sich an der Theiss nieder 1124.

Bela II. 1131 bis 41. erhält Bosnien.

Geisa II. 1141 bis 61. Flandrer in Ungarn u. Sachsen in Siebenbürg. unt. eigner Verfassung 1155.

Innere Kr., von Kstpl. u. Oesterr. genährt.

Bela III. 1172 beruhigte das Reich und erobert Bulgarei.

Emerich 1196. Servien.

Andr. II 1205.

Russland.

Von *Slaven* bewohnt, v. *Wäringern* geplündert. Im Norden *Tschjuden;* an der Weichsel *Letten;* gegen das schwarze Meer *Chazaren* und *Petschenegen;* im Süden *Polowzer.*

Rurik, ein Wäringer, stiftet 862 *Nowgorod;* *Oskold* u. *Dir* *Kiew.*

Oleg, Ruriks Nachfolger 879, vereinigt beide, und Kiew Residenz. *Streifzüge ins griech. Reich:* 941 *Ighor* glücklich, *Swätoslav* 971 unglücklich.

Wladimir d. Gr. nahm endl. um 1000 Gemalin u. christl. Religion von Konstpl. Aber *Russl. getheilt* 1015 bis 1238. Der Grossf. v. Kiew soll d. einzeln. Theile zusammenhalten. Aber die Nachfolge unbestimmt: daher *innere Kriege.*

Jurje Jaroslaw 1036 Herr des ganzen Reichs, verbreitet Chrth., Kenntnisse u. Ordnung, theilt aber 1054 wieder das Reich.

1100 Nestor, Mönch in Kiew, russische Chronik.

1147 *Moskwa* angelegt.

1158 ein zweiter Grossfürst in *Wladimir,* Andrej. *Pleskow* u. *Nowgorod,* Handelsst., werden Republ. Doch wed. Verfassung noch Kultur. Aber Handel: Waaren des Orients drch Russl. nach der Ostsee.

Griechisches Reich.

Leo VI. Philos. 886 bis 911, unglückl. geg. Bulgar. (Simeon), u. Araber.

Alexander st. 912.

Constantin VII. Porphyrogenneta, abges. 919 von *Romanus I.* Bündniss mit d. Bulgaren. *Russen.* abgesetzt 944.

Constantin VII. wieder Kaiser. Schriftsteller. st. 959.

Romanus II. Nicephorus erob. Kreta v. d. Arabern. — R. st. 963. Schwiegervater Ottos II. u. Wladimirs.

Nicephorus II. (u. Theophano Roman. Witwe) erob. Cypern, Cilicien u. Antiochien. erm. 969 v. *Johannes Tzimisces.* Arab., Bulgar. u. *Russen* geschlagen. erm. 976 von

Basilius II. Innere Empörung. Die Bulgarei griechische Provinz 1018. Basilius st. 1025.

Constantin VIII. st. zum Glück des Reichs 1028. Durch dessen Tochter *Zoe* regieren:

1. *Romanus III. Argyrus,* erm. 1034.
2. *Michael Paphlagon IV.,* krank, st. 1041.
3. *Michael V. Kalaphates,* abgesetzt 1042.
4. *Constantin IX. Monomachus,* st. 1054. — Zoe st. 1050; *Theodora,* ihre Schwester, 1056. *Michael Stratiotikus* abges. 1057. — Unterital. u. Sicil. verloren; Russen vor Konstantinopel; Petschenegen in Bulgarien; *Seldschjuken* in Asien.

Comnener 1057 bis 1185.

Isaak Comnenus v. Heere gew., wird Mönch 1059.

Constantinus X. Ducas liess die Grenzen gegen Seldsch. u. Uzier unbesetzt. st. 1067.

Romanus Diogenes drch Eudocia Ksr; v. d. Seldschjuken gefangen 1071.

Michael VIII. Parapinaces. Die Seldschjuken in Nicäa: wird Mönch 1078.

Nicephorus Botoniates abgesetzt von

Alexius Comnenus 1081 bis 1118, ein grosser Fürst: doch verlor er in Ital. den letzten Rest d. Exarchats, geschlagen bei Dyrrachium, u. in KlAs. v. den Türken. Die Krzf. erob. ihm zwar 1097 Nicäa; aber bald seine Feinde: Bohemund v. Antiochien.

Johann II. Comn. 1118, nahm d. Türken Armenien, u. siegte im Westen u. Norden.

Manuel I. Comn. 1143 bis 1180, wegen seiner Feindsel. geg. die Kreuzfahrer 1148 v. Roger aus Sicilien bekriegt. Wehrt alle Angriffe ab; wenn auch im Erobern nicht glückl.

Alexius II. Comn. erm. 1183.

Andronikus erm. 1185.

Engel 1185 b. 1204.

Isaak II. Angelus. Bulgaren fallen ab 1186. *Servien* eignes Königreich. Er wehrt den Kreuzfahrern 1189 den Durchzug. — Abgesetzt v. Br.

Alexius III. 1195. (abgesetzt 1203.) Isaaks II. Sohn

Alexius IV. rief 1202 die Franzos u. Venet. Sie erob. 1203 Kstpl. — *Isaak* st.; *Alex. IV.* erm. v. *Alex. V.* *Kstpl. wieder erob.* 1204 *D. griech. Reich zertrümm*

1. in *Thessalonich* eignes Königreich. Bonifacius.
2. *Venedig* bekam Morea, Kandia u. a. Inseln und Küsten.
3. *Trapezunt* 1204 b. 1461 ohne Geschichte.
4. *Lateinisches Kaiserthum in Konstantinopel* 1204 bis 1261. *Balduin* erm. 1205. *Heinrich.* *Kalojohannes,* 1203 König d. Bulgaren, kriegt mit Konstantpl.
5. *Griechisches Kaiserthum in Nicäa. Theodorus Laskaris.*

Araber.

Karmathier, 891.

D. Chalif in Bagdad, der 935 den Türken Muhammed zum ersten Minist. *Emiru l' omrah* mit unumschränkter Gewalt in Staatsgeschäften ernannte, war seitdem nur *höchst. geistl. Regent;* und die *Emire herschten* in u. um Bagdad: *Buiden* bis 1059; *Seldschjuken* bis 1152. Die Chal. unabhäng. b. 1258.

Die *Edresiten* in Mauretanien und Fez; und die *Aglabiten* in Tunis, stürzte mit Anfang des 10. Jahrh. *Mahadi,* Abkömmling der *Fatimah* und des Ali. Zwei Chaliphen.

FATIMITEN herscht. v. *atlantischen* bis *zum rothen Meer,* auch in Paläst. u. Syr. (*Drusen* 1017 im Libanon v Hakem.) Rsdz *Kairo.* Veziere herschen, daher *innre Kriege;* und um Tunis u Algier die *Zeiriden* 935 — 1150, auch in Sicil. 1171 st. der letzte Fatimit *Adeh.*

Selaheddin; Aegypt. und d. westl. angrenzenden Länder *türkisch,* dem Namen nach d. bagdadschen Chalifen unterworfen.

(1090 Ismaeliten, Fürst des Gebirges.)

Am atlant. Meere stiftet *Abubekr* 1050 das Reich der *Morabethen* oder *Almoraviden.* Sein Nachfolger *Yusuf* erbaut Marokko, erobert von den Zeiriden und in *Spanien* 1091. Gegen diese Famil. empört sich

Muhadi 1120; u. sein Nachfolger Abd ol Muman erob. Marokko 1146, Spanien 1150 u. die Staaten der *Zeiriden,* (1148 v. Sicil. durch Roger verdrängt.)

In Spanien behaupten sich d. Araber bis 1492: in d. übrig. Geg. werden sie v. den Türken unterjocht.

Türken.

oder *Tatarn* wohnten erst östl. v. kasp. Meere b. zum Irtisch: zuerst genannt unter Justin.; 580 türk. Reich am Altai, Pers. u. Griechen gefährlich.

Von östl. Völkern gedrängt, ziehn sie im 8ten Jahrh. weiter nach Westen.

Von den arab. Chalifen gemiethet, macht die türk. Garde bald die Chalifen von sich abhängig.

868 wird *Achmed* Herr von Aegypt. Syrien wird türkisch; und um 1000 erobert *Sultan Mahmud* ein grosses Reich am Oxus, Ind. u. Ganges, dessen Beherscher von *Gazna,* wo sie wohnten, die *Gaznaviden* hiessen. (Später war Residenz *Delhi.*)

Diese Reiche wurden bald zerstört; das der Gaznavid. 1183.

Am glücklichsten waren die *Seldschjuken*

Togrul Beg erob. Koraian 1037.

1051 Ispahan Resid.

1059 Emir in Bagdad.

Alp Arslan 1063, herscht zwischen Gihon und Tigris. Krieg mit Griech. 1071.

Malek Schach Dschelaleddin 1072 — 1092, erob Syrien und Klein Asien (Jerusalem 1072) und ostwärts bis China. neue Jahrform.

Kreuzzüge. Das Reich zerfällt in mehrere Reiche: Iran, Iconicum (Kilidsch Arslan) u. a. Das mächtigste in *Syrien.*

Christl. Reiche in *Jerusalem* 1099 — 1187. Gottfr. v. Bouillon, Balduin. in *Antiochien* 1098 — 1268. Bohemund. 1148 *Tripoli* vereint. in *Edessa* 1097 — 1144. Balduin.

Nureddin Atabek v. Haleb erob. 1146 *Edessa.* Taubenpost. 1148 belagern die Chr. *Damask* umsonst.

Selaheddin, Vezier v. Aegypt., 1171 Sultan, 1174 Herr v. Syrien, 1186 v. Mesopot. und Assyr., erob 1187 *Jerus.* 1191 erob. d. Chr. *Ptolemais.* Christl. Reich auf *Cypern* 1191 — 1486. Selahed. st. 1193, das Reich getheilt, *Ayubiten.* Hauptstaat in Aeg *Adel Seifeddin* 1200. Die Nachfolg. bilden e. Garde aus türk. Sklaven, *Mamelucken.* Heereszüge der *Chowaresmier.*

Siebente Tabelle.

Schwächung der päpstlichen Gewalt. — Hundertjähriger Kampf zwischen Frankreich und England. — Aufblühende Kultur durch die italischen Republiken, portugiesischen Entdeckungen, die Buchdruckerkunst und die Neu-Griechen. — Türken in Europa.

Von 1214 bis 1493.

Jahre n. C.: 1214 — 1305 — 1338 — 1418 — 1440 — 1453 — 1493

Deutschland.

Friedrich II., Heinr. VI. Sohn. (Otto II. 1218) 1215 b. 1250. Heinrich VII. Frdr. Sohn, 1220 röm. Kg; u. Frdr. in Neapel. Frdr. im Bann, der P. gezüchtigt: dennoch Kreuzzug 1228 bis 1229. Heinr. VII. v. den Welfen gewonnen, empört sich: abgesetzt 1235 auf d. Reichstage zu Mainz. Braunschw.-Lüneb. Herzogth. Konr. IV. röm. Kg. 1237. 1239, P. wiedert im Bann, als er Ober-Ital. unterwerfen will. 1246 Heinr. Raspe v. Thür. Gegkg. (Hessen v. Thür. getrennt) u. 1247 Wilhelm Gr. v. Holland. 1250 K. Frdr. ft.; 1254 Konrad; 1256 Wilhelm.

Anarchie 1256 bis 1273. Richard v. Kornwall. u. Alfons v. Kastil. v. Gegenpart erwählt, bleiben ohne Einfluss. Die Reichsstände wahre Regent. ihrer Länder. — Städte wachsen an Macht u. Ansehn: Lübeck u. Hamburg Bund 1241 Anfang d. Hansa. Rheinischer Bund v. 70 Städten 1254. [illegible] Franken, Elsass nach Konradins Tod 1268 in kleine Theile zertrümmert. — Allgem. Befehdung. Richard ft. 1272. Ottokar II. 1253 Kg. v. Böhmen, gewann Mähr., Oester., Steierm., Kärnth. Krain u. Theile Preussens.

Kaiser aus verschied. Familien 1273 b. 1437.

Rudolf v. Habsburg 1273 b. 1291 besiegt Ottokar v. Böhmen 1278. Oesterr., Steiermark, Krain gewonnen. [illegible] Adolf v. Nassau 1292 geg. Rud. Sohn, Albrecht. Vier unglückliche Züge geg. Thüringen. abges. 1298. ft. im Treffen gegen Albrecht I. Unglücklich gegen Holland 1299; gegen d. Rheinfürsten 1302; gegen Böhmen u. Thüringen 1307. Die Schweizer vertrieben d. österreich. Vögte 1308. erm. Heinr. VII. v. Luxemburg 1309 Böhm. verein. 1311 in d. Lombardei anerk.; will geg. Neap. ft. 1313. Ludwig v. Baiern 1314, nimmt Friedrich v. Oesterr. Gegkg. 1322 bei Mühldorf gefang.; 1325 Mitregent. (Fr. ft. 1330.) — Ludwig im Bann, 1328 in Rom, setzt P. Johann XXII. ab. Dennoch 1330 Dtschland unter d. Interdikt. Dagg. 1338 Churverein zu Rense für d. Unabhängigk. d. dtsch. Reichs v. P. — Doch stets [illegible] Klemens VI. Karl IV. v. Böhmen 1346 K. Nach Ludw. Tode 1347 zwar Günther v. Schwarzburg Gegkg.; aber 1349 [illegible] — Pest u. Erdbeben. — Prag Residenz und Universität. Karl 1355 in Rom K. Gold. Bulle 1356 bestimmt das Wahlrecht der 7 Kurfürsten [illegible] Schiesspulver. — Hansa. Wenzel 1378, Sohn Karls [illegible] Ruprecht v. d. Pfalz 1400 b. 1410. Sigismund, Wenzels Brud. 1410 bis 1437 [illegible]

Kirchenverf. zu Kostnitz 1414 b. 1418 [illegible]

Oesterreich. Kaiser seit 1437.

Albrecht II., Kg v. Deutschl. Ungarn u. Böhmen. ft. 1439. Friedrich III. sein Vetter 1440 — 1493. [illegible] Buchdruckerkunst. [illegible] Max I. heirath. 1477 Maria [illegible] Ludwig XI. nimmt Burg. Friede zu Arras 1482 [illegible]

Schweiz.

Helvetier und Rhätier; um 500 Alem., Burgunder, Ostgothen. 534 fränkisch, und 888 Theil der beiden burgundischen Reiche. 1032 dtsch. [illegible] Zähringen [illegible]

Schwyz. 1218 [illegible]

Habsb. erbt 1264 die Kyburg [illegible] 1273 Kaiser ward. [illegible] Hermann Gessler. [illegible] Fürst, Stauffacher, Melchthal 1307, 7 Nov Wilh. Tell [illegible] Uri, Schwyz, Unterwald [illegible] Morgarten [illegible] Luzern 1332, Zürich 1351, Glarus und Zug 1352, Bern 1353 [illegible] Sempach 1386 [illegible] Näfels 1388 [illegible] Frdr. v. Oesterr. [illegible] D. Schweizer [illegible] Granson, Murten 1476, u. Nancy 1477 [illegible] 1481 Freib. u. Solothurn im Bunde.

Italien.

Ober-Italien.

Die neuen Republ. reizten d. P. zur Behüt. d. eignen Macht geg. Friedr. 1226 [illegible] Seit Friedrich II. 1250 Kleinkrieg in Ober-Ital. [illegible]

Mailand.

[illegible] Visconti [illegible] Galeazzo [illegible] Sforza [illegible] Ludwig Moro.

Toscana.

Im Kampfe mit Pisa [illegible] Medici [illegible]

Savoyen.

[illegible]

Genua.

1070 b. 1290 Kampf mit Pisa um d. westl. Mittelmeer [illegible]

Venedig.

[illegible] führt d. [illegible] ständi[illegible] hen Handel [illegible] lein; höchste Blüthe des Handels. Kampf mit Gen. [illegible] Pisa. Lukka blüht durch Seiden-Manufakturen.)

1261 das Byzantin. Kaiserthum wieder hergestellt; doch rettet Venedig viel. Sehr gewinnt Genua. 1272 — 1295 Marco Polo in Asien.

1297 die Aristokratie durch Adel und Inquisition vollendet.

1342 Handelstraktat mit Aeg. u. Syrien.

1357 leidet drch Ungarn.

1379 Niederlage bei Chioggia v. Genuesern. [illegible]

Kirchenstaat.

Gegen die *Albigenser* u. *Waldenser* (in Toulouse) 1206 *Dominikaner*, 1209 Kreuzzug, 1215 Kirchenversammlg, 1216 *Franziskaner*, 1229 *Inquisition:* doch nicht unterdrückt.

Honorius III. 1216.

Gregor IX. 1227 — 1241. gegen Friedr. 1234 Decretal. lib. V. In Rom Kampf mit Bürg. u. Senat,

Innocentius IV. 1243. Die *geistl.* Macht gewinnt bei den Unruhen in Deutschland.

Alexander IV. 1254.

Urban IV. 1261, u. *Klemens IV.* 1264 rufen Karl von Anjou.

Nikolaus III. 1277 — 80 Nepotism.

Bonifacius VIII. 1294 b. 1303 behandelte alle weltliche Macht als unterthan d. geistl.; erklärte laut die isidorisch. Grundsätze für ächt. 1298 Decretal. l. VI. Philipp IV. v. Frankreich züchtigt ihn drch Nogaret.

Päpstliches Exil in Fr. 1305 b. 1378: anfangs irrten die P. umher. *Klemens V.* 1305 — 14. *Joh. XXII.* 1316 — 34 beförd. Unruhen in Dtschl. u. Italien. Eben so *Benedict XII.*, zu Gunsten Frankreichs. ft. 1342. — *Annaten, Ablass.* 1345 Avignon gekauft. In Rom kämpf. Adel (Kolonna, Orsini u. Savelli) und Volk. — (*Klemens VI.*) 1347 wilde Demokratie durch *Kola Rienzi*, von kurzer Dauer: *Giles Albornoz* gewinnt wieder Bürger u. kirchl. Gebiet seit 1353. Aber der deutsche Kaisertitel v. P. unabhängig; England zahlt nicht weiter Tribut, (1213 Joh. ohne L.)

Gregor XI. ft. in Rom 1378.

Kirchentrennung 1378 bis 1417.

Urb. VI.	Klemens VII.
in Rom, anerkannt v. Dtschld, Ital., dem Norden, England, Ungarn u. Port.	in Avignon, von Frankr., Spanien, Neapel.
Bonifacius IX. 1389.	*Benedict XIII.* 1394.
Innocentius VII. 1404.	
Gregor XII. 1406.	

Kirchenversammlung zu Pisa 1409. Gregor XII. u. Benedict XIII. abgesetzt; u. *Alexander V.* erwählt. Der ft. 1410, und darauf *Joh. XXIII.* erwählt. Aber jene weichen nicht: also statt *zwei* Päpste *drei*.

Kirchenvers. zu Kostnitz 1414 b. 1418: alle drei P. abgesetzt, u. 1417 *Martin Colonna* P.; der aber die Kirchenversamml. sogleich aufhob. (ft. 1431.) Schwächung des geistl. Ansehns. Unsicherer Aufenthalt des P. Allgemeine Unzufriedenheit mit d. Bedrückungen der P. durch Annaten, Exspektanzen, Zehnten.

Eugen IV. 1431 — 1447. *Kirchenvers. zu Basel* 1433 b. 1449 half nicht.

Nikolaus V. 1447 bis 1455 sicherte Rom durch die Engelsburg.

Pius II. Aeneas Sylv. 1458 — 1464 will gegen die Türken.

Paul II. 1464 b. 1471 sammelt Gesetze.

Sixtus IV. 1471 — 84. Nepotism.

Innocenz VIII. ausschweifend.

Alexander VI. 1491 reunirt. — grausam. Cäsar Borgia.

Unter-Italien.

Friedr. II. (*I.*) gewann drch d. unerschütterl. Treue Neapels das Land so lieb, dass er D. v. Neap. aus reg. — *Neapel Hauptst.* — 1231 Gesetzsamlung drch Pet. de Vineis. überlässt die mathildischen Güter d. P.

Konr. 1250. Der P. hatte Neapel empört: doch schon besiegt, als K. ft. 1254.

Manfredi, Frdr. unehel. Sohn, Vormund für *Konradin*, u. durch arab. Soldaten 1258 König. Der Papst ruft *Karl v. Anjou*. Manfr. ft. 1266.

Anjou 1265 bis 1282, muss d. P. Tribut u. Zelter versprechen. Konradin gerufen, get. 1268. Die unzufriedenen Sicilier rufen

Peter v. Arragon, Gemal der Tocht. Manfredi's.

Sicilianische Vesper 30. März 1282.

Neapel.	Sicilien.
Karl v. Anjou ft. 1285.	*Peter* v. Arragon ft. 1285.
Karl II. ft. 1309.	*Jakob* ft. 1295.
Robert verbund. mit P. u. Welfen thätig in Oberital. französ. Sitten herschen.	*Friedrich II.* jüngerer Bruder Jakobs, nicht in Arragon.
	ft. 1336.
	Peter II.
ft. 1343. Seine Tochter *Johanna I.* Königin v. Ungarn, behaupt. sich geg. *Ludwig*, d. Bruder ihres ermordet. Gemals.	ft. 1342. *Ludwig*
	ft. 1355. *Friedrich III.* ft. 1377.
ft. 1382. V. Päpste gerufen *Karl III.* von *Durazzo*, ft. 1386.	S. Tochter *Maria* heirathet *Martin* v. Arragon. Der ft. ohne Kinder 1410.
Ladislav, König von Ungarn, ft. 1414.	*Ferdin.*, Martins Schwest. sohn, Kg v. Arragon u. Sicil. 1412 bis 1416.
Johanna II. adoptirt Alfons V. v. Arragon, und als sie 1435 ft.,	*Alfons V.*

vereint Alf. Neapel u. Sicilien, 1435 — 1458.

Er stirbt ohne ehel. Kinder. Daher

Neapel.	Sicilien.
Ferd. I. unehel. Sohn.	*Joh. II.*, Alfons Bruder, zugleich in Arragon.
	ft. 1479. *Ferdinand d. Katholische.*
ft. 1494.	

Frankreich.

Philipp II. 1216: zwölf *Pairs.* Sein Sohn *Ludwig* König in Engl. 1216.

Ludwig VIII. 1223 bis 1226, erob. Toulouse.

Ludw. IX. unt. Blanka b. 1236: obgl. d. *Heil.*, schränkt er Geistl. u. Barone ein. 1245 *Provence* erheirath. 1248 *Kreuzzug* nach Aeg., gefangen 1250, kehrt zurück 1254. 1259 giebt er aus Gewissensangst Limosin, Perigord, Quercy, Agenois zurück; erhält 1261 Bourgogne. D. königl. Gerichtshof oberst. Appellationsgericht. Landmiliz zur innern Sicherh. 1265. 1269 Unabhängigk. d. Bischofswahl v. P. 1270 Etablissements. Für den Bruder *Karl* in Sicilien Kreuzzug geg. Tunis 1270, wo Ludw. ft.

Philipp III. d. Kühne. Krieg mit Arragon u. Kastil. gewinnt *Navarra.*

Philipp IV. d. Schöne 1285. 1295 Krieg mit Engl.: gewinnt zwar Guienne nicht; aber in Flandern, d. für Engl. gewesen. 1296 Bulle Clericis Laicos. 1301 wiederhohlt. *Erste Versamml. d. Etats généraux* 1302: d. P. hat keine Gewalt über den König. 1305 Päpste in Frankr. 1312 Tempelherrenorden aufgehoben.

Ludwig X. 1314. Aufruhr. ft. 1316.

Philipp V. Weiber von der Nachfolge ausgeschlossen. ft. 1322.

Karl IV. ft. 1328 kinderlos, wie beide Brüder.

Valois 1328 bis 1589.

Philipp VI., (Philipps IV. Brudersohn.) *Eduard III.* von England, Schwager Karls IV., auch Kg v. Frankr. *Krg* 1337. 1340 Niederlage auf d. Höhe v. *Sluys;* 1346 bei *Crecy;* 1347 *Calais verlor.* Dauphiné vereint. — Dauernder Ausschuss aller drei Stände, als Rath des Königs. — ft. 1350.

Johann gefangen bei *Poitiers* 1356. Allgemeine Anarchie. Stephan Marcell. 1360 *Friede zu Bretigny:* als Geissel desselb. ft. Joh. 1364 in London.

Burgund gab Joh. im 4ten Sohn Philipp 1361 (dessen Nachkommen reg bis 1477.)

Karl V. schickt d. Kameradschaften unter Bertrand du Guescelin nach Kastil. 1365. *Krieg mit Engl.* 1368 b. 1377, glückl. Reichsversamml. selten. ft. 1380.

Karl VI. seit 1392 wahnsinnig. Burg. u. Orleans streiten um d. Regierung: Joh. v. B. bemächt. sich d. Dauphins 1405, u. Ludw. Orl. erm. 1407. — Innrer Krieg: benutzt von Heinr. V. aus Engl. Er siegt 1415, erob. Normandie 1416 b. 1419; u. *Isabella*, Königin, verbund. mit Burg., übergiebt aus Hass geg. Karl VII. 1420 Frankr. als Erbe an Heinr. V. — Karl VI. ft. 1422.

KARL VII. in Poitiers gekrönt; *Heinr. VI.* in Paris: für ihn Bedford. Karl 1423 bei Verneuil geschl. Burg., beleidigt durch die engl. Truppen in Brabant, verlässt das Lager 1428; *Jeanne d'Arc* entsetzt *Orleans* 1429; Vergl. Karls mit Burgund 1435. 1436 Paris gewonn. 1444 *fünfjähr. Waffen-Stillst.* mit Engl. endigt d. gross. Krg. *Stehendes Heer*, u. bei d. gänzl. Ermattung d. Volks *Despotism.* — K. ft. 1461.

Ludw. XI. Despot gegen Herzoge. *Ligue fürs gem. Wohl* 1465: Ludw. geschl. muss zu St. Maur, u. 1468 gefangen Alles bewilligen. Reizt Schweizer geg. Burgund; Karl ft. bei Nancy 1477. Krg mit Oesterr. — 1482 Ludw. behält Burgund. *Bund mit den Schweizern* 1479.

Karl VIII. 1483, heir. 1491 Anna von Bretagne. Dhr Krg mit Oesterreich. 1493 Friede: Max.'s Sohn Philipp erhält Burgund als französisches Lehn.

Gross-Britannien.

1215 *Magna Charta* den 15. Jun., v. P. verdammt. Johann verheert Engl. ft. 1216.

Ludwig aus Fr. König; vertrieben 1217.

Heinrich III. 1216 b. 1272, unmündig, verschwendet, das Volk gedrückt, die Geistl. vom P. geplündert. Räubereien. *Baronen-Aristokratie* 1258 unter Simon Leicester setzt den König ab. Innerer Krieg. D. König u. sein Bruder Richard v. Kornwall. 1264 bei Lewes gefangen. *Deputirte der Städte u. Flecken im Parlament* 1265. Doch Leicester fällt den 4. Aug. Heinrich wieder König.

Eduard I. 1272 bis 1307. *Wallis* vereint 1283. *Balliol von Schottland* schwört den Vasalleneid 1293. 1297 Gesetz: keine Steuern bewilligt ohne Städte-Deputirte.

Eduard II. 1307 b. 1327. Tyrann, u. tyrannische Günstlinge, (Spenser.) Die *Schotten unabhängig* durch einen Sieg 1314. *Innere Empörung:* Isabella, Kgin, erst mit den Spensern, 1325 mit Lankaster und Mortimer. Eduard get. u. erm.

EDUARD III. 1327 b. 1377. Die Schotten wieder abhängig 1333. *Krieg mit Frankr.* 1337. 1346 siegt der schwarze Prinz. 1347 *Calais* erob. Waffen-Stillstand. *Neuer Krg* 1355 b. 1360. Friede zu Bretigny, den Joh. nicht erfüll. konnte. D. Ausgaben zum Kriege machen häufige *Volksversamml.* nothwendig; es bilden sich d. *Oberhaus* aus geistl. u. weltl. Baronen, u. d. *Unterhaus* aus Landadel u. Städten. *Dritter Krg* 1368 b. 1377. Der schwarze Prinz ft. Handel u. Manufakt. — Tribut an d. P. aufgehoben.

Richard II. 1377. 1382 Bauernempörung um Auflagen. 1386 Glocester unterdrückt den König. 1389 Rich. wied. mächtig. Lankasters geächteter Sohn *Heinrich* landet: Richard get. 1399.

Heinrich IV. D. Unterhaus gewinnt Vorrechte. ft. 1413.

HEINRICH V. versöhnt die Barone, siegt bei *Azincourt* 1415; u. im Vergleiche zu *Troyes* 1420 Erbe Frankreichs. ft. 1421. — Wiklefiten.

Heinrich VI., 9 Monat alt: Herzog *Bedford* Regent in Engl. u. Frankr. Er siegt 1423, beleidigt Burgund 1427, ft. 1435. Im *Waffen-Stillst. zu Tours* 1444 behalten die Engländer nur Calais u. d. Titel: Kg v. Frankr. *Suffolk* reg. den König; Unzufriedenh. im Lande.

Richard v. York (weisse Rose) bedroht London; (Lankaster rothe Rose.) Krieg 1455. Richard ft. 1460: aber alle seine Hofnungen erbt s. Sohn

Eduard IV. — Heinrich VI., 1461 abges., wird durch den beleidigten Warwick wieder Kg 1470. Als aber Warw. ft. 1471, Heinr. u. s. Sohn erm. Krg im Hause York. *Eduard* ft. 1483.

Eduard V. erm. von seinem Oheim

Richard III.; fällt im Treffen gegen

Tudor (Lankaster) 1485 b. 1603.

HEINRICH VII. vereint beide Rosen, behauptet sich gegen jeden Prätendenten. *Lambert Simnel* wird Küchenjunge 1487.

Spanien.

Seit dem grossen Siege der vereinigten Spanier 1212 erholen sich die *Araber* nicht wieder.

Arragon.	Kastilien.
Jakob I. erob. Majorka 1229, Minorka 1232, Iviça 1234, Valencia 1238. 1260 Bürgermiliz. Inquisit. Die *Araber* behalt. nur *Granada* als Lehn.	*Ferdin. III.* (der *Kast.* u. *Leon* wieder vereint) erob. Kordova 1236, Estremadura 1241, ganz Murcia 1244, Jaen 1245, u. d. Kg v. Granada wird Vasall; Sevilla 1247, Kadix 1250. Untheilbarkeit und Erstgeburt.
1234 *Navarra* an Champagne.	*Alfons X.* 1252, ein gelehrter Astronom, aber schlechter Regent: dhr Empörungen u. unglückliche Kriege. Gesetze gesammelt. (Kfr. in Dld.)
ft. 1276. Zwei Königreiche *Arrag.* u. *Balearen.*	
Pet. III. erob. 1282 Sicilien, d. 1295 sein jüng. Sohn *Friedrich* als eignes Reich erhielt.	*Sancho IV.* 1284 in Krieg mit seines Bruders Söhn.
1284 *Navarra* frzsch. 1328 eignes Reich.	*Ferdin. IV.* 1295 in Kriegen, die die Kühnheit des kastil. Adels gegen den Kg sprichwörtl. machten.
Peter IV. vereint 1344 d. 68 Jahr lang v. Arragon getrennte *balearische Königreich* Majorka, Roussillon, Cerdagne, Montpellier. Empörung des Adels, nach dem Privileg. der Selbsthülfe, (1287 erpresst,) 1348 zurück genommen: dageg. d. *Justiza* Richter zw. König u. Ständen: aber aus d. nied. Adel, u. v. König erwählt.	*Alfons XI.* 1312, bändigte den Adel, und hob den Bürger: doch
	Peter der Grausame 1350 musste v. Adel gezwungen seinem unehel. Bruder
	Heinrich II. 1369 weichen.
	Johann I. 1379, Gemal der Beatrix v. Port., von Kronprätendenten,
	Heinr. III. 1390 v. Adel beunruhigt.
Martin V. vereint Sicilien 1409. Mit ihm ft. sein Mannsstamm aus 1410. Eine ständische Versamml. entsch. für *Ferdin.* v. Kastilien 1412 bis 1416.	*Johann II.* 1407. Alvaro de Luna. Grosse Gewalt des Heermeisters d. drei Orden.
Alfons V. erwirbt 1435 Neap. Der *Justiza* mehr den Ständ unterworfen. ft. 1458.	*Heinrich IV.* 1454. Bertrand. Bertrandilla. abges. 1465. S. Br. *Alfons* ft.; s. Schw.
Joh. II., s. Bruder, König v. Navarra.	*Isabella* Kgin, überlässt Heinr. d. Reg. bis an seinen Tod 1474. Sie hat indess 1469
ft. 1479.	

Ferdinand den Katholischen von Arragon geheirathet;

1479 *Arragon u. Kastil. vereint*, jetzt Aristokratien: aber Krongüter reducirt; Hermandad 1476 u. 1488; Inquisition 1484; Ferdin. Grossmeister der drei Orden. 1492 *Granada* erob. AMERIKA *entdeckt.*

Portugal.

1222 GomezRechtsbuch. *Sancho II.* 1223.

1245 abgesetzt v. P.

Alfons III. *Restaurator.* 1249 Algarve erobert; königl. Rechte geg P. u. Geistl. behauptet.

Dionysius d. Bevölkerer 1279. Ackerbau, Handel u. Schiffahrt heben sich, u. dadurch ein dritter Stand. Universität zu Lissabon 1290. Ritterorden Christi 1319.

Alfons IV. 1325, d. undankbare Sohn.

Peter I. 1357, Gemal d. hingerichteten Agnes de Castro: hebt den dritten Stand, unterdrückt d. Geistl.: dhr in d. Chroniken verleumdet.

Ferdinand 1369 erklärt seine Tochter Beatrix als Erbin: aber 1383

UNÄCHTE BURGUNDER.

Joh. I., Pet. unehel. Sohn, siegt bei Aljubarotto 1385. 1411 Ceuta erob. *Entdeckungen Heinrichs des Seefahrers:* 1418 Porto Santo, 1420 Madera, 1433 Azoren, und Boyador umschift.

Eduard 1433.

Alfons V. 1438. 1442 Negerhandel. 1444 kapverdische Inseln. 1452 Guinea. *Heinr.* ft. 1463. 1471 Tanger erob. Im Kampfe mit d. Adligen gewinnt er; kriegt, als Gemal der Bertrandilla, mit *Isabella* um Kastil. bis 1479: unglücklich. ft. 1481.

Joh. II. belebte den Entdeckungseifer wieder. 1486 Cabo tormentoso v. Diaz erreicht, (Vorg. der gut. Hofn.) Loango, Congo besetzt. Demarkationslinie Alex. VI. geg. Span. 1494.

Dänemark.

1223 empört sich Graf von Schwerin, nimt *Waldemar II.* gefangen. Holstein, Pommern, Mekelnburg frei; die Schwertbrüder nehmen Liefland, und durch die Niederlage bei *Bornhövede* 1227 bleibt alles verloren, b. auf Rügen und einen Theil von Esthland. Dazu theilt *Waldemar* 1241 sein Reich. 1250 *Erik* erm. *Abel* nimt. Schleswig, *Christoph* Dänem.: Veranlassung zu vielen Kriegen.

Erik V. 1259, von den P. gequält, u. erm. 1286; v. Adel beschränkt.

Erik VI. 1286. Neben den mächtigen Geistl. bildete sich ein mächtiger Adel.

ft. 1319. *Christoph II.* muss in einer harten Kapitulation Einkünfte und Ansehen aufopfern. 1326 abgesetzt. *Dänem.* b. 1340 *ohne König.* Die Schweden nehmen Schonen, Halland, Bleckingen; Holstein nimt Nord-Jütland und Fünen; Seeland, Laland u. Falster theilen sich eine Adlige.

Wald. III, Sohn Chstphs, auf den Thron gerufen 1340, gewinnt Schonen, Halland u. Bleckingen wieder. Er hinterlässt 1375 eine Tochter *Margaretha*, an Hakon VII. von Norwegen verheirathet. Ihr unmündiger Sohn *Olav IV.* Kg in Dänemark 1376, und 1380 auch König in Norwegen. ft. 1387.

Margaretha Königin v. Dänemark, Norwegen, siegt über Albrecht bei Falköping 1389, auch von *Schweden.*

Kalmarische Union 1397, aber Wahlreich.

Margaretha ft. 1412.

Erich VII., Margar. Schwester Enkel. Sein unglücklicher Zug gegen Holstein und die Hanse empört. Er muss flüchten 1439. (ft. 1459.)

In Dänemark Christoph III., der Baier, erwählt

1441 auch von den

Christian I., Graf von *Oldenburg.* Harte Kapitulation. 1450 in Norw., 1457 in

1460 erbt Chr. Holstein u. Schleswig. 1468 verpfändet er die shetländischen und orkadischen Inseln an Schottland, u. erlässt den alten Zins.

Johann 1481: härtere Kapitulation: zuweilen auch in Schweden anerkannt. 1490 muss er Holstein und Schleswig mit seinem Bruder *Friedrich* theilen.

Norwegen.

Hako V. gewinnt Island und Grönland wieder; beförderte Handel, schafte die Feuerprobe ab. 1223 erster allgemeiner Reichstag.

Magnus VII. Lagabätter 1263 gab die Hebriden um Zins an Schottland. Die Geistl. entsagen für seine Famil. dem Wahlrecht.

Hako VI. 1280. Mit ihm stirbt der Königsstamm aus 1319.

Magnus Smek, Hako's Tochtersohn; auch König in Schweden.

1363 abge[setzt]. *Hako VII.*, Smeks Sohn, macht Ansprüche auf Schweden, und heirathet *Margaretha*, Erbin von Dänem. ft. 1380.

Olav IV.

Schweden.

Swerker u. *Eriche.* Macht der *Geistlichen.* Mit Johann I. sterben die *Swerker* aus 1222; in ihre Rechte treten die *Folkunger:* — sie verbinden sich mit d. Erich. drch Heirath. 1248 *Ostbothnien* bekehrt und erobert.

1250 *Waldemar I.*, ein *Folkunger.* 1254 Stockholm angelegt. Rechtspflege verbessert. abgesetzt von *Magnus Ladulas* 1278. Keine Auflagen ohne Einwilligung der Adligen und Geistlichen. *Lapld* erob.

Birger 1291.

ft. 1319. *Magnus Smek*, auch Kg in Norwegen: darf keine Lehen vergeben, keine Bischöfe ernennen; der Adel ist steuerfrei, und Reichsräthe regieren.

Die Kenntniss *Grönlands* geht verloren.

1363 setzt. D. Schweden rufen *Smeks* Schwestersohn, *Albr.* von *Mekelnburg*, gegen *Smeks* Sohn Hako VII. 1371: er darf auch nicht mehr die Reichsräthe ernennen. abges. 1389. *Margaretha* v. Dän. gerufen.

In Schweden Karl Knutson VIII. (*II.*) Reichsvorsteher. Schw. anerk. 1448. *Karl Knutson* König.

Schw. anerk. Doch behptet sich *Knutson* als Rchsvorst. Er ft. 1471, u. ihm folgte in dieser Würde sein Sohn *Sten Sture* bis 1504. Zuweilen erkannten die Schweden die Unionskönige an, weil Sture den Adel einschränkte, u. *Städte* und *Bauern* zu Reichsständen erhob.

Preussen u. Liefland.

Die *Preussen* (Letten) plünderten Polen, und seit der Theilung Polens 1138 *Masovien* mit Glück. Die gegen sie gerufenen *Schwertbrüder* aus *Liefland*, (von *Albrecht* 1201 gestiftet,) werden geschlagen 1215. Konrad von Masovien ruft die *deutschen Ritter* aus Venedig 1230. (gestiftet 1190 in Jerus.) Sie *erob. ganz Preussen* 1231 bis 1283. 1231 Thorn erbauet; 1232 Kulm; 1237 unterwerfen sich d. *Schwertbrüder.*

Liefland Provinz des deutschen O. mit Kurland u. Semgallen; auch Theilen v. Esthland. 1239 Elbing, 1255 Königsberg erbaut v. *Ottokar*, d. mächtigen Kg in Böhmen. *Die Preussen vertilgt; Deutsche und Polen bevölkern das Land. Riga*, Sitz des Erzbischofs.

1309 Marienburg, Sitz des Hochmeisters. 1310 Pomerellien gewonnen; 1321 Lauenburg und Bütow; und

1343 im *Kalischer Frieden* behauptet. 1347 kaufen die *Kreuzbrüder* Esthland. *Winrich von Kniprode* 1351 — 82. *Handel blüht. Danzig.* Bernstein; Fischerei.

Grosse Niederlage bei Tannenberg 1410.

1436 Samogitien an Polen abgetreten. Gegen den Druck der Ritter *Union* der Städte u. des Adels 1440; unterwerfen sich den Polen 1453: Krieg des Ordens mit Polen. 1466 *Thorner Friede:* Hinter-Preussen polnisch; Vor-Preussen polnisches Lehen. Kampf der Heermeister geg. die polnische Lehnshoheit.

Polen.

Hauptsitz *Krakau.*

Mongolen plündern 1238 (1241 Treffen bei Liegnitz.)

bis

1289. Pol. hört auf Tribut an Dld zu bezahlen.

Premyslav 1295 *König.*

Wladislav Loktikus vereint 1320 Gross- u. Kl.-Polen.

Kasimir d. Gr. Krieg mit d. dtsch. Orden; verliert 1343 im *Kalisch. Frieden;* Schles. an Böhmen; gewann Rothrussland. Schriftliche Gesetze.

ft. 1370. *Ludwig d. Gr.* v Ungarn. *Taxenfreiheit;* der Adel darf nicht ausser Landes dienen.

Maria 1382 kämpft gegen *Hedwig*, die 1386

Jagellonen.

Jagello v. Litthauen, (*Vladislav* als Christ,) heirathet. Litthauen, Wallachei, Moldau polnisch. *Sieg bei Tannenberg* 1410 über den d. Ord. 1412 d. Zipser Städte.

Vladislav III. 1434. *Adel einziger Reichsstand*, gewinnt Rechte. 1439 König v. Ungarn, fällt 1444 geg. die Türken bei *Warna.* Streit um die Krone bringt Wahlrecht in Uebung.

Kasimir III. siegt 1445; 1466 *Thorner Friede* gew. ihm *West-Preussen.* An Russland verliert er 1478 Gross-Nowgorod, u. 1479 Severien.

Deputirte des Adels werden Repräsentanten der ganzen Nation. Kasimir ft. 1492.

Ungarn.

Andreas II. Kreuzz. 1217 gab 1222 *d. gr. Gutsbesitz.* Freih. v. Krgsdienst, königl. Einquartier.; und 1234 *der ganz Nation Taxenfreih.* Galliz. u. Lodomir. unterworfen.

Bela IV. 1235. *Mongol.* plünd. 1241: das Land wird Einöde. Italer u. Deutsche baun es wdr an; und um Ackerbau zu förd., Leibeign. fast frei. Krg mit Oestr.

Ladisl. IV. 1270. Mongol. plünd. 1285 aufs neue. V. d. Kuman. erm 1290.

Andr. III. Mit ihm ft. 1301 d. arpadsche Mannsstamm aus.

Karl Rob. v. Neap. durch den P. begünstigt: (*Wenzel* aus Böhm., flieht 1305 u. *Otto v. Baiern* 1308.) unterdrückt Adel u. Geistlichk. ft. 1342.

Ludw. d. Gr. erobert Siebenbürgen 1344; durch d. *Feldz. geg. Neap.* 1347 b. 1352 kam Kultur nach Ung. *Tokai* bepflzt. Erob. Moldau 1357, Dalmatien 1358, Bosnien 1367, Wallachei 1369, *erbt* 1370 *Polen.* 1382 Universität zu Pest.

Maria 1382, verdrängt von *Karl aus Neapel* 1385; K. erm. 1386. Mar. heirath.

Sigism. v. Böhm. 1386 b. 1437. Niederlage v. den *Türk.* bei *Nikopoli* 1396. Ladisl. v. Neapel gerufen, kömmt nicht. Sig. gefangen, durch s. Heer befreit 1399. Doch Unruh. b. 1403. Indess verlor. Wallachei, Moldau; Zipser Städte an Polen verpfänd. Hussit. in Ung. *Magnaten und Stände.*

Albrecht v. Oest. ft. 1439.

Vladisl. III. v. Polen. *Joh. Hunyad* siegt geg. d. Türk. Vlad. ft. 1444.

Ladisl. V., Albrechts unmünd. Sohn, reg. v. *Hun.* Hun. ft. 1456. Lad. ft. 1457.

MATTH. CORVINUS, Hun. Sohn, Ungarns grösst. König: 1463 Bosn. v. d. Türk. erob. 1479 Mähren, Schlesien und Lausitz auf Lebenszeit, 1485 Steierm., Kärnthen, Krain, selbst Wien erobert. Universität in Buda; Bibliothek, Buchdruck., Landleute aus Ital.

Vladisl. 1490 a. Böhm. unterschr. die schimpflichste Kapitulation.

Russland.

Die *Polowzer* an der asiat. Grenze, von den *Mongolen* zu hart gedrückt, wenden sich an die russischen Fürsten. 1225 Sieg der *Mongolen* an d. Kalka.

Batu, (Dschengis-Ch. Enkel,) erob. 1237, 38 ganz Russl.

Mongolen herschen 1238 bis 1477.

Alexander Newski bleibt Grossfürst in Wladimir gegen Tribut, den die Mongolen selbst eintrieben, u. dabei alles ausplünderten u. verödeten. Dazu kamen Streitigkeiten unt. den mongolischen Fürsten, u. unter den Grossfürsten um die Nachfolge; Einfälle der Schwertbrüder, deutsch. Ritter, Polen u. Litthauer. (1230 erster Herzog von Litthauen.)

Dagegen *Polowzer* u. *Petschenegen* vernichtet.

1318 Moskwa Resid. d. Gr. Frst.

1319 Volhynien, 1320 Kiew verloren; 1340 alles Land an der Südseite des Dneprs.

Zwei Grossfürst. in *Moskwa* u. *Twer*, unabhängig. Twer wird besiegt v. dem *kaptschakschen* Chan 1378.

Demetrius der donische 1380. Während der Chan mit abwechselndem Glücke gegen Moskwa kämpft, siegt über ihn *Timur* 1395. Timur erobert Russl., wendet sich aber bald nach Syrien; das Kaptschak zerfällt; und es entstehen kleine Reiche: Krim, Kasan, Astrakan, Sibirien am Irtisch, u. s. w., von denen mehrere

Iwan Wisiljewitsch 1462 vereint.

1477 v. den Mongolen ganz frei. 1478 Nowgorod besiegt. Iwan hält durch Despotismus die Länder zusammen, und sichert sie gegen d. Nachbarn durch Kriege.

Griechisches Reich.

Lateinisch.	Griechisch.
Heinr. ft. 1216. *Peter* gefangen v. Theodor, König v. Thessal., 1217.	*Theodor Laskaris* besiegt d. Türken. ft. 1222. Thessal gr. Kaiserth.
Robert 1220 verl. an Nicäa.	*Joh Vatazes*, verbund mit den Bulgar., schmälert das latein. Kaiserth. erobert Thessal. ft. 1255.
Balduin II. 1228. Vormnd Joh. Brienne bis 1237 kann Griech. u. Bulgar. nicht abwehren. Balduin unterhandelt mit den westl. Mächten vergebens. 1261 Konstantinopel erobert.	*Theodor Laskaris II.* ft. 1259. Krg mit den Bulgaren. *Joh. IV.* verdrängt v. *Michael Paläologus*, der das

lat. Kirth. mit Hülfe dr Genueser 1261 vernichtet. Er vereint, den P. zu gewinnen, 1274 gr. u. lat. Kirche: dhr gehasst. ft. 1282.

Andronikus I. Pal. hob den Kirchenverein auf; aber ohnmächtig geg. die *Osmanen* 1299. Dazu innere Emp. seit 1322. Andron. abges. v. seinem Enkel

Andronikus II. 1328. Bithynien an die Türken verloren.

Johannes I. Pal 1341. Sein Vormd *Joh. Kantakuzenus* muss sich 1347 zum Mitregent. erklär. Krieg zw. Paläol., v. den Genues. unterstützt; u. Kantak., v. Venetianern u. Osmanen, Kantak. siegt, und geht in ein Klost. 1355. Bund mit d. P. Die *Türken* abr in *Gallipoli*, u. 1360 in Adrianopel. Joh. auf Kstpl eingeschränkt, muss Tribut bezahlen. ft. 1392.

Manuel II. Die abendländ. Chr. kommen ihm zu Hülfe: werden abr bei Nikopoli 1396 geschlag. Kstpl belagert. M. abgesetzt 1399 reist nach Ital., Frankr., Engl.

Joh. II. Pal. Kstpl gerettet drch *Timur* 1402.

Manuel II. 1402 wied. Ksr, erob. einige Prov. ft. 1425. Zigeuner.

Johann III. verlor Alles bis auf Kstpl, und suchte in Ital., Kirch. Verein 1439, doch umsonst Hülfe, wo er 1448 ft.

Constantin IX. Pal. erhielt keine Hülfe von den Abendländern, u. fiel in der tapf. Vertheidig. Konstpls. *Giustiniani.* 29. Mai 1453. *türkisch.*

Die gelehrten Neu-Griech. flohen n. Italien.

Auch die andern klein. Staaten des griech. R. in Athen, Theben, Morea, Lesbos u. a. wurd. 1455 — 1462 Beute des türk. Siegers.

Türken.

Chr. erobern Damiette 1219; verlor. 1221.

Alkamel v. Aeg. giebt Jrslman Friedrich II. 1229.

Chowaresmier plündern Pal. 1247.

Ludw. IX. in Aeg. 1250.

Mamelucken besetzen d. Thron, u. erobern nach u. nach alle christl. Besitzungen, 1291 Ptolemais u. Tyrus. — *Johanniter* flüchten nach *Cypern;* erob. 1309 *Rhodus* (verl. 1522; 1530 auf Malta.)

In KlAs. dauern *Seldschjuken* bis 1308, Ikonium. besiegt v. d. Mongolen.

Chalifen in Aegypt. 1261 — 1517 a) unter den *Bahariten* Mam. bis 1382, b) unter d. *Circass.*

Osmanen.

400 Familien am Sangar erob. unter *Osman* in Bithynien 1299, 700 Hedg.

Orchan 1326 erobert Nikomedien, Nicäa, ganz Bithynien; *Bursa* osmanische Pforte. Sultan. Sein Sohn

Soliman erobert unter ihm 1355 Sestos und *Gallipoli.*

Murad I. erobert 1360 Romanien, und macht *Adrianopel* zur Pforte; *Janitscharen*, (junge Christen.) siegt in KlAsien, Thracien, Macedonien, Albanien. ft. 1389.

Bayazeth, der Blitz, erobert Bulgarei, Servien, Macedonien, Thessal., Griechenland und ganz KlAs.; schlug *Siegmund v. Ung.* 1396; belag. Kstpl, als *Timur* in KlAs. einfällt. *Bayaz.* gefangen bei Ancyra 1402.

Bayazeths Söhne kämpfen um den Thron; die westl. Christen benutzen es nicht.

Muhamed siegt 1413, unterwirft wieder die abgefallnen Emire, erobert Wallachei, ft. 1421.

Murad II. drang bis Epirus (Skanderbeg) und Ungarn; besiegt die Christen 1444 *bei Varna*, Ragusa unterwirft sich; 1448 bei Kossova, ft. 1451.

Muhamed II. erobert Konstpl 1453 29. Mai. Dardanellen. erobert Trebisond 1461; vertreibt die Genueser aus Kaffa 1473. siegt über die christl. Heere v. 1470 an; gewinnt 1479 Negroponte und Lemnos v. Venedig; u. erobert 1481 Otranto. — von Rhodus abgewehrt.

Bayazeth II. 1481 verlor Otranto.

Mongolen.

In Nord-China und der Tartarei.

Dschengis-Chan bild. v. 1206 an ein Reich, das unter seinem Enkel *Batu* v. Gang. bis zum Dnepr reichte; 1258 Bagdad erob., u. unter *Kublai* 1260 seine grösste Höhe erreichte. 1279 China erobert. Kub. ft. 1294. Es trennten sich als eigne Staaten:

Iran oder Persien;

Zagatai, das südöstl. Asien;

Kaptschak, nord- u. westwärts v. kaspisch. Meere, (Russl.);

China als eign Reich, das seit 1400 noch nordwärts eroberte, und sich bis jetzt behauptet hat.

Iran und *Kaptschak* werden erschüttert von *Timur* (Tamerlan) aus Zagatai 1369. Seine Eroberungen reichten vom Indus bis zum Dnepr. Aber mit seinem Tode 1405 ward das Reich zersplitt.

In d. Bucharei *Ulug Beg* ft. 1449.

Usbecken in der Tartarei;

Persien erst von Turkomannen, dann von Sofi, (noch bis jetzt regiert.)

Hindostan von Timurs Nachkommen gegründ.

Kalmücken ungewissen Ursprunges.

Aus *Kaptschak* bild. sich Russld.

Achte Tabelle.

Grosse Länderentdeckungen. Reformation. Oesterreichisch-spanische Obergewalt im Westen, geschwächt durch den Abfall der Niederlande, durch die Bildung der englischen Seemacht, und durch den 30jähr. Krieg. Schweden mächtig im Norden. Türkei herscht im Osten, zerfällt.

Von 1493 bis 1648.

Jahre n. C.

1493 · 1517 · 1588 · 1618 · 1648

Deutschland.

1493 *Maximilian I.* 1493 sucht auswärtige Beschäftigungen: zog 1495 für seinen Oheim Ludwig Moro geg. Karl VIII. nach Neap., siegt bei Fuornovo, 6. Jul., ohne Gewinn in Ital. Landfrieden u. Kammergericht. 1500 Deutschland in sechs Kreise getheilt, (Franken, Baiern, Schwaben, Ober-Rhein, Nieder-Rhein, Sachsen.) 1512 in zehn Kreise. 1508 *Ligue zu Cambrai.* — Max, Ludwigs treuester Genosse, 1511 auch für die *heilige Ligue* gewonnen: aber ohne Gewinn für Deutschland. Wechselheirath mit *Spanien* 1496; u. 1515 Böhmen durch Wechselheirath verbunden.

Reformation.

1517 *Luther* (1483 b. 1546) Augustiner Mönch, bestritt auf der 1502 gestifteten Universität Wittenberg den päpstl. Ablasskram 1517; appellirt 1518 von der Entscheidung des Kardinals Kajetan in Augsburg an den Papst, u. darauf an ein allgem. Concil. 1519 verschaffte ihm Maxens Tod den Schutz des kursächs. Reichsvicarius, *Friedrichs des Weisen.*

KARL V. v. Spanien 1519 vor Franz v. Frankreich. Seine Kriege mit Frkrch s. bei Span. *Reichstag zu Worms* 1521: Römermonate; Luther, 1520 v. Leo X. als Ketzer verdammt, von Karl in die Acht erklärt. 1522: Friedr. schützt ihn auf d. Wartburg: das N. T. Brandenburg, Sachsen u. Hessen führen die neue Lehre öffentl. ein. Bündnisse der Katholiken u. Lutheraner geg. einander. 1529 das Wormser Edikt erneuert; die Lutheran. *protestirten* dageg.; legten 1530 zu *Augsburg* ihre *Confession* ab; u. als Karl den Ketzern Krieg drohte, *Bund der Protestanten zu Schmalkalden* 1531. 1532 indess Vergleich zu Nürnberg, (denn die Türken hatten 1529 selbst Wien belagert,) 1534 zu Kadan bestätigt. (1535 Wiedertäufer.) Die Protestanten mehren sich; die Schmalkalder bilden ein Heer, u. besetzen 1542 Wolfenbüttel. 1544 Friede mit Frankr. u. den Türken: nun Anstalten zum Kriege geg. d. Protestanten. 1546 Friedr. v. Sachsen kam zuvor. Aber von Herzog *Moritz* verrathen wird er bei Mühlberg 1547 24. Apr. geschlagen u. gefangen. Phil. v. Hessen muss sich auch ergeben, u. d. Protest. werden mit Härte unterdrückt. Moritz dadurch beleidigt, verbindet sich mit Frankr., u. gewinnt 1552 *zu Passau* den Protest. Sicherheit u. Ruhe, bestätigt 1555 zu Augsburg. — Nur der geistl. Vorbehalt u. Loyola. Wohlthätige Folgen der Reformation. Stehende Heere; Befestigung der Städte geg. schweres Geschütz; Steuern u. Vorrechte der Landstände.

Ferdinand I. 1558, frater, schon 1530 röm. Kg, beschwört den Rlgnsfrieden. — *Die tridentische Kirchenvers.* 1545 b. 1563 schied Protestanten u. Kathol. schärfer; u. Protest. waren geg. *Reformirte.* st. 1564.

Max II. 1564 b. 1576. 8jähr. Waffen-Stillst. mit den Türken 1568. Seine gemässigten Religionsgesinnungen erhalten Ruhe. (Grumbach u. Gotha gezüchtigt 1566.)

Rudolf II. 1576, von Spaniern u. Jesuiten geleitet. Trennung der Lutheraner u. Reformirten (Konkordienformel 1580, Kanzler Krell 1601) gab Gelegenheit, den Rlgnsfrieden zu beschränken; Donauwerth in der Acht. Gegenreformation der Kathol.; zugl. Anmassungen des

1588 kaiserl. Reichshofraths in Reichsangelegenheiten: 1608 dhr Bündniss d. evangelisch. Stände unter Friedrich v. d. Pfalz zu Ahausen. *Jülichsche Erbfolge* 1609. (1591 b. 1606 unglückl. Türkenkrieg. Rudolf wahnsinnig.) Bund der Kath. unter Max v. Baiern 1609. Rud. st. 1612.

Matthias. 1614 die jülichschen Lande theils v. Brandenburg, (reformirt) theils v. Pfalz-Neuburg (kathol.) erobert. Grössere Erbitterung der Protestanten u. Katholiken. Der böhmische Majestätsbrief verletzt.

1618 *Anfang des dreissigjährigen Krieges* 23. (13.) Mai 1618 in Prag.

Die böhmischen Protest. unter dem Gr. von *Thurn; Ernst v. Mansfeld* bringt aus D. Hülfe. 1619 st. Matth. u. *Ferdinand II.* folgt bis 1637.

Die Böhmen wählen *Friedr. V.* v. d. Pfalz. 1620 Spinola in d. Pfalz. Max u. Tilly siegen auf dem weissen Berge bei Prag 8. Nov. *Böhmen kaiserlich u. katholisch.* 1621 Frdr. geächtet; die pfälzische Kur erhielt Baiern. 1622, 1623 *Mansfeld u. Christian v. Braunschweig* durch Tilly überall geschlagen. 1624 kaiserl. Despotie u. Rlgnstyrannei durch ganz D. Kipper u. Wipper. 1625 der niedersächs. Kreis bewaffnet unter

Christian IV. v. Dänemark.

1626 Mansfeld u. Braunschw. geschlagen durch Tilly und Wallenstein. (M. u. Br. st.) u. *Christ.* selbst geschl. bei Lutter am Barenberge. 1627 Mekelnburg, Holstein, Pommern, Brandenb. v. *Wallenstein* (Admiral der Ostsee u. Herzog v. Mekelnburg) geplündert; nur Stralsund behauptet sich: 1628 den Schweden zum Schutz übergeben. 1629 Restitutionsedikt. Doch *Friede mit Dänem. zu Lübeck* 12. Mai wegen des mantuanischen Erbfolge-Streits 1627 b. 1631, u. 1630 Abdankung des Wallensteinschen Heers.

Gustav Adolf im Jun. in Pommern.

1631 Magdeburg zerstört v. Tilly. Brand. u. Sachs. schwedisch. Tilly geschl. bei Leipzig. 1632 die Sachsen in Böhmen, Gustav bei München. Tilly st. *Wallenstein* wieder General. *Gust. Adolf st. in dem Siege bei Lützen.* Oxenstierna. 1633 *Bernhard v. Weimar* in Baiern. 1634 (Wallenst. erm.) von Ferdin. III. bei Nördlingen geschlagen. 1635 die Schweden nach Pommern gedrängt. Sachsen zum Frieden gezwungen. Aber Subsidientraktat mit Frkr. Neues Vorrücken der Schweden. 1636: *Baner* u. *Wrangel* siegen bei Wittstock. 1637 leere Friedensunterhandl. — *Ferdinand III.* Bogeslaus v. Pommern st., die Schweden besetzen es. 1638 Baner in Böhmen; Bernhard siegt am Rhein, erob. 1639 den Elsass. st. 1639: Elsass v. Frkr. besetzt. Friedensunterhandl. 1641 Präliminarien, deren Ratifikation *Torstenson* erst 1642 durch Siege in Schlesien u. Mähren, u. 1643 bei Leipzig bewirkt. — Da aber 14. Nov. die Franzosen bei Duttlingen geschlagen, Dänemark vom Ksr gewonnen; abermalige Zögerung. Doch 1644 siegt Torstenson in Holstein u. Schleswig, steht 1645 wieder in Mähren, u. die Unterhandlungen zu Osnabrück u. Münster fangen an. 1646 dringen die Schweden unter *Wrangel*, u. die Franzosen unter *Turenne* in Baiern ein. — Fortgang der Unterhandlungen. 1647 Waffen-Stillst. mit Baiern; Schweden u. Franzosen gehn zurück. — Zögerung der Unterhandlungen. 1648 harte Plünderung Baierns; Königsmark erob. die kleine Seite von Prag.

1648 *Münster-Osnabrückischer Friede* 24. Oct.

Schweden u. Frankr. erhielten Theile Deutschlands; Brandenburg, Mekelnburg, Braunschweig-Lüneb. zum Ersatz säkularisirte Stifter, Hessen-Kassel Geld; Pfalz die 8te Kur; Lutheraner u. Reformirte freie Rlgnsübung (geistl. Güter u. Rechte wie vor 1624); die *Reichsfürsten uneingeschränktere Landeshoheit.*

Schweiz.

1498 der graue und churische Bund Genossen der Schweizer. 1501 *Basel* und *Schafhausen* im ewigen Bunde. *Kein Theil Deutschlds.* 1513 *Appenzell,* die letzte der 13 Städte. Ihre Tapferkeit entscheidet in Italien. 1515 14. Sept. bei *Marignano* zum erstenmal geschlagen. Die Schweizer *in fremdem Solde,* vernachlässigen Ackerbau. *Ohne politischen Einfluss auf andere Staaten. Zwingli, Kalvin reformiren.* 1522 ihr Kirchensystem in Zürch angenommen; u. bald in d. übrigen grossen Städt. Die Ungebildeteren blieben katholisch. Krg droht. 1529 *Rlgnsfriede.* 1531 Krieg. Zwingli st. *Rlgnsfreih.* im Frieden gegeben. 1533 *Genf* frei v. Savoyen. 1536: Bern, Freiburg u. Wallis erobern das *Waadtland* von Savoyen. 1566 *helvetische Konfession,* gegen d. französ. Verfolgung d. Hugonotten. Gegenseitiges Misstrauen der reformirten u. katholischen Kantons. Im 30jähr. Kriege 1620 Valtelin v. Spanien besetzt, 1626 geräumt. 1628 von Oest. besetzt; 1630 verlassen; aber lange noch von französischen Truppen unter *Rohan* geplündert.

Im *westphäl. Fr.* als frei und unabhängig von Deutschl. anerkannt.

Niederlande.

Belgen. Bataver. Friesen. *Batav.* im 5ten Jh. ausgerottet. *Belg.* im 6ten Jh. fränkisch. *Friesen* u. eingedrungene *Saxen* 804. 855 Theil v. Lothringen; also 911 frzsch; 923 dtsch. 1000 b. 1300 zerfällt das Land in viele kleine Grafschaften u. Reichsstädte. 1369 b. 1477 *nach u. nach mit Burgund vereint.*

Philipp d. Kühne 1363. Fland., Artois, Mecheln.

Johann 1404.

Philipp d. Gute 1419. Namur, Brabant, Limburg, Hennegau, Holland, Seeland, Westfriesland, Luxemburg, (Jakobäa.)

Karl d. Kühne 1467. Geldern u. Zütphen.

Maria u. *Max* 1477. Maria st. 1482.

Philipp, ihr Sohn, unter Maxens Vormundschaft. Despotische Neuerungen erregen Misstrauen. *Phil.* 1493 selbst Regent, noch willkürlicher. st. 1506.

Karl (V.), Phil. Sohn, unter Maxens Vormundschaft. 1515 kauft K. Ostfriesland; 1523 Oberyssel; 1528 Utrecht, 1536 Gröningen, 1544 Geldern u. Zütphen, die abgefallen waren. Harte Verfolgung der Ketzer. Versuche zur Souveränität. 1548 burgundische Erblande ein Kreis Deutschlands. Stehende Heere von Ausländern.

Philipp II. 1555, reg. seit 1559 die Niederlande durch s. Schw. Margaretha v. Spanien aus. Plan zur Vernichtung politischer Freiheit durch Ausrottung der Ketzer. Doch 1561 müssen die fremden Truppen das Land verlassen. Aber neue Ketzergerichte. 1564 kurze Milderung der Inquisition. Befehl, die triennische Synode anzunehmen. 1565 vergebl. Vorstellung dagegen. 1566 *Kompromiss* v. 400 Adligen, Geusen. D. Volk stürmt Bilder. 1567 Egmont erm. Nassau flieht. 1568 Vargas mordet, *Alba* schützt durch Soldaten. *Nassau geschlagen.* 1572 *Geusen erobern Biel. Allgemeine Empörung.* 1573 Nassau siegt. 1576 Empörung der unbezahlten span. Truppen. *Pacification von Gent* 8. Nov. 1576 geg. span. Truppen u. Ketzergerichte; v. Juan d'Austria bestätigt. Juan treulos. 1579 *Utrecht. Union,* (1580 trat Oberyssel, 1594 Gröningen bei:) unabhängig v. Spanien, *eine* Prov. des dtsch. Reichs. 1579 mit den übrigen Friede zu Köln. 1581 Bund mit Frkr. Anjou Statthalter, st. 1583. 1584 *Wilh. v. Oran.* get. *Parma* siegt u. erob. *Moritz* General, u. 1585 statt Leicester v. Engl., Statthalter. (L. flieht 1587.) Mor. erob. 1590. Philipp will 1598 die Niederl. als eignen Staat sr Tochter geben. Nicht angenommen. *Ostindien-Handel* 1602. Amsterdam hebt sich; Antwerpen sinkt. 1605 Amboina erob. 1607 bietet Phil. III. Unabhängigkeit ohne indischen Handel. 1609 *12jähr. Waffen-Stillst.* u. Handel nach Indien. *Moritz* u. *Barneveld* misstrauisch, unterstützen Gomaristen u. Arminianer, (Remonstranz 1610.) (1614 Wallfischfang; 1617 südl. Amerika v. Le Maire umschifft.) 1617 scharfer Schluss d. Rem. 1618 *Nationalsynode zu Dordrecht* durch Moritz. 1619 Barn. hingerichtet. 1621 *Krieg mit Span.,* glückl. — 1625 st. Moritz.

Friedrich Heinr. 1628 Peter Hein Silberfl. 1630 Fernambuk erob. 1632 Mastricht. 1637 Georg della Mina. 1639 siegt Tromp im Kanal. 1644 Ceylon.

Wilhelm II. 1647. 1648 Friede; unabhängig im Besitz aller Eroberungen in u. ausser Europa.

Spanien.

Ferdin. u. Isabella. 1502 *Ximenes.* 1503 durch List *Neapel* gewonn. 1504 st. Isabella.

Philipp v. Oesterr., ihr Schwiegers., folgt in Kastil., st. 1506. S. Sohn *Karl* als Erbe anerkannt. 1508 *Ligue zu Cambrai* gewann d. venet. Städte in Neapel; 1510 *heil. Ligue. Navarra.* Ferd. st. 1516.

Karl I., (V. in D.) 1517 Ximenes abgesetzt. 1520 heil. Junta, geschl. 1521: Kastil. verl. seine Freiheiten. *Mexiko* erob. *Erst. Krg geg. Franz I.* wegen Navarra 1521. 1524 Konnetable von Bourbon. 1525 *Sieg bei Pavia:* Franz gefangen u. unwürdig behandelt: dhr Bund Engl., d. P., Mail. gegen K. 1526 *Madriter Fr.* Mail. u. Bourgogne gewonnen. *Zweiter Krieg* 1527 belagert d. P. in der Engelsburg. 1529 *la paix des Dames:* Bourgogne an Franz. 1528 *Peru* erob. 1535 erob. K. Goletta u. Tunis; benutzt v. Franz. *Dritter Krieg* 1536 geg. Franz u. d. Türken. 1538 *10jähr. Waffen-Stillst. zu Nizza.* Karl behielt Mailand, Franz Savoyen. 1540 reist K. durch Frankr. *Vierter Krieg* 1541, (als K. geg. Algier unglückl. war,) geg. Frkr. u. Türk. 1544 *Friede zu Krespy.* Mailand blieb Karln. K. unterdr. Stände u. Gstl. (1522 Bisthüm.) *Fünfter Krieg* 1552, gegen Heinr. II., Vertheidiger der Protestanten in D. 1556 Waffen-Stillst. Metz, Toul, Verdun verlor. K. legt d. Reg. nieder, st. 1558.

Philipp II. 1556. Krieg mit Frankr. 1557. 1559 Fr. zu Chateau-Cambresis. Despotische Regierung. 1568 Moriskoes verjagt; Karlos hinger.; Anfang des 68jähr. Kr. mit d. Niederlanden. 1571 Seesieg üb. d. Türken b. Lepanto unter Juan d'Austria. 1580 erob. Alba Portugal. Um Elisabeths kleine Beleidigungen auf Einmal zu rächen, 1588 *die unüberwindliche Armada:* zerstreut und geschlagen. Span.'s Seemacht u. Handlung erhohlen sich nicht wieder; u. Amerikas Gold kann den Verlust nicht ersetzen. 1591: Empörg zu Saragossa; Arragon seiner Freiheiten beraubt. Unglückl. Theilnahme an den frzschen Rlgnskriegen. Friede zu Vervins 1598. 1598 hinterliess Ph. 140 Mill. Dukaten Schulden, ein erschöpftes Reich.

Philipp III. geleitet v. Lerma. 1604 Fr. mit Engl. öffnet die Gemeinschaft mit Amerika. 1609 12jähr. Waffen-Stillst. mit d. Niederlanden. 1610: Alle Moriskoes vertrieben; das Land entvölkert. 1618 Bund mit Ferdin. v. Oesterr. gegen d. Protest. 1621 Pfalz erob.

Philipp IV. 1627 b. 1665 geleitet v. Olivarez. *Krieg* 1. mit d. deutsch. Protest. 2. mit d. Niederl. 3. 1625 mit Engl. 4. 1628 mit Frkr. um Mantua. Die *Niederl.* erob. in Europa, Ostindien, Amerika, Afrika. Mit *Frkr.* Friede zu *Chierasco* 1631: Spanien muss nachgeben. Doch 1635 neuer Krieg mit Frkr., veranlasst durch Trier. Spaniens Heere u. Flotten überall geschlag. 1640 ergiebt sich Katalonien an Frankr., u. Portugal wird wieder frei. 1643 Luis de Haro statt Olivarez. 1647 empört sich Neap. 1648 Neap. unterjocht. Im westphäl. Fr. d. Niederl. als frei anerkannt. Mit Frankr. und Portugal noch Krieg.

Portugal.

Eman. d. Gr. 1495 verfolgt die Juden. 1498 *Vasco de Gama* umschifft d. Vorg. d. g. H., u. erreicht *Kalikut.* 1500 *Alvarez de Cabral* nach *Brasilien* verschlagen, d. 1501 *Amerigo Vespucci* untersuchte. 1505 b. 9 Franz v. Almeida erob. *Ceylon;* 1509 b. 16 Franz v. Albuquerque erob. *Malabar, Ormuz, Malacca, Handel mit den Molukken.* 1518 Lope de Soarez handelt mit *China.* Kolonie auf *Mosambique. Höchste Blüthe Portugals.*

Joh. III. 1521. 1529 Vergleich wegen der Molukken mit Karl V. 1540 *Jesuiten aufgenommen.* Alle Erwerbungen ausser Europa behauptet.

Sebast. 1557, 3 Jahr alt, v. Jesuiten erzog., zieht 1578 geg. d. Ungläubigen in *Fes und Marocco.* st. in d. Niederlage bei Alkassar.

Hnr. I., Joh. III. Br., st. 1580 kinderlos.

Anton v. Navarra vom Volke gewünscht.

Phil. II. erob. *Spanische Provinz.* 1581 Reichst. zu *Tomar* verspricht Freiheiten und Rechte, von den. nichts geh. wird. 1583 Tercera unterworf. Vier falsche Sebastiane. 1598 d. 4te erregt grosses Aufsehn. *Spanier reg. u. plündern.* 1600 b. 9 *erob. d. NL. d. portug. Besitz. in Ostind.* bis auf Goa, Diu, Makao. 1624 *verloren* sie auch in *Brasil.* Die Regierg immer despotischer. 1637 erob. Holländer auf Guinea. 1640 *Portugal frei von Spanien* durch *Johann IV. von Braganza.* D. P. will nicht anerkennen. Krieg mit Span. und Holl. 1644 *Ceylon* an Holl. verl.

Italien.

Ober-Italien. — Mailand.

Ludwig Moro lockt Karl VIII. 1495 gegen Neapel, u. vertreibt ihn wieder. 1499 *erob. Ludw. XII. Mailand u. Genua.* (Valentina.) 1500 Moro gefangen. Auch *Savoyen* verlor s. besten Besitzung. 1512 *erob. Max Sforza Mail. wieder.* 1515 siegt Franz I. bei Marignano. *Mail. französisch.* 1521 Krieg. 1525 *Mail. deutsches Lehn* an *Franz Sforza.* 1528 *Genua* durch *Andreas Doria* Aristokratie; u. frei v. fremder Herschaft. 1535 st. Frz. *Mailand spanische Provinz bis* 1700. Spanien herscht in Italien. *Parma und Piacenza* v. P. Paul III. an Aloys. Farnese. 1547 Fieschi in Genua ertrinkt. 1559 *Friede. Savoyen* erhielt s. ital. Besitzungen wieder; aber das Waadtland blieb verloren. 1586 bis 92 *Alexander Farnese in Parma* und Piacenza, spanischer General in d. Niederl. Banditen u. Mönche mehren sich; Ackerbau, Handel u. Bevölkerung nehmen ab. 1607 muss *Emanuel v. Savoyen* im Lyoner Fr. Bresse, Bugey u. Gex an Frkr. abtreten.

Mantuanischer Erbfolgekrieg 1627. Karl v. Nevers wird durch den *Frieden zu Chierasco* 1631 Hrzg in Mantua, u. Spanien verliert seine Diktatur in Italien.

Ober-Italien. — Florenz.

Anarchie 1494 b. 1513. Savanarola. *Macchiavelli.*

Joh. Medici 1513 durch Spanien Hrzg, wird P., (Leo X.) *Lorenz* vernichtet Republik, u. gründet Despotism. st. 1519. *Alexand.* 1527, als Klem. VII. Med. in der Engelsburg belagert, vertrieben. 1529 Friede. Durch Karl V. eingesetzt als erbl. Hrzg. Entwaffnet die Bürger. erm. 1537. *Kosmo M.* erhält 1557 Siena als span. Lehn. Besiegt die Strozzi. Kabinetsregierung mit Grausamkeit. Seit er sich gesichert sah, milder. Handel u. Fabriken blühn. 1569 *Grossherzog v. Toscana* durch d. P. *Franz I.* 1575: drückt das Land durch Kleinhandel, seit 1580 Lissabon nicht mehr der Markt für die ostind. Produkte war. *Bianka Capello. Ferdin. I.* 1587: durch Kontrebande u. Kapereien der geldreichste Fürst in Europa. *Kosmo II.* 1608. Livorno blüht auf. *Galilei. Ferdin. II.* 1621: unmündig, unter geistl. Vormundschaft. Der Schatz geleert. Er schickt Hülfe u. Geld an Spanien u. Oesterr.

Französischer Einfluss wird herschend an den italiänischen Höfen.

Venedig.

Sinken d. Handels. 1. 1498 d. Seeweg nach Ostind. von den Port. entdeckt. 2. 1500 erob. Osmanen d. Peloponnes und mehrere Inseln. 3. *Ligue zu Cambrai* 1508 zw. Julius II., Ferdin., Ludwig XII. u. Max gegen Venedig. Venedig giebt an den P. u. Ferdin. Besitzungen. *Heilige Ligue* 1510 zw. Ven., Jul. II., Ferdin., Heinrich VIII. u. endl. auch Max geg. Ludwig XII., der, was *mailändisch* gewesen, von den Ven. wieder erob. wollte. 1516 erhält Ven. die frzsischen Eroberungen zurück. Drohender werden die Türken. 1571 erobern sie Cypern. Seesieg bei Lepanto hilft nicht. Häufige Streitigkeiten mit Rom. *Paul Sarpi.*

sonst ohnmächtig.

1630 hilft Ven. die spanische Diktatur vernichten.

1645 bis 1669 Krg mit den Türken um Kandia.

Kirchenstaat.

Julius II. 1503.

Bund gegen Venedig 1508 gewinnt *Ravenna. Die heil. Ligue* 1510 schützt geg. Frankreichs Obermacht. 1513 Bologna gewonnen.

Leo X. 1513 — 21. 1517 Reformat. stürzt das geistl. Ansehn des P.

Hadrian VI.

Klemens VII. 1523 — 34. 1527 Rom v. Karl erob. Ancona gewonnen 1532.

Paul III. 1540 *Ignatius Loyola* stiftet d. Jesuitenorden zum Unterricht d. Jugend und zur Bekehr. der Ungläubig. Elendes Finanzsystem. Steuer auf Steuer gehäuft, oder Schulden gemacht.

Gregor XIII. 1572 bis 1585 ordnet die Staatsökonom. *Kalender,* 1582 15. Oktober.

Sixtus V. 1585 bis 1590 schuf die päpstl. See- und Landmacht, verschönerte Rom, beförderte Gelehrsamkeit und sammelte wieder einen Schatz.

Klemens VIII. 1598 *Ferrara* gewonnen.

Urban VIII. gewann 1631 Urbino.

Mätressen regieren.

Innocenz X. 1644 bis 1655, beherscht v. Donna Olympia Maldachini; verdammt den westphäl. Frieden u. den Jansenismus.

Unter-Italien.

In Neap. *Alfons II.* 1494. *Ferdinand II.* 1495. *Karl VIII.* v. Fr. bes. Neapel 12. Mai; 20. Mai vertrieb. *Friedrich III.* 1496. Ludw. XII. erneuert s. Anspr. (v. 1423), schliesst mit Ferd. d. Kath. in Sicil. einen Theilgstraktat 1501: aber der schlaue Ferd. erregt Grenzstreitigk. und vertreibt 1504 die Frzsen. *Neap. u. Sic. span. Prov.* 1504 bis 1700, v. Vicekönigen regiert. 1508 die Seeplätze von Ven. gewonn. 1530 wird den aus Rhodus vertriebnen *Johanniterrittern* v. Karl V. *Malta* u. *Gozzo* geschenkt.

Reichstage und Parlamente verschwind.

Steuern aufs Vierfache erhöht.

Die Adligen kaufen fast alles Land: d. Bürger verarmt.

1647 Empörung durch Franz Guise. 1648 gedämpft.

Frankreich.

Karl VIII. 1495 in Neapel; durch Venedig, Mail., d. P. u. Max zum Rückzuge genöthigt.

Ludwig XII. 1498, Vater des Vaterlandes, durch Krge beschäftigt. 1499, 1500 Mailand erob. 1501 u. 1504 um Neapel v. Ferdinand betrogen. Doch als 1505 die Heirath Klaudia's, Ludw. Tochter, mit Karl V. gehindert wird, Bund mit Ferdinand 1506 durch Germana de Foix. 1508 *Ligue zu Cambrai.* 1509 Sieg bei Agnadello erwirbt ihm, was sonst zu Mailand gehörte. Daher gegen ihn 1510 die *heilige Ligue.* 1512 Mail. verloren. 1513 Dornik an Max.

Franz I. 1515. Sieg bei Marignano erwirbt Mail. u. Genua.

1516 Ewiger Friede mit den Schweizern.

Erster Krieg mit Karl V. 1521.

Die Mutter des Königs schlägt die Gelder unter, u. ihre Rachgier treibt Karl v. Bourbon zur Untreue. Franz 1525 bei Pavia gefangen.

1526 *Madriter Friede:* Mailand, Genua, Neapel, Bourgogne verloren.

Zweiter Krieg 1527, versprach anfangs einen glücklichern Ausgang. 1529 *Damenfriede.* Franz erhält Bourgogne.

Dritter Krieg 1536, um Mailand.

Erstes Bündniss mit den Türken.

1538 10jähr. Waffenstillst. zu *Nizza.* Mailand blieb Karln. — Mätressen-Einfluss.

Vierter Krieg 1541, im Bunde mit den Türken gegen Karl u. Heinr. 1544 im *Frieden zu Krespy* verliert Franz Boulogne an Engl. Reichsversammlungen aufgehoben. Privatinspektionen über einzelne Provinzen u. Männer; doch heben sich die Parlamente. Stehendes Heer. Verbesserte Flotte. Gelehrsamkeit. Albigenser verbrannt.

Heinrich II. 1547. Von jetzt an Gesch. der Hofkabalen. Maria v. Schottland unterstützt durch Guise.

Fünfter Krieg mit Karl 1552 — 1556: erob. *Metz, Toul, Verdun,* v. Franz Guise tapfer vertheidigt.

1557 Krieg mit Philipp II. u. Engl. 1558 erob. Guise *Calais,* u. verheirathet Maria v. Schottl. an Franz II. 1559 Friede zu Chateau-Cambresis durch die beleidigte Diana v. Poitiers. Wüthende Verfolgung der Protestanten; (Katharina v. Medicis.)

Franz II. 1559: Guise u. Katharina reg., u. verfolgen die *Hugonotten:* (Anton v. Navarra, Prinz Condé, u. Coligny.) 1560 Plan, die Guise aufzuheben, vergrössert ihre Macht.

Karl IX. 1560 im Dec. 1561 verbindet sich Katharina, v. Guise beleidigt, mit Condé. 1562 Edikt v. Januar giebt den Hugon. Rlgnsfreiheit. *Erster Religionskrieg:* die Protest. geschlagen, Condé gefang., Franz Guise erschossen. 1563 Edikt v. Amboise: nur um Paris kein hugonottischer Gottesdienst. Aber Katharina geg. die Protestanten. 1564 Edikt v. Roussillon; 1565 will Condé den Hof aufheben.

Zweiter Religionskrieg: die Protest. geschl.; doch 1568 das Edikt von Roussillon zurück genommen.

Dritter Religionskrieg noch 1568: 1569 Condé erschossen. *Heinr. v. Bearn* u. *Heinr. Condé* Anführer d. Protest. 1570 Friede zu St. Germain: die Protest. erhalten freie Rlgnsübung, Zutritt zu allen Aemtern, vier Festungen, u. Heinr. v. Bearn soll des Königs Schwester heirathen. Aber 1572 24. b. 25. *August: Pariser Bluthochzeit.*

Vierter Religionskrieg.

Heinrich III. 1574 entflieht aus Polen. Alençon, des Kgs Bruder, u. Heinr. v. Bearn erzwingen 1576 Religionsfreiheit den Protest. Dagegen *Heilige Ligue* unter Heinrich Guise. 1577 *Fünfter Krieg.* 1580 Rlgnsfreih. d. Protest. 1584 st. Alençon. — Guise ein Karolinger, macht sich Hoffnung zum Throne. 1585: Alles im Reiche soll katholisch seyn. *Sechster Krieg.* 1588 Paris gegen den König: er muss fliehen, lässt Heinr. u. Ludwig Guise erm. u. verbindet sich mit den Hugon. 1589 dhr erm. v. Clemens, einem Dominikaner.

Bourbon 1589 bis 1792.

Heinrich IV. von den Protest. anerkannt. Gegen ihn *Karl X.,* s. Oheim, durch Karl Guise, unterstützt v. Spanien. 1590 Guise geschlagen; 1593 schwört Heinr. den reformirten Glauben ab: Alles unterwirft sich. 1595 b. 1598 muss Spanien alles Eroberte zurück geben. 1598 *Edikt von Nantes* sichert den Reformirten Rlgnsfreiheit. 1599 *Sully* ordnet Finanzen, u. bezahlt 250 Mill. Livr. Schulden. 1601 Lyoner Friede gewann von Savoyen. Plan zu einer grossen europäischen Republik u. zum ewigen Frieden, als Ravaillac den besten König mordete, 1610 14. Mai.

Ludwig XIII. Maria Medic. Vormünderin. Heirath mit Spanien. 1611: Sully verlässt d. Hof u. Ancre reg. 1614: Die Grossen erzwingen sich Vorrechte zu Menehoud. 1616 eben so die Reformirten. (Letzte Assemblée des états généraux.) Aber Condé, erster Staatsrath, gefangen. Allgemeine Empörung unter Luynes. Maria flieht. *Richelieu* versöhnt Mutter u. König, u. reg. seit 1624. 1. Entwaffnung der Hugonotten. Rochelle erobert 1629. (1626 letzte Assemblée des Notables.) 2. Spanien gedemüthigt durch den mantuanischen Erbfolgekrieg 1628 bis 1631. 3. Oesterr. gedemüthigt. Subsidientraktate mit Schweden 1631 u. 1635. Seit 1635 unmittelbare Theilnahme am 30jähr. Kriege zur Beschützung Triers. 4. Die Grossen unterdrückt: Montmorency hingerichtet 1632; selbst der Liebling des Königs Cinqmar 1642.

Richelieu st. 1642. *Mazarini* im Staatsrath.

Ludwig XIV. 1643, fünf Jahr alt. Krieg gegen Spanien u. Oesterreich glücklich. Condé u. Turenne siegen in Dtschl. und den Niederl. 1648 im westphäl. Fr. erhält Frankreich: Elsass, Sundgau, Breisach u. Garnisonsrecht in Philippsburg, gegen 3 Mill. Livres.

England.

Heinr. VII. 1497 Kabot entdeckt Neufundland. 1499 Perkin Warbek hingerichtet. Grosse eingeschränkt, Justiz verbessert.

Heinr. VIII. 1509. Verschwendet; durch den bestochenen *Thomas Wolsey* verleitet, Krieg geg. Ludw. XII. u. Franz I. De septem sacramentis, Beschützer des Glaubens, doch Gegner d. Papstes wegen d. Scheidung v. *Katharina* v. Arragon (Maria's Mutter,) durch *Thom. Kranmer,* 1532. 1534 Oberhaupt der engl. Kirche, Klöster eingezogen; doch Lutheran. verfolgt: Thomas Morus. 1536 *Anna Boleyn* (Elisabeths Mutter) enthauptet. 1537 st. Joh. Seymour. 1539 sechs Glaubensartikel. 1540 Anna v. Kleve fortgeschickt. 1542 Katharina Howard enthauptet. Kathar. Latimer überlebt ihn. 1544 Boulogne als Unterpf. v. Frkr. Hnr. st. 1547.

Eduard VI. 10 Jahr alt: *Ed. Seymour* reg. — Weise Reformation durch Kranmer. 1549 Thomas Seymour, der Sieger der Schotten, v. Bruder hingerichtet. Empörung. Ed. Seymour geht ab. *Warwik,* Regent, giebt Boulogne an Frkr., Frieden an Schottland. 1552 Seymour hingerichtet, und *Johanna Gray,* Warwiks Schwiegertochter, Thronfolgerin. Ed. st. 1553.

Maria, (Warwik 1553, u. Johanna 1554 hingerichtet,) mit Philipp v. Span. verheirathet. *Kathol. Rlgn* mit Grausamkeit wieder eingeführt. 1558 Calais verlor. M. st.

ELISABETH 1558 b. 1603. Allmälige Beschränkung der Kath.: Protestant. in Schottl. unterstützt gegen die schöne Katholikin *Maria.* (1567 besucht Martin Forbisher Grönland.) 1567 empören sich die Schotten. Mar. flieht zu Elisab.; als Gefangene gehalten, verbindet sich mit Norfolk, u. allgemeine Verschwörung der Kathol. gegen den Protestant. 1587 Maria hingericht. 1571 Conformationsedikt. 1584 kathol. Rlgn verboten, und *bischöfl.* eingerichtet. 1584 Walter Raleigh legt *Virginien* in Nordamerika an. Niederländer unterstützt. 1558 *Philipps unüberwindliche Flotte gefehl.* Bildung der englischen Seemacht unter Drake, Howard, in dem dauernden kleinen Kriege mit Spanien. 1598 Empörung der Kathol. auf Irland, durch *Essex* nicht gedämpft. 1600. verleumdet rückt E. vor London, hingerichtet. (Ring.) Elis. schwermüthig st. 1603.

Stuarte 1603 bis 1714.

Jakob I. Kg v. Engl. u. Schottl. 1604 Friede mit Spanien. 1605 Pulververschwörung der getäuschten Kathol.; milde bestraft. Härter gegen die Puritaner: das Volk vor dem Katholicismus bange. 1608 entdeckt Hudson *Spitzbergen* u. *Nova Sembla.* 1616 lässt Jak. d. Häfen in den Niederl. wieder einlösen. 1621 Bruch zwischen Kg u. Parlament, da Jakob seinen Schwiegersohn Friedrich von der Pfalz nicht unterstützen will. Die hingeschickte Hülfe st. an Krankheiten.

Karl I. 1625. Krieg mit Spanien. Die Subsidien dazu erzwungen. 1626 zweites Parlament weigert Tonnen- und Pfundgeld; u. doch 1627 Krg gegen Frkr. 1628 *Petition of right* sanctionirt verschafft Subsidien. 1629 u. 1630 Friede, Pfalz aufgeopfert. Karl reg. willkürl. 11 Jahre ohne Parlament. 1637 Aufstand der schottischen Puritaner gegen Lauds Cäremonien. 1638 Covenant. 1639 Krieg. 1640 versammelt K. *ein viertes Parlament:* da es nicht Geld bewilligen will, aufgehoben; Schotten siegen. *Das lange Parlament.* 1641: Wilde Begeisterung für Freiheit; Ermordung d. Protest. auf Irland, der Kg als Urheber angeklagt setzt die Ankläger gefangen. *Krieg unter Oliver Kromwel geg. K.* 1645 Friedensunterhandlungen gehindert drch die Independenten. 1646 Karl v. den Schotten an das Parlament verkauft. 1647 Krieg des Parlaments geg. die Independenten unter Kromwel. Er siegt.

Dänemark mit Norw. vereint.

Noch in der kalmarischen Union. *Johann* unterwirft Schweden 1496 mit Gewalt. 1500 von den Dithmarsern bei Meldorf geschlagen. Norwegen und Schweden empören sich. Norw. unterworfen. Krieg mit Schweden. Joh. st. 1513.

Christian II. unterdrückt Adel, Hanse, Geistl.

Christian [in Schw. anerkannt, s. Schweden] Empörung: 1523 abgesetzt. 1524 *d. kalmarische Union aufgehoben.*

Friedrich I. in Dänem. u. Norw. Adel u. Geistl. erlangen Vorrechte. Aber 1527 die lutherische Rlgn feierlich angenommen. 1531 in Norw. Aufruhr gegen die neue Lehre, durch *Christ. II.,* unterstützt von Karl V. Christ. gefangen. 1532 Dänem. u. Norwegen ewig vereint. Fr. st. 1533. Nachfolge streitig: dhr Lübecks Plan, Christ. II. wieder zu erheben, u. sich alle Ostsee-Länder zu unterwerfen.

Christian III. v. Schleswig 1534, v. den Jüten König genannt, schlägt d. Lübecker; erob. 1536 Kopenhag. u. Norwegen. Den Niederländern der Sund geöffnet. Norweg. ohne Reichsrath dän. Provinz; Schleswig u. Holstein dänisch mit eignen Verfassungen. (Adolf Bruder, Stifter v. Holstein-Gottorp.) Fortgesetzte Reformation. Unterstützung der deutsch. Protestant.: dhr entsagt 1544 Christ. II. allen Ansprüchen auf die Krone.

Friedrich II. 1559, darf ohne Reichsrath nicht adeln; muss die Ritterhöfe vom Zehend befreien. 1559 Dithmarser besiegt. Sundzoll und Festung Kronburg. 1563 Krg mit Schweden. 1570 *Stettiner Friede:* Verzichtleistung Schwedens auf Norwegen, Schonen, Halland.

CHRISTIAN IV. 1588 unter Vormundschaft bis 1596.

1611 Krieg mit Schw., erobert *Kalmar,* und erhielt 1613 zu Siöröd dafür 1 Mill. Thlr. 1615 stehende Armee u. Matrosenkorps. 1618 Ove Giedde erbaut Trankebar. 1620 grönländ-isländische Handelsgesellschaft. 1625 *Theilnahme am 30jähr. Kriege für die Protest.* 1626 geschl. bei Lutter. 1627, 1628 Holstein, Schleswig bis zur Nordspitze Jütlands v. Oest. erob. 1628 *Friede zu Lübeck:* Chr. erhält alles Verlorne wieder.

1643 *Theilnahme gegen das Glück d. Schweden.* Aber d. rasch. Märsche Torstensons, u. d. Angriffe der Niederländer, durch den Sundzoll gedrückt, erzwingen 1645 *d. Brömsebroer Fr.* Schwed. erhält Jempteland, Herjedalen, Gothland, Oesel; die Niederlande Milderung des Sundzolles. *Korfitz Ulfeld.* 1648 st. Christian IV.

Schweden.

Suante Nielsson Sture Reichsvorsteher 1504 bis 1512.

Sten Sture d. jüng. schützt Schwed. geg. Dänem., Adel und Geistl.; dhr Verbindung dieser geg. Sture: er st. in einer Schlacht 1520. [Christian] in Schw. anerkannt, sichert ihnen ihre Rechte; 1521 lässt er Ketzer hinrichten. [Empörung: 1523 ab]gesetzt. [1524 d. kalmarische] *Union aufgehoben.*

Gustav Wasa begünstigt die Reformation zum Vortheile der Domänen.

1536 vernichtet im Bunde mit Dänem. den lübeckisch. Handelsdruck.

1544 Schw. Erbreich für Gustavs Mannsstamm. *Das Reich getheilt:* Joh. erhielt *Finnland;* Magnus *Ostgothland;* Karl *Südermannland.*

Erich XIV. folgte 1560. *Esthland* ergiebt sich an Schw. 1561. Krieg darüber mit Dänem. Schien wahnsinnig, abgesetzt 1568.

Joh. II: 1570 Stett. Fr. Krieg mit Russland, glücklich. Begünst. die Kathol.

Siegmund, seit 1587 König v. Polen, folgt 1592; Katholik. 1594 muss er schwören: d. lutherische Rlgn solle allein hersch. Flieht: *Karl* v. Südermannland Reichsverwalt. 1598 Siegm. geschlagen. 1599 weigert d. vorgeschriebenen Bedingungen. 1602 abgel., und seine Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen.

Karl IX. 1604 König, erbl. für männl. u. unverheirathete weibl. Nachkommen. *Drei Kriege fangen an:*

1. mit Polen;
2. mit Russland, glücklich;
3. mit Dänemark, unglücklich.

st. 1611.

GUST. ADOLF. 1613 Friede mit Dänem. 1617 Friede zu Stolbowa: Russland verlor Kexholm, Karelen u. Ingermannland. Neue Reichstagsordnung. Seit 1618 eifr. Krieg gegen Polen.

1629 6jähr. Waffen-Stillst., durch Frkr. vermittelt. Gustav behielt Liefland und einen Theil Preussens. 1630 *deutscher Krieg für die Protestanten.* 1632 6. Nov. Sieg u. Tod bei Lützen.

Christina unter Oxenstierna. 1634 Niederl. bei Nördl. 1635 26jähr. Waffen-Stillst. mit Polen. 1636 b. 1640 *Baner,* 1641 b. 1645 *Torstenson* siegen in D., und durch den *dänischen Krieg* 1643 bis 1645 gewannen die Schweden Jempteland, Herjedalen, Gothl., Oesel. 1648 erzwangen *Wrangel u. Königsmark d. w. Fr.* gewonnen: Vor-Pommern, Wismar, Bremen, Verden und 5 Mill. Thlr.

Preussen.

1511 *Albrecht v. Brandenburg* Heerm.: doch Krg mit Polen. 1520: *Walther Plettenberg,* Heermeister der Kreuzr., kauft sich v. Preuss. los. 1525 *ewiger Friede in Krakau: der Orden aufgehoben,* Albr. lutherisch, erblicher Herzog v. Hinter-Preussen, unter polnischer Hoheit. Aristokratie. Reformation. 1547 *Königsberger Univers.* 1561 huldigt *Esthl.* (Reval) *d. Schweden,* um vor Russland geschützt zu sein; *Liefland den Pol.; Kurland* u. *Semg.* werden *eignes Herzogth.* unter *Gotth. Kettler,* d. Heermeist. der Kreuzr.: doch abhäng. von Schwed., od. Polen, od. Russl.

Albr. Fr. 1568 b. 1618, erst unmündig, dann blödsinnig. Dhr *Georg Friedrich v. Ansp.* Administrator 1577 bis 1603. Der Adel gewann, bei der Abwes. Georgs.

Joachim Friedrich v. Brandenburg Administr. st. 1608.

Johann Siegm. 1608 bis 1620 Adm., erhielt aber 1618 die poln. Belehnung für sich und seine Brüd., u. 1620

Georg Wilhelm, Kurf. von Brand., reg. Hrzg in Preuss. 1629 erhielt er einen Theil des polnisch. Preussens statt des an Schw. abgetretenen. 1635 umgetauscht.

Frdr. Wilh. der Gr. 1640.

Polen.

1492 *Joh. Albrecht.*

1501 *Alexander.* Der Adel will allein regieren.

1506 *Sigism.* muss den Russen 1514 Smolensk lassen, während Türken Moldau und Wallachei angreifen. Schlesien, Mähren, Laufitz trennen sich v. Pol.

1548 *Sigism. August.* 1550: Künftig wählt der Adel den König u. legt ihm Pacta conventa vor. 1561 Liefland ergiebt sich. 1562 Kordon geg. d. Türken v. d. Königs Einkünften. Reformation breitet sich schnell aus: aber meist Socinianismus.

1572 *Polen Wahlreich.*

Heinrich v. Anjou 1573 gewählt, flieht 1574, abgesetzt 1575.

Steph. Bathory aus Siebenburg. 1581 erob. ganz Liefland. rüstet die Kosaken gegen die Türken; ordnet das Innere.

Sigism. 1587, gegen Max, 1592 bis 1604 auch König in Schwed.: er erob. v. Russland 1618 Smolensk, Czernichew, Severien; musste aber 1622 Moldau den Türken lassen; und 1629 Liefland u. einen Theil Preussens an Schw.

Vladislav IV. 1632 muss noch mehr von seinen Domänen geben. 1634 Friede mit Russl., bestätigt den von 1618. 1635 26jähr. Waffen-Stillstand mit Schw. *Kosakenkrieg.* Vlad. st. 1648.

Ungarn.

Vladislav giebt 1491 Wien, Krain, Kärnthen, Steiermark ohne Schlacht zurück; u. verpflichtet die Ungarn, nach Aussterben seines Stamms einen Nachkommen Maxens zu wählen. Der Adel drückt das Volk, die Geistl. häufen Schätze. 1514 *Bauernkrieg.* Städte Dalmatiens ergeben sich an Vened.; Moldau an Polen.

Ludwig II. 1516. Krieg zw. Zapolya von Siebenbürgen und Steph. Bathor, benutzt v. den *Türken.* Sie erob. Sabacz, 1521 Belgrad, 1526 fällt Ludwig bei Mohacz.

Habsburger seit 1527.

Ferdinand I. 1538 erhält Zapolya Siebenbürgen als Königreich. 1540 regieren für seinen unmündig. Sohn die Türken, u. erob. Ungarn. 1562 Ober-Ungarn mit Siebenbürg. vereint, u. Unter-Ungarn den Türken zinsbar.

Max II. 1564 schickt Jesuiten.

Rudolf 1576. Sigism. Bathory giebt 1598 Siebenb. 1605 Insurrect. in Siebenbürg., 1606 in Ung. *Botskai* erhält Siebenb., Ungarn einen eignen Statthalter; Lutheraner u. Reformirte freie Religionsübung. Auch nach Botsk. Tode *Gabr. Bathory* 1608 König in Siebenbürg.

Matthias 1612.

Ferdin. II. 1619 (geg. Bethlen Gabor) müssen versprechen: keine fremde Truppen im Lande; kein Krieg ohne Einwilligung der Stände; Residenz im Lande od. Regierung durch den Palatin; Zutritt der Protestant. zu allen Aemtern.

Siebenbürgen giebt sich in den Schutz des Sultans.

Ferdin. III. 1637. *Ragotzi* in Sieb., Schwedens Alliirter, empört Ung. 1644; und die unterdrückten Nichtkatholiken erhalten Bestätigung aller früheren Rechte.

Russland.

Iwan Wasiljew. Seinen Plan auf Liefland vernichtet 1502 Walther v. Plettenberg. st. 1505.

Wasilei Iwanowitsch.

1521 erobern die krimschen Tartarn Moskwa wieder: bald aber vertrieben u. Grenzen befestigt. Er erob. in Polen. Mangel aller Bildung.

Iwan Wasiljew. II. 1533. 1542 Sudebnek, rohes Gesetzb. 1552 Kasan erob. 1554 Astrakan und Kabardei bis zum Kaukasus, besonders durch die *Strelzi.*

1562 das erste Buch in Moskwa gedruckt.

1581 Sibirien ganz entdeckt und erobert. 1582 Friede: Liefland blieb den Polen.

Feodor I. muss den Schweden im Fr. zu Teusina 1595 Esthland lassen. st. 1598.

Dmitrij erm. von *Boris Ghodunow,* reg. rühmlich. tödtet 1605 sich, als *Otrepiew,* ein Mönch, den Dmitrij spielt. 1606 von den Bürgern in Mosk. erm.

Schuiskoi muss 1610 Mönch werden, da ein Schulmeister als Dmitrij auftritt.

Vladislav aus Polen u. *Karl Phil.* v. Schweden. — Pol. u. Schweden plündern. — Gegen sie erwählt aus der Familie

Romanow seit 1613.

Michael Feodorowitsch mit uneingeschränkter erbl. Gewalt, muss 1617 den Frieden zu Stolbowa von Schweden, u.

1634 zu Wiasma v. Polen mit Aufopferungen erkaufen.

Alexei seit 1645.

Türken.

Bayazeth erm. 1512 v. *Selim I.* erob. die Moldau, 1514 bis zum Tiger.

1517 Syrien, Paläst., Aeg. Sel. *Chalif.* Durch eine Flotte geschützt.

Soliman II. 1520, erobert 1521 Belgrad, 1522 *Rhodus,* (die Ritter gehn nach Viterbo.) 1525 Peterwardein, 1526 Sieg bei Mohacz. Unterstützt den Zapolya v. Siebenb., und dringt 1529 b. vor Wien. Yemen erob. *Chairoddin Barbarossa,* der erste Capudan Pascha, erob. 1561 Algier u. Tunis. *Türkisches Reich* von Steiermark b. zum Tiger; v. den Wasserfällen des Dnepr bis zu den Wasserfällen des Nil.

Selim II. 1566 lebte nur im Harem. 1570 Cypern den Venet. genommen: aber 1571 *Seetreffen bei Lepanto* verloren.

Murad III. 1574. Krieg gegen Persien.

Muhamed III. 1595, Krieg in Ungarn.

Achmed I. 1603 im Harem.

Mustafa 1617; abgesetzt 1618.

Osman II. 1621 bei Chozim v. Polen geschlag. 1622 von den Janitscharen erdrosselt.

Mustafa wie der Regent. 1623 erdrosselt. Janitscharen besetzen den Thron. Grossveziere regieren.

Murad IV. 1623, kriegerisch.

1693 Bagdad v. Persien erobert.

Ibrahim 1640. 1645 Krieg mit Venedig um Kandia. Ibr. erdrosselt. Heg. 1058 =

Jahre n. C.

1493 Heg. 899 · 1517 · 1588 · 1618 · 1648

Neunte Tabelle.

Frankreichs Obergewalt in Europa unter Ludwig XIV., vernichtet durch den spanischen Erbfolge-Krieg. Schweden mächtig im Norden, entkräftet durch den nordischen Krieg. Allmähliche Abnahme der türkischen Herrschaft. Bildung der russischen Obergewalt im Nord-Osten.

Von 1648 bis 1740.

Columns: Jahre n. C. | Frankreich. | Schwz. | Spanien. | Portugal. | Italien. (Ober-Italien: Mailand., Florenz.; Vened. u. Gen.; Kirch. staat.; Neapel u. Sicil.) | Deutschland. | Ungarn. | Holland. | England. | Preussen. | Polen. | Schweden. | Dänemark. | Russland. | Türkei. | Jahre n. C.

Years in the margins: 1648, 1659 und 1660, 1668, 1678, 1685, 1697, 1700, 1713 und 1714, 1720, 1740.

Frankreich.

1648 LUDWIG XIV. 1648 b. 1653 innere Unruhen. Mazarini, den Kardin. v. Retz stürzen will, gerettet durch Condé, der dafür als Herr regieren will. 1650 Condé arretirt, entflieht, 1651 empört sich: gefchlag. — Der König volljährig. 1653 General-Amnestie. 1655 Mazar. wieder Minist.; Condé geht zu den Span., mit denen der Krieg von 1635 fortgeführt wird. Turenne. 1655 Bündniss mit Kromwel.

1659 pyrenäischer Friede: Ludwig erhielt Roussillon, Conflans; fast ganz Artois, Plätze in Flandern, Hennegau und Luxemburg; u. Philipps IV. älteste Tochter zur Gemalin. 1661 st. Mazar. Auf seine Empfehlung wird Baptist Colbert Finanzminister: er hebt Manufakturen, Handel, Schiffahrt; vernachlässigt den Ackerbau. 1662 Dünkirchen von England gekauft. 1664 ost- u. westindische Handelsgesellschaft. 1665 Ludwig macht nach dem Devolutionsrecht Ansprüche auf die Niederlande. Krieg mit Spanien. Turenne und Condé siegen.

1668 Aachner Friede, durch die Tripel-Allianz (Holland, Engl., Schweden) erzwungen. Ludw. gab die Franche Comté, und behielt das Eroberte in den Niederl. — Louvois Kriegsminister. 1670 Ludw. trennt die Tripel-Allianz. 1672 Rachkrieg gegen Holl. im Bunde mit Engl., Köln u. Münster. — Großer Theil v. Holl. erobert. 1673 Brandenburg zur Neutralität gezwungen. Aber Oesterreich u. Span. für Holl. 1674 Karl II. von England, Köln u. Münster verlassen, verbindet sich mit Schweden. 1675 Turenne fällt bei Sasbach. Schomberg u. Luxemburg siegen.

1678 Nimweger Friede: Ludwig erhielt Franche Comté, 16 niederländ. Festungen. Hat einige zurück gegebenen Elsass unabhängig von D., u. Freiburg statt Philippsburg, auch Lothring. 1679 Brandenburg u. Dänemark zum Frieden mit Schweden gezwungen. 1681 Reunionskammern. Ludwig nimmt Strassburg, Luxemburg, Zweibrück. u. — (1683 st. Colbert) — 1684 bombardirt Genua, Span. u. Schwed. die Plätze abtreten, und 20jähr. Waffenstillstand zu Regensburg schliessen. 1684 Genua; 1685 Tunis u. Tripoli bombardirt.

1685 Frankreich herrscht zu Lande u. Meer. 1685 Edikt von Nantes aufgehoben. 1687 Streit mit Innocenz XI. wegen der Quartierfreiheit der Gesandten in Rom. Daher Wilhelm v. Fürstenberg nicht Kurfürst von Köln. 1688: Ludwig besetzt Avignon u. Pfalz; greift Holland u. England für Jakob II. an. 1689 Deutschland, England, Holland, Spanien u. Savoyen gegen Frankreich. 1691 st. Louvois. 1692 die franz. Flotte bei La Hogue vernichtet: aber in den Niederl. siegt Luxemburg, in Savoyen Catinat, in Span. Vendome. Geldmangel in Frankreich. 1696 st. Luxemburg. 1696 Turiner Friede mit Savoyen: Pignerol zurück gegeben.

1697 Ryswicker Friede: Ludwig gab Eroberttes zurück, erkannte Wilh. III. v. Engl. an, und letzte den Herzog v. Lothringen wieder ein. 1700 st. Karl II. in Spanien.

1701 spanischer Erbfolge-Krieg. Ludwig für seinen Enkel Philipp gegen Oesterr., Deutschl., Preussen, Engl., Holl., Portug. u. Savoyen. — Frankr. ohne gute Generale, (Vendome, Villars, Villeroi die besten,) ohne Geld, (Chamillard Finanzminister.) gegen Eugen und Marlborough, stets unglücklich. 1702 Aufruhr der Protestanten in den Sevennen. 1703 die Flotte vernichtet: 1706 Brabant und Flandern verloren: 1709 Niederlage bey Malplaquet. Ludwig bietet vergeblich Frieden. 1711 Marlborough gestürzt, u. Karl, der span. Kronprätendent, Kaiser in D. Daher

1713 Utrechter Friede mit Engl., Holl., Portug., Savoyen u. Preussen.

1714 Rastadt-Badenscher mit Karl VI.: Ludwig Enkel König in Span.; aber ohne die spanischen Nebenländer in Italien und den Niederlanden. 1715 st. Ludw. d. Gr. Ludwig XV. (5 Jahr alt, unter der Regentschaft des Herzogs v. Orleans). 1716 Allianz mit England u. Holland. 1718 Quadrupel-Allianz — Krieg mit Spanien. Cellamare-Verschwörung. — Jansenistische Streitigkeiten.

1720 Ludwig XV. 5 Jahr alt, unter dem politischer Vormundschaft Philipps v. Orleans. 1716 Juliusbanknoten für Tilgung der Schulden: ausgegeben. 1717 Generalbank. 1718 Kompagnie vom Mississippi durch Joh. Law. 1720 Noch einmal so viel Papier als Geld. Die Kompagnie aufgehoben. — Quadrupel-Allianz hindert Spanien am Eroberungen in Ital. 1722 Ludwig mündig. — 1723 st. Orleans, der Wollüstling. Ludwig von Bourbon erster Minister. 1725 Ludw. XV. schickt Anna nach Madrid, u. heirathet Katharina, die Tochter des Stanislaus Lesc. Daher gegen das Wiener Bündniss das hannöversche Bündniss mit Engl., Preussen. 1726 Fleury von Frejus erster Minister. 1729 Vergleich mit Spanien zu Sevilla. Fleury fördert Oekonomie, ohne die Finanzen. 1733 Krieg für Stanislaus von Polen gegen Oesterreich. 1735 Wiener Präliminarien; bestätigt 1738 zu Versailles: Stanislaus erhielt Lothringen, das nach seinem Tode an Frankreich fallen sollte.

Spanien.

Philipp IV. im Kriege mit Frankr. u. Portugal.

1659 pyrenäischer Fr. durch große Aufopferungen v. Frankr. u. Engl. erkauft. Der Krieg mit Portugal auch jetzt nicht glücklich.

Karl II. 1665 unter Vormundschaft seiner Mutter. Neidhard. Ludw. XIV. Angriff auf die Niederl. beschleunigt 1668 den Fr. mit Portugal. — Doch verlor Karl im Aachner Frieden.

1675 Krieg gegen Ludw. für Holland; nicht glücklich.

1677 Karl mündig.

1678 Nimweger Fr. Franche Comté u. 16 niederländische Festungen verloren.

1684 Luxemburg an Ludw., und Stillstand auf 20 Jahre. Oropesa, Minister des Innern, vermag das öffentliche Elend wenig zu mindern. Dazu 1689 Vierter Angriff Ludw. XIV. Span. verliert in Amerika, in den Niederl., u. 1697 erob. Vendome Barcellona. Nur die Eifersucht Ludwigs auf den kinderlosen Tod Karls gab Ludw. 1697 zu Ryswick das Eroberte zurück. 1699 st. Max v. Baiern, Karls nächster Erbe. Karl ernennt endlich den Enkel seiner ältern Schwester

1700 Philipp V. v. Anjou. Karl v. Oesterr., Sohn d. jüng. Schw., macht Ansprüche auf die Krone. 1701 spanischer Erbfolge-Krieg. 1705 Karl v. Oest. in Barcelona. Gibraltar von den Engl. erob. 1706 Karl König in Madrid; doch gewinnt Philipp von Anjou. 1713 Utrechter Fr. Philipp erhielt Span. u. Indien gegen Sicilien, ... 1714 Rastadter mit Karl VI., der Neapel, Sardinien, Mailand und die span. Niederl. mit den Barrieren erhält. Elisabeth v. Parma u. Alberoni wollen die ital. Besitzungen wieder erwerben. 1717 Sardinien besetzt. 1718 Sicilien. — Aber die Quadrupel-Allianz zwingt Span. z. Fr. 1720. Alberoni verbannt. — Span. entsagt den italien. Provinzen, erhält Anwartschaft auf Toscana, Parma, Piacenza. 1721 Kongress zu Cambray. 1725 schnell abgebrochen, u. im Wiener Fr. gegen Frankr. zu schützen, Wiener Bündniss. Krieg. 1729 Vergleich zu Sevilla: Span. erhält jetzt gleich Toscana für den Infanten Karl. 1732 Oran u. Mafalquivir erobert. 1735 Krieg geg. Oesterr. 1736 Fr. Infant Karl giebt Parma u. Toscana ab, erhält Neapel und Sicilien. 1739 unglückl. Krieg mit Engl. wegen des Asientoges.

Deutschland.

Ferdinand III. 1650 der westphäl. Friede erst vollzogen. Doch waren die Rheinlande sehr verwüstet, durch die langwierigen Kriege. 1653 Reichstag zu Regensburg. Die Städte verloren. Ferdinand III. st. 1657.

Leopold I. 1658 — 1705. Liebte den Frieden. Gegen seinen Wunsch 1663 Türkenkrieg. 1664 Friede, der den befestigten Türken Grosswardein liess, um von ihnen einen 20jähr. Waffen-Stillstand zu erhalten. Anlang einer immerwährenden Reichsversammlung. Unterdrückung der Reichsstädte. 1664 Erfurt von Mainz erob. 1666 Bremen gegen Schweden geschützt. (Glühende Kugeln.) 1671 muss Braunschweig huldigen. 1673 Reichskrieg gegen die Frfanz. Frieden für Holland und Brandenburg; nicht glücklich, Montecuculi. 1675 Reichskrieg gegen Schweden; glücklicher. — Doch schloss

1678 Leopold einen besondern Frieden zu Nimwegen, das Brandenburg 1679 genöthigt wurde, alle Eroberungen den Schweden zurück zu geben. 1681 zwangen Ludwigs Reunionskammern fast zu einem neuen Kriege, als 1683 die Türken Wien belagerten. 1684 Regensburger Waffenstillstand mit Frankr. Doch das Glück gegen die Türken 1685. 1686 reizte Ludwig, dass er 1688 die Pfalz besetzte. Der Krieg gegen die Türken ging in Verbindung mit Russl. und Venedig glücklich fort; gegen Frankr. aber, obgleich Leopold mit Holl., Engl., Span. und Savoyen verbunden war, nicht so glücklich. Denn die Fürsten benutzten den franz. Krieg. Hugonotten aufgenommen; und der Kaiser gab Hannover eine neunte Kur. 1692 an Hannover die neunte Kur zu geben.

1697 Ryswicker Friede. Deutschl. erhielt die zu reduzierten Reunionen zurück: doch Ludwig blieb im Besitz von Strassb., die Protestanten in Ungarn, u. des Elsass ... 1699 Karlowitzer Fr. Der Kaiser gewann Siebenbürgen und Slavonien. Leopold, Gemal der jüngern Schwester Karls II. von Span., verlangt 1700 die Erbfolge für seinen zweiten Sohn Karl. Spanischer Erbfolgekrieg geg. Ludw. XIV. — Eugen von Savoyen, oberster General, siegt 1701 in Ital. 1702 1703 Bayern mit Frankr. für Frankr. 1704 Sieg bei Hochstädt. — 1705 st. Leop. Joseph I. 1706 Sieg bei Ramillies; 1708 bei Oudenarde; 1709 bei Malplaquet — Baiern u. Köln in die Acht. — Joseph st. 1711 ohne Söhne ...

Karl VI. Kaiser 1711 — 1740. 1713 Utrechter Fr., vom Kaiser erst 1714 zu Rastadt angenommen: Karl erhielt die span. Niederlande mit dem holländ. Barrieren, Neapel, Sardinien, Mailand, Mantua. 1716 Türkenkrieg für Venedig, benutzt v. Spanien. Sieg bei Peterwardein. 1717 Belgrad. 1718 den Passarowitzer Fr. von den Türken; 1720 nach dem Vorschlage der Quadrupel-Allianz für Sicilien; an Spanien 1720 mit der Anwartschaft auf Toscana und Parma belegen. — Religionsstreite. 1725 plötzlich gegründet; Karl, um die pragmatische Sanction und die ostendische Gesellschaft zu sichern, verbindet sich mit dem beleidigten Philipp v. Spanien zu Wien. 1726 der Wiener Bund mit Russland. Rüstungen. 1729 geschlossen. Vergleich zu Sevilla, den 1731 Karl im Wiener Fr. anerkennt. 1733 Krieg für August III. v. Sachsen gegen Stanislaus, v. Ludw. XV. unterstützt. Polnische Krieg. 1735 Präliminarien; 1738 Wiener Fr. Lothringen an Frankreich. 1736 Türkenkrieg; unglücklich. 1739 Belgrader Fr.: Belgrad, Servien, Orsowa verloren.

England.

1648 das Parlament von Kromwel verjagt. 1649 30. Jan. Karl I. enthauptet. Karl II. von Schottl. u. Irland anerkannt. 1650 u. 1651 geschlagen, flieht nach Frkr. 1651 Navigationsakte, um Holland gegen die ... 1653 das Barebone-Parlament aus lauter Heiligen: im December Oliver Kromwel Protector der drei Nationen. 1654 Fr. mit Holl. Gegen die Unzufriedenheit im Volke u. Parlament sichert sich Kromw. durch Soldat. u. Spione. 1655 Krieg mit Frkr. gegen Spanien. 1656 seit 1656 das neue Parlam. befriedigt Kromwel. 1658 Dünkirchen. 1658 3. Sept. Richard Kromwel, Nachfolger. Er dankt ab. 1659 22. Apr. Das Rump-Parlament verjagt. Georg Monk aus Schottland in London. 1660 Presbyterianer im Parlam. 8. Mai.

Karl II. König. Amnestie. Clarendon (Schottl. Nationalkirche). Wiederherstellung der bischöfl. Kirche, Einschränkung der Presbyterianer. 1665 Pest. 1666 große Feuer. 1667 Breda. Clarendon verbannt. Cabal-Ministerium (Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington, Lauderdale). 1672 Krieg gegen Holl., ob es gleich die Ausschliessungsakte erlassen. 1673 Test-Akte. 1679 Habeas-Corpus-Akte. 1681 Parlamente aufgelöst. Karl regiert willkührlich. Die nordamerikanischen Kolonien blühen auf durch die Quäker. (G. Fox.)

Jakob II. 1685. Katholik. 1686 Dispensation v. Test u. hohe Kirchenkommission. 1688 allgemeine Gewissensfreiheit zu Gunsten der Katholiken. 10. Jun. Jakob ein Sohn geboren. Die Großen, die Sohn für untergeschoben. 5. Nov. landet Wilh. v. Oranien, Jakobs Tochtermann. Jakob flieht nach Frankr.

1689 Wilh. III. König, nachdem er die Bill of rights bestätigt. Krieg mit Ludw. XIV. Irland erobert. 1692 Sieg bei La Hogue. 1694 die Bank. 1697 Ryswicker Fr.: Wilh. III. v. Ludw. anerkannt. 1701 Successionsakte: Sophie v. Hannover; Anna; Jakob II. Sohn ... Spanische Erbfolge-Krieg.

Anna 1702 bis 1714. Marlborough siegt im Felde, u. seine Gemalin regiert die Königin. 1704 Gibraltar erob. 1707 Einige Vereinigung Engl. u. Schottl. zu einem Reiche Gross-Britannien. Whigs und Tories. Harley (Tory). Marlborough (Whigs) gestürzt. 1712 die Engländer trennen sich von den Oestern.

1713 Utrechter Fr. gewann von Span. Gibraltar, Minorka u. den Assiento-Vertrag; von Frankr. Neu-Fundland, Neu-Schottland, Hudsonsbay; u. Dünkirchen verlor seine Festung.

Hannover 1714. Georg I. folgte nach der Successions-Akte v. 1701. Freund der Whigs. 1715 Jakob in Schottland geschlagen, veranlasst 1716 7jähr. Parlamente und stehende Armee. Großes Ansehen Englands in Europa. Quadrupel-Allianz 1718 beschränkt Span. Religionsfreiheit in Deutschland verglichen. 1720 Allianz mit Schweden gegen Russl. Das irländische Parlament unterworfen.

1725 hannöversches Bündniss mit Frankr. u. Preussen dem Wiener entgegen gesetzt. Robert Walpole, Finanzminister, bezahlt Schulden u. vermindert Taxen. Georg II. 1727 bis 1760. 1727 b. 1739 England in allgemeinem Ansehen ohne Krieg. Innerer Wohlstand. Die nordamerikan. Kolonien gedeihen.

1739 Krieg geg. Spanien, von den Kaufleuten erzwungen, den Schleichhandel in Amerika fortzutreiben zu können.

Polen.

Joh. Kasimir. 1648. Die Kosaken von den Russen unterstützt. 1652 Liberum Veto. 1654 die Kosaken von den Russl. und Polen unterworfen. 1655 Krieg mit Schweden. 1656 ... 1660 Fr. zu Oliva: Esthland u. Liefland an Schweden; Preussen unabhängig. Der Krieg gegen Russl. gleich unglückl. 1667 Waffenstillstand (Smolensk, Kiew ...). 1668 Kasim. dankt ab. 1669 Michael Thomas Wiśniowiecky muss König werden, u. das Geserte gehen. 1672 Podolien an die Türk. 1673 Chocim. ... Joh. Sobiesky schlägt 1673 die Türk. bey Chocim, kömmt auf den Thron 1674. 1676 gewinnt er 1676 den Frieden zu Zurawno. Er rettet Wien 1683. Die Türken ... 1699 Karlowitz Fr.: Polen erhält Kaminiek, Podolien, Ukraine.

Frdr. Aug. II. 1697, Kurf. v. Sachs. Zwiespaltige Wahl. 1700 Fr. zu Oliva ... 1704 Stanisl. Lescinsky König durch Karl XII. 1706 August II. zu Altranstädt ... 1709 nach Karls Niederlage bei Poltawa wieder König. 1720 der Olivaer Friede bestätigt. Fr. mit Schweden ... 1733 Frdr. Aug. III. von Sachsen, gegen Stanislaus Lescinsky durch Russland ... 1735 Wiener Friede: Stanislaus bekam Lothringen. August III. bleibt König, doch ganz unter russischer Leitung.

Schweden.

Christina verschwendete und drückte Bürger und Bauern. 1654 übergab sie die Regierung an Gust. Adolfs Schwestersohn, (ward kathol. u. st. 1689 zu Rom.) Karl X. Gust. von Zweibrück zieht die verwendeten Krondomänen wieder ein. 1655 fällt er Polen an, hofft ... Angriff auf Dänemark ... 1658 Roskilder Fr. Schonen, Bleckingen, Halland, Bahus, Drontheim, Bornholm. 1660 stirbt Karl X. Karl XI. 1660 in seinen Vormundsch. 1660 Friede zu Oliva u. zu Kopenhag. 1661 zu Kardis mit Russl. 1672 ... Tripel-Allianz gegen Ludwig XIV. Dann für Frankreich. 1675 Niederlage bei Fehrbellin. Die Dänen erobern ... 1679 Fr. zu Lund, zu St. Germain ... 1680 — Karl XI. unumschränkt. Schwedens Finanzen verbessert ...

Karl XII. 1697, 15 J. alt. 1700 nordischer Krieg. Dänemark zum Frieden gezwungen, nach 1700 bei Narva Sieg ... 1706 Alt-Ranstädter Fr. mit August II. ... 1709 Pultawa. Karl flieht zu den Türken. 1713 Bender. 1714 kehrt zurück ... 1718 Karl XII. bei Friedrichshall erschossen.

Ulrike Eleonore, Karls jüng. Schwester, v. den Ständen gewählt: tritt 1720 die ganze Regierung ihrem Gemal ab.

Friedrich von Hessen-Kassel. Das Reich Wahlreich nach Famil. ... 1720 Fr. zu Stockholm mit Hannover, Preussen ... 1721 Fr. zu Nystadt mit Russland: Liefland, Esthland, Ingermannland, Wiburg ... verloren ... Die Stände beschränken die königliche Gewalt. ...

Dänemark.

Friedr. III. 1648, allein Reichsräthe nicht fester. 1657 Krieg gegen Karl X. 1658 Roskilder Fr. 1660 Kopenh. Fr. ... 1660 unumschränkte Reichsgewalt mit der Erblichkeit seiner Krone in männl. u. weibl. Linie. — Er st. 1670.

Christ. V. 1670. ... Krieg gegen Schweden ... 1679 Fr. zu Fontainebleau ... Schleswig ... 1689 Altonaer Vergleich ...

Friedrich IV. 1699. 1700 Travendahler Fried. ... 1709 ... 1720 Fr. zu Friedrichsburg: Schleswig mit der Krone vereinigt ...

Christian VI. 1730. 1732 ... 1734 ...

Russland.

Alexei seit 1645. 1654 Theilnahme am Kosakenkriege gegen Polen. 1657 Krieg geg. Schweden. 1661 Fr. zu Kardis mit Schw. 1667 13jähr. Waffenstillstand mit Polen zu Andrussow gewann Smolensk, Tschernigow u. Severien. 1667 Empörung der Kosaken. Feodor III. 1676 bis 1682. 1681 Fr. mit den Türken ... Iwan und Peter ... Peter Zaaren. Sophia ...

PETER 17 Jahr alt. 1697 reist er ... 1696 Asow erob. ... 1700 Krieg gegen Schweden. ... 1703 Petersburg angelegt. 1707 ... 1709 Sieg bei Pultawa. 1711 Fr. am Pruth: Asow verloren. ... 1721 Fr. zu Nystadt: Liefland, Esthland, Ingermannland, ... Wiburg ... 1725 st. Peter.

Katharina I., 1725, durch Menzikof reg. 1726 Wiener Bund. Peter II. 1727 bis 1730. Menzikof in Sib. Dolgoruki. Anna Iwanowna: Kapitulation kaiserl. Rechte ... 1733 ... Krieg mit Polen. 1736 Krieg mit den Türken: Fr. zu Belgrad.

Türkei.

Muh. IV. 1648 lebte im Harem, hatte aber kriegerische Großveziere. Muham. Kiuprili ... 1663 ... 1664 Niederlage bei St. Gotthard ... 1669 Kandia von Venedig erobert. 1672 ... Kosaken ... 1676 ... 1683 Belagerung Wiens ... 1687 Muham. IV. abgesetzt. Soliman II. ... Ahmed II. 1691 bis 1695. Mustafa II. 1695 ... 1697 ... 1699 Karlowitzer Fr. ... Achmed III. 1703 ... 1711 Fr. am Pruth ... 1715 Morea den Venet. genommen. 1716 ... 1718 Passarowitzer Fr. ... Mahmud I. 1730 ... 1736 ... 1739 Belgrader Fr. ...

Zehnte Tabelle.

Fünf Staaten Europa's im politischen Gleichgewichte: England, Frankreich, Rufsland, Oesterreich, Preussen. Siebenjähriger Krieg. Nord-amerikanischer Freistaat. Zertheilung Polens. Französische Revolution.

Von 1740 bis 1799.

Jahre n. C.: 1740 — 1748 — 1756 — 1763 — 1783 — 1789 — 1799

Deutschland.

1740 Karl VI st. 1740.
Mar. Theres. folgt in den österr. Erbstaaten; doch wird ihr Gemal Franz v. Toscana nicht Kaiser.
Oesterr. Erbfolge-Krieg geg. Frkr., Span, Neap., Sardin., Preuss., Baiern, Sachsen. Nur Engl. blieb treu.
Karl VII. v. Baiern Kfr.
Friedrich II. besetzt Schlef. u. Glaz. u. behauptet es 1742 im Breslauer Frieden. 1745 gewann Theres. Sard. u. Sachsen; Karl v. Lothring. siegte. 1744 neuer Einfall Friedr. II. in Böhmen: zum Rückz. genöthigt. 1745 st. Karl VII.
Franz I. Kaiser.
Frkr. siegt in den Niederl., Preussen in Böhmen u. Sachsen. Dresdner Fr. mit Pr. — 1746. 1747: die engl. Flotte siegt, ein russ. Heer bricht auf: daher 1748 Aachner Fr.: d. pragmatische Sanction wird bestät.; Oesterr. u. Frankreich verbunden. Kaunitz. 1752 Protestant aus Oesterreich vertrieben, Hessen-Kassel katholisch. Gefährlich Beschwerd. geg. Preuss.; heimlich Bund zwisch. Mar. Ther., Sachs. (Brühl), Russl. u. Frankr.
Siebenjähriger Krieg.
1756 ... Dec. siegt Fr. II. bei Lowositz; 15. Oct. die sächs. Armee bei Pirna gefangen. 1757 Reichskrieg u. Schwed. geg. Friedrich. 6. Mai Sieg bei Prag; 18. Jun. Niederl. bei Kollin, (Böhmen verloren) 18. Aug. bei Gross-Jägersdorf (die Russen in Preussen) 5. November Sieg bei Rossbach trieb d. Franzosen über den Rhein zurück; u. d. Siege 5. Decbr. bei Leuthen üb. Oesterr. ... 1758 25. August üb. d. Russen fetaten Friedr. II. zu Vortheil, als der Überfall bei Hochkirch 14. Oct. ihm nicht schadete. Aber 1759 12. August bei Kunersdorf geschl., 20. Nov. ein Korps bei Maxen verl. Zwar 1760 15. August liegt Fr. bei Liegnitz, 4 Nov. bei Torgau. ... 1761 wurden die Preussen aus dem Hannöv. u. Hessenisch. verdrängt; doch war Friedrich fast erschöpft, u. Preuss. u. Pomm. in russ. Gewalt, als Elisabeth st. 1762 5. Jan. Peter III. schliesst Fried. u. Bündn. m. Friedr. II. Katharina hält wenigstens d. Fried. Die Siege der Engländer beschleunigen 1763 die Fr. zu Paris u. Hubertsburg.
Joseph II. Kaiser, zu rascher Nachahmer Friedr. II. hatte u. Armee verbessert; doch von seinen Unterthanen durchaus verkannt. (1777 Hollstein-Oldenburg Herzth.) — (Dann misslangen alle seine auswärt. Unternehm. 1778 will Jos. den rechtmäss. Erben Pfalz v. d. Nachfolge in Baiern ausschliessen: 1779 im Tesch. Fr. zwingt ihn Friedr. II. zur Gerechtigk. 1780 st. Mar. Theres., 1781 verlangt Jos. die Bezahl. der holl. Truppen in den Barrieren. 1783 erneuerter Grenzstreit, in mehrere Plätze befestigt. 1784 verlangt er dafür freie Scheldefahrt. Die Verweigerung Frkrchs u. ein Aufstand in Siebenb. zwing. d. Kfr. 1785 zur Nachgiebigk. Den baierschen Ländertausch hintertrieb Friedrich II. 1786 ohne Vermählung Krieg geg. die Pforte. Die Oesterr. (Lacy) unglückl. 1789 glücklicher unt. Koburg u. Laudon. Aber Empörung in Ung. u. den Niederl. 1790 st. Jos.
Leopold II.
Preuss. u. Engl. unterstützen d. Niederl. u. Türk. Die Ndl. unterwarf.; Neuerungen Josephs aufgehoben. Alte Freiheiten hergestellt: doch nicht ganz beruhigt; 1791 im Fr. zu Sistowa verlor. die Türk. nur Alt-Orsowa. 1791 Traktat v. Pavia. Konvention zu Pillnitz. 1792 19. Febr. Allianz mit Preuss. Leopold st. 1. März.
Franz II.
Oesterr., Preuss. u. Hessen Krieg geg. Frankr. 1792 23. Aug. Longwy, 2 Sept. Verdun erob. Plötzl. Rückzug. Dumouriez siegt bei Gemappe 6. Nov. 1795 im März siegt Koburg in den Ndl. Mainz, Valenciennes ... erob. — Sieg der Preuss. bei Pirmasens 14 Sept. und bei Kaiserslautern 30. Novbr. Die Deutschen im Elsass. in Lotbr. Aber 1794 Pichegru in Flandern, Jourd. in Hennegau: 17. Mai Niederlage bei Dornik; Belgien v. d. Frzs. erob. Clairfait kommandirt. Ende d. J. war das ganze linke Rheinufer v. d. Franzosen erobert.
1795: Preussen schliesst Frieden 5. Apr. u. verschafft auch Hessen den Frieden 28. Aug. Clairfait u. Wurmser siegen. 1796 u. Jan. zu Mai Waffen-Stillstand am Rhein. Seit d. Jun. Erzherzog Karl bis München zurück getrieben; Jourd. geschlag. bei Amberg 24. Aug. Moreau muss den fliehenden folgen. (Kehl, Defaix) — Doch Wurmfer v. Buonaparte nach Tyrol gedrängt. 1797 April Waffen-Stillst. zu Judenburg. 17. Apr. Friedenspräliminar. 17. Oct. Frieden mit d. Kaiser zu Campo Formio: statt Belg. erhielt Franz den gröss. Theil v. Venedig, erkennt Cisalpin. an; & d. Frkr. durch Separatartik., u. versichert im Geheim d. Franzosen das linke Rheinufer. Friedensunterhandlungen zu Rastadt mit dem Deutschen Reiche dauern 1796 das ganze Jahr. Die franz. Politik. Gesandt. in Rastatt ... Moreau ... 1799 1. März Krieg am Rhein. Oesterr. u. Russl. im Bunde gegen in Italien u. Schweiz.
1799

Ungarn.

Maria Theresia behauptete sich durch die Unterstützung der Ungarn. Von ihnen geheiligt, da sie der Einzelnen Rechte schützte, konnte sie viel einleiten, um ihre Völker gegen die Barbarey zu schützen, sie im Friede zu Unterrichten ... 1765 Inbilleu neu gegen die Regierung ... 1771 die Zipser Städte v. Pol. wiedergenommen. 1772 ein Theil v. Polens, Gallizien und Lodomirien, erworben ... 1778 Temeswar ein Theil des Staats. 1780 Joseph II. schränkt allgemeine Religionsfreiheit; die Gewalt der Geistlichkeit, u. sprache verdrängen: Joseph gibt nach... 1790 Leopold II. hob die Verfügungen auf; Stände ... Landtag ... 1791 ... Ungarn ... 1792 krönte Franz. ... 1795 ... Aufhebung in Franz ... Ungarn nahm an dem Kriege gegen die Franzosen Theil.

Frankreich.

Ludwig XV. Fleury. Belleisle.
1741 Bündn. zu Nymphenb. mit Baiern geg. Mar. Ther.
1743 st. Fleury.
1744 Krg. geg. Oesterr. u. Engl. In den Niederl. siegen die Franzosen unter Moritz v. Sachsen. Aber ihre Flotte verunglückt; u. in Ostindien und Amerika erobern die Engländer.
1748 Friede zu Aachen: Frankr. giebt seine Eroberungen für seine Verlorne. Marquise v. Pompadour. Seewesen zerfällt. — Bündniss mit Oesterreich!
Dupleix's Vergrösserungsplane in Ostindien, u. der Entwurf, Kanada u. Louisiana durch eine Reihe Festungen zu verbinden, veranlassen gegen England und Preussen 1755 den sieben (acht) jähr. Krieg. 1756 Minorka erob. 1757 Hannover besetzt; Soubise bei Rossbach geschl. 1758 bis 1760 dringen sie in Dtschld vor; doch leiden sie oft Niederl. durch Ferdinand v. Braunschw., während die Engländer in Ostindien, Amerika u. Afrika siegen. 1761 Bourbonischer Familienvertr. mit Span. u. Neapel half nicht.
1763 Friede zu Paris: Frkr. verlor am Senegal, Kanada, K. Breton, Grenada, St. Vincent, Dominique u. Tabago. 1764 Jesuiten verwiesen durch Choiseul. 1769 Korsika von Genua abgetreten. Paoli flüchtet. Choiseul gestürzt. 1770 L'Aviguon (du Barry), Aiguillon u. Terray wurden zu schwelgen; das Volk hungert. 1771 Aiguillon angeklagt; d. Parlamente verwiesen. — Ein Volk, unt. dem Montesquieu, Voltaire, Helvetius u. Rousseau mit Eifer gelesen wurden, musste den Despotismus seiner Herrscher erkennen, und allgemein gehasst st. Ludwig XV. 1774.
Ludwig XVI. stellt das alte Parlament her, erleichtert d. Lasten des Volks. Turgot, thätiger Finanzminister, gestürzt 1776, u. Necker; d. Sparende, liegt 1781 seine Stelle nieder. 1775 die Nordamerikaner heimlich unterstützt, 1778 Krieg gegen England: die Franzosen erob. in Westindien, u. aufstellt auch in Ostindien (Hyder Aly), u. gewonnen
1783 im Pariser Frieden: Fischerei am Lorenz, Tabago, Goree, Distrikte in Ostind., u. d. Befestigung von Dünkirchen. 1785 durch Vergennes Bündniss mit Holland.
1787: Calonne, Finanzminister, ohne Geld u. Kenntniss, räth Versammlung der Notabeln; muss fliehn. — Brienne Minister. Das Parlament will die neuen Steuern nicht registriren, u. verlangt Berufung der Reichsstände. 1788 8. Mai die Parlamente vernichtet. Cour plénière vom Kgmanne, soll die kgl. Befehle registriren. — Doch Volk bewegung, muss der Kg. sie aufheben. Brienne dankt ab; Necker Finanzdirektor; Parlamente hergestellt. Zweite Versamml. der Notabeln, die Form des Reichstags zu bestimmen. Sie verlangt für den Bürgerstand gleiche Stimmen mit Adel u. Geistl. Der Kg. giebt sie; da der Adel sie weigert, erklärt sich 1789 17. Jun. der Bürgerstand zur Nationalversammlung. Sieyes, Mirabeau. Der Kg. zieht Truppen nach Paris: 11. Jul. Necker verwiesen. Allgemeiner Aufruhr: 14. Jul. die Bastille erobert. — Der K. ergiebt sich den Neuerungen: der Adel flüchtet. — 5. Oct. die königl. Familie gefang. nach Paris gebracht durch Orleans Anhänger. Doch Orleans muss fliehn. 1790 Allgemeine Bürger ... d. Güter der Krone u. Geistlichkeit. — Überhaupt: Necker flieht; Orleans kehrt wieder. 1791 Orleanisten unter Danton u. Marat; Demokraten im Verlies der h. Jakob. 13. Sept.: Er. die Konstitution, beschränkte Monarchie. Im Oct. erste gesetzgebende Versamml. von Jakobinern: die von der Gironde unter Brissot die gemässigtsten. Die Emigranten, die Brenden Hülfe fuchen, als Verräther verbannt. 1792 20. April muss der K. Krieg erklären. — Oesterr. u. Preussen siegen; die jakobinischen Häupter verhaften, ... 10. Aug. der K. im Temple; die Konstitution umgestossen, u. 21. Sept.

Frankreich Republik,

während Dumouriez in den Niederl. siegt, Montesquiou Savoyen erob., Custine in D. eindringt. — Dum. verlassen geht zu den Feinden über.
1793 21. Jan. der Kg guillotinirt. Jakobiner (Berg) herrschen: Robespierre. Orleans gefangen, Girondisten ermordet, 10 Aug. Zweite Konstitution. — Wüthende Nationalistic Schreckensregierung. Berufung, Revolutionstribunale ...
Preuss. u. Oesterr. erob.; Sardin., Toscana, Neap., siegen in Ital.; d. engl. Spanien, Portug. dringen über die Pyrenäen; Calvados für d. Girondisten; Vendée u. Lyon für die Royalisten, Toulon für Engl., Bürgerkrieg im Innern. Robespierre u. Carnot retten Fr. Vendée besiegt; 19. Dec. Toulon erob.
1794 Pichegru in Flandern, Jourd. an Rhein: Savoyen, Piemont u. Biscaya besetzt. 1. Jul. bei Brest d. Flotte. Verlust in Ostindien u. Westind.
1795 Pichegru erob. Holland. Friede zu Basel mit Preuss. 5. Apr. mit Span. 22 Jul. (Domingo); mit Hessen-Kassel 28. Aug. 1795 Pichegru bei Spa überall unglückl., obgl. d. Emigranten auf Quiberon landen. Die Gemässigten (Tallien) sieg. ohne Gewalt. 1795 23. Sept. Dritte Konstitution, Royalisten u. Priester kehren zurück. Reichanträge der Direktoren. 1797 4. Sept. Barthelemy, Pichegru transport.
1796 Bonaparte zu Italien, Jourdan 24 Aug. Moreau vor München, Jourdan und Moreau ... 1797 ...
Venedig erob., Genua Republik. Friede zu Campo Formio 17. Oct. Frankr. gewann Belgien, venetian. Inseln (in die Cisalpinische Republik); u. Cisalpinien anerkannt, Lombardei, Schweiz ... 1798 Friedensunterhandlungen in Rastadt mit Deutschland. Im Jan. Waadtland lemanische Republik; im Febr. römische Republik; im April die ganze Schweiz eine Republik ... Buonaparte nach Egypten: 19. Mai Boonap. v. Toulon ab, erob. 10. Jun. Malta, landet 1. Jul. bei Alexandrien, siegt 22. Jul. Cairo, 1. Aug. die Flotte vor Abukir vernichtet. — Neapel erob. u. Königreich ... März Neapel in Frankreich. 1799 12. März Krieg mit dem Kaiser; ... Russen (Suwarow) landen in Italien: Neapel, Rom, Florenz ... 1799 St. Jean d'Acre ... 9. Oct. Buonaparte in Frankr. Vierte Konstitution. 15. Dec. Buonaparte erster Konsul ... mit ausübender Gewalt. Die Chouans im Bündniss.

Italien.

Ober-Ital.

Mailand.

Oesterreichisch.

Florenz.

Franz Steph.

1745 ... Wormser Vertrag: ein Theil v. Mail. an Pianenza, Sardinien ...

Parma, Piacenza, Guastalla an Don Philipp, span. Infanten.

Savoyen, der mächtigste Staat in Italien.

Parma ... Kamfpf. Leopold ... 1790 Kaiser ...

Venedig.

Seit 1745 Kaiser von Seefahrt ... Toscana ... neutral ... 1792 ... Florenz ... Leopold ... Ferdinand ... Genua ... 1797 nach Frankr. ...

Kirch. Staat.

Benedict XIV. 1740 bis 1758 muss überall nachgeben.
Um so mehr beleidigte den Ungestüm Clem. XIII. 1758 bis 1769.
Auf die Bulle In coena domini begann gegen Parma 1768 worden ihm Avignon, Venaissin, Benevent genommen, u. erst Clem. XIV. Ganganelli 1769 bis 1774 erhielt sie durch Nachgiebigkeit wieder. 1773 Jesuiten aufgehoben; und Bulle gegen ... 1775 ... Pius VI. 1775 ... 1797 ... 1798 Römische Republik ...

Neapel u. Sicil.

Karl ... überlässt N. 1759 Ferdin. IV. minderjährig.
... 1793 Krg geg. Frkr. ... 1798 ... Parthenopäische Republik ...

Schwz.

Fortdauernde Unruhen in Genf.
Auch in Bern verlangt das Volk 1749 Beschränk. des Aristokratismus. Nützliche Anordnungen hindern d. Aufbruch. — Aber um Zürch, Basel u. im Waadtlande nimmt die Erbitterung zu. ... 1798 Franzosen ... Helvet. Republik ...

Spanien.

Phil. V. nimmt Theil am österr. Erbfolge-Kriege, und
Ferdinand, der 1746 folgt, erhält ...
Karl III. 1759. 1760 Bourbonischer Familienvertrag ... 1762 ... 1779 ... Gibraltar ... 1788 Karl IV. ... 1793 Krieg gegen Frankr. ... 1795 Friede ... 1796 ... Krieg gegen England ...

Holland.

Wilh. IV. Statthalter ... 1747 Flandern ...
1759 ... Herzog Ludw. v. Braunschw. ... 1766 Wilh. V. ...
... 1780 ... 1781 Krieg mit Engl. ... 1785 ... 1787 Preussen ... Statthalter hergestellt ... 1795 Batavische Republik ...

Gross-Britannien.

Georg II.
Walpole, unterstützt Maria Theresia.
1742 Carteret Minister: daher lebhaftere Theilnahme an dem österr. Successionskriege: Georg selbst in Deutschland 1745, und seit 1745 glücklicher Seekrieg geg. Frankr. 1745 landet Eduard, der neue Kronprätendent; geschlagen.
Die französ. Flotte fast ganz vernichtet.
1748 die Eroberungen zurück gegeben, nur Dünkirchen geschleift.
1749 engl. Kolonien am Ohio, zwisch. Kanada — 1755 Streit mit Engl. u. Frankr. 1756 7jähr. Krg geg. Frkr. u. Oesterr., seit 1759 im Bunde mit Preuss. Grosse Eroberungen in Amerika u. Ostindien. 1757 Wilhelm Pitt Minister. Stiftung d. grossen britt. Reichs in Ostind. 1760 st. Georg II.
Georg III.
Pitt dankt ab, da der Staatsrath nicht den Krieg gegen Span. erklär. will. 1762 musste man ihn erklären. England erob. noch Havannah u. Manilla. 1763 Friede: England erhält Kanada, Florida; in Ostind. behielten d. Franzosen ihre Faktoreien. Dagegen bekam Engl. 1465 Mill. Pf. Nationalschuld. Lord Bute leitet den König, John Wilkes Haupt der Opposition. Aussenordentl. Vergrösserung d. ostind. Compagnie, die noch 14 Jahren, 1766 bis 1775, verarmt.
1764 Steuerakte; 1765 Stempelakte für NAm., ohne Repräsentanten. Keine engl. Waare gekauft.
1766 Stempelakte zurückgenommen;
1767 Zoll auf Glas, Papier, Farben, Thee. Keine engl. Waare gekauft.
1768 engl. Regiment nach Boston.
1770 Zoll aufgehob., nur 5 Pence auf Thee.
1774 Hafen v. Boston gesperrt; neue Regierung, u. Justizakte; Allgemeiner Congress zu Philadelphia über Beschwerden.
1775 Engl. Truppen landen; 19. Apr. Gefecht bei Lexington. NAm. errichten eine Armee. Washington Feldherr.
1776 4. Jul. Generalcongress in Philadelphia erklärt die 13 Kolonien für unabhängig. Krieg geg. Engl. Washington.
1777 13. Oct. Burgoyne kapitulirt. — 1778 Bündniss Frankreichs mit NAm. — 1779 Spanien; 1780 die bewaffnete Neutralität. Unruhen in Irland, das 1780 freien Handel, und 1782 eine Unabhängigkeit v. grossbrit. Parlament erhielt.
1781 Oct. Cornwallis gefang.
1783 Friede zu Versailles: NAm. zw. Mississippi, St. Croix u. Seen als unabhängig anerkannt; an Frkr. Pondichery, Senegal, Tabago; an Span. Minorka u. Florida.
Wilhelm Pitt, der Sohn, hat Fox Minister.
1784 Regierung ... d. Holl. gewonnen. Das Ministerium leitet die Bank ... Geld ... während der engl. Handel ... 1786 Pitts Sinking-fund. 1788 Bund mit Holland ...
1789 Neue Constitution: Washington Präsident. Schnelles Wachsthum der Bevölkerung u. Handlung. 1790 17. Apr. Franklin st.
Kampf der Föderalisten und Antiföderalisten.
1791 Pr. mit Tippo Saib, gewinnt die Hälfte des Reichs. — Englands Handel vernichtet die Macht Frankreichs ...
1793 Krieg erklärt: 29. Aug. Toulon ... 1794 Landungsversuche ...
1795 ... Holland ... Kap, Ceylon, Cochin, Malaka ...
1796 John Adams Präsident.
1797 ... Nelson ... Abukir ... 1798 ... Irland ... 1799 ... Tippo Saib, der auf Frankr. ... Seringapatnam ...
1799 14. Dec. Washington st.

Nord-Amerika.

1585 Raleigh in Virginien. 1607 erste bleibende Niederlassung in Jamestown, mit allen Vorrecht. britt. Unterthan. auch für die Nachkommen. 1620 Neu-Plymouth von Puritanern (Neu-England.) 1633 Maryland v. Katholiken, Lord Baltimore, 1662—63 Karls II. Freiheitsbriefe für Connecticut, Rhode Island, Providence, Carolina, New York u. Neujersey. 1682 Pensylvanien u. Delaware an William Penn, Quäker. Dtsch. Religion. Schnelles Wachsthum. Die südl. Provinzen, wo Sklaven, geschieden weniger. 1721 Nord- u. Süd-Carolina. 1732 Georgien v. der engl. Regierung angelegt. Alle wählen die Magistrate selbst, unterwerf. ihre Gesetze d. Billigung d. Königs, u. gehorch. d. Einschränkungen des Handels durch d. Brimt. Trupps der Kolonien erobern Ludwigsburg. ... 1774 ... 1775 ... 1799 ... 1789 ... (see Gross-Britannien columns)

Portugal.

Joh. V. von Geistl. reg.
st. 1750.
Joseph Emanuel ... Pombal ... Jesuiten vertrieben ... 1759 ... 1762 ... Span. u. Frankr. ... 1777 Maria u. Peter III. ... Pombal abgesetzt ... 1792 Johann Prinz regiert ... 1797 ...
Der Prinz v. Brasil. ... 1799 Reg. ...

Preussen.

Friedrich II. d. Gr. erobert 1740 b. 1742 Schlesien;
(besetzt 1743 Ostfriesland;) u. behaupt. es 1745 durch den zweiten schlesischen Krieg.
... Siebenjähriger Krieg ... 1763 Friede ... 1772 bei der ersten Theilung Polens erhielt Westpreussen ... 1778 ... 1785 Fürstenbund. st. 1786 17. Aug.
Friedrich Wilhelm II. ... 1787 Holland ... 1790 Reichenbach ... 1791 ... 1792 Krieg gegen Frankr. ... 1793 zweite Theilung Polens ... 1795 Basel Frieden ... 1795 ... dritte Theilung ...
Friedr. Wilh. III 1797 ...
Der Handel in englisch. Gewalt.

Polen.

Friedr. Aug. III. Das Land erschöpft, keine Landfrieden, Sandumliegende Provinzen ...
August III. st. 1763.
Stanisl. Augúst Poniatowski ... 1764 Kg. ... 1768 ... Konföderation zu Bar ... 1772 erste Theilung Polens: Österr., Preuss., Russl. ... 1773 ... 1788 ... 1791 3. Mai neue Konstitution ... 1792 Targowitz ... Russen ... 1793 zweite Theilung ... 1794 Kosciusko ... 1795 dritte Theilung; Polen hört auf ein Staat zu seyn ... Stanisl. ... 1798 st. in Petersb.

Russland.

1740 Iwan III., Anna's Neffe, drei Monat alt, soll unter Biron regieren; Biron in Sibirien.
Anna, Anna's Schw., 7. Nov. Regentin; u. 25. Nov. 1741 Elisabeth Petrowna, Peters Tochter, Kaiserin. Münnich und Ostermann in Sibirien: Günstlinge verschwenden.
1743 Friede zu Abo ... 1746 Kg mit Schwed. ... 1756 siebenjähriger Krieg ... 1762 5. Jan. Elisabeth st.
Peter III. aus Ehrfurcht vor Friedrich schloss Frieden, gab alle Eroberungen zurück. Wegen der Kaiser ...
Katharina II. v. Zerbst zur Kaiserin.
1763 ... 1764 ... 1768 Krieg gegen die Türken ... 1770 Tschesme ... 1772 Polen ... 1774 Kainardsche ... 1783 Krim ... 1787 zweiter Türkenkrieg ... 1788 ... Schweden ... 1790 Friede ... 1791 ... 1792 Jassy ... 1793 ... 1795 Kurland ... 1796 ... Katharina st.
Paul I. ... 1798 Grossmeister von Malta ... 1799 Suwarow in Italien. 1799 Allianz mit Russland.

Schweden.

Friedr. v. Hessen. 1741 zum Krieg gegen Russl. geworfen.
1743 aber zum Frieden von Abo gezwungen, durch den Schweden Adolf Friedr. von Holstein-Gottorp zum Nachfolger annehmen musste.
1751 folgt Adolf Friedrich. Die Hüte herrschen; der König abhängiger v. Reichsrath. ... 1756 ... 1757 Krg geg. Preussen.
1771 Gustav III. ... 1772 ... Revolution ... Königl. Gewalt ... 1788 Krieg gegen Russland ... 1789 ... 1790 Friede ... 1792 Gustav III. ermordet ...
Gustav Adolf IV. ... Regent. Herzog v. Südermanland ...

Dänemark.

Christ. VI. 1746 Friedrich V. Krieg. Kopenhagen ... 1766 Christian VII. ... Bernstorff ... Struensee ... 1772 ... Juliane ... 1780 bewaffnete Neutralität ... 1784 ... Bernstorff ... 1797 Bernstorff st. ...

Türken.

Mahmud I. Heg. 1153
1745 Friede mit Persien; Perf. erhielt die alten Grenzen.
Osman III. 1754 bis 1757. Der leichte Grofsvezier ... Mustafa III. ... 1768 ... Krieg mit Russland ... 1770 ... 1774 folgt Abdul Hamid ... Kainardsche ... 1783 Krim verloren ... 1787 ... 1789 Selim III. ... 1791 Sistowa ... 1792 Jassy ... 1798 Bonaparte in Ägypten ... 1799 Allianz mit Russland u. England ... Heg. 1214.

Elfte Tabelle.

Folgen der französischen Revolution. System der Präpotenz.

Von 1800 bis 1815.

Jahre n. C.	Deutschland.	Frankreich.	Ober-Italien.	Kirchenstaat.	Neapel u. Sicilien.	Schweiz.	Holland.	Spanien.	Portugal.	Gross-Britannien.	Preussen.	Russland.	Schweden.	Dänemark.	Türkei.	Amerika.	Jahre n. C.
1800	1800. Russen gehn zurück. Buonaparte siegt 14. Jun. bei Marengo; Moreau dringt durch Schwaben und Baiern bis Linz. 1801. 9. Febr. *Friede* zu Luneville: das linke Rheinufer an Frankreich; die Erbfürsten, welche dadurch verloren, durch Säkularisationen entschädigt. 1803. 25. Febr. Reichsdeputationsschluss: 10 Kurfürsten, worunter nur *ein* geistlicher, Erzkanzler; 6 Reichsstädte statt 47.	1800. *Buonaparte* erster Konsul, bietet Frieden, siegt bei Marengo. 1801. *Friede zu Luneville* gewinnt das linke Rheinufer, *Cisalpinien* eigne Republik. 1802. 27. März *Friede mit England* zu Amiens: verliert nichts. *April.* Concordat mit dem Papste. *August.* Buonaparte Konsul auf Lebenszeit. 1803. Louisiana an Nordamerika verkauft. *Mai.* Neuer Krieg mit England. Hannover besetzt. England mit einer Landung bedroht.	1800: *Cisalpinien* wieder hergestellt; nur *Parma* ward nicht republikan. Als aber der Herzog 1802 st., besetzt Frankreich Parma. Florenz: *Königreich Etrurien.* Cisalpinien *italienische Republik;*	1800: *Pius VII.* ernennt den Grossmeister von Malta.	1800 gegen Frankreich. 1801 Friede, doch bleiben Franzosen.	1800. von Oesterreichern und Russen geräumt. 1803. Neue Constitution. Allianz mit Frankreich.	1802 im Frieden nur *Ceilon* verloren. Aber 1803 muss Holland am Krieg Theil nehmen.	1800. Pest wüthet. 1802 im Frieden Trinidad an England verloren. 1803 erkauft Neutralität.	1803 Neutralität erkauft, doch befreundet mit Engl.	1800. Vereinigung des irländ. Parlaments mit d. grossbritann. *Malta erobert.* — Willkürl. Behandlung der neutralen Schiffe, und als die nordischen Mächte sich dagegen wafnen; 1801. schwed. u. dänische Inseln in Westindien genommen, Nelson vor Kopenhagen. Alles feindlich gegen England; da nachgebend, u. 1802, 27. März *Friede zu Amiens,* der nur Trinidad u. Ceilon gewann. — Da aber Malta nicht geräumt wird, Frankreich Holland nicht verlässt; 1803 *Neuer Krieg;*	1800 bewafnete Neutralität gegen England. 1802 für die am linken Rheinufer verlornen Länder reichlich entschädigt, Münster, Paderborn, Hildesheim. 1803. Innre Cultur gefördert.	1800. Suwarow von den Alliirten vernachlässigt, trennt sich von Oesterreich. Bündniss mit Preussen und bewafnete Neutralität gegen Englands Willkür. 1801. 23. März *Paul* ermordet. *Alexander* sucht Frieden zu vermitteln. *Georgien* unterwirft sich. Wohlthätige und weise Regierung.	1800. Reichstag zu Norköping wegen Verbesserung der Finanzen, endigte sich zur Zufriedenheit des Königs. Bewafnete Neutralität. 1803. Gränzstreit mit Russland, gütlich verglichen. Wismar an Mekelnburg verkauft.	1800. Streit mit England wegen gekaperter Schiffe, veranlasst die *bewafnete nordische Neutralität.* 1801. 2. Apr. Tapfere Vertheidigung gegen Nelson.	1801. Die Engländer vertreiben die Franzosen und besetzen *Aegypten.* 1802 im Frieden Aegypten der Pforte wiedergegeben.	1801. Jefferson Präsident in Washington. 1803. Louisiana gekauft.	1800
1804	1804. Franzosen arretiren im Badenschen. *Franz II. Kaiser von Oesterreich.* 1805. Grosser Bund Oesterreichs mit England, Russland, Schweden, Neapel gegen Frankreich. Niederlagen bei Ulm, und 2. Dec. bei *Austerlitz.* 26. Dec. Friede zu Pressburg: Baiern, Würtemberg, Baden vergrössert für Frankreich.	1804. Verschwörung gegen Buonaparte. Enghien erschossen, Georges guillotinirt, Moreau exilirt. 2. *Decbr. NAPOLEON Bonaparte Kaiser.* Code Napoleon. Ehrenlegion. 1805. 17. März *Napoleon* König v. Italien. *Genua,* Parma und Piacenza mit Frankreich vereinigt. Octob. Krieg gegen Oesterreich und Russland. Siege bei Ulm und 2. *Decbr.* bei *Austerlitz.* 26. Dec. *Friede mit Oesterreich.*	1805 *italienisches Königreich.* Napoleon König, Eugen Vicekönig. *Ligurien* an Frankreich. *Lucca* französ. Lehn.	1804 krönt Napoleon in Paris.	1805 Russen und Engländer landen. vertrieben		1805. Neue Constitution.	1804 Krieg mit England. 1805. Octob. Niederlage bei Trafalgar.		1804 auch mit Spanien. 1805. Grosser Plan Pitts mit Russland, Oesterreich, Schweden und Neapel gegen Frankreich. 21. Oct. Seesieg bei Trafalgar hilft den unglückl. Alliirten wenig.	1805 die gewünschte Neutralität verletzt von Napoleon. Preussen rüstet sich. Aber	1804. Napoleons Willkürlichkeiten beleidigen Alexanders Gerechtigkeitsgefühl. 1805 Krieg gegen Frankreich mit Oesterr. Aber 2. Decbr. Treffen bei *Austerlitz.*	1805 Krieg gegen Frankreich.		1804. *Wechabiten* in Arabien; *Servier* in Europa.	1804. *Haiti* erklärt sich unabhängig.	1804
1806	1806. *Rheinbund* unter Frankreichs Protection. 6. Aug. *Deutsches Reich aufgelöst.* Krieg gegen Preussen und Russland. 1807. Königreich *Westphalen* aus preussischen, hessischen, braunschweigischen Provinzen. 1808. Deutsche nach Spanien.	1806. 30. März *Französisches Kaiserreich* umfasst als Föderativstaaten *Italien, Etrurien, Lucca, Neapel, Schweiz, Spanien, Holland, Staaten des Rheinbundes.* Grosse Reichslehen. Die Brüder Könige; Generale Fürsten. Alles in militärischer Form, selbst die kaiserl. Universität. Krieg mit Preussen u. Russland. 14. *October Sieg bei Jena.* 1807. 8. Febr. Schlacht bei *Eilau.* 14. Jun. Sieg bei *Friedland.* 7. Jul. *Friede zu Tilsit.* Jerome König v. Westphalen. Grossherzogthum Warschau an den *König* v. Sachsen. Tribunat aufgehoben. 17. Dec. Jedes engl. oder in England gewesene Schiff ist *denationalisirt.* 1808. Etrurien vereinigt. Junot Generalgouverneur v. Portugal. Murat in Madrid. *Joseph Napoleon* König von Spanien. Krieg mit der spanischen Nation. Napoleon und Alexander in Erfurt.	1806. *Venedig* an das Königreich Italien. 1808. *Etrurien* an Frankreich. *Urbino* und *Ancona* an das Königreich Italien.	1808 verliert Urbino, Ancona, Macerata u. Camerino.	1806. *Joseph Napoleon* König von Neapel. Innrer Krieg. Auf Sicilien behauptet sich die alte Königsfamilie. 1808. *Joachim Murat* König statt Josephs.		1806 Cap verloren. *Louis Napoleon König.* Ostfriesland u. Jever gewonnen. Aber ohne Handel, wiewol auch ohne Conscription.	1806. Octob. verdächtige Rüstungen. 1808 *Karl IV.* muss resigniren. *Ferdinand VII.* König. Die ganze Familie nach Frankreich. *Joseph Napoleon* König Allgemeiner Aufstand der Nation gegen die Franzosen.	1807. Frankreich schliesst mit Spanien einen Theilungstraktat über Portugal. 1808. Der Regent mit seiner Familie *nach Brasilien;* das Land von Franzosen besetzt. Engländer landen.	1806. *Pitt* und *Fox* st. 1807. Krieg gegen die Pforte. Septbr. *Kopenhagen* erobert und die dänische Flotte genommen. von allen Häfen Europa's ausgeschlossen: auch Russland, Oesterreich und Preussen feindlich gegen England. Alle englische Schiffe *denationalisirt;* alle feindliche Häfen von England blokirt. Nur Schweden, Sardinien und Sicilien bleiben treu. 1808. Spanien unterstützt.	1806 nimt es *Hannover* für westphäl., fränkische und helvetische Besitzungen. Vielfach gekränkt beginnt es Krieg. 14. Oct. *grosse Niederlage bei Jena.* Alle preussische Provinzen von Franzosen besetzt. 1807. *Friede zu Tilsit.* Preussen verliert die Hälfte seiner Besitzungen: jenseit der Elbe Königreich *Westphalen*, Grossherzogthum *Cleve* u. *Berg*, *Baireuth* an Baiern, Grossherzogthum *Warschau* an Sachsen, *Danzig* frei, ein Theil Polens an Russland. 1808 räumen die Franzosen zum Theil das Land, hart gedrückt von Contributionen.	1806 Bund mit Preussen. 1807. Treffen bei *Eilau,* Niederlage bei *Friedland.* 7. Jul. *Friede zu Tilsit.* 1808. Den Engländern die Häfen gesperrt. Krieg mit Schweden. Finnland erobert. Alexander mit Napoleon in Erfurt.	1807 aus seinen deutschen Staaten vertrieben. 1808 Krieg mit Russland und Dänemark. Finnland verloren.	1807. Sept. *Kopenhagen* von den Engländern erobert, die Flotte genommen. Als die Engländer gehn, kommen Franzosen u. Spanier. 1808 geräumt. 13. März *Christian VII.* st. *Friedrich VI.* Krieg mit England und Schweden. Handel liegt.	1806 Krieg mit Russland. 1807 mit England. 29. Mai *Selim III.* abgesetzt von *Mustapha IV.* Dieser abgesetzt 1808. 28. Jul. von Mustapha Bairaktar, der *Mahmud II.,* Bruder des bei der Revolution getödteten Selim, auf den Thron erhebt.	1807 verbietet alle Communication mit englischen Schiffen. 1808. Strenge Maassregeln gegen allen Verkehr mit Auswärtigen. Regent von Portugal in *Brasilien.*	1806
1809	1809. Oesterreich gegen Frankreich. 20. April Schlacht bei Abensberg. 22. April Schlacht bei Eckmühl. 12. Mai Wien kapitulirt. 5. Jul. Schlacht bei Wagram. 1. Oct. *Friede zu Wien.* 1810. 14. Jan. Hannover wird an Westphalen abgetreten. 1. März. Frankfurt, ein Grossherzogthum.	1809. Rüstungen gegen Oesterreich. 1810. 2. April. Napoleon vermählt sich mit Maria Louise, Tochter des österr. Kaisers. 3. Aug. Tarif von Trianon für die Colonialwaaren. 13. Decbr. Reunion der Mündungen der Schelde, der Maas, des Rheins, der Ems, der Weser und der Elbe. 1811. 20. März Geburt des Königs v. Rom. Im Winter Rüstungen gegen Russland. 1812. 24. Febr. Allianz mit Preussen. 14. März. Allianz mit Oesterreich. 9. Mai. Napoleon verlässt St. Cloud. 24. Jun. geht über den Niemen. *Zweiter polnischer Krieg.*	1810. 28. Mai. *Das südliche Tyrol* wird mit Italien *vereinigt.*	1809. 17. Mai. Aufhebung der weltlichen Herrschaft Roms. König von Rom. 1810. 17. Febr. *Der römische Staat* wird mit Frankreich *vereinigt.*		1810. 12. Novbr. *Das Walliserland* wird *zu Frankreich* geschlagen.	1810. 9. Jul. *Holland* wird mit Frankreich *vereinigt.*	1809. Die Franzosen siegen in mehrern blutigen Schlachten, doch halten ihnen die Eingebornen in Verbindung mit einem englischen Hülfscorps das Gleichgewicht u. nöthigen sie 1810 im März zum Rückzug 1812. 22. Jul. Schlacht bey Salamanka.	aus Portugal.	1809. Friede mit d. Türkei; Annäherung an Oesterreich. 31. Jul. Einnahme von Middelburg. 1. Oct. von Zante, Cephalonia, Ithaka, Cerigo.	1809. 23. Decbr. Der König kehrt nach Berlin zurück. 1810. 9. Jul. Die Königin stirbt. 1812. 30. Dec. York kapitulirt zu Poscherau.	1812. 25. Jun. Krieg gegen Frankreich. 13., 20. Jul. Napoleon geht über die Düna. 6. Aug. Friede mit England. 7. Sept. Schlacht an der Moskwa. 14. Sept. *Napoleon im Kreml.* 18. Oct. Räumung von Moskwa. 7. — 14. Nov. Unfälle der französischen Armee. 26. Nov. Uebergang über die Beresina.	1809. März. *Der König abgesetzt.* Herzog von Südermannland Regent. 6. Jul. Karl XIII. wird zum König proclamirt. 17. Sept. Russland schliesst Frieden zu Friedrichshamm. 10. Decbr. *Friede mit Dänemark* zu Jönköping. 1810. 6. Jan. Friede mit Frankreich zu Paris. 5. Nov. Ponte-Corvo wird als Karl Johann zum Thronfolger adoptirt. 20. Nov. Gränzvertrag mit Russland zu Torneo. 1812. 27. Jan. Die Franzosen besetzen Schwedisch-Pommern.		1809. Jan. Friede mit England. 16. April. Neuer Krieg mit Russland. 1810. 24. Jul. Schlacht bei Schiumla. 27. Sept. Giurgewo und Ruschtschuck fallen. 1812. 25. März. Friedenspräliminarien zu Ruschtschuck.	1810. Revolutionen im spanischen Amerika: 19. Apr. zu Caraccas, 15. Sept. in Mexiko, Dec. in Peru. 1811. 4. Apr. Neue Constitution von Haiti. 2. Jun. Christoph (Heinrich I.) wird gekrönt. 1812. 18. Jun. Die vereinigten Staaten erklären den Krieg an England.	1809
1813	1813. 12. März. Die Franzosen räumen Hamburg. 30. Mai Abermalige Besetzung der Stadt. 10. Aug. Oesterreich. Kriegsmanifest gegen Frankreich. 26. Aug. Schlacht an der Katzbach. 30. Aug. Schlacht bei Culm. 6. Sept. Schlacht bei Dennewitz. 9. Sept. Tripel-Allianz zu Töplitz zwischen Russland, Oesterreich und Preussen. 8. Octob. Allianz zwischen Oesterreich und Baiern. Die andern Rheinbundfürsten folgen. 16. — 19. October. *Schlacht bei Leipzig.* 30. Oct. Kampf bei Hanau. 1. Novbr. Die Franzosen gehen über den Rhein. 11. Novbr. Dresden kapitulirt. 2. Decbr. Die Verbündeten setzen zu Düsseldorf und an mehrern Orten über den Rhein. 26. Decbr. Torgau ergiebt sich.		1813. 2. Nov. Die Oesterreicher gehn über die Piave; 1814. 4. Febr. und über die Etsch.			1813. 30. Decbr. Einnahme Genfs durch Bubna.	1813. 15. Novbr. Aufstand in Amsterdam. 1. Decbr. *Wilhelm Friedrich,* Prinz von Nassau-Oranien, wird *souverainer Fürst der vereinigten Niederlande.*	1813. 21. Jun. Wellington's Sieg bei Vittoria endigt das Waffenglück der Franzosen in Spanien.		1813. 14. Jun. Subsidientraktat mit Preussen u. Russland.	1813. 9. Febr. Der König in Breslau fordert zu freiwilligem Kriegsdienst auf. 1. März. Allianz zwischen Preussen und Russland. 27. März. *Preussen erklärt den Krieg an Frankreich.* 2. Mai. Schlacht bei Lützen. 21. Mai. Schlacht bei Würschen. 31. Mai. Die Franzosen besetzen Breslau. 4. Jun. Waffenstillstand zu Poischwitz.	1813. 25. März. Kutusow in Kalisch. Aufruf zu den Waffen.		1813. 22. October. Dänemark erklärt den Krieg an Russland u. Preussen. 9. December. Die Schweden dringen in Holstein ein. Die Russen gehn über die Eyder.		1813. 16. Novbr. Die Britten blokiren die südlichen Häfen von Long-Island bis Missisippi.	1813
1814	1814. 16. Mai. Erfurt wird geräumt. 31. Mai. Die Franzosen ziehen von Hamburg ab. 26. Octob. Das Kurfürstenthum *Hannover* wird *zum Königreich* erhoben. 1. Novbr. *Zu Wien* wird *ein Congress* eröffnet, zu welchem fast alle grossen und kleinen Staaten Europa's Abgeordnete senden. 8. Novbr. Sachsen unter Preussens provisorische Verwaltung gestellt.	1814. 1. Febr. Die Deutschen schlagen bei Brienne. 9. März. Schlacht bei Laon. 25. März. bei Lafere Champenoise. 31. März. Die Verbündeten ziehen in Paris ein. 11. Apr. *Napoleon entsagt der Krone.* 2. Mai. *Ludwig XVIII.* zieht in Paris ein. 4. Mai. Napoleon landet in Elba. 29. Mai. Die ehemalige Kaiserin Josephine stirbt. 30. Mai. *Allgemeiner Friede* zwischen England, Russland, Preussen, Oesterreich und Frankreich zu Paris geschlossen.	6. Mai. Toskana wird für Ferdinand III. in Besitz genommen, 7. Mai u. Savoyen für Victor Emanuel, der 20. Mai in Turin seinen Einzug hält. 6. Jun. Die bisherige Kaiserin Marie Luise wird als Herzogin von Parma u. Piacenza proclamirt.	1814. 24. Mai. Der Papst zieht feierlich in Rom ein. 7. August. Wiederherstellung des Jesuiterordens.	1814. 11. Jan. Neapel verbindet sich mit Oesterreich.	1814. 17. Septbr. Grosse Bewegungen unter den Schweizer-Cantons.	1814. 1. Aug. Vereinigung Belgiens mit Holland. 13. Aug. Friedenstraktat zwischen Holland und England.	1814. 4. Mai. Verhaftungen u. Entsetzungen mehrerer angesehener Personen. 21. Jun. *Der zurückgekehrte König von Spanien, Ferdinand VII.,* führt die Inquisition wieder ein.		1814. 7. Jun. Der Kaiser von Russland und der König von Preussen treffen in London ein. 25. Jun., gehn wieder nach Frankreich.	1814. 10. Mai. Preussen besetzt Wesel, und 24. Mai Magdeburg. 7. Aug. Einzug des Königs in Berlin.		1814. 14. Jan. Friede zu Kiel mit England. 17. Jul. Proclamation des Kronprinzen von Schweden gegen den Prinzen Christian in Norwegen. 16. Aug. Christian entsagt der Regierung. *Norwegen geht an Schweden über.*	1814. 26. August. Dänemark tritt die Insel Helgoland an England ab.		1814. 7. Jul. Caraccas wird von den Spaniern wieder erobert. 24. Aug. Washington wird von den Engländern eingenommen und zerstört. 24. Decbr. *Abschluss des Friedens* zwischen England u. Nord-Amerika.	1814
1815	1815. 9. Febr. Der Congress entscheidet über die Entschädigung Preussens und andrer Mächte. 13. März. Declaration der vereinigten Mächte gegen Napoleon. *Allgemeine Bewegung.*	1815. 26. Febr. Napoleon schift sich in Elba ein und *landet* 1. März, *an der Küste von Frankreich.* 20. März. Ludwig XVIII. verlässt in der Frühe Paris, Napoleon rückt Abends ein.	1815. 7. Jan. *Genua* mit Sardinien vereinigt.	1815. Jan. Spannung zwischen Rom und Neapel.													1815

Zwölfte Tabelle.

Wiederherstellung des europäischen Gleichgewichts.

Seit 1815.

Jahre n. C.	Deutschland.	Frankreich.	Ober-Italien.	Kirchenstaat.	Neapel u. Sicilien.	Schweiz.	Holland.	Spanien.	Portugal.	Gross-Britannien.	Preussen.	Russland.	Schweden.	Dänemark.	Türkei.	Jahre n. C.
1815	1815. 25. März. Die vier Hauptmächte (Oesterreich, Russland, England, Preussen) vereinigen sich zu Wien zur Sicherung der neuen Verträge, gegen Napoleon. 9. Jun. Schluss-Acte des Wiener Congresses. 26. Sept. Heiliger Bund zu Paris, zunächst zwischen Russland, Oesterreich und Preussen.	1815. 15. Jun. Napoleon geht über die Gränzen und schlägt Blüchern (d. 16.) bei Ligny. 18. Jun. Er verliert gegen Wellington und Blücher eine entscheidende Schlacht bei Belle-Alliance (Mont St. Jean). 22. Jun. entsagt zum zweiten Male dem Throne und geht nach Rochefort. 7. Jul. Die Verbündeten besetzen Paris. 9. Jul. Ludwig XVIII. hält seinen Einzug. 17. Jul. Napoleon übergiebt sich dem Prinz-Regenten von England und wird 4. Aug. nach der Insel St. Helena abgeführt. 20. Nov. Zweiter allgemeiner Friede zu Paris.	1815. 7. April. Lombardisch-venetianisches Königreich. 26. Jul. Elba kömmt unter Toskana.	1815. 12. Aug. Päpstl. Dekret zur Verfolgung der Räuberbande im Kirchenstaat.	1815. 30. März. Murat waffnet und ruft Italiens Völker zur Unabhängigkeit auf. Oesterreich gegen ihn. 19. Mai. Murat, wiederholt geschlagen, flüchtet über Ischia nach Frankreich. 17. Jun. Ferdinand IV. kehrt nach Neapel zurück. 13. Oct. Murat, der eine Landung in Calabrien versucht hat, wird ergriffen und getödtet.	1815. 19. März. Der Wiener Congress entscheidet über die Angelegenheiten der Schweiz. 20. Dec. Die vier grossen verbündeten Mächte nebst Frankreich sichern ihr immerwährende Neutralität zu.	1815. 16. März. Wilhelm Friedrich wird König der Niederlande und Herzog von Luxemburg.	1815. 29. Mai. Die Jesuiten werden wieder hergestellt, die Liberalen verhaftet. Ueberhaupt sind Willkühr, Schrecken und Fanatismus an der Ordnung des Tages, und die Erbitterung der Gemüther, wie der Wunsch nach einer sichernden Verfassung, allgemein.		1815. 5. Nov. Die sieben ionischen Inseln werden unter Gross-Britanniens Schutz gestellt.	1815. 5. Apr. Preussische Besitznahme des Herzogthums Nieder-Rhein. 15. Mai. Besitznahme des Grossherzogthums Posen, nebst den Städten Danzig u. Thorn. 18. Mai. Vertrag mit Sachsen über dessen Abtretungen an Preussen. 29. Mai. Vertrag mit Hannover über Ostfriesland u. Lauenburg. 4. Jun. Vertrag mit Dänemark über Schwedisch-Pommern und Rügen.	1815. 30. Apr. Polen wird mit Russland vereinigt.			1815. Unruhen in den meisten Gränzprovinzen, vorzüglich in Aegypten, wo die Truppen des Mehmed Aly Pascha sich empören, und in Epirus, wo Aly Pascha von Janina auf Unabhängigkeit hinarbeitet.	1815
1816	1816. Der Wunsch nach ständischen Verfassungen wird in (und ausserhalb) Deutschland laut und veranlasst (vorzüglich in Wirtemberg, Baden, Hessen) grosse Kämpfe. 1. Mai. Die bisher von Oesterreich besetzten Rhein-Provinzen gehen nebst Landau an Baiern über. 5. Mai. Der Grossherzog von Weimar giebt seinen Landen die erste Verfassungsurkunde, die als Grundgesetz gelten soll. 11. Jul. Uebergabe der Stadt Mainz an Hessen-Darmstadt. 3. Aug. Der Kaiser von Oesterreich bildet aus Krain, dem Littorale u. s. w. ein neues Königreich Illyrien. 5. Nov. Der deutsche Bundestag wird zu Frankfurt am Main eröffnet, bringt aber, gebunden, wie er ist, nichts Erspriessliches zu Stande.	1816. 5. Sept. Die bisherige Deputirten-Kammer wird aufgelös't und eine neue (auf den 4. Nov.) berufen. Beschränkung der Ultra's.	1816. 16. März. Abkommen zwischen Sardinien und der Schweiz. 12. Mai. Der Erzherzogin Marie Louise wird in Parma gehuldigt.	1816. 29. Jun. Bulle gegen die Bibelgesellschaften.	1816. 12. Dec. Der König (nun Ferdinand I.) erhebt seine sämmtlichen Staaten zum Königreich beider Sicilien. Organisches Verfassungsgesetz für beide.	1816. 1. Jul. Eröffnung der eidgenössischen Tagsatzung in Zürch.	1816. Jul. Annahme der neuen Constitution. 13. Sept. Beschränkung der Pressfreiheit.	1816. März. Bei Cadix wird ein Heer, das nach Amerika gehen soll, zusammengezogen. Irrungen mit den nordamerikanischen Freistaaten.	1816. Portugal, von seinem Regenten verlassen, ist gleichsam Colonie von Brasilien. Englands mächtiger Einfluss (Beresford).	1816. Unruhen in Irland. Nov. Dec. Aufrührerische Versammlungen und Zusammenrottungen in London und anderwärts (Hunt, Cochrane, Watson). Kampf mit den Negern in Barbados; Krieg gegen den Rajah von Napaul in Indien. Aufstände am Cap und auf Isle de France.	1816. Erwartung einer Verfassung durch Stellvertretung. Getheilte politische Ansichten. Streit über Daseyn und Zweck geheimer Gesellschaften. Das Turnen (Jahn) angeklagt und vertheidigt.			1816. 2. Oct. Lauenburg geht an Dänemark über.		1816
1817	2. Jun. Der von dem König in Wirtemberg den Ständen mitgetheilte Entwurf zu einer Verfassung wird verworfen, die Versammlung der Stände selbst aufgelöst. 31. Oct. Feier des dreihundertjährigen Reformationsfestes durch ganz Deutschland. Versuchte Vereinigung der beiden evangelischen Kirchen.	1817. Fortdauernder, doch niedergehaltener Parteien-Kampf.	1817. Die Schwester des Königs von Spanien, (auch Marie Louise genannt), erhält die Anwartschaft auf Parma nach dem Tode d. Tochter Franz I. für sich und ihren Sohn.	1817. Abschluss kirchlicher Verträge (Concordate) mit Belgien, Frankreich (11. Jun.), Baiern, Sardinien.				1817. Fortsetzung der strengen Maassregeln von Seiten des Königs. Vereitelte Empörungsversuche. Lascy an der Spitze der Verschwornen den 5. Jul. erschossen.	25. Mai. Eine Verschwörung, die den Sturz des Hauses Braganza beabsichtigt, wird entdeckt und unterdrückt.	1817. Vielfache Versuche gegen die bestehende Ordnung. Aufhebung der Habeas-Corpus-Acte.	6. Jan. Die Verordnungen gegen geheime Gesellschaften werden erneuert. 1817. Der König legt zu Wittenberg am Reformationsfeste den Grundstein zu einem Denkmahl Luthers.	1817. 10. Oct. Alexander besucht Moskau, das allmählich wieder sich aus seiner Asche erhebt.			1817. Aehnliche Erscheinungen in Bagdad, Aleppo u. s. w., ohne dass doch der Ruhe grosse Gefahr daraus erwächst.	1817
1818	1818. 30. Sept. Alexander, Franz und Friedrich Wilhelm berathschlagen unter sich und mit den Bevollmächtigten anderer Höfe zu Aachen. Fleissige Berathungen der Bundesversammlung, ohne Resultat.	1818. Die Ultra's verlieren an Einfluss. Die Occupationsarmee verlässt (seit der Abkunft vom 9. Oct.) Frankreich.	1818. Jesuiten finden Aufnahme in den Staaten des Königs von Sardinien.	1818. Demagogische Umtriebe (Carbonari). Bulle gegen die Freimaurer.		1818. 15 Sept. Freiburg nimt die Jesuiten auf.		1818. Spanien wünscht umsonst den Beistand fremder Mächte zur Wiedererlangung seiner losgerissenen Nebenländer. Das gelbe Fieber wüthet in Cadix und hindert auch das Abgehen des nach Amerika bestimmten Heeres. Häufiger Ministerwechsel, ohne alle innere Festigkeit. Inquisitionsgreuel.		1818. Häufige Meutereien, vorzüglich unter den Fabrikarbeitern. 9. Nov. Die Nordpol-Expedition kehrt, ohne eine Durchfahrt entdeckt zu haben, zurück.	1818. Die Rhein-Provinzen sprechen laut und stark (Görres) ihren Wunsch nach ständischer Verfassung aus.	1818. 26. März. Eröffnung des Reichstags in Warschau.	1818. 5. Febr. Karl XIII. stirbt. 11. Mai. Karl Johann wird in Stockholm u. (7. Sept.) in Drontheim gekrönt.		1818. 4. Sept. Mehmed Aly Pascha von Aegypten schlägt die Wechabiten und erstürmt (27. Apr. 1819) ihre Hauptstadt.	1818
1819	1819. 4. Febr. Eröffnung der Ständeversammlung in München. Demagogische Umtriebe. Kotzebue durch Sand (d. 23. März) ermordet. 22. April. Eröffnung der Ständeversammlung in Baden. 13. Jul. Eröffnung der Ständeversammlung in Wirtemberg. 7. Aug. Minister-Congress in Carlsbad. 20. Sept. Unerwartete Beschlüsse des Bundestages in Beziehung auf Stellvertretung, Unterrichtswesen u. Pressfreiheit. 25. Nov. Minister-Conferenzen zu Wien, um mehrere Punkte der Bundesverfassung zu erörtern. Schluss derselben 1820 15. Mai.	1819 Ultra's, Liberale und Constitutionelle versuchen sich gegen einander, doch ohne die Ruhe im Innern [zu] stören.		1819. 2. Apr. Der Kaiser von Oesterreich besucht Rom.		1819. Vielfache Auswanderungen nach Amerika.				1819. Zunehmender Kampf gegen die bestehende Verfassung (Radical-Reformers).	1819. Turnerische Geschäftigkeit. Verhaftungen (Jahns 14. Jul.). Die Turnplätze geschlossen. Aufschub der beschlossenen Stände-Berufung. 12. Sept. Blücher von Wahlstatt st.	1819. Grosse Thätigkeit im Innern. Handel, Schifffahrt, Unterricht im Fortschreiten. 27. Aug. Eröffnung des Freihafens von Odessa.	1. Sept. Beseitigung aller noch obwaltenden Streitigkeiten mit Dänemark.		1819. Ueberall viel Unruhe im Innern. Die Einwohner von Parga wandern aus (Mai). Regungen eines freien Geistes in den griechischen Insulanern.	1819
1820	Häufige Auswanderungen nach Amerika.	1820. 13. Febr. Der Herzog von Berry wird ermordet.	1820. Sept. Oesterreich, weg. Neapels für seine Staaten fürchtend, verstärkt die Truppen in der Lombardei.		1820. 1. Jul. Ausbruch einer Revolution in Neapel. 7. Jul. Der König nimt vorläufig die spanische Constitution von 1812 an. 16. Jul. Mordscenen in Palermo.			1820. 1. Jan. Aufstand gegen Ferdinand VII. 9. März. Er beschwört die Constitution vom 18. März 1812.	1820. 24. Aug. Revolution in Oporto. 15. Sept. Lissabon erklärt sich für die begonnene Revolution.	1820. 29. Jan. Georg III. st. 28. Jan. Die Königin, des Ehebruchs verdächtig, wird angeklagt.						1820

Dreizehnte Tabelle.

Geschichte der vornehmsten ausser-europäischen Völker.

Persien.

1. Reich der *Sassaniden* 226 bis 651.

2. 651 erobern die *arabischen Chalifen* auch Persien, als Theil eines Reiches vom mittelländischen und kaspischen Meere bis zum Indus. Nach und nach aber zerfiel dieses grosse Reich, und seit 800 entzogen sich auch Theile Persiens unter unabhängigen Statthaltern dem Chalifen v. Bagdad. — Am berühmtesten sind die

Gaznaviden aus türkischem Stamme in Chorasan um 1000; und die

Seldschjuken, die um 1050 ganz Persien beherschen. — Um 1100 reisst sich von ihnen wieder

Muhamed los, und stiftet *das Reich von Karissem, Chowaresmier*, das sich bis 1200 weit nach Westen hin ausbreitete.

3. *Dschengis-Chan*, der Mongole, erobert um 1220 auch Persien. Schon 1259 aber wird es wieder ein eignes Reich, *Iran* genannt, unter Dschengis-Chans Enkel, *Hulaku-Chan*, der seine Herschaft bis ans mittelländische Meer ausdehnte. Seine Nachkomm. behaupteten sich bis 1335, da Iran in mehrere kleinere Theile zerfiel, die erst *Timur* um 1400 mit seinem ungeheueren Reiche wieder vereinigte. Aber wie Timur todt war, bemächtigten sich Persiens u. der angrenzenden Westländer

die *Turkomannen*, erst die vom schwarzen Hammel 1420 bis 1468; dann die vom weissen Hammel, (Usong Hassan,) 1468, bis Murad-Beg um 1500 gegen *Ismael Sofi* sein Reich verlor.

4. *Persien unter den Sofi seit* 1500. Anfangs nicht mächtig genug, den angreifenden Türken u. Tartarn zu widerstehen, wurden mehrere Provinzen vom Reiche getrennt. Um 1600 vereinigte *Schach Abbas der Grosse*, (1585 b. 1629, Ispahan Residenz,) das gesammte Reich wieder, und führte despotische Regierung ein.

Sain Mirza seit 1629 glückl. geg. die Türk. — *Abbas II.* 1642. — *Soliman* 1666.

Husain seit 1694. Mir Weis, Anführer der Afghanen, erwirbt sich 1715 einen gross. Staat, u. *Persien theilt sich in zwei Reiche*. 1729 aber werden die Afghanen gänzl. vertrieben durch einen turkomannischen General *Nadir*, der sich dafür 1736 selbst zum persisch. Schach erhebt. Er hat sich durch seine Siege über die Türken berühmt gemacht. erm. 1747.

Seitdem wird Persien durch innere Kriege zerrüttet, und mehrere Provinzen haben sich unabhängig gemacht. Der Haupt-Chan blieb *Kerim*, anfangs als Minister d. Schachs Ismail; v. 1760 b. 1778 selbst Schach. Ihm folgte sein Sohn *Abul Fat*, aber nur bis 1781. Es entstanden innere Kriege: schneller Wechsel der Regenten. Seit 1797 regiert *Babr*, Neffe des Verschnittenen Ali Mahmud, der seine Herren bekriegte, über den grössten Theil Persiens.

Indien.

1. Die grossen Eroberungen d. *Mongolen* unter Dschengis-Chan und seinen Nachfolgern 1200 b. 1280 trennten sich bald in vier Chanate: *Kaptschak*, *Iran*, *China* u. *Zagatai*, welches die süd-östlichen Länder Asiens u. Indien zum Theil umfasste. Von hier erhob sich um 1369 *Timur* oder *Tamerlan*, ein Unter-Befehlshaber, der, ohne Chan zu heissen, das ganze Zagatai regierte, und seine Eroberungen bis zur Donau ausdehnte. — Doch sein Reich zerfiel noch schneller, gleich nach 1400, u. Timurs Nachkommen wurden fast einzig auf Indien eingeschränkt.

2. *Babur*, ein Nachkomme Timurs, suchte ein neues Reich zu gründen, u. ward um 1498 Stifter des *Reiches der Grossmoguln*, von uns *Hindostan* genannt, mit der Residenz Delhi.

Humajum erobert Bengalen 1530. — *Akbar d. Grosse* erobert Guzurate 1556. — *Selim Jehangir* 1605, glücklich in auswärtigen Kriegen, aber in beständigem Streite mit den Grossen und seinen Kindern, wird 1658 v. seinem Sohne *Aurung Zebe* abgesetzt. Er war grausam, aber ein grosser Krieger, u. fast die ganze Halbinsel diesseits des Ganges gehörte ihm.

Seine Nachfolger seit 1707, schwache Fürsten, wurden von den Grossen gesetzt u. wieder verstossen; u. einzelne Völker, die Seiks, u. besonders die *Maratten*, (die ohnedies nie ganz bezwungen waren,) machten sich unabhängig. Ja, diese zwangen 1739 den Chan *Muhamed* zum Tribute; und da indess andere abgefallene Statthalter den persischen Schach Kuli zu Hülfe riefen, ward das ganze Land ausgeplündert, u. mehrere Provinzen wurden durch den persischen Sieger dem Reiche entrissen. Diese Umstände benutzten die Statthalter, u. es entstanden allmälig viele grosse u. kleine Regenten: der Nabob von Aud, der Subah von Dekan, der Nabob von Karnatik, der Sultan von Bengalen, der Sultan von Mysore, der Peischwa der Maratten, u. s. w. Der *Grossmogul* blieb fast ganz ohne Ansehen u. Macht. *Schach Allum* sollte 1760 in dieser Würde folgen. Von den Maratten vertrieben, floh er zu den Engländern, trat ihnen die Hoheit über Bengalen, Bahar u. Orixa ab 1765, u. eroberte 1771 Delhi wieder. Doch die Maratten, heimlich von den Engländern aufgemuntert, fingen bald neue Unruhen an; der unglückliche Allum ward gefang. u. geblendet 1782, u. die Maratten herschen um Delhi. — Neben ihnen erhob sich ein gross. Eroberer, *Hyder Ali*, der von Mysore aus ein grosses Reich stiftete, das der englischen Kompagnie Gefahr drohete. Diese besass seit 1765 einen ansehnlichen Theil von Ostindien; und europäische Kriegskunst, Schlauheit u. Ueppigkeit hatten die benachbarten Fürsten nach und nach von ihr abhängig gemacht. 1792 verband sich die Kompagnie mit einigen andern Fürsten, u. das grosse Reich von Mysore ward um ein Drittheil verkleinert. Endlich ist durch die Eroberung von Seringapatnam, 1800, am 4ten Mai, und durch den Tod des Sultans Tippo Saheb, Ali's Sohn, das ganze Reich mit seinen Schätzen den Engländern Preis gegeben; denn 1316 geogr. Quadrat-Meilen nahmen sie für sich; u. der neue Rajah v. Mysore, wie der Nizam v. Dekan, die den Raub theilten, sind von ihnen abhängig.

Die Kaste der *Hindus* verdient hier noch besondere Aufmerksamkeit.

China.

China, von den Einwohnern selbst *Tschong-kue*, Königreich der Mitte, genannt, hat erst einigermassen gewisse Geschichte seit dem 3ten Jahrh. vor Chr.; Sagen aber und Fabeln, in welchen die Zahlen eine Chronologie geben, die alle Geschichte und Wahrscheinlichkeit übersteigt, in denen indess der Fortgang der Lebensweisen und Erfindungen deutlich ist.

1. *Puon-ku*, der Chinesen erster Mensch. — *Tien-hoang-schi*, die Kaiser des Himmels und zehn Regentenfamilien nach ihnen, die zusammen über 100 Millionen Jahre herschen. (Das goldene Zeitalter.) — Der letzte ist *Fo-hi*, Sohn des Himmels, Erfinder der *Jagd*, (Nomade,) der Musik, der Buchstaben, und Urheber ordentlicher Ehen. Ihm, oder vielmehr seiner Familie, folgt *Schin-nong*, der himmlische *Ackermann*; dann *Hoang-ti*, Kaiser der Erde, unter dem viele *mathematische Erfindungen* gemacht werden. — Unter den nachfolgenden *U-ti*, d. i.: fünf Kaisern, sind die beiden letzten *Yao* und *Schün*, noch jetzt als Ehrennamen guter Könige gebraucht.

2. Von jetzt an ungefähre Bestimmungen nach Jahren.

Die Familie der *Hia* 2207 bis 1767 vor Chr. *Yü*, der Stifter, ist Sohn einer menschlichen Mutter und eines Sterns.

Die Fam. *Schang* 1767 bis 1122 beginnt mit *Tsching-tang*, einem edeln u. weisen Regenten, endigt mit *Schetu-sin*, einem chinesischen Sardanapal.

Die Fam. *Tschehu* 1122 bis 256. Ihr Stifter *Wuwang* soll nach Einigen von Westen eingewandert sein und Kultur unter die Chinesen gebracht haben. Um 1100 soll der Kompass erfunden sein. — Bei dem 5ten Kaiser dieser Familie, er st. 947, endigt das *Schu-king*, das Buch der Urwelt, das diese ältesten Sagen zum Theil, mit vielen moralischen Betrachtungen untermischt, enthält. — Seit 771 ist China in viele kleine unabhängige Staaten getheilt, und diese Zeit heisst daher auch die Periode der streitenden Könige. 551 bis 478 *Kong-fu-tsee* im Königreiche Lu, Verfasser des Schu-king (?). Bei den immerwährenden Kriegen waren endlich 70 verschiedene Schriftarten entstanden.

3. Die Fam. *Ta-tsin* 256 bis 207 vor Chr. — *Schi-hoang-ti* vereinigte endlich China wieder zu *einem* Reiche 247, liess alle Bücher verbrennen, um die Erinnerung an ältere Zeiten auszutilgen, und verband die Mauern der vielen kleinen Staaten zu der grossen Grenzmauer gegen die raubenden Tartarn im Norden. Doch das Reich zerfiel unter seinem Sohne wieder in viele kleine Staaten, welche *Lichu-pang*, Stifter der

Famil. *Han*, 207 vor Chr. bis 220 nach Chr., wieder vereinigte. In dieser Periode scheint die innere Verfassung der Chinesen mehr Festigkeit erlangt zu haben, sie fingen an zu erobern, eröffneten um 120 vor Chr. Handelsverkehr mit Indien, lernten Persien und das westlichere Asien kennen, (25 besetzt der Kaiser von China den Thron in Samarkand, 11 schicken Völker von Kaptschak Geschenke,) und Juden kamen nach China. Man spricht selbst von Kenntniss der griechischen Gelehrsamkeit. — Unter *Wen-ti I.* um 180 vor Chr. Papier aus Bambusrohr statt Baumrinden und Blätter.

Bald nach Chr. Geb. erstreckte sich das chinesische Reich von Korea bis zum Ostmeere, und die kurzen Unruhen in der regierenden Familie schadeten dem Lande nicht. 24 *nach Chr.* kam eine *neue Linie der Han* auf den Thron, welche die chinesischen Eroberungen noch weiter ausbreitete. 65 nach Chr. kam die Religion des Fo aus Indien nach China. 74 siegt eine chinesische Armee unter Pan-tschao in der kleinen Bucharei, schlägt 78 die Völker von Kaptschak, und dringt bis an den kaspischen See 97 gegen Ta-tsin, d. i.: das römische Reich. Seitdem Verkehr mit den Parthern. 166 schickt Gantun von Ta-tsin, (d. i.: Antoninus Philos. von Rom,) Elephantenzähne und Rhinozeroshörner an den Kaiser von China als Geschenke (??). Seit 180 entstanden Unruhen, Verschnittene regierten, Statthalter empörten sich, und das Reich zerfiel in mehrere kleinere.

4. Von 220 bis 280 bestanden drei Reiche, *(San-kue,)* der *Scho-hang* bis 263, der *Goei* im Norden bis 265, der *U* im Süden bis 280, neben einander. 280 vereinigte Yen, ein General der Goei, ganz China wieder und stiftete die Familie der *Tsin* 265 bis 420. Doch vermochte auch diese nicht China zusammen zu halten; sondern seit 386 bildete sich im Norden ein eignes Reich unter tartarischer Oberherschaft, das wieder in kleinere zerfiel, 386 bis 556; und seit 420 war ein neues Reich im Süden, wo nach und nach fünf Familien, *(U-tä,)* herschten bis 589. Häufiger Verkehr mit Ceilon. 589 wird *Kien* Stifter einer neuen Familie *Sui*, die bis 617 China als *ein* Reich beherschte. — Die Chinesen dürfen keine Gewehre tragen. Doctorwürde.

5. Von 617 bis 907 Familie der *Tang*. 617: 100000 Bonzen müssen heirathen. 626: Schulen angelegt durch den weisen *Tä-tsong I.* Das Christenth. wird bekannt. China im Auslande geachtet. Persien zum Theil abhängig. Daher 740 Kriege gegen die Araber in West-Asien. Seit 824 fällt das Ansehen der Tang durch den Einfluss der Verschnittenen. 845 werden die Bonzen von Ta-tsin, (die Christen,) vertrieben.

6. Von 907 bis 960 *Hchu-u-tä*, d. i.: die letzten fünf Familien. Das Reich ist in viele kleinere zertheilt, Tartarn plündern im Norden und Westen, und besetzen zuweilen den chinesischen Thron. 960 bis 1279 herscht die kraftvolle Familie der *Song*, wiewohl ganz China wieder zu vereinigen sie nicht im Stande war und die Kriege der Tartarn fortdauerten. Die Familie theilt sich in zwei Linien:

a. die nördlichen Song 960 bis 1127. Mehrere Kaiser müssen den Tartarn, die sich in Leao-tong fest gesetzt hatten, Tribut versprechen. (1081 sollen Gesandte von Konstantinopel nach China gekommen sein.) Sich von diesem Tribute zu befreien, verbindet sich um 1100 der Kaiser von China mit den Tartarn von Niü-tsche, *Kin* genannt. Sie befreien ihn, erobern aber darauf selbst das ganze nördliche China bis zum gelben Flusse, führen die Kaiser als Gefangene fort; und

b. von 1127 b. 1279 regieren die Song nur im Süden, u. müssen auch von diesen südlichen Provinzen an die *Kin* Tribut bezahlen. — Sich von den Kin frei zu machen, verbünden sich die Kaiser mit den *Mongolen* unter dem siegreichen *Dschengis-Chan* um 1220. Die Kin werden besiegt: aber die siegenden Mongolen begnügen sich nicht mit Tribut von den Chinesen, sondern erobern seit 1260 eine Provinz nach der andern, und 1279 auch Quang-tong, nachdem die ganze Familie der Song ausgerottet war.

1272 Marco Paolo aus Venedig in China.

7. *China unter mongolischen Chans* 1279 bis 1368. Die Mongolen, barbarische Nomaden, nehmen die Sitten der gebildeteren Besiegten an, regieren China mit Kraft, bis sie, durch ihre Unterthanen verweichlicht, die Regierung vernachlässigten, und einem niedrigen Chinesen *Tschu* Gelegenheit gaben, sie zu stürzen, u.

8. eine einheimische Familie der *Ming* 1368 bis 1644 auf den chinesischen Thron zu erheben. — In dieser Zeit blüheten Künste und Wissenschaften; und die chinesischen Flotten sollen bis in den persischen Meerbusen und das rothe Meer gekommen sein. 1426. *Dalailama* in Tibet, unter Chin. 1580 vereint der Dal. geistl. und weltl. Macht. Vor dem 40sten Jahre soll keiner in ein Kloster treten dürfen. 1517 kommt Ferdinand Perez d'Andrade, ein Portugiese, nach Kanton. 1550 Krieg mit Japan, das den Tribut weigert. 1555 christliche Missionare in China. Aus den Resten der Kin hatte sich ein eigner Volksstamm der *Man-tschu* gebildet, die 1586 einige Plätze in Leao-tong besetzten. Von den Chinesen durch Verachtung und Ermordung ihres Königs gereizt, drangen die Man-tschu 1616 siegreich in die Provinz Pe-tsche-li ein und eroberten die Hauptstadt. Um 1620 mussten sich zwar die Man-tschu, durch einen Krieg in der Tartarei beschäftigt, zurück ziehen: allein sie kehrten bald siegreich wieder, und Verrätherei schien schon 1627 das Reich gänzlich vernichten zu wollen, als der Tod des man-tschuischen Königs Tieng-tsong neue Ruhe, aber nur vor äusseren Feinden, brachte: denn im Innern entstand eine Empörung unter Li-tsching, der sich endlich Pekings bemächtigte, und den Kaiser zum Selbstmorde zwang, 1644. Nur *ein* chinesischer Prinz in Leao-tong widersetzte sich noch, und rief die Man-tschu zu Hülfe. Der Empörer ward besiegt; aber

9. *Die Man-tschu behielten China als eroberte Provinz seit* 1644.

Die Familie der Tsing:

Schün-tschi 1644 bis 1661.
Kang-hi 1661 bis 1722.
Yong-tsching 1722 bis 1735.
Kien-long 1735 bis 1796.

Die Man-tschu sind in dieser Zeit ganz Chinesen geworden. Ausser China und der Man-tschu-Tartarei haben sie sich die Kalkas-Mongolen, die Kalmücken und die Bucharei unterworfen, so dass ihre Grenzen westwärts bis an Persien reichen. Auch erkennen der Dalailama von Tibet, Cochin-China, Tunkin und Korea der Man-tschu Oberhoheit.

Kia-king reg. seit 1796.

Japan.

Die Japaner sollen jetzt nicht ohne Bildung sein: dies erregt Aufmerksamkeit auf ihre Geschichte. Allein die älteste Zeit enthält Fabeln, ungeheuerer als die chinesische; und die Erzählung der späteren Zeiten erhebt die dürreste Stadtchronik unseres Vaterlandes zum beredtesten Geschichtsbuche.

Zuerst regieren sieben Götter; dann fünf Halbgötter, für deren Lebensjahre ein Methusalems-Alter kaum bis zum Stammeln hinreich. möchte. Auch ist es eigen, dass diese Lebensjahre im Fortgange nicht fallen, sondern steigen, und das von 250000 Jahren bis über 800000.

Mehrere Aehnlichkeit. führen darauf, dass Japan von China her bevölkert sei: auch sind die Kaiser, welche in der menschlichen Geschichte Japans zuerst genannt werden, dieselben mit den chinesischen.

Um 660 vor Chr. scheidet sich die japanische Geschichte mit *Sin-bü*, von dem noch viel Wundervolles erzählt wird; denn die mehr als hundertjährigen Lebensalter sind noch nach Christi Geburt bei den Dairi nichts seltenes. Die ganze Geschichte aber ist Aufzählung der Namen der Dairi, ihrer Herkunft, Geburt, des Anfanges und der Dauer ihrer Regierungen, und von Begebenheiten etwa nur, dass es Sterne oder Haare geregnet, dass Wunderwerke geschehen, Weissagung. gethan, Heilige gestorben, u. dann Krieg und Empörung.

Noch im neunten Jahrh. nach Chr. erscheint ein *Wrasima*, 348 Jahre alt, nachdem er diese Zeit über mit den Meergöttern unter dem Wasser gelebt; denn im Wasser altern die Menschen nicht.

Die Dairi waren anfangs unumschränkte geistliche u. weltl. Oberhäupter ihrer Nation. Seit 1188 aber erhoben sich die *Sseo-gün* oder *Kubo*, d. i.: die Generale der Dairi, und rissen nach und nach alle weltliche Macht an sich, während sie den Dairi die höchste geistliche Gewalt liessen, und ihnen huldigen, ohne ihnen zu gehorchen. 1583 vollendete dies der Kubo Täkosama. So hat Japan seit 1188 immer zwei Regenten gehabt, den Dairi zu Miaco, (Papst,) und den *Kubo* zu Jeddo, der in seinem Namen regiert. Ihre Namen giebt uns die Geschichte, aber auch wenig mehr. 1780 hiess der Dairi *Kin-seo*, der Kubo *Quotei*.

Die auſser-europäiſchen Reiche
vom Jahre 1815.

Aſien.

In Perſien herſcht Feth Ali Schach, ein Mann von Kenntniſs und Anlagen zur Poeſie, früher Napoleons Freund, jetzt mehr Engliſch als Franzöſiſch geſinnt. Seiner unumſchränkten Macht bedient er ſich mäſsig, und unterhält durch Geſandte, die er ſchickt und empfängt, Verbindungen mit den Höfen von London und Petersburg. Sein Kronprinz, Abbas Mirza, geboren 1782, hat europäiſche Kriegskunſt und Kriegszucht eingeführt, und erregt, wegen ſeiner edeln Denkungsart, groſse Erwartungen.

Das chineſiſche Reich zerrütten immerfort innere Unruhen, die theils als Folgen des religiöſen Fanatismus anzuſehen ſind, theils aus dem Haſſe gegen die herſchende Dynaſtie aus dem Stamme der Man-tſchu-Tartarn hervorgehen. Die Bekenner des chriſtlichen Glaubens, weit gefehlt, Schutz und Sicherheit zu genieſsen, haben in den letzten Zeiten harte Verfolgungen erfahren. Von der Geſandtſchaft der Engländer an den chineſiſchen Hof weiſs man mit Beſtimmtheit, daſs ſie gänzlich gemiſsglückt und ohne allen Erfolg geblieben iſt. Am 28. Jan. 1817 ſegelte der Botſchafter Lord Amherſt wieder von Macao ab. Falſch iſt es, daſs Kaiſer Kia-King am 3. Sept. 1815 entthront worden ſey, gewiſs dagegen, daſs er fortwährend mit den Anhängern der alten Kaiſerfamilie und mit geheimen Geſellſchaften zu kämpfen hat.

Aehnliche Gährungen ſollen auch das benachbarte Japan zerrütten.

In Oſtindien hat ſich die Macht der Engländer, ungeachtet der ſich ſtets erneuernden vielfachen Kriege mit den einheimiſchen Fürſten und Völkern, ſo erweitert, daſs ihnen jetzt alle Länder zwiſchen Perſien, Tibet und China theils mittelbar, theils unmittelbar gehorchen. Auch der König von Candy auf Ceylon hat ſich ihnen 1816 unterworfen, doch iſt die Inſel noch keinesweges ganz beruhigt.

Afrika.

1815. 7. Apr. Aga Omar wird durch eine Revolution der Janitſcharen Dey von Algier.

20. Jun. Die Nord-Amerikaner züchtigen die Algierer. Sieg auf der Höhe von Carthagena. Vertrag 3. Jul.

27. Aug. Die niederländiſch-brittiſche Flotte unter Exmouth bombardirt Algier. Vertrag am 28.

18. Oct. Napoleon landet auf St. Helena.

1816. Muhamed Ali Paſcha von Aegypten organiſirt ſein Heer auf europäiſche Art, und befördert Ackerbau, Wiſſenſchaften und Handel. Wiederherſtellung des alten Ptolemäiſchen Kanals.

1817. Fortſchreiten der Coloniſirung des Caps.

Die afrikaniſchen Seeräuber wagen ſich wieder bis in die Nordſee.

Amerika.

Der nordamerikaniſche Freiſtaat erweitert ſich nach auſsen durch die Aufnahme mehrerer neuer Provinzen in den Bund und durch die Beſetzung der beiden Florida's, (1812 26. März), denen das ohnmächtige Spanien umſonſt widerſpricht. Im Innern ſtärkt es ſich durch die Anſiedelung der aus Europa einwandernden Familien, vortheilhafte Verträge, Vermehrung ſeiner Seemacht und auf den Handel gewandte Sorgfalt. (Navigations-Bill vom 1. März 1817. Bill vom 21. April 1820, die den Handel mit groſs-britanniſchen Beſitzungen verbietet.)

In dem ſpaniſchen Amerika, dem nördlichen wie dem ſüdlichen, dauert, unter abwechſelndem Gewinn und Verluſt, der Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit gegen das Mutterland fort und verbreitet ſich immer weiter; die Vortheile ſind indeſs entſchieden auf der Seite der erſtern, und die neuen Verfaſſungen ſtärken und kräftigen ſich, ſo weit es die Umſtände erlauben. Es iſt daher ſehr zu bezweifeln, daſs die friedlichen Vorſchläge, welche Spanien ſeit der daſelbſt vorgefallenen Regierungsveränderung gethan hat, den gehofften Eingang finden werden.

Braſilien wird 1815 d. 23. Dec. zum Königreich erhoben. 1816 Streitigkeiten mit Spanien. Beſetzung von Monte Video. 1817 8. März Aufſtand zu Fernambuco, unterdrückt 15. Mai.

1815 20. Oct. Manifeſt des Negerkönigs Chriſtoph wegen ſteter Erhaltung der Unabhängigkeit von Haiti (St. Domingo). 1818 21. März Pethion, Präſident des republikaniſchen Theils der Inſel, ſtirbt. Chriſtoph denkt darauf, die ganze Inſel unter ſeiner Herſchaft zu vereinigen.

In Neu-Holland werden durch eine beſonders dazu ausgerüſtete Expedition zwiſchen dem 30. April und 10. Auguſt 1817 die für unüberſteiglich geltenden blauen Berge überſtiegen und ein groſser ſchiffbarer Strom im Innern des Landes entdeckt.

Allgemeiner Ueberblick der Litterärgeschichte,

nach drei Jahrtausenden.

I. Das Jahrtausend vor Christi Geburt.

vor Chr.	Orientalische Völker.	Hellenen.	Römer.
	Mechanik, Astronomie u. Geometrie in *Aegypten* (Obelisken, Piramyden, Nil, Jahr), in *Babylon* u. *Ninive* (Paläste, Tempel, Schleusen, Magie), in *Phönicien* (Schifbau, Purpur, Glas, Meerfahrt nach Sternen).	Orakel, Hymnen. *Orpheus. Daedalus.* Historisch-mythisches Epos.	
1000	*Buchstaben-* *David.* Psalme. Genealogie.	*schrift* fängt an sich zu verbreiten. *Homer* in Ionien.	
900	*Propheten.*	*Lycurgus*, Gesetzgeber Spartas nach *kretischem* Muster.	
800			
700			Numa.
600	*Daniel* nach Babylon. *Ezechiel* nach Aegypten. *Zoroaster* in Persien.	*Alcäus* u. *Sappho*, lyr. — *Solon*, Gesetzgeber Athens. *Thales*, Philos. — *Pherecydes Syrius*, autor prosae. *Pythagoras* in Unterital. — *Epicharmus* in Sicil., autor comoediae.	
500	Hebräisch u. Chaldäisch gemischt. Esdra u. Nehemia.	*Pindar.* — *Aeschylus.* *Sophocles Herodotus. Phidias.* *Euripides. Thucydides. Aristophanes. Hippocrates.* *Meton*, Astron. *Gorgias*, Sophist. *Socrates.*	XII tabb. legum.
400		*Xenophon. Platon. Isocrates. Eudoxus*, Astron. *Demosthenes. Aristoteles.*	
300	Griechische Kultur und Sprache wird herschend. οἱ ό.	*Menander. Euclides.* *Kallimachus. Theocrit.* *Archimedes. Eratosthenes.*	*Livius Andronicus*, Sklave aus Hellas, übers. Gr. Trag. ins Lat. *Fabius Pictor*, hist.
200		*Aristarch*, Gramm. — *Hipparch*, Astron. *Polybius.*	*Plautus. Ennius.* *Terentius. Cato.*
100	Pharisäer u. Saducäer.	*Geminus*, Astron. u. Geogr. *Dionysius* Halicarnass.	*L. Crassus* orat. *Lucretius. Jul. Caesar.* *Cicero. Sallustius.*
Chr. Geb.		*Diodorus* Siculus.	*Virgilius. Horatius. Vitruvius.*

II. Das erste Jahrtausend nach Christi Geburt.

nach Chr. Geb.	Orientalen.	Griechen.	Römer.	Franzosen.	Deutsche.	Brittische Inseln.	Spanien.	Nord- u. Ost-Europa.	nach Chr. Geb.
	Philo. Josephus. N. T.	*Strabon.* *Dioscorides. Epiktet.*	*Livius. Ovidius. Manilius.* *Columella. Seneca. Persius.*	Man schreibt *lateinisch.* *Druiden.*	*Barden* singen.		Man schr *lateinisch.*		
100		*Plutarch.* *Ptolemäus. Arrian.* *Galenus.* Appian. *Pausanias. Antoninus. Lucian.* *Maximus Tyr.*	*Plinius. Juvenal. Quintilian. Tacitus.* *Sueton.* *Edictum perpetuum.* *Cajus* JC. *Justinus.*					*Skalden* singen.	100
200	*Mischnah.* *Gemarah.*	*Philostrati. Clemens Alex.* *Dio Cassius. Athenäus. Ammonius Saccas.* Herodian. *Jul. Africanus. Origenes.*	*Papinian. Ulpian.* *Palladius. Tertullian.*			*Ossian*, der Schotte.		*Isländische* Sagen.	200
300		*Longinus. Eusebius.* *Libanius. Julian.*	*Lactantius.* Script. hist. Aug. — *Donat.*		*Ulphilas*, der Gothe.				300
400		*Pappus.* Theon. *Joh. Chrysostomus.* *Nonnus.* *Codex Theodosianus.*	*Ammian. Marcellin.* *Augustin. Claudian.* Orosius. *Martianus Capella. Cassiodor.*			*Angelsächsische* Spr.	*Gothisch* eingemischt. *Gesetze.*		400
500	Babylonisch. *Talmud*	*Proclus* Diadochus. Stephanus Byz. *Stobäus.* *Pandecten.* Institut. Novellen.	*Boëthius. Priscian.* *Dionysius Exiguus.*	*Gregorius* Turonens. hist. Franc.		*Barden* singen.			500
600	*Muhamed.* *Koran.*	*Procopius.* *Scriptores Byzantt.* bis 1470.	*Jornandes.* *Gregor I.*, P.	*Gesetze* gesammelt.					600
700	Aristoteles.		*Paul Warnefried*, Longobarde.		*Bonifacius.*	*Beda* Venerabilis.	*Isidorus* v. Sevilla.		700
800	Euclides, Ptolemäus, *griechische* Aerzte *ins Arabische übersetzt.*	*Georg Syncellus.* *Photius.*		*Karl d.* *Alcuin. Theodulph.* westfränk. Spr.	*Grosse.* *Eginhard.* *Otfried*, deutsch.	*Missionare* gebildet in Irland.	*Arabische* Sprache u. Cultur werden herschend.		800
900	*Algebra.*	*Leo VI.* *Constantinus Porphyrogenneta:* Auszüge, Anthologie.				*Alfred* der Gr.			900
1000	*Ferdusi*, pers. Homer.		in *Salerno* Schule der Medicin.	*Gerbert*, als Papst *Sylvester II.*	*Hroswitha.* *Dithmar* v. Merseb.			Christenthum.	1000

III. Das zweite Jahrtausend nach Christi Geburt.

nach Chr. Geb.	Orientalen.	Griechen.	Italiener.	Franzosen.	Deutsche und Holländer.	Engländer.	Spanier u. Portugiesen.	Nord- u. Ost-Europäer.
1000	Jüd. Gelehrsamk. in Span. *Avicenna.* *Dschelaleddin.*	*Eudocia.* *Mich. Psellus.* *Anna Comnena.*	Italienische Sprache. *Medicina Salernitana.*	Provenzalsprache. Troubadours.	Deutsche Sprache. *Adam* v. Bremen.	Das *Französische* herscht.		
1100	*Edrisi.* *Benjamin* v. Tudela.	*Eustathius.* *Joh. Tzetzes.* *Wilh. Tyrius.*	*Irnerius*, JC. in Bologna. Bulgarus. Gosias. *Gratian.*	*Abälard*, scholastische Philos. Juristenschule in Paris. *Fabliaux* in Nordfrankr.	*Schwäb.* Dialekt. *Minnesinger.* *Helmold*, Chron. Slavorum.	Ritterromane. in *Oxford* gelehrte Schule.	*Alfons II*, limosin. Dichter.	*Nestor*, russ. Isl. Annal. *Sueno* u. *Saxo Gr.* Dan.
1200	*Maimonides.* *Averrhoes.* *Nasireddin.* *Saadi.*	hist. Byz.	*Accursius.* *Thomas v. Aquino.* *Marco Polo.*	*französisch.* *Ludwig IX.* Troubadours hören auf.	*Sachsenspiegel.* *Friedrich II.* *Albert d. Gr.* *Schwabenspiegel.*	Balladen der *Minstrels.* *Roger Bacon.*	*Alfons X.*, kastil. Dichter u. Astron.	Origg. Livon. hist. Polon. Norweg. Gesch.
1300	Kompass. *Abulfeda.*	*Maximus Planudes.* *Em. Chrysoloras.*	*Dante.* *Petrarca.* *Boccaccio.* Sonnette. *Tosc.* Dialekt. *Lorenz Valla.*	*Wilhelm Occam.* *Froissart*, hist.	*Gerhard Magnus.* Huss. Joh. *Guttenberg.*	*Englisch* wird Landessprache. *Joh. Wiclef.*	*Raimund Lullius.*	Skalden hören auf. Deutsche Ritterrom.
1400	*Ulugh Beigh.* *Mirkhond.*	*Gemistius.* *Moschopul* *Th. Gaza.* *Const. Lascaris.*	*Aen Sylvius.* Die *Mediceer.* *Angel. Politianus.* *Marsil. Ficinus.*	*Comines*, hist.	Ge v. *Peurbach* u. *J. Regiomontanus.* *Rudolph Agricola.* Reineke Voss. *Reuchlin. Albrecht Dürer.*	Prosa geübt.	*Colon.* *Amerigo.* *Vasco.*	
1500	Leo African.	*Neu-Griechen.*	*Aldus Manutius* et filii. *Leo X. Macchiavelli.* *Ariost. Guicciardini.* *Alciatus.* *Vesal, Eustachi, Falopi.* *Tasso. Gregor XIII.*	*Scaliger. Rabelais.* *Petrus Ramus.* Muretus. Cujacius. Amyot. *Henr. Stephanus.* Casaubonus. *Thuanus.* *des Cartes.*	*Luther*, Meissnischer Dialekt. *Melanchthon. Erasmus. Theophr. Paracelsus. Just. Lipsius.* *Copernicus. Jansen.* *Georg Agricola* u. *Conr. Gesner.* Centuriae Magdeburg.	*Franz Drake.* *Shakespeare.* *Nepper. Drebbel.* *Baco v. Verulam.* *Harvey.*	*Ximenes.* *Magellan.* *Camoens.*	*Kochanowsky*, poln. Pindar. *Sozini* Pol.
1600	Ferischta.		*Cäsalpin. Aldrovandi.* Vanini. *Galilei.* Castelli, Torricelli.	*Petavius. Bochart.* *Acad. d. Wissensch.* in Paris. *Corneille. Moliere. Racine.* *Bayle.* *Tournefort. Boileau.* *Fenelon.* Dacier.	*Kepler. Hugo Grotius.* *Opitz. Huygens.* *Otto v. Guerike. Golius. Coccejus.* *Herm. Conring.* die *Gronove.* *Lohenstein. Puffendorf. Spinoza.* *Leibnitz. Thomasius. Noodt.*	*Buttler. Milton.* *Locke. Dryden.* *Newton. Shaftesbury.* *Flamsteed. Halley.* *Bentley.*	*Cervantes.* *Calderone.*	*Tycho de Brahe.* Rudbeck.
1700	Mendelssohn.		*Muratori.* *Metastasio. Goldoni.* *Beccaria.* *Spallanzani. Fontana.* *Galvani. Volta.*	Harduin. Rollin. Montfaucon. *Montesquieu. Reaumur* *Voltaire. Rousseau.* *Buffon.* d'Anville. *Barthelemy. Bailly.* *Montgolfier. Lavoisier.*	J. A. *Fabricius.* *Stahl. Fahrenheit. Leuwenhoek.* *Christi. Wolf. Boerhave.* *Gottsched. Klopstock.* *Ernesti. Reiske. Winkelmann.* Tiber. *Lessing. Hemsterhuis.* *Kant.*	*Swift. Young. Pope.* *Cavallo.* *Hume. Robertson. Gibbon.* *Cook. Franklin.* *Herschel. Brown.* Jenner.	*Ferreras.*	*Holberg.* *Linné.*
1800								

Alte Litteratur

der Juden, Griechen, und Römer.

bis 400 nach Chr.

Die Menschen denken u. sprechen, erzählen u. dichten, leben in häusl. u. bürgerl. Verbindungen, lange vorher, ehe sie schreiben. Da aber das Gedächtniss nicht so treu u. unverfälscht d. Dichtungen, Gedanken, Formen der Vorstellungen u. des Ausdrucks bewahrt, als Steine, Baumrinden, Häute, Wachstafeln, Pergament u. Papier; so darf sich eine Geschichte der Geistesthätigkeit u. ihrer Aeusserungen, der Wissensch. u. der in ihnen wicht. Menschen, nicht weit über den Zeitpunkt hinaus wagen, in welchem bei den einzeln. Völkern Schreibkunst allgem. verbreitet ist. *Reimmanns* Historia litteraria antediluviana. Hal. 1709. — Auch *Hieroglyphen*, eine abgekürzte Mahlerei, bleiben nur ein unvollkommnes Mittel, die Vorstell. des menschl. Geistes auszudrücken: u. ist Gelehrsamk. dann noch d. Erbtheil einzeln. Familien (Kasten), wie in Aegypt., Indien, China; so sind die meist. Stände dieser Völker selbst, u. nicht bloss d. auswärt. Nationen v. aller Kunde dies. Kastenweisheit ausgeschlossen. — Es konnte aber nur ein Volk, das im Verkehr mit fremden Völk. die verschiedensten Sprachen hörte, u. dessen Interesse war, zu verstehen und verstanden zu werden, und auch in der Ferne Nachrichten zu erhalten u. zu geben, das Bedürfniss fühlen, *Zeichen für Töne* zu erfinden: so dass Handlung der Schreibkunst vorauf gegangen zu sein scheint. Hiermit stimmt die Sage überein, dass die *Phönicier*, das älteste Handelsvolk am Mittelmeere, Erfinder der Buchstaben seien, u. dass *Kadmus aus Phönicien* (um 1500 v. Chr.) die Buchstaben nach Hellas gebracht habe, von wo sie sich weiter üb. das westl. Europa verbreitet haben. Auch hatten die Juden, wie alle benachbarte Völker, den phönicischen ähnliche Schriftzeichen, u. erst geg. *China* hin verliert sich diese Aehnlichkeit: denn dieses Küstenvolk, d. Phönicier des süd-östl. Oceans, das sich schon früh durch Civilisation vor allen gleichzeitigen Völkern auszeichnet, ist wahrscheinlich durch sich selbst auf die Erfindung der Schrift geleitet; u. *Fohi*, der Sohn des Himmels, ist wohl nicht ohne allen historischen Grund. — Doch auch hier zeigt sich der vollendende Geist der Griechen: die Aegypt. haben Hieroglyphen, die Chineser Wörterschrift, die Phönicier Sylbenschrift; *die Griechen* zuerst *Buchstabenschrift*. Wenn nun auch Aegypter, Chinesen, Inder, Phönicier u. Chaldäer früher schon wissenschaftliche Kenntnisse erfunden u. in Schriften verbreitet haben: so sind uns keine Nachrichten davon erhalten; u. über 1500 vor Chr. darf eine Geschichte der Wissenschaften nicht hinaus gehen.

Wichtige politische Begebenheiten.

Zeit der Richter 1400 b. 1100.
888 *Lykurg*. Dido. Sardanapal.
600 *Nebukadnezar*. *Solon*.
555 *Cyrus*. *Pisistratus*.
490 *Marathon*.
480 *Salamis*.
444 *Perikles*. Cimon.
404 Ende des peloponnesischen Krieges. — *Cyrus* jun. Agesilaus.
387 *Antalcidas*.
363 *Epaminondas*. *Dionysius II.*
338 Philipp bei Chäronea.
333 *Alexander*.
300 *Ptolemäer* in Aegypten. *Seleucus* in Syrien.
280 *Pyrrhus*. Achäischer und ätolischer Bund.
222 *Kleomenes* in Sparta. *Antiochus* in Syrien. *Hannibal*. Philopömen.
180 *Pergamum*.
168 Macedonien röm. Provinz.
146 *Korinth u. Karthago zerstört*.
88 *Mithradates*. *Sylla*.
48 *Cäsar* bei *Pharsalus*.
30 *Augustus* bei Actium.
14 *nach Christi Geb.*
Tiberius 14 bis 37.
Caligula ſt. 41. — Claudius 54. — *Nero* 68.
70 *Jerusalem* zerstört.
81 b. 96 *Domitian*.
98 b. 117 Trajan.
138 ſt. *Adrian*.
161 ſt. *Antoninus Pius*.
180 ſt. *M. Aurel. Philosoph*.
193 b. 211 *Septim. Severus*.
211 b. 227 Caracalla.
222 b. 235 *Alex. Severus*.
270 *Aurelian*.
284 Diokletian.
306 b. 337 *Constantin. M.*
361 b. 363 *Julianus Apost.*
374 *Völkerwanderung*.
395 *Theodosius*.

Hebräer, und andere Völker des Ostens, den Griechen Barbaren genannt.

Mit dem Nachdenken über die Dinge ausser sich fängt der Mensch an; mit dem Nachdenken über sich selbst endet er. — Daher rohe astronomische u. geometrische Kenntnisse. Nil-Ueberschwemmungen: ägyptisches Jahr. Das Bärengestirn, von den seefahrenden Phöniciern beobachtet. Magie bei den Chaldäern. Dichtungen über Weltschöpfung, Zustand der ersten Menschen u. erste Menschenversammlungen bei den Hebräern. Fragmente davon Genesis K. 1 b. 11.

MOSES um 1470, Gesetzgeber u. Geschichtschr., wenn die fünf Bücher auch nicht so von ihm sind.

Sanchoniathon, Phön., um 1200. Philo bei Eusebius de Praepar. ev. I, 10. (??)

Genealogie, von den jüd. Priestern aufgezeichnet. — Schlachtgesänge.

Samuels Prophetenschule, um 1100. — *Piramyden* in Aegypten.

1050 DAVID, Psalmist. — *Salomo* ſt. 975. — Seit der Theilung des Reichs *Propheten*, begeistert durch die Abgötterei der Könige u. ihre verkehrte Politik: — Blüthe d. hebr. Dichtkunst.

Hanno Punier, Περίπλους; vielleicht gegen 1000, nach andern um 500.

777 *Jesaias*, *Amos*, *Hoseas*; 754 *Micha*; durch das Unglück ihres Volks:

600 *Jeremias*.

Daniel u. *Ezechiel* im babylon. Exil.

Doch von diesen prophetischen Dichtungen, wie von den frühern Genealogien, haben wir nur Fragmente, aus mündl. u. schriftl. Ueberlieferungen gesammelt, u. den berühmtesten der erhaltenen Namen beigelegt. — Die Sprache der Hebräer bleibt roh: keine Prosa, keine Grammatik.

Pilpai. Locman, Fabeldichter.

Zoroaster, Religionslehrer der Perser.

Konfuz, der chinesische Weise, um 500.

Aus dem babylon. Exil bringen die Hebr. viel *neue Ideen* zurück (536): Dämonologie, Teufel, veränderte Schreibart. *Hiob* daher, eine moralisch-poetische Disputation, vor Moses gesetzt, ist wahrscheinlich erst aus dieser Zeit. Die *chaldäische* Sprache mischt sich in die hebräische.

468 sammelt *Esdra* die Bücher des A. T.

444 stiftet *Nehemia* die heilige Bibliothek. Synagogen.

410 *Samaritaner* auf Garizim.

Jede, auch dichterische Kultur verschwindet: einzig Religionsstreit beschäftigt die Priester, u. veranlasst rabbinische Deuteleien.

333 *Berosus*, chaldäischer Priester, Hist. in Fragmenten.

Seit 300 Juden unter dem Einflusse der griechisch-alexandrinischen Kultur. Daher griechische Sprache in Palästina herschend.

280 *Septuaginta*. (Aristeas.) — *Manetho*, ägypt. Priester.

180 *Jesus*, Sohn Sirachs, Sittensprüche, nur griechisch erhalten.

150 b. 100 die Verfasser der vier Bücher der *Makkabäer*.

Sakontala, ein indisches Drama von Kalidas, (100 vor Chr.?)

70 Pharisäer. Saducäer. Essener. — Synedrium.

Die Sprache griechisch u. syro-chaldäisch.

20 vor Chr. *Hillel* u. *Schamai*, Stifter zweier Sekten von Schrifterklärern.

JESUS CHRISTUS.

40 nach Chr. *Philo*, durch griech. Philos. gebildet in Rom.

60 *Flav. Josephus* 37 b. 93, Hist. Jud.

Zeitalter der RABBINEN,

im zweiten Jahrh. berühmte Schulen zu Tiberias. (Maiora.)

120 ſt. *Akibha*, Rabbi: Jezirah, (Kabbala?)

120 *Aquila*, Uebersetzer des A. T. ins Griech.

160 *Symmachus*, Uebers. des A. T.

Aus ungewisser Zeit *Targum*, chaldäische Paraphrase der fünf Bücher Mosis, von Onkelos.

180 *Theodotion*, Uebers. des A. T.

200 MISCHNAH, Sammlung der mündlich überlieferten Gesetze, durch R. Juda den Heiligen.

GEMARAH, Erklärung der Mischnah.

a. *Jerusalemische*, im dritten Jahrh. gesammelt durch R. Jochanan.

320 *Hillel* d. jüngere, Urheber eines 19jährigen Cyclus.

Bei den *Arabern* Dichtkunst.

b. *Babylonische*, im fünften Jahrh. v. R. Asche u. Jose gesammelt.

Olympiaden.

46, 3. (594)
55
72, 3.
75, 1.
84, 1.
94, 1. (404)
98, 2. (387)
104, 2. (363)
110, 3. (338)
112 (332)
120
125
129, 1. =
133
150, 1.
158, 3.
173, 1. (88)
187, 3.
195, 1. =

Von jetzt an rechnet man nicht mehr nach Olympiaden, sondern nach Konsuln, (Jahren Roms,) u. wir am bequemsten nach Jahren von Chr. Geb.

Griechen.

Bei freier Entwickelung nicht ungünstiger Geistesanlagen des Menschen bildet sich zuerst die Einbildungskraft: also Dichtk., Gesang u. Musik, *Mythologie*. *Apollon* erfindet die viersaitige Leier; *Amphion* die siebensaitige; *Marsyas* die Flöte.
Orakel. *Hymnen*. *Dädalus* um 1260 macht die Statuen gehen.
Pieria in Thracien, Mutterland der Musen: Olympus. — *Orpheus*. *Musäus*. Die Gedichte unter ihrem Namen sind unächt.
Von Thracien wanderte Musenkunst *nach Böotien*: Helikon, Parnass.
Ausbildung des Epos durch Ionier in Klein-Asien.
HOMER um 1000, *sang* nur (Wolf Prolegg.) — Ὁ τῶν ἐποποιῶν κύκλος.
Hesiodus, wahrscheinlich erst gegen 800, (Voss myth. Br. II. S. 95.)
Lycurgus 888, Ll. in Sparta. — Homer in Hellas bekannter. (Plut. Lyc. 4.)
680 *Tyrtäus* aus Athen, Ἐμβατήρια. — *Terpander*, Skolien.
666 *Zaleucus*, Ll. der epizephyrischen Lokrer. *Die ersten geschriebenen Gesetze*. — *Charondas*, Ll. in Katana.
600 *Archilochus* aus Paros, Jamben; *Alcäus* u. *Sappho* aus Lesbos, äol. Oden. — *Epimenides* aus Kreta, Vates in Athen.
SOLON 594, Ll., (ob in Versen od. Prosa?) auch Pt. — *Thales* aus Milet, Kosmolog, (Wasser,). Sonnenfinsterniss 585. — Die *sieben Weisen*. — *Mimnermus*, Elegie. — *Thespis*, Auct. Trag. in Athen. *Susarion*, Aut. Comoediae in Athen.

Im Streben nach Republikanismus bilden sich Gesetzgebung u. Staatsweisheit, Philosophie u. Prosa.
Hellenische Kultur wandert mit den Kolonien nach Gross-Griechenland.
Bildung der Prosa seit 600. Die ionische, poetische *Philosophie*, eigentlich Kosmogonie.

555 *Aesopus*, (Babrius unter Aug., Maxim. Planudes im 14ten Jahrh.) — *Anaximander* aus Milet, poet. Philos., (Mittel zwischen Luft u. Wasser,) Landkarten. — *Anaximenes* aus Milet, Philos., (Luft.) — *Kadmus* von Milet, Hist. — *Pherecydes* aus Syros, Hist. u. Philos. — *Theognis* aus Megara, Gnomen. — *Phocylides* aus Milet, Gnomen.
PYTHAGORAS 580 b. 500 aus Samos, lehrte in Unter-Ital., politischer Philos., (Weltseele.) — *Xenophanes* aus Kolophon lehrte in *Elea* Ewigkeit der Welt. — Pythagoräische, politische Philosophie.
530 *Anakreon* aus Teos: (seine Lieder?) — 510 *Phrynichus*, Trag. (Στρατηγός.)
500 *Parmenides* aus Elea, Philos., (Licht u. Finsterniss verband Eros.) — *Zeno* aus Elea: s. Dialektik bildet die Rhetorik, u. veranlasst die Sophistik. — *Heraklitus* aus Ephesus: die trockenste Seele ist die vollkommenste. — *Epicharmus* aus Kos lebt in Sicilien, Homer der Komöd. — *Skylax*, Περίπλους, (al. 150.)
490 *Pindar* aus Theben. — *Simonides* aus Ceos, Lyriker. (Hiero, Xen.)
480 *Aeschylus* aus Athen, Trag. — SOPHOKLES aus Athen, 480 Jüngling, ſt. 406. — *Ion*, Trag. — *Melanippides*, Dithyramb. — *Ocellus Lucanus*, Pythagor. — *Cratinus* u. *Crates*, Comoed. antiq. — Blüthe der *Tragödie* in Athen.
444 *Euripides* aus Salamis 480 b. 407. — *Achäus*, Trag. — *Antiphon* Rhamnusius, Rhet., get. 411. — *Anaxagoras* aus Klazomenä in Athen, Deist, ſt. 428.
HERODOTUS in Halikarn. 484 geb., Thurii 444, Hist. — *Empedokles* v. Agrigent, Eleat. — 432 *Meton*, 19jähr. Cyclus. — *Rhetorik* kömmt von Sicilien nach Athen.
429 HIPPOKRATES aus Kos 460 b. 350, Med. — 426 *Gorgias*, Rh. aus Leontium. — *Andocides*, Rh. — *Lysias*, Sohn des Kephalos, (Plat. Rep.,) geb. 459, Rh.
ARISTOPHANES, Com., ſt. um 390. — THUCYDIDES, Sohn des Olorus aus Athen, geb. 471, Hist. (Oropus.) — *Demokritus* v. Abdera, Schüler des Leucipp: Atome. — *Archelaus*, Philos. — Blüthe der *alten Komödie*.
SOKRATES 469 b. 399. — *Protagoras* aus Abdera, *Hippias* aus Elis, *Prodicus* aus Ceos, *Sophisten*. — *Aeschines* u. *Cebes*, Socrat. — *Sophisten*.

400 *Xenophon* Athen. 449 b. 360, Hist. u. Philos. — *Ktesias* aus Knidos, lebt in Persien, Hist. — *Antimachus* Thebais. — *Isokrates*, 436 in Athen geb., Rh. — *Aristippus* aus Cyrene: Ἡδονικοί. — *Euklides* aus Megara: Ἐριστική. — *Phädon* aus Elis u. *Menedemus* aus Eretrien. — *Antisthenes* aus Athen, lehrt im Kynosarges: Κυνικοί.
380 *Timäus* Locrus u. *Archytas* Tarent., pythag. Philos. — PLATON 429 b. 348 aus Athen, lehrt in der Akademie. — *Eudoxus* aus Knidos, Astron. — — Nach 380 viele Schriftsteller verloren. — Blüthe der Philosophie und Beredtsamkeit in Athen.
350 *Alexis* u. *Antiphanes*, Com. med. — *Theopompus*, Philipp. — *Ephorus*, Hist. (Olymp.) — *Isäus*, Lehrer des — DEMOSTHENES, geb. 385, Orat. — *Aeschines*, Demosth. Gegner. — ARISTOTELES v. Stagira 384 bis 320 lehrte im Lyceum περιπατῶν, schied einzelne Wissenschaften. — Systematische Scheidung einzelner Wissenschaften.
330 *Kallippus* 76jähr. Cyclus. — *Diogenes* v. Sinope, ὁ κύων in Korinth: ſt. 322. — *Pytheas* Massil., astronom. Geogr. — *Pyrrho* aus Elis, Skeptiker.
Alexanders des Gr. Geschichtschreiber: *Aristobolus*, *Ptolemaeus Lagi*, *Onesicritus*, *Ephemeriden* Alex. u. A. verloren. — *Nearchus*, Alex.'s Admiral, Περίπλους 325. (St. Croix Examen.)
320 *Theophrastus* v. Lesbos, (392 b. 288.) Peripat. u. N. H. — EPIKUR aus Gargettus 342 b. 270. — *Zeno* Cittieus lehrt in der Στοᾷ ποικίλῃ, 362 b. 261. *Euemerus*, hist. Myth. — *Timäus* Sicul., (Ἐπιτίμαιος.) — *Dicäarch*, Peripat., Geogr. — *Aristoxenus*, Music.
300 MENANDER (ſt. 289) u. *Philemon*, Com. nov. — *Cleanthes*, Hymn. — EUKLIDES Alexandr., Στοιχεῖα. — *Demetrius Phalereus*, gezierter Redner. — *Herophilus* u. *Erasistratus*, Anatom. in Alex. — Neue Komödie.
280 *Lykophron* aus Chalcis, Lyr. — *Zenodotus* Ephes., primus διορθωτής Homeri. — *Manetho* in Aeg., hist. — 270 *Aratus*, astron. Pt., (Cic., Germanicus, Avien.) — *Kallimachus* Battiades aus Cyrene: Pt. in Alex. — THEOKRIT Syracus., Idylle. — *Philinus* v. Kos u. *Serapion*, empirische Aerzte, (methodische.)
264 *Marmor Parium Arundelianum*. — 250 *Apollonius* aus Perga, Mathem. — *Ktesibius* u. *Hero*, Hydrostat. — *Antigonus* aus Karystus, Sammler. — *Aeneas*, Taktiker. (?)
222 ARCHIMEDES aus Syrakus, Math., get. 210. — *Eratosthenes* 270 b. 190, Biblioth. in Alexandr., Geogr. das βῆτα. — *Zoïlus* Homeromastix. — *Apollonius* l. in Rhodus, Argonaut. — *Aristarchus* Samius, Astronom. — *Chrysippus*, Disc. Cleanthis, Stoic. — 200 *Aristophanes* Byzantius, erfand die Accentzeichen. — *Alexandrin. Gelehrsamkeit*, Grammatik, Kritik, Astronomie, Geographie, Geschichte.
180 *Apollonius* Alexandr., de Syntaxi. — 170 *Aristarchus*, Crit. — *Bion* u. *Moschus*, Idyll. — *Krates* Mallotes in Rom: Grammatica Cloacina.
160 *Nikander* v. Kolophon, medic. Pt. — *Diogenes* Babylonius, 155 in Rom. — *Carneades*, Philosoph. — *Hipparch* aus Nicäa: Längen u. Breiten.
146 *Polybius* aus Megalopolis, Hist. — *Apollodorus*, Chron. in Versen. Mythol. (Heyne.) — *Agatharchides*, Περίπλους.

100 *Meleager*, Antholog. — *Skymnus*, Περιήγησις. — *Ezechiel*, (?) Jude, Dramat. — 80 *Aenesidemus*, Skept. aus Kreta in Alexandr.
70 *Posidonius* und *Geminus*, astronom. Geogr. — *Panätius*, Stoic. — *Sosigenes*, Astronom, 46 in Rom. — *Konon*, Mytholog.
30 *Dionysius* Halicarnass., Archäol. Roms, und Aesthet., (geb. um 66.) — *Diodorus* Siculus, Hist., ſt. um 10 nach Chr. — *Antonius Musa*, Arzt in Rom, 23 vor Chr. — *Didymus* Χαλκέντερος. — Fast alle berühmten Gelehrten vereinigt von jetzt an Rom. Griechisch ward Hofsprache.
Chr. Geb. *Strabo* v. Amasea, Geogr. — *Nikolaus* Damascen., Hist. in Fragm — *Parthenius*, Mytholog.
40 *nach Chr. Philo* Iudaeus. — *Onosander*, Taktiker. — *Ann. Cornutus* (Phurnutus) Stoic. Mythol.
69 *Musonius Rufus*, Stoic. — *Apollonius* v. Tyana, pythag. Schwärmer, (Philostrat.) — *Pedanius Dioskorides* Cilix, Botan. u. Med. — *Flav. Josephus*, Iud. Hist.
90 EPIKTET, phryg. Sklave, Stoic., Lehrer des Arrian, (Simplicius im sechsten Jahrh.) — *Dio Chrysostomus* von Prusa, Rh.
Dionysius Periegetes, (Eustath.)
100 *Philo* aus Byblus, (Sanchoniathon.) — *Aretaeus* Cappadox, Medic. — *Rufus* Ephes., Anatom. — *Menelaus* Alexandr., Sphaerica. — PLUTARCH aus Chäronea, geb. 50, l. in Rom. Histor. et Moral. — *Cleomedes*, Astron.

Nur noch in wenigen erhält sich griechische Genialität. Dichter fehlen ganz: einzelne Wissenschaften, Medicin, werden mehr bearbeitet; am glücklichsten Geschichte. Gezierter Stil wird herschend. Sammler häufig.

130 *Theon* Smyrnens., Astronom. — *Aelianus*, Taktik. (?) — *Marinus Tyrius*, Geogr. — Claud. PTOLEMÄUS Pelusin., astron. Geogr., (Theon Alex.) — *Apollonius Dyskolus*, Gr.
149 *Flav. Arrianus* l. in Rom, Schüler Epiktets, Ἀνάβασις Ἀλεξάνδρου, Περίπλους. — *Phlegon* v. Tralles, Sammler. — *Antoninus Liberalis*, Mythol.
160 GALENUS v. Pergamum 131 bis 200, Med. u. Philos. — *Appian* in Rom, Hist. — *Hephästion* Alex., Metriker. — *Hermogenes* v. Tarsus, Rh. — *Aristides Quintilianus*, Mus. — 165 *Polyänus* Macedo, Strategem.
170 *Ael. Aristides* Smyrn., Rh. — *Pausanias* aus Cäsarea: Ἑλλάδος περιήγησις. — *M. Aurel. Antoninus* Philos., Stoic., ſt. 180.
180 LUCIAN aus Samosata, Dialog. — *Marcellus* aus Syde, medic. Pt. — *Maximus Tyrius*, philos. Rh. — *Jul. Pollux* aus Naukratis, Onomasticon. — *Phrynichus* Bithyn., Eclogae. — *Ael. Möris*, Lex. Att.
200 *Oppian* Cilix, naturhist. Pt. — *Sextus Empiricus*, Med. u. skept. Philos. — *Alexander* v. Aphrodisias, Peripat., der Exeget. — *Philostrati*, Rh. Beschreibung von Gemählden.
220 *Dio Cassius Coccejanus* aus Nicäa, l. in Rom. Hist. Rom., (Xiphilin im elften Jahrh.) — *Claud. Aelianus* aus Präneste, V. H. u. N. H. — *Athenäus*, Aegypt., Deipnosoph. — *Ammonius Sakkas*, Aut. der neu-plat. oder alexandr. Philos. — *Herodian*, röm. Gesch. — *Sext. Jul. Africanus* aus Syrien, Chron.
250 *Plotinus* Aegypt., Neu-Plat., ſt. 270. — *Agathemer*, Geogr. — *Menander*, Rh. — *Diogenes* v. Laerte, Gesch. d. Philos.
260 *Cassius Longinus*, neu-plat. Rh.
300 *Hesychius* Alex., Glossensamml. — *Timäus*, Lex. Plat. (?) — *Alciphron* schr. Briefe. — *Porphyrius* Syrus, (Malchus,) Schüler des Plotin. — *Eusebius*, Chron. — *Jamblichus* Syrus, neu-plat. Schwärmer. — 320 *Aphthonius*, Rh. — *Achilles Tatius*, Romanschr.
350 *Libanius* Antioch., Rh., Lehrer Julians. — *Harpokration* Alex., Lex. rhet. — *Himerius*, Rh.
360 JULIAN Caes. ſt. 363. — *Themistius* Euphrades. — *Diophantus* Alex., Algebra. — *Aristänetus*, Briefschr.
380 *Pappus* Alex., Math. — *Theon* Alex., Erklärer des Euklides und Ptolem.
Ammonius Alex., de Synonym. — *Eunapius*, Hist. der Neu-Plat. — *Heliodorus* v. Emesa, Romanschreiber. — *Longus*: Daphne und Chloe. — *Xenophon* v. Ephesus und *Chariton* von Aphrodisium, Romanschreiber. — *Quintus Calaber*, (weil das Ms. in Kalabrien gefunden,) richtiger *Smyrnaeus*, setzt den Homer fort.

Nach Julian sind die Erklärer der älteren Schriftsteller die wichtigsten. Der griechische Geist verliert sich in Spielereien: *Romane*.

Griech. Kirchen-Schriftsteller.

Verfasser des N. T. im ersten Jahrh.
Mehrere, aber wahrscheinl. unächte Briefe v. Clemens Rom., Ignatius, Hermas, Polykarpus.
Justinus Martyr ſt. 163.
Athenagoras, *Tatianus*, Apologeten durch neuplat. Philos.
180 *Irenäus* in Lyon. *Theophilus* Antioch.
200 *Clemens* Alexandrin. enthält viel Fragm. aus Klassikern.
220 *Origenes* 185 bis 254, Neu-Plat.
319 lehrt *Arius*: Christus ein Geschöpf Gottes. Gegen ihn
325 *Concil. Nicän.*: *Eusebius* Pamphili, H. eccl., ſt. 340.
Athanasius 298 bis 371.
350 *Basilius Magn.* in Cäsar.
Gregor. Nyssäus, Brud. des Basil.
Gregor. Nazianz. 318 b. 389.
Cyrillus Hierosol. 315 b. 386.
Epiphanius, Jude, geg. Origen.
380 *Joh. Chrysost.* 347 b. 407, Cic. gr. eccl.

Römer.

Numa 700. Bei einem Volke, dem Tapferkeit als erste Tugend gilt, kann wissenschaftliche Bildung erst spät gedeihen; und sie wird verächtlich scheinen, wenn sie von einem fremden, gar besiegten Volke einwandert.

452 Duodecim tabulae legg.

Die gesammte Bildung der Römer ging v. den Griechen aus: doch gediehen nur Dichtkunst, Geschichte und Beredsamkeit.

300 *C. Fabius Pictor*.
290 *Papirius* Sonnenuhr.
240 *Livius Andronicus*, Sklave aus Hellas, übers. gr. Trag., (514 a. U.)
222 *Fabius Pictor*, Hist. — *Cn. Nävius* Campan., hist. Pt., ſt. 202.
200 *M. Acc. Plautus*, Com., Sarsinas ex Umbria, (ſt. 183.)
180 *Stat. Cäcilius*, Com. — *Qu. Ennius* aus Rudiä in Kalabrien 239 bis 168, Trag. und hist. Pt. — *Krates*, Gr. in Rom. (ſt. 183.)
168 *Sulpic. Gallus* sagt eine Mondfinsterniss vorher. — *P. Terentius* Afer 192 bis 155, Com. — *Sc. Africanus* und *C. Lälius*, Freunde der gr. Litt. — Ihr Gegner *M. Porc. Cato* Censorin., Tusculanus: Origg. u. de r. r. ſt. 149. — *Piso Frugi*, Hist.

157 *Scip. Nasica*, Clepsydra. — 155 *Karneades*, *Diogenes*, *Kritolaus* in Rom, (Oropus,) — *Pacuvius* u. *Attius*, Trag. — 130 ſt. *C. Lucilius*, Satir. — 110 *Sext. Turpilius* u. *Afranius*, Com. — 100 *M. Antonius* u. *L. Crassus*, Redner.
60 *T. Lucretius*, epikur. Pt., 95 bis 51. — *Catullus* a. Verona, Pt., 86 b. 49. — *Jul. Cäs.* 100 b. 44, Hist. — *Hirt. Pansa*, Hist., ſt. 43. — CICERO, Arpinas, 106 bis 43, Or. — *Varro* 116 b. 27, de r. r. u. l. l. — *Corn. Nepos*, Hist., ſt. um 30. — *C. Sallustius*, Amiternum, Hist., ſt. 34. — *Muc. Scävola*, *Labeo*, *Ael. Gallus*, IC. — *Nigid. Figulus*, Astrolog.
31 VIRGILIUS MARO aus Andes bei Mantua 70 b. 19. — *Corn. Gallus*, (Virg. Ecl. X,) ſt. 27. — *Alb. Tibullus*, Eleg., ſt. 20. — *Propertius* Umber, Eleg., ſt. 16. — Q. HORATIUS FLACCUS Venusin. aus Apul., 65—8. — *P. Syrus*, Mimus.
10 *Vitruvius*, Archit. — *Trog. Pomp.*, Philipp., (Justin.) — *Verr. Flaccus*, Gr., Fasti Capit., ſt. 4.
Chr. Geb. *Tit. Livius* Patav. 59 v. Chr. b. 19 n. Chr., Hist. — *P. Ovidius Naso*, Peligner a. Sulmo, 43 v. Chr., ſt. zu Tomi 17 n. Chr. — *Hygin*, Fabelnsamml. — *Catull*, Auct. Pervigilii Ven. — *M. Manilius*, Pt., Astron. — *Cäs. Germanicus*, Aug. Nep., Drusi Fil., übers. d. Aratus, ſt. 19, 35 J. alt. — MIMEN, (Bathyllus u. Pylades,) verdräng. d. edl. Schausp. — *Phädrus*.
20 *nach Chr. Celsus*, Med. — *Vellej. Paterculus* 19 vor Chr. bis 30 nach Chr., Hist. — *Masur. Sabinus*, Schüler des C. Atejus Capito, IC., Sabinianer. — *Pompon. Mela* aus Bätica, de situ orbis. — *Valer. Maximus*, Anekdoten.
44 *Columella* aus Kadix, de r. r. — *M. Annäus Seneca* von Kordova, Pat. Lucii, Rh. schon unter Aug., ſt. um 64. — *Curtius Rufus*, Hist. Alex. (?)
60 *Persius* aus Volaterrä 34 b. 62, stoisch. Satir., (Annäus Cornutus.) — *Lucan* a. Kordova 38 b. 65, Pharsalia. — *L. Ann. Seneca*, Marci Fil., Phil. u. Trag., Lehrer Neros, ſt. 65. — *T. Petronius Arbiter* Massil., Satir., ſt. 67. — *Proculus* IC., (Ant. Labeo,) Proculiani, 69.
70 *C. Plinius Secundus* Maj. aus Verona, Hist., 23 b. 79. (Vesuv.) — *Valer. Probus*, Gr., (Terent. u. Virg.)
80 *Valerius Flaccus* Setinus, Argonaut. — *Silius Italicus*, Punica, ſt. um 100, (Virg., Cic.) — *Asconius Pedianus* v. Padua, Comment. Cic.
90 *Papin. Statius* Neapol., epikur. Pt., ſt. 96. — *Valer. Martialis* aus Bilboa, Epigr., ſt. um 100. — *Juvenal* v. Aquino, Satir., (al. später.) — M. FAB. QUINTILIANUS aus Kalagurri in Span., geb. 42, Institut. orat.
100 CORNEL. TACITUS, Gener Agricolae. — *C. Plinius Secundus* Min. aus Komo, adopt. v. Plin. maj., Panegyr. in Trajan. und Epp.
110 *Frontin*, Strateg. — *Suetonius*, Hist. u. Gr. — *Florus*, Epit. Hist. rom. — *Cölius Apicius*, de opson. (Namen u. Zeit?)
131 *Salvius Julianus*: *Edictum perpetuum*. Steigendes Ansehen der Juristen.
160 *Aul. Gellius* Noct. Att. — *L. Apulejus* Madaur., de asino aur. — *Justinus*, Epit. Trogi. (?)

Lat. Kirchen-Schriftsteller.

Tertullian, Carthag., ſt. 220.
Minut. Felix, Afer.
250 *Cyprian*, Carth.
300 *Arnobius* Afer. *Lactantius*, christl. Cic., heterodox.
360 *Ambrosius*, ſt. 398, geg. die Arianer.
380 *Hieronymus* 329 bis 420. *Rufin*, Gegn. des Hieron.
AUGUSTIN 354 bis 430, Haupt der orthodoxen Dogmatik, vertheidigt 411 geg. *Pelagius* Erbsünde und übernatürliche Gnade.

200 *Aemil. Papinian.*, get. 212, u. *Ulpian*, get. 228, IC. — Aus ungewisser Zeit sind: *Dionysii Catonis* Disticha; *Palladius Rutil.*, de r. r.; *Jul. Obsequens*, de prodig.; u. *Solinus*, Epit. Plin. maj. (Salmas.)
220 *Serenus Samonicus*, med. Pt. — *Terentian. Maurus*, de arte metr. carm.
238 *Censorinus*, de die natali. Einfluss der christl. Rlgn. auf Philos. u. Dichtk.: Neu-platon. Grillen; die Erzähl. des A. u. N. T. in Verse gebracht.
Alle wahre Bildung durch Despotismus unterdrückt.
280 *Olympius Nemesianus* Carth., Kyneget. Carm. — *Jul. Calpurnius* Sicul., Bucol.
300 *Ael. Spartianus*, *Jul. Capitolinus*, *Ael. Lampridius*, *Vulcat. Gallicanus*, *Trebell. Pollio*, *Flav. Vopiscus*, Scriptores hist. r. Augustae. — *Commodianus Afer*, christl. Pt. (?)
320 *Septimius Romanus*. Dictys Cret. u. Dares Phryg. (?) — *Lucius Ampelius*, Memorial. — *Hermogenianus*, IC.
330 *Aquilinus Iuvencus*, chr. Pt. — *Aelius Donatus*, Gr., (Aeneis u. Terent.) — *Aurel. Victor*, Hist. — *Firmic. Maternus* Sic., Math., 340.
360 *Flav. Eutropius*, Hist. rom. c. metaphr. gr. — *Itinerarium Antonini Augusti*.
370 *Marius Victorinus*, die Makkab. in Versen. — *Fest. Avienus*, Pt., de ora marit. — *Ammian. Marcellinus*, Hist.
380 *Flav. Vegetius Renatus*, de re milit. ad Valentinianum II. — *Dec. Magn. Ausonius*, Pt. u. Or. aus Bourdeaux. — *Theodorus Priscianus*, Med., Gratians Lehrer.
395 *Aurel. Theodos. Macrobius*, Saturnal. — *Symmachus*, Epistol. — *Claudius Claudianus*, alex. Pt.
400 *Aurel. Prudentius Clemens*, chr. Pt.

Wichtige Begebenh. aus der röm. Gesch., nach Jahren v. Roms Erbauung.

754 vor Chr. = Ol. 6, 3. Rom erbauet.
Numa 39 b. 81 ab U. c.
244 U. c. Tarquinius. Brutus.
302 U. c. Decemviri.
363 U. c. Gallier in Rom.
464 U. c. Samnium unterjocht. Pyrrhus.
490 b. 513 erster pun. Kr.
536 b. 553 zweiter pun. Kr. Liebe für griech. Sitten u. Kultur verbreitet durch die Scipionen.
608 *Karthago u. Korinth*.
621 b. 631 Gracchi.
668 *Sylla in Athen*.
691 Cic. Cons. — *Pompejus* erobert im Osten; *Cäsar* im Westen.
712 Schlacht bei Philippi.
723 Schlacht bei Actium. Blüthe der röm. Dichtkunst, nach Griechen gebildet.
August ſt. 14 nach Chr., 767.
Tiberius 767 b. 790.
Cajus Caligula 790 b. 794.
Claudius 794 b. 807.
Nero 807 b. 821.
Galba. Otho. Vitellius.
Vespasian 822 b. 832.
Titus ſt. 834;
Domitian 849. *Nerva*.
Trajan 851 b. 870.
Eigenthümlich den Römern ist die Ausbildung des *Privatrechts*, besonders gefördert durch die *Edicta Praetorum*.
Adrian 870 b. 891.
Antoninus Pius ſt. 914.
Marc. Aurel. ſt. 933.
Septim. Severus ſt. 964.
Alexand. Severus 975 b. 988.
248 nach Christo die 1000jährige Dauer Roms gefeiert, und seitdem rechnet man nicht mehr nach Jahren Roms.
306 b. 337 *Constantin. M.*
361 b. 363 *Julianus Apost.*
374 *Völkerwanderung*.
395 ſt. Theodosius. Theilung des römischen Reiches.

Litteratur des Mittelalters.

Von 400 bis 1300.

Wicht. politische Begebenheiten.

400.
410 die Westgothen unter Alarich, in Italien;
416 in Spanien.
450 Angeln u. Sachsen in Brittann., Vandalen in Afrika, Attila, der Hunnenkönig.
476 *Romulus Augustulus.*
493 Theodorich, d. Ostgothe, in Ital.

500.
CHLODWIG.
527 *Justinian* erobert durch Belisar Italien.
555 Italien.
568 *Longobarden* in Oberital., vertilgen Kultur. Griechen in Ravenna u. Unterital. *Koshru* in Pers.

600.
613 *Chlotar II. Koshru II.* in Pers. *Heraclius.*
622 MUHAMED, Hedschra. Die Araber erobern Syrien 633, *Alexandria* 640, Persien 651, u. bedrohn Kstpl.

700.
712 *Spanien arabisch.*
732 schlägt *Karl Martel* die Araber bei Tours.
752 *Pipin.* Al Mansur.
788 *Harun al Raschid.*

800.
KARL d. Grosse.
830 Al Mamun. Einfälle der *Normänner* in die britt. Inseln.
843 *Vergl. zu Verdun.* Fast 100jähr. Unruhen in Dtschld, Frankr., Ital.
861 Trennung der morgen- und abendländ. Kirche.
880 ALFRED d. Grosse.

900.
Leo VI. Philosoph.
919 Henricus Auceps.
936 *Otto I. Hugo Capet.*
955 Niederlage der Ungarn.
Nord-Europa wird bekannter.

1000.
Die Macht der Araber sinkt.
1055 *Seldschukken.*
1066 Wilhelm der Eroberer in Engl.
1073 GREGOR VII.
1086 Karthäuserorden.
1095 KREUZZÜGE.

1100.
Cisterzienser.
1118 Tempelherren. Chevalerie. Turniere. *Die Hohenstaufen* in Deutschland.
1152 *Fridericus Barbarossa.*
1183 Friede der italienischen Republiken zu Kostanz.
1187 Saladin.
1198 *Innocentius III.*

1200.
Dschengis-Chan.
1204 *Lateiner in Kstpl.* *Dominikaner u. Franziskaner.*
1214—50 *Friedrich II.*
1282 *Sicilianische Vesper.*
1283 *Rudolf v. Habsburg.*
Schiesspulver. Brillen. Kompass.
1294 *Bonifazius VIII.*

Juden und Armenier.

400.
Juden in der Zerstreuung, doch nicht ohne berühmte Schulen in Asien, u. voll Eifers für ihre Sprache.
400. *Miesrob, Joh. Ekelensis u. Joseph Planensis* übers. d. Bibel ins Armenische.
426 *Moses aus Chorene.* Hist. Armen. u. Pappi Geogr.

500.
Polycarpus, Chorbischof des *Philoxenus* in Mabug, Verf. der Versio Philoxeniana des N. T.
Babylon. Talmud (Mischnah u. Gemarah. Amsterd. 1644. 12 fol.)

700.
Juden nehmen Theil an den Wissenschaften der Araber.

800.

900.
950 *Saadias Hagaon* hebr. Gramm. Ihre Schulen im Orient verfielen. Aber seit

1000.
Spanien Sitz der jüd. Gelehrsamkeit. 1034 *Ben Ascher u. Ben Naphthali*, Critici.
Juda Chiug, Fürst der Gramm.
Hebr. Weltgeschichte von *Joseph Gorionides.* (?)

1100.
1106 *R. Nathan ben Jechiel* in Rom. Lex. Talmud.
Aben Esra aus Toledo st. 1194, Polyhistor.
1175 *R. Benjamin v. Tudela*, reiste v. Span. über Kstpl nach Indien und kehrte über Ag. zurück. 1180 st. *Ben Jarchi* (Raschi), Ausleger der Bibel.
Moses Petachias v. Regensburg, Geogr.

1200.
Maimonides, 1139—1205, Arzt Saladins, Kommentar über die Mischnah.
Moses u. David Kimchi, Gramm. und Lexic.
Obgleich unterdrückt, ihre Religionsbücher verbrannt, doch ihre Schulen in Sevilla, Cordoba, Arles, Cahira.
um 1290 *Hatto* oder *Hayto Armenus*: historia Tartarorum.

Araber und Perser.

400.
Astrologie und Geschichte.
Dichtkunst bildet die arab. Sprache, besonders den

500.
Dialekt der *Koreischiten.* Poetische Wettstreite in Mecca, auf dem Platz Occadh.
Moallacat oder *Modhahebat.* Sammlung der Preisgedichte. (7 sind noch vorhanden. Jones ed. London. 1783.)

600.
622 MUHAMED.
KORAN v. Abubekr gesammelt, in kufischer Schrift, fixirt die arabische Schriftsprache.
Medicinische Schulen unter d. Arabern, durch griechische Aerzte.
650 *Aharun* Alexandr. beschrieb zuerst die *Pocken.*
Fortdauernde Blüthe der Poesie.

700.
Araber haben *Wollenpapier* aus der Bucharei. brauchen *Ziffern.*
720—765 *Djafar*, Chemiker.
Nestorianer in Mosul und Bagdad, übers. Griech. ins Syrische, lehren Schreiben, heilen, u. verbreiten das Christenthum bis Indien u. China.
Abbasiden seit 750 fördern Wissenschaften: Bagdad, Kufa, Alexandr.
Ilias arabisch v. *Theophilus.* Astronomen u. besonders *Aristoteles* ins Arab. übers.

800.
Harun schenkt eine *Wasseruhr* an Karl. — *Muham. ben Omar*, Hist. — *Kendi*, st. Philos.
Jahja ben Serapion (Joh. Damascenus) Arzt.
833 messen d. *Ben Schaker* einen Erdgrad. *Abu Thaman* sammelt die grössere Hamasah (Anthologie); *Bochteri* um 880 d. zweite.
851—877 durchreisen *Wahab* u. *Abuzeid* Indien u. China.
880 übers. *Thabet ben Korrah* Euklid, Apollon. conica u. Ptolem.; *Honain ben Isaak* u. seine Söhne *Isaak* u. *David* übers. griech. Aerzte.
889 st. *Ebn Kotaibah*, Hist.
Al Fargani, Astronom. — *Geber*, nach ihm *Algeber* genannt.

900.
Eutychius 876—940, Hist.
912 *Al Batani*, Tab. v. Fixsternen.
920 st. *Abu Gafar*, Hist.
925 st. *Ibn Doraid*, Pt. (ed. Scheidius.)
940 *Said ben Batrik*, Christ. Hist.
950 st. *Masoudi*, Hist. u. Geogr.
958 st. *al Farabi*, aristot. Philos.
965 st. *Motanabbi*, Pt. (ed. Reiske.)
970 *Ebn Haukal*, Geogr. (ed. Ouseley.)
994 st. *Ali ebn Abbas*, d. Magier, medicin. Compendium. — *Rhazes* Experimentator; über Pocken.

1000.
FERDUSI st. 1020, pers. Homer.
Ebn Sina (Avicenna) 980—1036; sein medicin. Kanon verdrängte den Ali. — Auch *Mesue's* (st. 1028) Schrift wurde medicin. Kompend.
1050 *Abu*, Pt. — *Geber ben Aphla*, Trigon. et Astronom. — *al Nafasi* st. 1067, didakt. Pt. (ed. Uri.)
1079 d. 14 März *Dschelaleddin's* richtigeres Sonnenjahr.
1080 toledanische astronom. *Tafeln* durch *Arzachel.* — *Alhazen* über Strahlenbrechung. — Baumwollen-Papier in Europa. Schulen u. Bibliotheken im arab. Spanien.

1100.
1120 *Togral* u. *Hariri*, Dicht.
Abdallah Scharfeddin, Lobged. auf Muhamed. — *Ebn Askem* in Span., Chirurg. st. 1122.
1140 *al Gazali*, aristot. Philos., widerlegt v. Averrhoës.
1145 st. *Zamachschari*, Antholog.
1153 *Scharistani*, Philosoph.
1154 *Scherif al Edrisi*: Geographia Nubiensis. (Rom. 1592.) — *Ebn Tophail*, Philos. autodidact. — *Almansor* lehrt Arzt.
1164 st. *al Meidani*, sammelt Sprüchwörter (ed. Schultens.)
1170 st. *Ebn Zohar* in Andalus. Arzt.
1194 st. *Abu Jafar*, der Naturmensch.
1196 *Boahoddin Ibn Scheddad*, Leben Saladins.

1200.
Ebn al Wardi, Unio rerum mirab. *Abulfarag*, Topogr. Aeg. — *Ebn Roschd* (Averroës) in Kordova u. Marokko, st. 1206, Arzt, Comment.
1235 st. *Ebn Faredh*, Pt.
1248 st. *Ebn Baitar*, Botan.
1258 astronom. Tafeln des *Hulagu Ilecan*, gearbeitet in Maragha, unter *Nasireddin*, der selbst den Euklid ins Persische übers.
1275 *Abdallah Abu-Said*, historische Persische ... — *Saadi*, der Rosengarten, Pt.
Abul-Pharaj Barhebraeus, 1226—1286, Hist. Dyn.
Georgius Elmacinus st. 1302, Christ. Hist. Saracen.
Kenntniss des Kompasses v. den Chinesen.

Griechen, nach und nach Neu-Griechen.

400.
Heidnische Gelehrte aus Alexandr. vertrieben.
400 *Oribasius*, Arzt in Alex. u. Sammler. — *Nemesius* περὶ φύσεως. — *Nonnus* Aeg., Dionysiaca.
412 *Cyrillus*, Bisch. in Alex., st. 444, geg. Ketzer. *Socrates u. Sozomenus*, hist. eccl.
430 *Codex Theodosianus* (ed. Ritter, Lips. 1739.) — *Synesius* Cyren., Orat. u. Epp. — *Zosimus*, hist. Caess. — *Isidorus Pelusiota*, Exeget, Epp.
450 *Theodoret* Antioch., KV. — *Hierokles* Alex., *Aeneas Gazaeus*, s. Schüler, Platon. Christ. *Syrianus*, Schüler des Neuplaton. *Plutarch* in Athen, Comment. in Aristot. Metaph., Lehrer des — *Proclus* Diadochus, Cstpl. 412—485, Comment. in Platon. et Euclid. — *Marinus*, sein Schüler.
477 verbrennt die kaiserl. Bibl. in Kstpl.

500.
Stephanus Byzant. περὶ πόλεων. — *Joh. Stobaeus* Eclogae. — *Koluthus* de raptu Helenae. *Tryphiodor* de evers. Trojae. — *Dionys. Areopagita*, chr. Myst. — *Aëtius Amidenus*, Arzt u. Sammler. — *Procopius Gazaeus*, Exeg.
Ammonius fil. Hermei, Alex., Schüler des Proclus, Lehrer des *Damascius* u. *Simplicius* (Epiktet, Aristot.), die beide aus Athen von Justinian vertrieben zu Koshru nach Pers. flüchten. Studium des Platon verliert sich; Aristotel. Philos. kömt empor.
529 *Codex Justinianeus* durch Tribonian (st. 545).
533 PANDECTAE s. *Digesta*, latein. INSTITUTIONES.
534 *Codex repetitae praelectionis.* — *Novellen*, griech. *Theophilus* Cstpl., Antecessor, paraphrasis gr. Institut. *Joh. Scholasticus*: SYNTAGMA CANONUM.
550 *Olympiodorus*, vita Platonis.
555 *Procopius* Caesareensis, Hist. Vandal., Goth., Pers. — *Kosmas Indicopleustes*, Topogr., Christ. — *Alexander* v. Tralles, Arzt.
590 *Agathias*, Hist. Byz. u. Antholog. — *Evagrius*
594, Hist. eccl. — *Mauritius* st. 602, de arte mil.

600.
Palladius Antioch. u. *Theophilus* Protospatharius, Medic. *Hero*, Geometr.
617 *Joh. Philoponus* Alex., Gramm. u. Aristot. Philos. Haupt der Tritheiten. — *Stephan* v. Athen, Alchem. — *Paul v. Aegina*, Chirurg. — (Georgius Pisides?)
630 *Theophylaktus Simokatta*, Hist. Byz. u. Epp.
640 Bibliothek in Alexandr. verbrannt v. Amru. Griechische Aerzte unter den Arabern.
676 *das griechische Feuer*, (ob von Kallinikus?)

700.
726 *Bilderstreit* in Kstpl wird bald die allgemeine Beschäftigung.
Um 750 st. *Joh. Damasc.* bei Jerusal., Orthodoxae fidei accurata expositio.

800.
Georg der Syncelle, Chronogr. *Theophanes* st. 818, *Nicephorus* st. 828, Hist. Byzant.
870 *Basilius* Kaiser, über Regierungskunst, πρόχειρον τῶν νόμων.
PHOTIUS Cstpl., st. 891, Μυριόβιβλον, Nomocanon.
887 Βασιλικαὶ διατάξεις, meist Uebers. der justinian. Konstitut. durch Sabbathius.
890 *Guido* v. Ravenna, Chorogr.
Joh. Malalas, Hist. Byz.

900.
911 st. *Leo VI.*, Taktik, Novellen.
950 *Joseph Genesius*, Hist. Byz.
CONSTANTINUS PORPHYROGENNETA 905—959, Hist., liess Auszüge machen: *Geoponica* durch Cassianus Bassus (ed. Niclas); Sammlung über Vieh-Arzneikunde; Breviarium medicae artis durch *Nonus.* — *Constantinus Kephalas*, Sammler der Anthologie (Jakobs.)
Simeon Metaphrastes, Hist.
Leo, Gramm. u. Hist.

1000.
Etymologicum magn. — *Oekumenius* Thrax, Exeget. — *Nicetas* coll. libr. chirurg. — *Xiphilinus* Auszug aus Dio Cassius lib. 35—50.
1060 *Eudocia*, Gemalin d. K. Romanus, Ἰωνιά. — *Georg Cedrenus*, Hist. Byz. — *Simeon Seth*, Roman von Alex. M.
1080 *Joh. Skylitza, Constantin. Manasses*, H. Byz. — *Mich. Attaliata*, Jurist: Glossae nomicae.
Michael Psellus jun. 1020—1105 in Kstpl, πολυγραφώτατος.
Theophylaktus, Exeget.
Alexius Comnenus, Ksr. v. 1081—1118, Theolog.

1100.
Eustratius, Metropolit v. Nicäa, comment. Aristoteles Schriften.
1118 *Zonaras* u. *Nicephorus Bryennius*, Hist. Byz. — *Euthymius Zigabenus*, Theol.
1130 *Anna Komnena*, Alexias.
1150(?) *Suidas*, Lexicon. — *Gregorius Corinthus* de dialectis.
1155 *Eustathius*, Episcop. in Thessalonich, Komment. des Hom. u. Dionys. Perieg.
Isaak Comnenus Porphyrogenitus de praetermissis ab Homero. — *Eumathius*, Ismenias et Ismene, u. *Cyrus Theodorus Prodromus*, Rhodante et Dosicles (ed. Gaulmin.) — *Synesius* de febribus, aus dem Arab.
1180 *Joh. Tzetzes*, Cstpl., Gramm. u. Pt. — *Joh. Cinnamus*, hist. Byz., u. *Nicetas Acominatus*, H. u. Th.
Wilh. Tyrius, st. 1218, Gesch. der Kreuzzüge 1100 b. 1184.
1190 *Theodorus Balsamon*, Cstpl., Kanonist.

1200.
Joel, hist. Byz. bis 1204. — Von 1204 bis 1261 umfasst die Gesch. *Georg Acropolita.*
1250 *Nicephorus Blemmyda*, epitome log. et phys.
1290 *Georg Pachymeres*, hist. Byz. u. Logic. Aristot. *Eustathius* antecessor, Jurist.
Johannes Actuarius, fil. Zachariae; *Nicolaus Myrepsus* u. *Demetr. Pepagomenus*, Aerzte.

Römer, seit 1000 Italiener.

400.
Vibius Sequester Geogr. — *Rutilius Numatianus*, Pt., Itinerarium.
417 *Orosius* Hisp., Hist. adv. pagan., Schulbuch v. Alfred ins Angels. übers.
430 *Salvianus* de gubernat. Dei.
Schulen zerstört.
450 *Cölius Sedulius*, chr. Pt.
Martianus Capella v. Madaura, Satyricon s. de nuptiis Philologiae et Mercurii, et de septem artibus liberalibus.
Sidonius Apollinaris, st. 488, Carm. et Epp.
Paulinus Petrocorius um 473. Gedicht auf Martin v. Tours.
Edictum Theodorici.

500.
Cassiodorus, Hist., de septem disciplinis, im Mittelalter Hauptlehrer der Philos. — *Boëthius* st. 525, übers. Aristot., Pt., ordnete *Trivium* u. *Quadrivium.* — *Ennodius* st. 521, chr. Pt. — *Diomedes, Charisius, Priscianus* Caesariens., Grammat. — *Fulgentius* Afric. 468 bis 533, Theol. *Planciades Fulgentius*, Mytholog. *Gordianus Fulgentius*, Pt., de aetatibus mundi absque litteris. — DIONYSIUS EXIGUUS, st. 536 in Rom, Autor chronol. christ. u. einer Sammlung päpstlicher Decretalien.
527 *Arator* v. d. Dalmatiern an Theodorich gesandt, st. 556. Acta Apost. in Hexam.
529 *Benedict* v. Nursia (480—543), Stifter des Benedictiner Ord., befahl Bücher zu sammeln u. abzuschreiben.
555 *Jornandes* de Gothis. — *Tabula Peutingeriana* aus ungewisser Zeit, (ed. Scheyb. Wien.)

600.
Gregor d. Grosse st. 604, mit Augustin Hauptführer der folgg. Theologen in Exegese u. Dogmatik; verbrennt die palatinische heidn. Bibl., fördert Musik.
643 *Gesetzbuch* der sonst rohen *Longobarden*, durch Rotharis: doch blieb auch röm. Recht.
Mönchslatein herschend unter d. Gelehrten. *Lingua rustica* Volksspr. *Longobardische Schrift.*
Cresconius Afer: Canones. — *Geographus Ravennas.*

700.
774 P. Adrian schenkt des Dionysius Decretalien-Sammlung an Karl d. Gr.
Paulus Warnefridi, Diaconus, Longobarde, Hist., st. 799.

800.
Durch die Vereinigung der neuplaton. Philos. mit dem Christenthume zum System entstand die *scholastische* Philos., so genannt von den *Scholasticis*, den Lehrern an den Klosterschulen, die einzig Wissenschaften lehrten.
Um 886 st. *Anastasius*, Bibliothecarius in Rom, Vitae Pontificum (ed. Blanchini, Rom. 1718.)
Erchempertus, Mönch zu Cassino, hist. Longobard., Fortsetzung des Paul. Diacon.

900.
950 *Luitprand v. Cordova*, lebte auch in Deutschland, Hist.
Salerno, civitas Hippocratica, erhielt eine eigne Schule der *Medicin*; (Mönche waren häufig Aerzte zugleich u. Advokaten, dhr bis ins 13 Jahrh. Aerzte zum geistlichen Stande gerechnet.) In der Nähe das Benedictinerkloster zu *Monte Cassino*, u. Araber in Neapel u. Sicilien.
In der *romanischen* Spr. (der altitalien.) erdichtete Erzählungen, zum Theil in Reimen, Volkslieder u. A.

1000.
Chronicon Paschale, s. Fasti Siculi (in Sicil. gefunden.) Wann u. wo verfertigt?
Papias, Lombarde, Elementarius s. Vocabulista.
Guido v. Arezzo, Musiker, Noten erfunden.
Petrus Damianus 1007—1072, Kardinal, Epp. u. Orat. In *Salerno* griech. Aerzte studirt; und durch den Karthager *Konstantin* (st. 1087) auch arab. Breviarium viaticum. — *Medicina Salernitana*, Carm.

1100.
Donizo, Leben der Mathilde in lat. Versen.
1130 erklärte IRNERIUS (Werner) ein Dtsch., die Pandect. in BOLOGNA. Seine Nachfolger *Glossatores.*
1136 fand man in Amalfi ein Exemplar der *Pandecten*, nach Florenz gebracht: lebhaftes Studium der Rechte.
1150 Der streng gerechte *Bulgarus* u. der billige *Gosias*, Irnerius Schüler, Häupter zweier jurist. Sekten in Bologna.
GRATIAN in Bologna, *Decretum*, s. Concordia Canonum.
1152: zwei Decretisten in Bologna mit dem Range vor den Legisten. Kampf beider.
1160 *Liber feudorum*, von einem Ungenannten, nach *Obert v. Otto* u. *Gerard Niger.*
Joh. Campanus übers. d. Euklid a. d. *Arab.* ins Lat.
Falcand, Hist. Sic.
1186 *Gottfr. v. Viterbo*, in Deutschl. gebildet: Pantheon.

1200.
Folco u. *Sordello*, berühmte Provençaldichter.
ACCURSIUS in Bologna, 1151—1229, Sammler der Glossen zum Corpus juris. 1220 *medicin.* Schule in Neapel.
Petrus de Vineis st. 1249, Kanzler Friedr. II., Hist., epp.
1246 schickt Innocenz IV. den Ascelino u. Carpin zu den Mogolen.
1260 *Guido v. Colonna*, griech. Mythen romanhaft bearbeitet.
THOMAS v. Aquino 1224—1274, Doctor angelicus, Vater der Moral, Nominalist (dhr die *Nomin.* auch *Thomisten* genannt, u. zu denen gehörten besonders die *Dominikaner.*)
Bonaventura, Doctor seraphicus, Myst. u. Schol.
1272 *Marco Polo* (i. Paulus) Venetus, Reise in den Orient, kam bis Peking.
Jakob Ardizzone, Summa in usus feudorum.
1295 *Lanfranchi* aus Mailand; *Wilh. v. Saliceto*, Chirurg. — *Thaddaeus* Florent., Med.
1296 *Wilh. Durand* in Rom, IC., Pater practicae. — *Simon de Cordo*, Clavis sanationis. — *Johann XXI.* P. u. Med.
1298 st. *Jakob de Voragine*: Legenda Sanctorum.
Peter v. Abano 1250—1315, astrolog. Arzt u. Naturforscher.
Torrigiano Rustechelli, plus quam Commentator.
Peter de Crescentiis, st. 1307, Commoda rural.

Franzosen.

400.
Die Ursprachen Galliens, die *galische, belgische* u. *aquitanische*, wurden durch die gebildetere Sprache der siegenden Römer verdrängt, u. diese blieb bis gegen 1000 einzig Schriftspr. Drauf bildete sich die *französische* aus den Urspr., der lat., der gothischen u. fränk. Spr., in germanischer Form.
474 st. zu Vienne *Claudius Mamertus*, aristot. Philos.

500.
554—595 *Gregor* in Tours, Hist. eccl. Francorum.
Schule für Geistl. in Tours.

600.
Fortunatus in Poitiers, Vita Martini in Hexam.
650 *Fredegar* Scholast., Chronist.
Carmen epicum de prima expeditione Attali. Zeit u. Ort ungewiss.

700.
ALCUIN aus York, st. 804, lebte in Tours, legte Schulen an, Epp. (Opp. ed. Frobenius. Ratisb. 1777.)

800.
821 st. *Theodulph* in Orleans, Bisch. u. Poet.
840 st. *Agobard* in Lion: de grandine et tonitruis.
842 Ludwigs des D. Schwur in *westfränk.*,
862 st. *Servatus Lupus* in Ferrieres, Epp.
Um 865 st. *Paschasius Radbert*, Transsubstantiation.
875 st. *Ado* Viennensis, Chron.
882 st. *Hincmar* in Rheims, Epp.

900.
910 *Orden von Clugny* belebt Klosterwiss.
Flodoard zu Rheims, Chron. 919—966.
GERBERT v. Auvergne, durch Araber unterrichtet, Himmelskugel, Uhr, der Hexerei verdächtig; doch P. Sylvester II., st. 1003.
Abbo v. *Fleury*, st. 1004, Rechenk. u. Sternk.
Aimoin v. Fleury, st. 1008, Geogr. v. Frankr.

1000.
Es bildet sich die *Provençalsprache* aus der lat. u. der lingua rustica im nördl. Ital., südl. Frankr. u. Span. In ihr sangen die *Troubadours.*
1029 st. *Fulbert* in Chartres, Epp.
1088 st. *Berengarius Turonensis*, Abendm. Berühmte Schule in Paris.
Lanfrank aus Pavia 1005—1089, lehrte im Kloster Bec röm. Recht, Erzbisch. zu Canterbury, bestritt den Berengar durch d. Künste d. Dialektik. Aristot. Philos. gewann Ansehen als ancilla theologiae. Lehrer *Anselm's* v. Aosta, 1033—1109, *Scholast.* — *Marbodus*, carm. de gemmis.
Scholastiker theilen sich in *Nominalisten* (Roscelin), u. *Realisten.*

1100.
Petri Tudebodi hist. de Hierosol. itinere.
Wilhelm v. Poitiers, erster *Troubadour* (Provençale, langue d'oc), 1071—1126.
Hildebert in Tours, 1057—1133, Scholast. u. Pt. *Ivo in Chartres* st. 1115, Epp. u. Canones. *Bechada*, Normann, Pt., *frzsch.* Thaten Gottfrieds v. Bouillon, frzsch, gereimt. — (Türpin's) Leben Karls d. Gr.; Alex. M. u. A. als Roman.
Hugo de S. Victore 1097—1140, der zweite Augustin. — *Suger*, Minist., Hist.
Pet. ABÄLARD, Anselm's Schüler, 1079 bis 1142, Aut. der aristot.-scholast. Philos.
1150 *Juristenschule* in Montpellier durch Placentius, auch medicin. — *Theolog.*, *Philos. u. Jurist. Schule in Paris.*
Bernhard v. Clairvaux 1091—1153, Cisterziens., Gegner der Scholast., führt Mystik in Theol. ein.
Peter Lombardus st. 1164, Magister sententiarum. Nihilianismus: erstes philos. System der Glaubenslehre.
1186 st. *Joh. v. Salisbury*, Aesthet.
Alanus ab Insulis, Doct. universal., de animall.

1200.
Geoffroi de Ville-Hardouin, conqueste de Cstpl.
Alexander aus Bernai in NordFrkr., Pt., Fabliaux. — *Phil. Walter*, Alexandreis. — *Peter von Poitiers*, Lombard's Schüler.
1220 *Joh. Aegidius*, medic. Pt., übers. aus dem *Arab.* — *Wilh. le Breton*, Gesch. Phil. Augusts in Versen.
1250 Robert aus Sorbonne.
Joh. Holywood, aus Engl. in Paris: *de sphaera mundi*, lange astronom. Lehrb.
1260 *Wilh. v. Lorris*, Original-Roman v. der Rose, frzsch. vollendet um 1300 von *Jean le Meun.*
Ludw. IX., 1226—1270, liess Institt. ins Frzsche übers., sandte 1253 den *Wilh. Rubruquis* unter die Mogolen; auf seine Kosten sammelte *Vincentius v. Beauvais* das *Speculum*, eine Encyklop.
Joh. de Joinville, Gesch. Ludw. IX., franz.
Estève v. Besieres, letzter Troubadour. Südfrankr. verwilderte im Albigenserkriege; der nordfranzös. Dialekt verdrängte die Provençalspr.

Deutsche.

400.
Die *Möso-Gothen*, ein Zweig des *germanischen Stammes*, hatten als Nachbarn der Griechen, im 4ten Jahrh. schon einige Bildung; u.
Ulphilas übersetzte die vier Evang. in ihre Sprache, um 375, anfangs mit griech. Buchstaben geschr. (codex argenteus. ed. Zahn 1807.)
Im eigentlichen D. ward durch die Missionare aus Frankr. u. Engl. lat. Schrift herschend; die Sprache aber gesungen von *Barden.*

500.
Barden singen.

600.
630 *Gesetzbuch der Franken.*
Aus ungewisser Zeit die Gesetzsammlungen der Burgunder, Alemannen, Baiern, Frisen, Sachsen (ed. von Canciani, Venet. 1781 squ. — v. Georgisch, Hal. 1738.)
691 *Wilbrord* erster Bischof zu Utrecht.

700.
Corbinian stiftet das Bisth. Freisingen.
Winfried aus Wessex, seit 718 BONIFACIUS, Apostel der Deutschen, 745 erster *Erz*bisch. v. Mainz, st. 754. Epp. — verketzert den *Virgilius* v. Strassb., weil er Antipoden glaubt.
Alemannisches V. U. Fragment deutscher Predigt.

800.
KARL d. Grosse 768—814, liess Bardenlieder, Homilien, Gesetze (Capitularien ed. Steph. Baluz, Par. 1677) sammeln, schrieb eine Grammat., u. das Fränkische ward Hofspr.
Eginhard st. 839, Vit. Car. M. u. Annal. Franc.
Nithard, Karls Enkel, st. 858, Hist. dissensus filiorum Ludov. Pii.
Karls d. Kahlen in *deutscher* Sprache.
Rabanus Maurus 776—856, Schüler Alcuins, in Mainz, Polyhist.
Walafrid Strabo st. 849 in Reichenau, Glossae interlin. in V. et N. T., auch Pt., Hortulus.
Ottfrid um 860 im Elsass, Harmonie der Evang. in *deutschen* Reimen. Catechesis theodisca.
869 st. *Gottschalk*, Sachse, Prädestination.
881 *Deutscher Siegsgesang* auf Ludwig III. v. Fr.
Regino in Prüm st. 915. Chron. u. canon. concil.

900.
Ratherius in Lüttich, Epp. u. Orat.
946 *Otto I.* (34 J. alt) didicit *litteras* in tantum, ut libros legere noverit. — Sein Enkel *Otto III.* 980—1002, gebildet von seiner Mutter Theophania, einer Griechin, von seiner Grossmutter Adelheid, einer Italienerin, von Gerbert u. *Bernward* (Bisch. v. Hildesh.), hiess dhr *Mirabilia Mundi.*
980 *Hroswitha*, Nonne in Gandersheim, schrieb lat. Komödien u. Gedichte. — *Witikind* v. Corbei, sächs. Annalist. — *Notker* deutsche Uebers. der Psalme.

1000.
Dithmar v. Merseburg st. 1018, Chron. der sächs. Kaiser (ed. Wagner.)
Um 1046 *Wippo*, vita Conradi Salici.
1054 *Hermannus Contractus*, Weltgesch. fortges. v. *Berthold Constantiensis* von 1053 bis 1100.
1075 *Deutscher Lobgesang* auf Anno v. Köln.
1076 *Adam v. Bremen*, hist. eccl. septentr.
1077 *Lambert* v. Aschaffenburg, Hist.
Willeram in Baiern, Paraphrase des hohen Liedes in fränkischer Spr.
1086 st. *Marianus Scotus* aus Irland, Hist. — *Siegbert* v. Metz (Gemblacensis), Chron.
Mangold lehrt Philos. u. Theol. in Paris.
Kosmas v. Prag 1045—1126, böhm. Gesch.
Bruno v. Kölln, Stifter der Karth. 1086, st. 1101.

1100.
Waterrecht, dat de Kooplüde unde Schippers gemaket hebben to *Wisby.*
Unter den Hohenstaufen bildet sich der *schwäbische Dialekt*, besonders durch die Minnesinger.
1158 st. *Otto*, Bisch. v. Freisingen, im Kreuzzuge Konrads III., Chronicon u. Hist. Frider. I., fortgesetzt v. s. Sekretär *Radewik.*
1170 st. *Helmold*, Pfarrer in Bosow (Holstein), Chron. der Slaven, fortgesetzt v. *Arnold* in Lübeck bis 1209.
Heinr. v. Veldeck, erster Minnesinger.
Wappenkunde durch Herolde.
Lehnsrechte gesammelt.
Geistliche Dramen und Possenspiele.

1200.
Günther, Carm. Ligurinus.
Friedrich II. 1196—1250, de arte venandi (ed. Schneider), sammelte Mss. Unter ihm blüht der Gesang der *Minnesinger.*
Reichstagsbeschlüsse *deutsch.*
Sachsenspiegel um 1240 durch Epko v. Repgow, nach dem magdeburg. Weichbilde, u. dem jus Saxonicum feudale.
Joh. Semeca st. 1243, sammelte die Glossen zum jus canon., (gefeilt durch *Bartholomäus aus Brescia*, st. 1258.)
Albert d. Gr., Abt zu Stade, 1193—1280, Chron., Naturforscher, verbreitete Aristot.
1277 *Martin Polonus*, Chron. d. Pplte u. Ksr.
1280 *Albrecht v. Bollstädt*, in Kölln, Mechan. — *Freydank*, Pt.
1282 *Schwabenspiegel* durch Gr. v. Grimmenstein.
Von jetzt an deutsche Urkunden; deutsche Landrechte und Kaiserrecht gesammelt, doch Justinians Gesetzbuch hoch geehrt.

Engländer, Irländer, Schotten.

400.
OSSIAN, im 3ten Jahrhundert. Sammlung altschottisch. Lieder. (Macpherson)
Von der alten brittischen Sprache hat sich nur wenig in der *englischen* Spr. erhalten, die aus der lat., angelsächsisch., dänischen u. französ. sich bildete. In der *angelsächs. Sprache* sangen mehrere

500.
Barden, deren Namen u. Gesänge verloren sind.

600.
Kädmon dichtet angelsächsisch.
Leges Anglo-Saxonicae, (ed. Wilkins, Lond. 1721.)
Christenthum.
Benedictiner.
Viele Missionarien gehn von hier aus.

700.
Adelmus, christl. Pt., st. 709.
BEDA Venerabilis 673—735, Hist. eccl. Angl.

800.
825 *Dicuil*, Geogr.
Joh. Scotus (Erigena, Irländer) las Plato u. Aristot. griech., übers. des Dionys. Areopag. Mystik.
882 ALFRED d. Gr übers. Boëthius, Beda, Orosius u. A. ins Angelsächs.

900.

1000.
1066 *Wilhelm d. Erob.* giebt Gesetze.
Doomdaybook.
Französisch wird Hof-, Gerichts- und Büchersp. in Engl., u. bleibt es bis 1307: dhr ihr grosser Einfluss auf die engl. Spr. u. dhr Ausbreitung der Ritterpoesie.

1100.
Arthur, Ritter v. der Tafelrunde.
1138 *Gottfr. v. Monmouth*, Ritterromanschr.
Wistace u. *Wace*, gereimte Chroniken, franz.
1143 *Wilh. in Malmesbury*, engl. Gesch.
Rob. Pulleyn, Th.
1150 in *Oxford* gelehrte Schule.
1173 *Richard de S. Victor*, Arca mystica.
1190 *Walter Mapes*, Satire geg. d. Geistl. — *Nigellus*, Speculum stultorum. *Miracles* i. geistl. Possenspiele.

1200.
1215 *Magna Charta.*
Albricus Philos., de imagg. deorum.
Engl. Spr. gebildet durch d. *Balladen der Minstrels.*
1245 st. *Alexander v. Hales*, Doct. irrefragabilis, Aristoteliker.
1259 st. *Matthaeus Paris*, hist.
Sylvester Girold, Topogr. v. Irland.
ROGER BAKON 1214—1292, Philos. u. Phys.
Joh. Duns Scotus 1275—1308 in Oxford, Doct. subtilissimus, Realist, (dhr die *Realisten* auch *Scotisten*, zu denen die Franziskaner).
Plays, weltl. Possenspiele.

Spanier.

400.
Lateinische Spr. u. Kultur herscht; mischt sich mit dem *Westgothischen.*
460 erhielten d. *Westgothen geschriebene Gesetze* durch Eurich.

500.
506 *Alarichs* oder Aniani Breviarium cod. Theodos.
540 *Fulgentius Ferrandus* in Karthago, Breviar. canonum.
580 st. *Martin*, ein Pannonier, Erzbisch. in Braga, Moralist u. Canonist.
Joh. v. Biclair, Chronist, st. 620.

600.
636 st. *Isidorus* in Sevilla, de Goth., Origg. und sammelte päpstl. Decrete v. 385; (im 9. Jahrh. verfälscht durch vorgebl. ältere v. 93—385), erhielten kanonisches Ansehn. (ed. Cenni, Rom. 1741.)

700.
Forum Judicum, eine Gesetzsammlung.
Arabische Sprache u. Kultur bleiben nicht ohne Einfluss auf die Ureinwohner.

800.

900.

1000.

1100.
Auch in Portugal fing man an Poesie zu lieben.
1160 *Alf. II.* erster Dichter in *limosinischer* Spr., (nach u. nach einerlei mit der Provençalspr.).

1200.
Peter II. v. Aragon, st. 1213, Pt.
Roderigo Ximenes st. 1245. Erzbisch. in Toledo, Hist.
Raimund de Pennaforti 1175—1275: Decretalium extravagantium (Greg. IX.) libb. V. (ein VItes 1298 durch Bonifaz VIII.)
Alfons X. v. Kastil. 1252—1284, Astronom (tabulae Alphonsinae, Aben Ragel u. Alkabiz), erster *kastilischer* Dichter.
Peter III. v. Arag. st. 1285, Pt.
Urkunden *span.*
Gesetze gesammelt.

Nördliches u. östliches Europa.

400.
Isländische Sagen, nordische Mythologie.
Lange noch sangen die *Skalden* in reimlosen Versen.

500.

600.

700.
Krakumal, isländ. Skaldenlied.

800.
Regner Lodbroks Todesgesang?
Skalden in Island, *Edda.*
850 durch *Cyrill* Christenthum unter d. Slaven u. Glagolitisches Alphab.

900.

1000.
Thorwalds isländische Lieder.
Theodosius in Kiew, st. 1120, Annalen Russlands.

1100.
Nestor, Mönch in Kiew, Landeschronik in *russischer* Spr. (deutsch von Schlözer); fortgesetzt v. *Sylvester*, st. 1123; u. *Simeon v. Susdal*, st. 1206. Sonst Rohheit u. Unwissenheit in Russland.
1148 st. *Aro* u. *Sämund Frodi*, Annalen in *isländischer* Spr.
1186 *Sueno* in Lund bei dem Erzb. Absalon: Hist. Dan.
Saxo Grammaticus in Lund, st. 1204, hist. Dan.

1200.
Origg. Livoniae sacrae et civilis 1184—1216, (Heinrich v. Lettland?).
1226 st. *Vincenz Kadlubek* in Krakau: hist. Polon. — *Martin Polonus*, Chron. Pap. et Impp.
1253 st. *Boguphalus*, Bisch. in Posen, Chron. Polon.
1258 brachte *Björn* das deutsche Heldenbuch nach Norwegen.
Die *Nieblungen* u. *Hervarar Saga*, neue isländische Sagen.
Snorre Sturläson, Isländer, norwegische Gesch. bis 1241, fortgesetzt bis 1263 v. *Sturla Thoridson*, Norweger, dem *letzten Skalden.*
1288 endigt Chronicon Daniae Erici regis.

Allgemeine Bemerkungen über die Litteratur des Mittelalters.

400.
In Italien, Gallien, Hispan., wiederhohlt v. Barbaren geplündert, welkt jede Bildung hin. Nur in *Kstpl* las man noch die Alten, sammelte u. kommentirte, unfähig neue Werke zu schaffen.
Seit Rom 476 von germanischen Lohnsoldaten erob. war, hören eigentlich röm. Schriftsteller ganz auf. Doch blieb die *römische* Sprache, gebildeter als die Sprachen des südwestl. Eu-

500.
ropa, bis zum 13 Jahrh. einzig Büchersp. In Kstpl liess *Justinian* zwar (555) Gesetze sammeln, aber alle heidnischen Schulen schliessen und alle heidnisch. Philosoph. verjagen. Daher brachte von jetzt christl. Aberglaube die Alten noch mehr in Vergessenheit, Mönche wurden Inhaber aller Gelehrsamkeit, heidnische Bücher verbrannt, und in den Kloster- und Domschulen waren die 7 freien Künste: Grammatik, Dialektik, Rhetorik, (Trivium), Musik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie (Quadrivium) der dürftige Inbegriff alles Unter-

600.
richts.
Indess erobern die *Araber* vom Indus bis zum atlantisch. Meere; u. wenn gleich ohne schöpfrisches Talent, sammeln, lesen und übersetzen sie treu griechische Aerzte und Astronomen, beobachten selbst Gestirne,

700.
reisen und messen auf der Erde, so dass die südwestlichen Europäer im 11ten Jahrh. von ihnen lernten. Denn *Karl d. Gr.* und die guten Köpfe, die er be-

800.
sonders aus Engl. u. Irland um sich sammelte, wirkten wohl auf ihr und das nächste Zeitalter; aber, wie die Landungen der Normänner auf den brittischen Inseln, so vernichteten die allgemeinen Unruhen unter Karls Nachfolgern grossentheils das Geschaffene wieder. Auch *Alfred* stand allein. (Bei den Arabern erstickt Poesie unt. Gelehrsamkeit.) So konnte die *Hierarchie* im 10 u. 11 Jahrh. ihren vollendetsten Despotismus üben, und ein Dunkel über das christl.

900.
Europa verbreiten, aus dem nur hier u. da einzelne Talente wie Irrsterne hervor blicken. Die Auszüge, die in Kstpl aus grössern Werken gemacht werden, bringen die Originale in Vergessenheit. Während jetzt auch schon bei den Arabern der Eifer

1000.
für Wissenschaft ermattet, reizt das republikanische Drängen in Ober-Italien Talente aller Art auf, und mit dem Ende des 11 Jahrh. wird die *Rechtsgelahrtheit*, lange unter dem Drucke der scholastischen Philosophie gehalten, endlich die Mutter freierer Bildung, führt zum Studium der lateinischen Sprache, und erregt Begierde nach den Schriften der Griechen.

1100.
Durch *Abälards* Verbindung der aristotelischen Philosophie mit der scholastischen ward zwar im Ganzen wenig gewonnen: doch erfoderte die syllogistische Form grössern Scharfsinn, weckte manchen bessern Kopf; u. am verdienstlichsten war die Bekämpfung der Hierarchie. — Dadurch wurden auch die *Albigenser* u. *Waldenser* für Litteratur wichtig. — Zugleich lernten die Westeuropäer immer mehr von den Arabern, durch sie sogar die Griechen kennen: Aristoteles ward aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt.

1200.
Seit den *Kreuzzügen*, die den Geist aufregten, mit dem Orient bekannter machten, Luxus und Mss. ins Abendland führten, u. den Rittergeist nährten u. veredelten, war das Feudalrecht geschwächt, ein dritter Stand fing an sich zu heben, u. künstliche Thätigkeit, Industrie u. Gemeingeist entstanden. Besonders aber erregte u. begünstigte *Chevalerie die Dichtkunst*; u. *Dichter* waren es, welche die Sprachen der einzelnen Völker zuerst bildeten: Troubadours die französische; Minnesinger die deutsche; Minstrels die englische. Doch die geistreichsten Dichter hatte *Italien.*

Gelehrte Anstalt., besond. Universitäten.

400.
Juristische Schulen zu Berytus, Konstantinopel u. Rom, besonders durch Theodosius II. begünstigt, der *Antecessores* mit Rang u. Gehalt anstellte.

500.
Klosterschulen.

600.
Schulen unter den Arabern.
Pflanzschulen für Christenthum u. Gelehrsamkeit auf den brittischen Inseln.

700.
Schulen in Frankreich u. Deutschland

800.
durch Karl d. Gr.
Allgemeiner Verfall der Schulen.

900.
Medicinische Schule zu Salerno.

1000.
Römisches Recht wird gelehrt in Ital. u. Frankr.

1100.
Juristische Schule in *Bologna*,
Montpellier,
Paris.

1200.
Universitäten:
1206 *Paris.*
1221 Padua.
1222 *Salamanca.*
1228 Toulouse.
1298 Montpellier.
Oxford?

Litteratur des Wiederaufblühens der Wissenschaften und der Bildung der neueuropäischen Sprachen.

Von 1300 bis 1600.

Wichtige polit. Begebenheiten.	Orientalen.	Griechen.	Italiener.	Franzosen.	Deutsche.	Engländer.	Spanier u. Portugisen.	Nord- und Ost-Europäer.	Allgemeine Bemerkungen.	Universitäten u. andre gelehrte Institute.
1300. *Osman.* 1305 die Päpste in Frankr. 1307 *Schweizer* frei. 1312 *Philipp IV.* in Frankr. Tempelherrnorden aufgehoben. 1327 *Eduard III.* in Engl. 1340 *Johann XXII.* P. 1356 *Karl IV.* in Deutschl. Hansa. *Türken in Europa.* 1378 Kirchentrennung im Westen. 1397 Kalmarische Union.	1300. *Abulfeda* 1273 — 1333 v. Damask, Polyhist., besond. Hist. u. Geogr. 1307. *Joh. de Monte Corvino*, Erzbisch. v. Peking, übers. N. T. ins Mogol. 1311 *Concil. zu Vienne:* es solle Hebräisch, Chald., Arabisch gelehrt werden. 1358 st. *Ibn el Vardi*, Geogr. 1377 st. *Turan Schach*, pers. Hist. *Haphyz*, pers. Odendichter.	1300. 1320 *Thomas Magister* oder *Theodulus*, de dial. Att. — *Manuel Philes* 1275 — 1340 de animall., Pt. — *Kallistus Xantopulus*, Kirch. Gesch. 1350 *Maximus Planudes*, Cstpl., Aesop u. Antholog. — *Nicephorus Gregoras*, hist. Byz. 1370 *Joh. Kantakuzenus*, hist. Byz. — *Constantinus Harmenopulus* 1320 — 1380, JC., das kanon. Recht aus apostol. und kirchl. Verordnungen gesammelt. EMANUEL CHRYSOLORAS, Cstpl., lehrte Griechisch in Ital., st. 1415 in Costanz.	1300. *Flavius Gioja* v. Amalfi vervollkomnet den bei den Arab. gefundenen Kompass. Bonifaz verbot Anfertigung v. Skeleten; dennoch — *Mondini de Luzzi* in Bologna: seine *Anatom. corp. hum.* 200 Jahre lang Compend. — *Arnald Villanovanus* st. 1313, Alch. u. Arzt: de regimine sanitatis. *Jac. v. Ardizone* sammelte Capitularia extravagantia zum Lehnrecht. 1313 liess *Clemens V.* seine Dekrete sammeln, lib. VIIus Decretal. *Cecco v. Ascoli*, Astron., 1327 verbrannt. — *Marchetti* v. Padua, Musik. DANTE Alighieri, Florent. 1265 — 1321: la divina Comedia. 1348 st. *Joh. Andreä* aus Bologna, Autor juris canonici. 1350 *Bartolus* u. *Baldus*, JC., führen Scholastik ein in das Civilrecht. — Studium der alten Litt., *Barlaam* aus Apul. st. 1348, lehrt Griechisch, besonders durch *Franz* PETRARKA aus Arezzo 1304 — 1374. gekrönt 1341. Laura. Joh. BOCCACCIO, 1313 — 1375, il Decamerone, bildete die ital. Prosa. 1380 st. *Joh. de Dondis*, Uhrmacher. *Petrus Vergerius* u. *Maphäus*. Doch nur in ital. Schulen alte Litt., u. nur in Ital. *pädagog.* Schriftsteller. *Joh. v. Ravenna*, Lehrer berühmter Schüler. — *Jac. Angeli*, Florent., übers. Plutarch. Sonnettendichter verbreiten *toscan.* Dialekt.	1300. *Bernhard v. Gordon*, Monarch der Medicin. *Joh. de Paris* st. 1306, de potestate papali. 1311. Auch Laien sollen Lazarethen vorstehn. 1312. *Marsilius v. Padua*, Rector in Paris, u. *Johann v. Janduno* 1324: defensor pacis, geg. Joh. XXII. 1324 Académie des Jeux fleuraux à Toulouse. *Wilh. Durand*, Dominikaner, Stifter einer neuen scholast. Sekte, st. 1333 zu Meaux. Wilh. OKKAM, Franziskaner, Schüler Duns, st. 1347, Vertheid. Phil. IV. geg. Bonifaz VIII. Die franz. Sprache durch Uebers. aus den Alten gebildet, u. durch prosaische Romane. 1360 *Guy v. Chauliac*, Verbesserer der Chirurgie. *Karl V.* 1366 — 1380, Collège in Paris, wo Medicin u. Astrolog. gelehrt werden. 1380: la confrèrie de la passion gab geistl. Dramen; le prince des sots dirigirte weltliche. *Joh. Froissart* st. 1400, Gesch. der englisch-französ. Kriege. *Seit dem Tode Johanna I. fällt Provençal-Gesang. Prosa* bildet sich.	1300. Justinians Gesetzbuch geehrt und gebraucht, obgleich die Land- und Städterechte (der Insel Fehmern 1326, Baierns 1346, der Nordfriesen 1426) fleissig zusammengetragen wurden. *Hugo v. Trymberg*, d. Renner. — *Rüdger v. Manesse*, sammelt Minnesinger. *Meistersänger* statt der Ritterpoesie: *Heinr. Frauenlob*. *Boner* Fabeldichter. *Erste Universitäten in Deutschland.* *Linnenpapier.* Die erste bekannte deutsche Papiermühle 1390 zu Nürnberg. 1361 *Joh. Buridan*, aus Paris vertr., Nominalist in Wien. *Joh. Tauler* in Strassburg, Mystiker, *deutsche* Predigten. *Heinr. v. Rebdorf* u. *Heinrich v. Hervorden* schr. Chroniken. *Gerhard Magnus* 1340 — 1384 in Utrecht, stiftet Schulen für Knaben u. Mädchen. *Florentius* ist sein Nachfolger. *Jac. v. Königshofen* aus Strassb., *deutsche* Chron.	1300. *Walther Burleigh*, Duns Schüler. *Robert v. Glocester*, älteste Reimchron. *Gilbert Anglicus*, der einzige wichtige Arzt Englds im Mittelalt., Beschr. des Aussatzes. Alle Romane v. 1300 — 1500 gereimt. *Nicolaus Trivet*, st. 1328, Gesch. des Hauses Anjou. 1345 st. *Rich. Aungervyle*, Philobiblos. 1372 st. *John Maundeville*, reiste durch Asien u. Aegypten. 1381 *Court of Minstrels* durch *John of Gaunt.* *Joh.* WIKLEF st. 1384, übers. die Bibel englisch, eifert geg. d. Papst. *Joh. Barbour* 1326 — 1396, schott. Pt., Gesch. Roberts I. v. Schottl. *Joh. Gower*, Pt., st. 1402. — Gottfr. *Chaucer* 1328 — 1405:	1300. RAYMUND LULLIUS aus Majorka, D. illuminatissimus, Chemiker u. schwärm. Scholast. (Ars magna Lulliana.) 1236 — 1315. Romanzen u. Romane häufig in *kastilischer* Spr. 1390 *Acad. de gaye Ciencia*, durch Joh. I.	1300. *Nach der Skalden-Zeit* wurden meist deutsche Ritterromane übers., Karl d. Gr., Arthur, die Ritter v. der Tafelrunde, der trojan. Krieg, Alexander; u. meist nordische Helden untergeschoben. In Polen schriftliche Gesetze.	1300. Am ersten ward ausgebildet die *italienische* Sprache, vorzüglich durch Dichter, Dante, Petrarka, aber früher als irgend eine europäische Sprache auch durch Prosaisten, Boccacio. — Ueberhaupt war in Italien unter dem republik. Drängen und Reiben, bei Meerfahrt, Handel und Fabrikfleiss die geistige Thätigkeit, und daher auch Interesse für Wissenschaften am frühsten rege. Doch eiferten Deutsche,	1300. 1300 Lion. Lerida. 1302 *Cambridge.* 1303 *Avignon.* 1307 Perugia. 1308 Coimbra. 1312 Orleans. 1339 Pisa. Grenoble. 1343 *Krakau.* 1346 *Heidelberg.* 1348 *Prag.* 1361 Pavia. *Wien.* 1388 Köln. 1389 Erfurt. 1391 Ferrara. 1398 Angers.
1400. *Timur.* 1414 — 1418 Concil. zu Kostnitz. MEDICI in Florenz. *Karl VII.* v. Frankr. 1422 — 1461. 1431 Concil. zu Basel. 1436 BUCHDRUCKERKUNST. *Heinrich* Infant v. Portugal. 1453 *Konstantinopel erobert:* *Neu-Griechen in Italien.* *Matthias Corvinus v. Ungarn* 1458 — 1490. 1462 Mainz belagert: Buchdrucker flüchten. 1472 *Lorenz Medici.* 1474 Ferdinand d. Kathol. 1492 COLON. 1493 *Maximilian I.* 1498 *Vasco de Gama.*	1400. *Alhazen*, Araber, u. *Scheriffeddin*, Perser, Lobredner Timurs. *Arabschah*, st. 1450, Leben Timurs. *Ulugh Beigh*, Timurs Enkel, st. 1449, versammelte Astronomen in Samarkand unter Salaheddin, und schrieb selbst astron. Tabb. 1470 *Mirkhond*, Garten der Wonne, u. sein Sohn *Khondemir*, beide Hist.	1400. *Simeon* st. 1429, schr. gegen Ketzereien. *Joh. Argyropulus* lehrt auf italien. Universitäten Griechisch. 1450 st. *Georg Gemistius* s. *Pletho*, Hist. u. Wiederhersteller der platon. Philos. 1453 *Eman. Moschopulus*, Gramm. u. Comment. in Ital. *Georg Kodinus, Joh. Dukas, Mich. Glykas, Laonicus Chalkondylas*, Hist. Byzant. *Bessarion* aus Trapezunt, Kardinal in Bologna, 1395 — 1472, übers. Xenoph., Aristot., Theophr. ins Lat., eifriger Platoniker. *Georg v. Trapezunt* 1396 — 1486, Aristoteliker, übers. d. Ptol. *Theodor Gaza* aus Thessalonich, st. 1478 in Ital., Aristoteliker, übers. aus d. Griech. ins Lat., und aus d. Lat. ins Griech. *Demetrius Chalcondylas* Atheniens. in Florenz, ed. mit *Demetrius Cretensis* 1488 den Homer. 1480 *Georg Phranzes*, hist. Byz. (ed. Alter.) 1493 st. *Constantin. Laskaris*, Gramm.	1400. *Leonhard v. Pisa* brachte Algebra v. d. Arabern nach Ital. *Gasparinus Barzizius*, bearbeitet Cic., u. schreibt reineres Latein. — *Leonardo Bruni* Aretinus, Hist. Flor. — NIK. TEDESCHI, päpstl. Recht. — *Anton Mincuccius* 1428, Lehnrecht. — *Baraterius* 1442, Lehnrecht. 1430 *Lorenz Valla* Römer, 1407 — 1457, übers. aus d. Griech. *Gianozzo Manetti* 1396 — 1459, Gr. u. Hebr. *Guarin* aus Verona 1370 — 1460, übers. Plut. u. Strab. *Poggius* Flor. 1380 — 1459, Beförderer der alt. Litteratur. *Mich. Savonarola* st. 1462 u. *Barthol. Montagnana* st. 1460, Medd. — *Saladin v. Asculo*, Compend. Aromatariorum. — *Flav. Blondus* 1388 — 1463, hist. Ven. — *Nicolaus v. Cusa* st. 1464 geg. d. Papst. *Aeneas Sylvius* (P. Pius II.) 1405 — 1464, Geogr. — *Joh. Gobelin*, sein Sekretär, hist. — *Benedict Accolti*, Florent. 1415 — 1466, Kreuzzüge. — *Beccatelli Panormita* 1393 — 1471, vit. Alphons. Neapol. — *Pulci* 1432 — 1487, il Morgante maggiore. LORENZ *v. Medici* 1472 — 1492: griech. Schulen in Florenz durch die freudig aufgenommenen Neu-Griechen. *Nic. Perottus* st. 1480, übers. — *Franz Philelphus* 1398 — 1481, lernte in Kstpl. 1420 Griechisch. — *Bartholi Platina* 1421 — 1481 de vitis Pontif. — *Franz Berlinghieri*, Geogr. in Versen mit Karten. — *Paul. Toscanellus* st. 1482, Astron., Freund Kolon's. *Hermol. Barbarus* Venet., 1454 — 1493, übers. — *Angel. Politianus* Flor. 1454 — 1494, übers. Homer, Herodian; Orpheus ital. Trag., bildet berühmte Schüler. *Marsil. Ficinus* 1433 — 1499, Platon. — *Hieron. Savonarola* aus Ferrara, 1452 — 1498, Homilet. *Joh. Picus v. Mirandula* 1463 — 1494, de ente et uno. *Lucas de Burgo*, Math. — *Pompon. Lätus*, Dramat. *Bonfinio* 1495, hist. Ungarica, ermuntert v. Matth. Corvin. Anton *de la Torre* in Padua, st. 1512, Anatom. — *Alexander Benedettie*, Physiolog.	1400. *Peter d'Ailly* 1350 — 1425, de correct. Calend. *Joh. Gerson* 1363 — 1429, gebildet durch alte Litt., Scholast.: Concilium oecumenicum supra Papam. *Raymund de Sebonda* zu Toulouse, st. 1432, Theologia naturalis. *Heinr. v. Balma* st. 1439, Myst. *Alain Charthier* st. 1458, am Hofe Karls VI. u. VII., Pt. u. Prof. 1460 *Corbeuil*, Satiriker. Seit 1470 lehrten *Gregorius Tiphernas* und *Hieron. Alexander*, Schüler des Chrysoloras, *Griechisch in Paris.*	1400. *Joh. Schildberger* aus München, in Timurs Dienst, Gesch. Timurs. 1415 *Huss* verbrannt zu Kostnitz. — *Wappensammlung* durch *Ulrich v. Reichenthal.* — 1418 *Gobellinus Persona* a. Westph., Kosmodrom. — *Felix Hämmerlein* aus Zürch, Satir. 1436 Joh. GUTTENBERG in Mainz, st. 1466. *Faust*; *Peter* SCHÖFFER. *Windeck*, Leben Siegmunds, *deutsch.* 1440 *Joh. v. Gmünden*, Astron. in Wien. — Sein Schüler *Georg v. Peurbach* 1423 — 1461, Theoria planetarum, Sinus. — JOH. REGIOMONTANUS aus Franken, 1436 — 1476, lernte durch Bessarion Griech.: de Triang., Algebr., Tangenten, Kalender. *Joh. Stadweg*, Chronik in niedersächs. Spr. 1441 *Friedrich III.* vergebens gebeten, alle Doctores juris abzuschaffen, um des fremden röm. R. frei zu kommen. 1450 *Hans v. Rosenplut*, der Schnepperer, aus Nürnb., Pt. *Peter v. Andlo*, verunglückte Theorie des deutsch. Staatsrechts. *Nicolaus v. Cuss* 1401 — 1464, Philol. u. Mathem.: die Erde dreht sich um die Sonne. *Thomas a Kempen* 1380 — 1471, Myst. in Zwoll. 1470 *Reincke de Voss*, man sagt v. *Heinr. v. Alkmar.* — *Albrecht v. Eyb* 1472, Moralist. *Rudolf* AGRICOLA 1442 — 1485, bei Gröningen geb., bildet sich in Paris u. Ferrara, besonders unter Theodor Gaza, u. lehrt Griech. u. Lat. in Heidelberg. *Joh. Wessel Gansfoet* 1419 — 1489 in Gröningen, Gegner der Scholastik; daher Magister Contradictionum, doch auch Lux mundi. 1484 *Martin Behaims* Karte (s. v. Murr). 1488 *Breydenbach*, Reisebeschr. zu Mainz. 1489 *Conrad Botho*, Chronik in niedersächs. Spr. *Geyler v. Kaisersberg* 1445 — 1510 in Strassburg, hielt 110 Pred. über *Seb. Brand's* Narrenschif. — *Gabr. Biel* st. 1495, Theol. in Tübingen, Sententionarius. *Maximilian* 1493 — 1519 begünstigt u. unterstützt Gelehrte, selbst auch Schriftsteller: der *Weiss Kunig*, geordnet 1514 v. *Marx Treitzsauerwein* (ed. Wien 1775, 2 Fol.) *Conr. Celtes* 1459 — 1508, erster gekrönter deutscher Dichter, lehrt Griechisch. *Joh. Trithemius* 1462 — 1516, Polyhist., Zauberer. 1500 das *Kammergericht* vollendet die Einführung des röm. Rechts.	1400. the Knigth's Tale, u. the Romaunt of the Rose. Die *schottische* Musik berühmt. 1470 *Caxton* übers. d. Romane in Prosa. 1498 *Sebastian Cabot*, Nord-Amer.	1400. *Rodericus v. Zamora* 1407 — 1470, hist. Hisp. *Juan de Mena* 1412 — 56, Pt.: el Laberinto. — *Lopez de Mendoza* v. Santillana, Pt. 1450: *Heinrich* der Entdecker v. Portug. lässt durch Joseph u. Roderic *Seekarten* verfertigen. 1468 st. *Johannes de Turre cremata*, Canonist. *Ferdinand de Pulgar*, Gesch. Ferdinands u. Isabellens, *spanisch*, 1540 ins Lat. übers. v. *Nebrissensis*. 1492 COLON Amerika für Spanien, 1442 — 1506. 1497 *Amerigo Vespucci* st. 1516. 1498 VASCO *de* GAMA Ostindien für Portugal. 1500 *Cabral* Brasilien für Portugal.	1400. 1468 st. *Erich Olai* aus Upsal, hist. Suecor. et Gothor. Von 1014 bis 1472 geht des *Tzarstwennoj Ljetopisetz* russische Chronik. 1415 — 1480 *Jo. Dlugossus de Niedzielsko*, hist. polon.	1400. Franzosen u. Engländer nicht unglückl. nach. Und während *Wiklefiten* und *Hussiten* die Reformation des nächsten Jahrhunderts unmittelbar vorbereiteten, flüchteten Neu-Griechen v. Kstpl nach Ital., wurden von den *Mediceern* freudig aufgenommen, und Enthusiasmus für Griechische Litteratur verbreitete sich durch ganz Italien, (Mailand, Ferrara, Rom, Neapel), und von hier aus durch Deutschland, Frankreich, England. Bald vervielfältigte *Buchdruckerei* die Meisterwerke der Griechen, Römer u. Italiener; *Posten* erleichterten die gegenseitige Mittheilung; u. *Kolon* und *Vasco* entdeckten neue Welten. Nur die slavischen Völker und das nördliche Europa nahmen noch geringen Antheil.	1400. 1400 Turin. 1403 Würzburg. (1589 renov.) 1409 *Leipzig.* Aix. 1410 Ingolstadt. Valencia. 1419 Rostock. 1426 Löwen. 1430 Caen. 1431 Poitiers. 1433 *Florenz.* 1441 Bourdeaux. St. Andrews. 1445 Catania. 1451 Trier. 1453 Glasgow. 1456 Greifswalde. Freiburg. 1460 Basel. 1463 Bourges. 1474 *Saragossa.* 1477 Mainz. (1784 renov.) Tübingen. Upsala. 1479 Kopenhagen. 1480 Old-Aberdeen. 1499 Toledo.
1500. 1508 Ligue zu Cambrai. 1513 *Leo X.* 1517 REFORMATION. 1520 *Karl V. Franz I.* 1524 Gustav Wasa. 1525 Preussen Herzogthum. 1530 Augsburger Konfession. 1540 *Jesuiten.* 1545 — 63 Tridentinisches Concilium. 1552 Passauer Vertrag. 1555 *Religionsfriede* in Deutschland. 1572 Pariser Bluthochzeit. 1579 Utrechter Union. 1580 Formula Concordiae. 1588 Unüberwindliche Flotte *Philipps II.* v. Spanien. *Elisabeth* v. England. 1598 *Heinrich IV.* Edikt v. Nantes.	1500. *Alhasan Ibn Mohammed*, als getaufter Christ *Leo*, unterstützt v. P. Leo X.: Beschreibung Afrika's, arab. u. italien. 1530 st. *Babur*, Gesch. seines Lebens, mogol.	1500. 1515 st. *Joh. Laskaris*, Antholog. *Marcus Musurus*, Cretensis, st. 1517, ed. Platon, Athenäus u. A. *Leo Allatius* aus Chios 1586 — 1669, Bibl. am Vatican.	1500. *Aldus* Pius Manutius 1446 — 1516, gelehrter Buchdrucker in Venedig. — *Junta* in Florenz. — 1505 Euclidis elem. ed. Barthol. *Zambretus* Venet. — 1513 Psalm. u. hohes Lied *äthiopisch* gedruckt in *Rom*, ed. *Potken*, ein Deutsch. 1515 schränkt *Leo X.* die Pressfreiheit ein: doch predigt *Petr. Pomponatius* (st. 1525) ungestraft Unglauben. *Alexander ab Alexandro* st. 1523, dies geniales. *Leonardo da Vinci* 1445 — 1520, Erfind. der Perspektive. *Sannazaro* Neapolit. 1458 — 1530: Arcadia. MACCHIAVELLI 1482 — 1528, hist. Flor., il Principe; *bildet die Prosa.* — *Berni* st. 1530, Satir., il Bernesco. ARIOST 1474 — 1533, Orlando furioso. — *Cajetan*, Kardinal, st. 1534. 1525: le ciento novelle antike, man meint aus d. 13 Jahrh. *Guicciardini* st. 1540, Hist. *Peter Bembo* 1470 — 1547, Muster der Prosa. 1540 IGNAZ LOYOLA: Jesuiten. *Trissino* 1478 — 1550 Tragöd. — *Hieron. Vida* st. 1566, lat. Pt. Andr. ALCIATUS, Haupt der humanist. Juristen, 1492 — 1550. 1543 Venet. Euclide da *Nicolo Tartaglia*, u. Archimed. *Fridr. Commandinus* aus Urbino 1509 — 1575, übers. gr. Mathem. ins Lat. *Franc. Maurolycus* 1494 — 1575, aus Messina, ed. Theodos., Menelaum, Archimed. — *Nizolius*, Thesaur. Ciceron. *della Casa* 1503 — 1556, Muster der Prosa, des Volgare illustre. *Angelus Caninius* st. 1557, syr., assyr., talmud., äthiop., arab., griech. Gramm. Andr. VESALIUS 1514 — 1564, Anatom. — *Eustachi* st. 1570. — *Falopius* 1523 — 1563. — *Columbus* st. 1577, Anatomen. *Dolce* st. 1568 u. *Greg. Giraldi* 1504 — 1573, Tragg. *Bernard Tasso* v. Bergamo 1493 — 1569, Amadis. *Paul. Manutius*, fil. Aldi, 1512 — 1574, Buchdrucker in Vened., Erklärer des Cic. — *Pet. Victorius* 1499 — 1585, Aristot. *Hieron. Cardanus* 1501 — 1576, Math., Algebr. 1582 *P. Gregor XIII.: Aloys. u. Gregor. Lilius* bessern den Kalender. *Sperone Speroni* 1500 — 1588, Orazione. *Paul Lancellot* 1511 — 1591: Institut. juris canonici. TORQUATO TASSO 1544 — 1595, Gerusalemme liberata, Aminta, Torrismondo. (Doch kann das Trauerspiel vor den Burlesken u. der extemporirten Komödie nicht aufkommen.) 1594 *Dafne* v. *Ottavio Rinuccini*, erste ernsthafte Oper. 1597 Anfio parnasso v. *Orazio Vecchi*, komische Oper: Musik u. Tanz waren Hauptsache. *Silvio Antoniano* 1540 — 1603, Improvisatore. *Aldus Manutius*, fil. Pauli, 1547 — 1597, über lat. Orthogr. *Ursinus* 1529 — 1600, Rom, Philol. Andr. *Cäsalpin* 1519 — 1603, Autor der wissenschaftl. Botanik. — *Ulysses Aldrovandi* 1522 — 1605, Aut. der Naturgesch. mit Konr. Gesner. Jordan. *Brunus*, als Atheist verbrannt in Rom 1600.	1500. *Philipp v. Comines* 1446 — 1509, Histor. *Jac. le Fevre* 1436 — 1537, Theol. *Wilh. Budäus* 1467 — 1540, Hellenist u. Jurist. *Jul. Cäsar Scaliger* 1484 — 1558, Philol., Arzt, Chron., P. J., Ἀναγρ. Ὀλυμπ. *du Bois* (Jac. Sylvius) 1478 — 1555, Anatom. Franz *Rabelais* 1483 — 1553, Satir. Gargantua. PETER RAMUS 1515 — 1572, Logik. Sebast. *Castellio* st. 1563 zu Basel, lat. Uebersetz. der Bibel 1551; französ. 1555. *Jodelle* st. 1573, erster origin. Trag. u. Com. *Lambin* st. 1572, Cicero. *Muretus* 1526 — 1585, rhet. et poet. Jac. CUJACIUS 1520 — 1590, humanistischer Jurist. — *Balduinus* 1520 — 1575, JC. — *Brissonius* 1531 — 1591 de formulis jur. R. — *Petrus Pithöus* 1539 — 1596 u. *Franc. Pithöus* 1544 — 1621: jus canon. *Jac. Amyot* (Plutarch) u. *Mich. de Montaigne* 1533 — 1592 (essays) bilden die Prosa. *Peter Charron* 1543 — 1603, Montaigne's Schreiber, sur la sagesse. *Robert Stephanus* st. 1559 in Genf. — Sein Sohn HENR. STEPHANUS 1528 — 1598, der gelehrteste Buchdrucker, ed. viele griech. Autoren, Thesaurus ling. Graec. (*Joh. Scapula* war sein treuloser Geselle.) *Franz Vieta* st. 1603, Logistica speciosa i. e. Algebra. *Joseph Just Scaliger* 1540 — 1609 de emendat. temporum. Isaak *Casaubonus* 1559 — 1614, Philol. *de la Riviere*, Leibarzt Heinr. IV., st. 1605, compend. der Paracels. Medicin. *Thuanus* histor. sui temporis bis 1607 — fortges. v. *Bulenger* bis 1612.	1500. 1508 *Grünbeck* Leben Friedrichs III. u. Max, *deutsch.* *Alb. Krantz* v. Hamburg st. 1517, Chron. Polon. et regnorum aquilon. *Reuchlin* 1454 — 1522, Lehrer des Griech., hebr. Gramm., aber auch de arte Cabbalistica. 1518 erste hebr. Bibel gedr. — Ulrich v. *Hutten* st. 1523, beförderte Litteratur. — *Froben* st. 1525, Buchdrucker zu Basel. *Thom. Murner* 1475 — 1536 predigt zu Frankf. a. M. über die Schelmenzunft, Eulenspiegel (?) *Melchior Pfinzing* 1481 — 1535, Theuerdank. — *Wimpfelingen* st. 1528, Pädagog u. Theolog. *Holoander* st. 1531, hob das Stud. des röm. Rechts. — *Glareanus* st. 1520 u. *Pirkheimer* 1530, Geogr. — *Cornel. Agrippa* v. Nettesheim 1456 — 1535, Phys. u. Theol., de incertitudine scient. *Albrecht Dürer* v. Nürnberg 1471 — 1527, Mahler. — 1527 *Turnierbuch* v. Rüxner. 1517 MARTIN LUTHER 1483 — 1546 in Eisleben, Prof. in Wittenberg, übers. die Bibel: (sämtl. Werke 24 B. v. Walch, 1740.) Meisnischer Dialekt wird dadurch Schriftsprache. MELANCHTHON 1497 — 1560, loci theolog. — *Erasmus* v. Rotterdam, 1467 — 1536, Satire, Encomium moriae, Paraphr. des N. T. — *Theophrastus Paracelsus* 1493 — 1541, Chemiker u. Theosoph. — *Joh. Aventinus*, Hist., st. 1534. 1522 ZWINGLI 1484 — 1531, Reformator in der Schweiz. — *Oecolampadius* 1482 — 1531, Exeget. — *Joh. Calvin* in Genf 1509 — 1564, Gnadenwahl. — 1563 Heidelberger Katechism. 1530 st. *Pirkheimer*, der erste deutsche Numismatiker. COPERNICUS aus Thorn, 1473 — 1543, de revolut. orbium coelest. 1532 *Carion* Lehrbuch der Weltgesch., nach 4 Monarchien. *Urbanus Regius* st. 1541, u. *Spalatinus* st. 1545, schrieben protestant. Dogmatiken. — *Bugenhagen* 1485 — 1558 in Wittenb. unterstützte die Reformation. *Joh. Fischart* 1511 — 1581, Satir., übers. den Rabelais. — Burkhard *Waldis*, Fabeln. 1540 erfindet *Hartmann* in Nürnberg den Kaliberstock. — *Ge. Agricola* 1494 — 1555, Wiederhersteller der Mineralogie. — Conr. GESNER 1516 — 1565 in Zürch, Philol. u. Naturhist. — *Reinerus Gemma* st. 1540, erfand den Messtisch. 1555 erstes syr. N. T. zu Wien gedruckt. — *Joh. Sleidan* st. 1556: de quatuor summis imperiis, lange Compendium. — Conr. *Peutinger*, Hist., st. 1547. *Hans Sachs* 1494 — 1576 aus Nürnberg, *Meistersänger.* 1572 st. *Tschudi* in Glarus, Chron. Helvetic. 1560 — 1574 Historiae eccl. per viros in Magdeburgia Centur. XIII, besonders durch *Matth. Flacius.* Joach. *Camerarius* 1500 — 1574 in Leipzig, Philol. — *Joh. Winter* übers. griech. Aerzte. — *Basil. Faber* 1520 — 1576, Thesaur. lat. — *Xylander* 1532 — 1576, Heidelb., Philol. — 1571 in Strassburg: Euclid. et Hero per Cunr. *Dasypodium.* *Simon Schard* 1535 — 1573, u. *Joh. Pistorius* 1544 — 1607 coll. hist. Germ. 1573 *Anatomia comparata* von *Volcher Koyter* aus Gröningen, st. 1600. *Martin Chemnitz* aus Treuenbriezen 1522 — 1586, Th., examen conc. Trident. *Weigel* 1533 — 1588, Erklärer des Paracelsus. — *Thurneiser* 1530 — 1596, Alchem. *Wesenbeck* 1531 — 1586, comment. in Pandectas, autor scholae Ramisticae. *Gerhard Mercator* 1512 — 1594, Ptolemäus c. tabb. geogr. — *Frdr. Sylburg* 1536 — 1596, Philol. — *Laurent. Rhodomann*, Hellenist, st. 1606. — *Theodor Beza* 1519 — 1609, Exeget. *Rollenhagen* 1542 — 1609, Froschmäusler. — Frdr. *Taubmann* 1565 — 1613, Wittenb., witziger lat. Dichter. — *Hutter* 1563 — 1616, Dogmatik, lange Compendium. *Marquardus Freher* 1565 — 1614, coll. hist. Germ. et Gall. *Holland* wird die Schule der vorzüglichsten Philologen.	1500. Erst unter *Elisabeth* (1558 — 1603) beginnt die Blüthe der engl. Litteratur. Seitdem aber erhebt sie sich schnell; und während bis gegen die Mitte des 18ten Jahrh. hin dichterische Talente in jeder Gattung der Poesie sich entwickeln, zeigt uns das 17te u. 18te die grössten Physiker, Astronomen, Geschichtschr. u. die schönsten Belletristen. 1560 *Buchanan*, st. 1582, schott. Gesch. *Phil. Sidney* 1554 — 1586, Arcadia. *Thom. Cooper* st. 1594, thesaur. ling. lat. — *Whitacker* 1548 — 1595, reform. Dogmat. *Edmund Spenser* 1510 — 1598, bucol. Dichter. 1580 *Franz Drake*, Reise um die Welt. *Will. Gilbert* st. 1603, Elektric. *Wright* verbessert die Landkarten. WILL. SHAKSPEARE: 1564 — 1616.	1500. *Franz Ximenes* 1437 — 1517, Erzb. v. Toledo, liess 1514 — 1517 zu Alcala de Henares (Complutum) in 6 Fol. eine *Polyglotten-Bibel* mit hebr., chald. und griech. Lex. drucken. *Juan de la Enzina*, Pt. *Ant. Nebrissensis* 1444 — 1522, in Alkala: lex. lat. 1520 *Magellan* Reise um die Welt. Joh. Ludw. *Vives* 1492 — 1540, Philol. u. Philos. *Lopez de Rueda* u. *Naharro*, Urheber des span. Lustspiels. — *Juan Boscan* st. 1544, u. *Garcilaso de la Vega* st. 1536, Sonnet. *Nonnius Pincianus* 1471 — 1552, lehrte zuerst in Spanien Griech. *Saa de Miranda* 1495 — 1558, portug. Lyriker. CAMOENS, Portug., 1524 — 1579: os Lusiadas, Entdeck. Ostindiens durch d. Lusitaner. *Rodriguez Lobo*, portug. Idyllendichter. *Anton. Augustinus*, Erzb. v. Tarragona, 1516 — 1586, de emendat. Gratiani. *Luis de Leon* 1527 — 91 bildet als Pt. u. Prof. d. span. Spr. *Arias Montanus* 1527 — 1598 besorgt die in Antwerpen v. Plantin in 8 Fol. 1569 — 72 gedruckte Polyglotten-Bibel. *Zurita* u. *Blanca*, klassische Gesch. Aragons unter Phil. II. *Alonzo de Ercilla*, *Araucana*, beste span. Epop. *Sanctius* 1523 — 1600, Salamanca, Minerva.	1500. *Sibirien* v. den Russen entdeckt. 1530 — 1584 *Kochanowsky*: die Polen nennen ihn ihren Pindar. 1579 *Faustus Sozzini* in Rakau in Polen, Urheber der Sozinianer. 1582 *Stryjkowsky*, Chron. v. Polen, Litth., Russl. in *polnischer* Spr. *Tycho de Brahe* 1546 — 1601 auf der Uranienburg, (Friedr. II. v. Dänem.): Planeten um die Sonne, aber die Sonne um die Erde; Kometen.	1500. *Alte Litteratur* blühte nicht in Ital. allein: Frankreich u. Deutschland eiferten nach; und die *Reformation* 1517, mit Folge der durch Griechen u. Römer verbreiteten Ideen und der geweckten Forschbegier, reizte wiederum zu kühnerem Schwung im Denken und Sprechen. Jetzt war die Bahn gebrochen: *Copernicus* 1530 schuf ein neues dem Aberglauben widerstehendes Sonnensystem; *Konr. Gesner* und *Aldrovandi* 1550 bildeten die Naturgeschichte; in Italien anatomirten *Vesal*, *Falop*; *Cujacius* lenkte das Studium der Rechte auf Alterthümer; *Pet. Ramus* reinigte die Philosophie; und Italien, Portugal, Spanien hatten in diesem Jahrhundert ihre grössten Dichter, England seinen Shakspeare. Aber *Jesuiten* und *Theosophen* neben zügellosen *Atheisten*, besonders in Italien u. — Polen.	1500. 1500 *Complutum.* 1502 *Wittenberg.* 1503 Sodalitas literaria rhenana. 1506 Frankfurt a. d. Oder. 1521 Genf. 1527 Marburg. 1532 Compostella. 1539 Lausanne. 1544 Königsberg. 1547 Rheims. 1548 *Jena.* Messina. Ossuna in Sp. 1551 Mexiko. 1552 Dillingen. Orihuela. 1564 Besançon. 1565 *Mailand.* 1571 Altorf. 1573 Pont à Mousson, (1768 in Nancy.) 1575 *Leiden.* 1576 Helmstädt. Wilna. 1578 Evora. 1580 *Edinburgh.* 1582 Acad. della Crusca in Florenz. 1585 *Franecker.* 1591 Dublin. 1593 New-Aberdeen. 1596 Barcellona.

Litteratur der zwei letzten Jahrhunderte.

Von 1600 bis 1820.

Wichtige polit. Begebenheiten.

1600.

1604 *Karl IX.* v. Schweden.
1611 *Gustav Adolf.*
1618 *Dreissigjähriger Krieg.*
1619 Dordrechter Synode.
1619 — 1675 Ferdinand II.
1632 *ft. Richelieu.*
1648 *Westphälischer Friede.*
1649 Karl I. v. England enthauptet. *Kromwel.*
1659 Pyrenäischer Friede.
1661 Friede zu Oliva.
1661 ft. Mazarin.
LUDWIG XIV. 1643 — 1715.
1668 Aachner Friede.
1675 Friedr. Wilhelm v. Brandenburg.
1678 Nimweger Friede.
1685 Edict v. Nantes aufgehoben.
1688 Jac. II. v. England vertrieben.
1697 Ryswicker Friede.
1699 Karlowitzer Friede.
1700 Karl II. v. Span. ft.

1700.

1701 *Spanischer Successionskrieg* 1701 — 1714.
Nordisch. Krieg 1700 — 1721.
1704 Schlacht bei Höchstädt.
1709 Karls XII. Niederlage bey Pultawa.
1711 Friede am Pruth.
1713 *Utrechter Friede.*
1715 Ludwig XV.
1717 Ludwig XV.
1718 Passarowitzer Fr.
1721 *Nystädter Friede.*
Georg II. 1727 — 1760.
August III. 1733 durch Russland König in Polen.
1739 Belgrader Friede.
Karl VI. ft. 1740.
FRIEDRICH II. 1740 — 1786.
Maria Theresia.
Elisabeth v. Russland.
Benedict XIV.
1745 Friede zu Dresden.
1748 Friede zu Aachen.
1750 *Joseph Emanuel* von Portugal. Pombal.
1756 *Siebenjähriger Krieg.*
1762 *Katharina II.*
1763 Friede zu Fontainebleau u. Hubertsburg.
1768 Friede Reich der Engländer in Ostindien.
1765 *Joseph II.*
1768 — 74 Krieg der Russen geg. die Türken.
1772 erste Theilung Polens.
1773 *Jesuiten aufgehoben.*
1783 *Nordamerikanische Freistaaten.*
1788 Josephs II. Türkenkrieg.
1789 FRANZÖSISCHE REVOLUTION.
1792 Krieg geg. Frankreich.
1794 Robespierre.
Gänzliche Zertheilung Polens.
1795 *Franzosen in Aegypten.*
1799 *Bonaparte.* Friedr. Wilhelm III. v. Preussen.
1801 Alexander v. Russland.
Friede zu *Lüneville.*
1804 NAPOLEON, Kaiser.
1805 Schlacht b. Austerlitz.
1806 *der deutsche Reich aufgelöst: das franz. Reich* proclamirt.
Schlacht b. Jena.
1807 Tilsiter Friede.
1808 blutiger Aufruhr in Spanien.
1809 dem Papst alle weltl. Besitzungen genommen.
1814 Napoleon des Thrones entsetzt. Herstellung des europ. Gleichgewichtes.
1815 Schlacht bei Waterloo.
1820 In mehrern europ. Staaten Versuch zur Umänderung der bestehenden Verfassung.

Deutsche.

1600.

Conr. Rittershusius 1560 — 1613, jus Justinian. c. Novellis. — 1616 ft. *Kaspar Schwenkfeld* aus Schlesi., hiftor. Ripium et Iuftl. Silefiae. — 1619 ft. *Hieron. Fabricius*, Anatomia comparata. *Joh. Arnd* 1555 — 1621, theolog. Moralift. — *Jak. Böhm* 1575 — 1624, Schuster in Görlitz, Mystiker. — *Joh. Buxtorf* d. Vater 1564 — 1629, in Basel, lex. hebr.

Melch. Goldast ft. 1635, Samler zu deutscher Gesch. — 1611 *Gesta Dei per Francos* ed *Bongarsius*, Hanov. — *Phil. Cluver* 1580 — 1623, Geograph. — 1611 *Dan. Sennert* 1572 — 1637, Stifter der chemischen Schule in der Medicin.

1614 *Valentin Andreä* 1586 — 1654, Stifter der Rosenkreuzer.

1617 Fruchtbringende Gesellschaft in Weimar, gestiftet v. *Casp. Teutleben* ft. 1629.

1622 Heidelberger Bibliothek nach Rom; andre deutsche Biblioth. nach Schweden.

Joh. KEPLER 1571 — 1630, Prag, Verfasser der 3 Gesetze für die Planeten belebt: ellipt. Bahnen; Tabb. Rudolphinae — *Baptist v. Helmont* 1577 — 1644, Chemiker. — *Bernhard v. Weimar* ft. 1639. *Kevenhüller* 1588 — 1650, Rath bei Ferd. II. — *Caspar Scioppius* 1576 — 1649, Arzt u. Crit.

MARTIN OPITZ 1597 — 1639. Dichter aus Schlesien. Nach ihm eine Zeit lang Schlesien Vaterland von Dichtern: *Gryphius*, Vater u. Sohn, Dramat.; *v. Logau* 1604 — 1655, Epigramm. 1645 *Phil. v. Zesen* ftiftet die Deutsch gesinnte Genossenschaft zu Hamburg.

1645 *Phil. v. Harsdörfer* ftiftet den Hirten - u. Blumenorden an der Pegnitz.

Conring ft. 1681 Kirchengesch., treuem Moral v. Dogmat. — *Limnaeus* 1592 — 1663 de jure publ.

1650 OTTO v. GUERIKE 1602 — 1686 in Magdeburg, erfand die Luftpumpe. — *Joh. Bayer* macht Himmelskarten. — *Glauber* ft. 1668, Glaubersalz. — *Rachel* 1618 — 1669, Satir.

Sal. Glass 1593 — 1656, Philol. Sacra. — *Casp. Barth* ft. 1658, Philol. — *Freinsheim* 1608 — 1660, Philol. — *Jac. Welter* 1602 — 1664, Gramm. graec. — *Jac. Balde* ft. 1668, lat. Dichter (Herder). *Olearius* 1600 — 1685, Reise nach Persien mit *Paul Fleming*, Pt. u. Arzt, 1609 — 1640. — *Paul Gerhard* 1606 — 1676, geistl. Lieder.

1660 Herm. CONRING ft. 1681, Aut. der Statistik u. des deutschen Staatsrechts, veranlasst mit dem *Hippolithus a Lapide*, d. i. v. *Chemnitz*. — 1621 — 1681 die elzevirischen Republiken.

Joh. Rist, Liederdichter, stiftet den Schwanenorden.

Lohenstein 1635 — 1683, durch poetischen Schwulst sprüchwörtlich, wie *Hofmannswaldau* 1618 — 1679. — *Abrah. Calov* ft. 1686, Symbol. Bücher.

1682 *Acta Eruditorum*, angefangen v. Otto Mencken.

Sam. v. PUFENDORF ft. 1694, Heidelberg, Naturrecht, Weltgesch. (die aussereuropäischen Staaten bearbeitete *la Martiniere* 1736.) — *v. Seckendorf* ft. 1692, bei Herzog Ernst v. Gotha, Publicist. — *Morhof* 1631 — 1691, Kiel, Polyhistor.

Canitz 1654 — 1699, u. *Wernike* 1660 — 1710, Dichter. — *Stieler* ft. 1707 deutscher Sprachlehrer.

Ezech. Spanheim 1629 — 1702, Numismat. — *v. Löwenstern* ft. 1702, bereichert die Physik. — *Joh. Schilter* ft. 1705, Thesaurus antiqu. teuton. — *Spener* ft. 1705, Pietist. — *Benedict Carpzov* ft. 1699, Dogmat. — Chrph. *Cellarius* 1638 — 1707, Geogr. ant. — *Sam. Stryck* 1640 — 1710, praktischer Jurist. — *Hiob Ludolf* 1649 — 1711, Gramm. aethiop. et Lex. — *Hollaz* ft. 1713, streng orthodoxer Dogmat. — *Gottfr. Arnold* 1665 — 1714, Kirchen- u. Ketzergesch. — *Aug. Herm. Franke* 1663 — 1727, stiftete 1695 das hallische Waisenhaus.

Deutschland unter dem Einfluss französischer Litteratur.

1700.

LEIBNITZ 1646 — 1716, Monaden, Theodicee, Harmonia praestabilita; Script. Brunsvic. *Christ. Thomasius*, Sohn Jakobs, 1655 — 1728, bekämpfte Teufel u. Hexen. — *Heinr. Cocceius* 1644 — 1719, Staatsrecht. — *Ludw. Küster* 1670 — 1717, Suidas. — *Danz* 1654 — 1727, Gramm. hebr. — *Christ. Stock* 1672 — 1733, lex. hebr. — *Joh. Heinr. Michaelis* 1668 — 1738, bibl. hebr. — *Korte* 1698 — 1731, Sallust. — *Joh. Georg v. Eccard* ft. 1730, collegit monum. — *Peter v. Ludwig* 1670 — 1743, Halle, deutsche Gesch. u. Staatsrecht. Sein Gegner *Gundling* 1671 — 1729. — *Tschirnhausen*, grosser Brennspiegel 1708.

Günther aus Schlesien 1695 — 1724, Pt. — *Benj. Neukirch* 1665 — 1729, rüstiger Reimer. 1722 *Hübner* Universalgesch. — 1724 *Hieron. Freyer*, Universalgesch. — 1729 *Zopf*, Univ. Gesch. — 1728 *Bünau*, deutsche Gesch. — *Petz* coll. Hist. Austriacos. — *Fabricius*, Philol.

STAHL 1660 — 1734, Bechers Schüler: Phlogiston; organisches System der Medicin.

Fr. Hofmann 1660 — 1742, Halle, Stifter der mechanischen Theorie der Medicin.

J. A. Fabricius ft. 1736, Biblioth. gr. (nov. ed. v. *Harles*). — *Struve* ft. 1738, Litterärgesch. — *Gesner* 1691 — 1761, Gramm. lat. — 1727 *Herrenhuter* durch Graf *Zinzendorf* (1700 — 1760).

1730 *Fahrenheit* in Danzig, Thermometer. — *Leonh. Frisch* 1666 — 1743, deutsch-lat. Lex.

1732 — 1754 Universal-Lexicon in 68 Fol., bei Zedler in Leipzig. — *Chronicon Gottwicense*. — *Joh. Heinr. Michaelis* 1660 — 1741, Bibl. hebr. — 1740 *Liscov*, Satiriker.

CHRIST. WOLF 1679 — 1754, Halle, brachte Leibnitzens Ideen in ein System. — *Gust. Reinbeck* ft. 1741, Wolfianer. — *Canz* 1690 — 1753 u. *Bilfinger* 1693 — 1750, Wolfianer in Tübingen. — 1696 — 1787, u. *Crusius* 1715 — 1775 prüften das Wolfische System.

J. G. Heineccius 1681 — 1741, Halle, humanist. Jurist. — *Ulrich v. Cramer* wandte Wolfische Philosophie an. — *Christi. Hr. Eckhardt* 1716 — 1751, JC. — *Bach* 1721 — 1758, hist. jur. — *Rom. Gebauer* 1699 — 1773, corpus juris. — *de Westphalen* ft. 1759, hist. Cimbr. et Megapol. — *Hermann v. der Hardt* 1660 — 1746, Orientalist. — 1748 ft. *Benjamin Hederich*, Philol. — *Reineccius*, Janua. — *Joh. Bernoulli* 1667 — 1747, Basel, Hydraulik. — *Böhmer* jus canon. 1747.

v. Mosheim ft. 1755, Kirchengesch., macht Epoche als *Kanzelredner*. — *Baumgarten* ft. 1757, Th. u. Gesch. — *Wachter* 1673 — 1758, Glossar. germ. — *Joh. Matth. Gesner* 1691 — 1761, Thesaur. lat.

1740 GOTTSCHED 1700 — 1766, Leipzig, verbannt den Harlekin; wird aber als Gegner Lohensteins wässriger Poet u. Prosaist. — Die Schweizer, besonders *Bodmer* ft. 1783 u. *Breitinger* ft. 1777, arbeiten ihm glücklich entgegen, und erwecken reineren Geschmack u. edlere Sprache. — *Hagedorn* 1708 — 1754, poet. Fab. u. Erzähl. — *Haller* 1708 — 1777, die Alpen; — Joh. Elias *Schlegel* ft. 1759, Dramat.

1748 Messias v. KLOPSTOCK, ft. 1803, höherer Odenton. — *Achenwalls* Statistik. — *Lieberkühn* ft. 1756, Sonnenmikroskop, Hohlspiegel. — *Kleist* 1715 — 1759, der Frühling. — *Gleims* Kriegslieder. — *Uz* 1720 — 1796, Pt. — *Gellert* 1715 — 1769, Fabeln. — *Rabener* 1714 — 1771, Satir. — *Zachariä* 1727 — 1777, kom. Epopöe. — 1760 Christi. Fel. *Weisse*, Com. u. Trag.

Einfluss der englischen Litteratur auf Deutschland.

Heumann 1681 — 1764, Litterärgesch. — *Jac. Carpzov* 1699 — 1768, Dogmat. — *Simonis* ft. 1768, bibl. hebr. — *Tob. Damm* 1699 — 1778, Berlin, Philol.

Joh. Aug. Ernesti 1707 — 1781, Latinist. — Joh. *Winkelmann* 1718 — 1768, alte Kunst. — *Reiske* 1716 — 1774, Graec. u. Arab. — *Klotz* 1738 — 1771, Halle (Lessing). — *Kästner* ft. 1800, Mathemat. — *Lambert* 1728 — 1777, Berlin, freie Perspective, Photometrie. — *Mengs*, Mahler, ft. 1779. — *Götz*, 1721 — 1781, Idyll.

LESSING 1729 — 1781 bildete deutsche Prosa u. Kritik: *Litteraturbriefe* 1759 — 1764, woran *Thomas Abbt* (1738 — 1766); *Moses Mendelssohn* (ft. 1786); *Nicolai*. — Zugleich lebten u. wirkten *Sulzer* 1719 — 1779; *Just. Möser* ft. 1794; in der Schweiz *Iselin* 1728 — 1782, Menschheit. — *Jerusalem* 1709 — 1789 u. *Joh. Joach. Spalding*, populäre Theologen. — *Lichtwer* 1719 — 1783, Fabeln. — Joh. Andr. *Cramer* 1723 — 1788, Kirchenlieder. — *Dusch* 1727 — 1788, Pt.

Kästner 1719 — 1800, Algebra, mathem. Geogr. — *Büsching* ft. 1793, Geogr. — *Basedow*, Pädagog. — *Fulda* 1724 — 1788, deutsche Wurzelwörter. — *Pütter*, Staatsr. — *Adelung* ft. 1807, deutsch. Lex. u. Gramm. — *Allgem. deutsche Bibliothek* v. Nicolai, 1764 — 1806.

Salom. Gessner 1730 — 1788, Idyllen. — *Wieland* geb. 1733: Idris, Musarion, Oberon. — *v. Thümmel*, Wilhelmine 1764. — *Ramler* 1725 — 1798, Odendichter. — *Hölty* 1749 — 1776 u. Joh. Benj. *Michaelis*, die frühverstorbenen. — *Bürger* 1748 — 1794, Romanze. — *Klingers* Theater 1786. — *GÖTHE* geb. 1749, Werther 1774, Iphigenie. — J. H. *Voss*, Luise, Homer, alte Geogr. — *Schiller* 1759 — 1805, Tragöd. u. Gesch. — *Pfeffel* 1736 — 1809, epigrammatische Fabel.

Seit 1785 *Allgem. Litteraturzeitung* unter *Schütz* in Jena, seit 1804 in Halle. Aehnliche Institute wurden in so grosser Zahl errichtet, dass daher *Zeitungslitteratur* so häufig.

Walch ft. 1784; *Schröckh* ft. 1808, Kirchengesch. — *Febronius* (v. Hontheim), Vertheidiger der Bischöfe geg. d. Papst. — *Semler*, Theolog, ft. 1791. — *David Michaelis*, 1717 — 1791, Orientalist. — *Griesbach*, Kritik d. Mss. d. N. T.

Frank, Chronol. 1781. — *Christoph Gatterer* ft. 1799, Histor. — *Schlözer* hist., ft. 1808. — *Reinh. Forster* ft. 1798, Geogr. — *Blumenbach*, Unterscheidung der Menschenracen nach den Schädeln. — *Kästner* 1719 — 1800, Math. u. Epigr. — (Breitkopf: Notendruck.) — *Lavater*, Physiognom.

KANT 1781 Kritik der reinen Vernunft; 1788 der praktischen Vernunft; 1790 der Urtheilskraft. — *Herder* 1744 — 1803, Philos. der Gesch., Paramythien. — *Friedr. Heinr. Jacobi*, Idealismus u. Realismus. — *Reinhold*, Theorie des Vorstellungsvermögens 1789. — *J. G. Schulze*, Aenesidemus 1792. — *Fichte*, Grundlage der Wissenschaftslehre 1794. — *Schelling*, Entwurf zur Naturphilosophie 1799. — *Bardili*, erste Logik 1800. — *Daub*, philos. Theol. — *Aug. Wilh. Schlegel*, Shakespeare, Calderon. — *Jean Paul Friedr. Richter*, Humorist, Dichter ohne Vers.

Heyne, Kritik der alten Mythologie, Gesch. u. Archäologie. — *Fr. Aug. Wolf*, Kritik der homer. Gesänge. — *Joh. Gottl. Schneider*, Saxo, Griech. Lex., Naturgesch. der Amphibien, u. d. griech. Naturhist. — *Gottfr. Hermann*, Metrik der Alten u. philos. Gramm.

Kurt Sprengel (Halle), *Rudolphi* (Greifswalde) u. *Link* (Rostock) bearbeiten die Anatomie u. Physiologie d. Pflanzen. — *Galls* Schädellehre u. Zergliederung des menschl. Gehirns. — *Schröters* Selenotopogr. — *Alex. v. Humbold* reiste 1800 — 1805 in Südamerika für Natur- u. Erdkunde. — *Olbers* entdeckt die *Pallas* u. 1807 die *Vesta*.

Joh. Müller, Schüzer, Haydn ft. 1809.

Pestalozzi in der Schweiz, Reformator des Elementarunterrichts.

Franz Volkmar Reinhard, ausgezeichnet als Kanzelredner, ft. 1812. — *Wieland* ft. 1813. — *Reichard*, *Himmel*, *Iffland* ft. 1814. — *Fichte* ft. 1815. — *Löffler* ft. 1816. — *Platner* ft. 1818. — *Jacobi* ft. 1819. — *v. Kotzebue* ft. 1819. — *Meusel* ft. 1820.

Franzosen.

1600.

Dionys. Gothofredus 1549 — 1622, JC. u. ed. autores l. lat. *Franz Malherbe* 1556 — 1628, Oden.

1630 des CARTES 1596 — 1650 in Stockholm: Strahlenbrech., himlische Wirbel; ego cogito, ergo sum. — *Jansen*, Augustinus.

1635 *Académie Françoise* durch Richelieu.

Peiresc ft. 1636, sandte Gelehrte durch Europa, für Natur u. Kunst zu sammeln.

du Chesne (Quercetanus) 1584 — 1640, coll. hist. Gall. 5 Fol.

Henr. Spondanus ft. 1643, setzte den Baronius fort bis 1640.

Franz Vigerius 1591 — 1647, de Idiotism. l. gr.

Dionys. Petavius 1583 — 1652, Rationarium temporum, a. m. 3983. — *Claud. Salmasius* 1588 — 1653, Plinius. — *Pet. Gassendi* 1592 — 1655, Epicureer.

1645 die *erste ital. Oper* aufgeführt unter Mazarini. — *Pascal* ft. 1662, bildete die Prosa. — *Bochart* ft. 1667, Phaleg. — *Phil. Labbé* 1607 — 1667, collect. concil.

1666 Akad. der Wissensch. in Paris. — 1667 Erste Sternwarte. — 1669 Académie de Musique d. i. Oper, durch Perrin u. Quinault. — *Jean Chapelain* 1595 — 1674, la Pucelle.

Pet. Corneille 1606 — 1684, Comöd. u. Trag. — *Moliere* 1620 — 1673, Comöd. — *La Fontaine* 1621 — 1695, komische Erzähl.

le Jay ft. 1675, ed. die Pariser Polyglotten - Bibel, 10 Fol. — *du Fresne* 1610 — 1688, Glossar. med. et infimae Graecitatis. — *Richelet* ft. 1698, Dict. franç. — *Tillemont* ft. 1698, Kirchengesch.

Joh. Racine 1639 — 1699, Trag. — *Thom. Corneille* 1625 — 1709, Trag.

St. Evremont 1613 — 1703, Prosaist. — *Marie v. Sevigné* 1626 — 1694, Epp. — *Babet* 1638 — 1701, Epp. — *Ninon de l'Enclos* 1615 — 1706, Epp. (?)

des Houlieres, die Mutter, ft. 1694, Eleg. — *Renaud de Segrais* 1624 — 1701, Idyllen. — *Regnard* 1647 — 1709, Comöd.

de la Bruyere 1636 — 1696, Theophrast. — *Bourdaloue* 1632 — 1704, geistl. Redner. — *Flechier* 1632 — 1710, Lobrede auf Turenne. — *Bossuet* 1662 — 1704, Redner u. Weltgesch.

Carl Perrault ft. 1703, Gegner der alt. Litt.

Peter Bayle 1647 — 1706, Dict. scept.

Mabillon, Benedictiner, 1632 — 1707, de re diplomat.

Steph. Baluzius 1630 — 1718, ed. Capitul. Car. M.

Tournefort 1656 — 1708, System der Botanik, wobei er die Nomenklatur *Bauhin's* (1600) benutzte.

Boileau ft. 1711, Aesthet. u. Satir.

Die französ. Sprache unter Ludwig XIV. allgem. Hofsprache in Europa, und als Muster der Vortreflichkeit geachtet nicht weiter gebildet.

Bernard de Fontenelle 1657 — 1757, *niedlicher* Prosaist, Mehrheit der Welten (Bode).

1700.

Cassini 1625 — 1712, Astronom. — *Malebranche* 1638 — 1715, Cartesianer. — *Fenelon* 1651 — 1715, Telemaque, ed. alte Autoren in usum Delphini. — *Galland* 1646 — 1715, Tausend u. Eine Nacht (Voss).

1710 Pantomimische Tänze mit Vaudevilles.

Paschal Quesnel 1634 — 1719, Jansenist. — *Huet* 1630 — 1721, de la foiblesse de l'esprit humain.

Andr. Dacier u. *Anna Dacier*, Philol. um 1710.

Fleury ft. 1723, Kirch. Gesch. — *Saurin* ft. 1730, u. *Massillon* ft. 1742, berühmte Kanzelredner.

Harduin 1646 — 1729: alle alten Autoren bis auf Plinius, den er edirt, seien untergeschoben.

Carl Rollin 1661 — 1741, hist. ancienne, fortgesetzt v. *Crevier* (ft. 1765) u. *le Beau* (ft. 1778). — *Vertot* 1655 — 1735, revolut. Romains. — *Montfaucon* ft. 1741, Paläolog.

Seit 1717: Hist. de l'Acad. des Inscriptions, avec les mémoires de littérature.

J. Bapt. Rousseau 1671 — 1741, Oden. — *Grecourt* 1683 — 1743, üppiger Dichter. — *René le Sage* 1677 — 1747, Romane. — *Destouches* ft. 1754, Comöd. — *Fagan* ft. 1755, Posse.

Capperonnier 1671 — 1744, Prof. ling. gr. in Paris. — *Steph. Fourmont* 1683 — 1745, arab., sinesisch u. s. w. — *Houbigant* 1686 — 1783, bibl. hebr. c. not. crit. — *Girard* ft. 1748, Synonymes franç. — *Pelletier*, Dict. de la langue Bretonne. — *Folard* 1669 — 1752, Polyb, Taktik.

Mart. *Bouquet* ft. 1754, Recueil des Hist. de la Fr. 13 Fol. — *Montesquieu* 1698 — 1755, esprit des loix. — *Reaumur* ft. 1757, Thermometer. — *Goguet* ft. 1758, Hist.

Crebillon, der Schreckliche, 1674 — 1762. — *Louis Racine* d. jüng., ft. 1763, Pt. — *Prevot d'Exiles* u. *Marivaux* ft. 1763, u. *Crevillon* ft. 1777, Romane.

1750 *La Caille* am Kap.

1751 ff. *Encyclopédie* par Diderot (ft. 1784) et d'Alembert (ft. 1783), 25 Fol.

1761 Durchgang der Venus durch die Sonne.

1763 *Marmontel*, Poetique, contes moreaux.

1768 *d'Anville*, Géogr. ancienne. — *Desguignes*, Gesch. der Hunnen. — *Franz Quesnai* 1694 — 1774, Physiokrat.

1771 *Raynal*, 1711 — 1796, Hist. philos. des deux Indes.

Louis le Sage, geb. 1724, Urheber des atomistischen Systems. — *de Luc*, geb. 1727, s. Schüler.

Helvetius ft. 1771, de l'Esprit. — *de Brosses* 1709 — 1777, allgem. philosoph. Sprachlehre, Sallust.

Gresset ft. 1777, Idyll. u. Epp. — *Dorat* ft. 1780, Fab., Roman.

VOLTAIRE 1695 — 1778. — J. J. ROUSSEAU 1712 — 1778, Emile.

Batteux 1713 — 1780, Aesthetik. — *Millot* ft. 1783, Hist.

Büffon 1707 — 1788, Naturgesch. — *d'Aubenton* 1716 — 1799, sein Gehülfe.

1774 gab *Gluck*, ein Deutscher (ft. 1787), die Iphigenie in Aulis. — *Berquin*, Idyllen, nach Gesner. — *Bernis* 1715 — 1794, die Tags- u. Jahrszeiten, Gedichte. — *Moissy* Proverbes dramatiques. — *Favart* ft. 1792, Operetten.

Joh. Jak. *Barthelemy* 1716 — 1795, Anacharsis u. Münzkabinet in Paris. — *Bailly* 1736 — 1793, Gesch. d. Astronom. — *Montucla* ft. 1799, Gesch. der Math.

Carl Bonnet 1720 — 1793, Naturforscher. — *Tissot* 1725 — 1797, Lausanne, Arzt.

Florian 1755 — 1794, Fabeln. — *Beaumarchais* ft. 1799, Com.

1783 *Montgolfier*, Luftball.

Lavoisier 1743 — 1794, Stifter des pneumatischen od. antiphlogist. Systems der Chemie. — *Fourcroy*, Système des Connaissances chemiques. — *Guyton-Morveau*, Räucherung mit oxydirter Salzsäure gegen Ansteckung. — *Hauy*, Mineral - System auf der mathemat. Figur der Krystallisationen der Körper gegründet. — *Saussure* 1740 — 1799, aus Genf, Meteorolog. — *La Marck*, Meteorolog. — *Cuvier*, vergleichende Anatomie u. mittels derselben ausgeforschte thierische Vorwelt. — *La Place*, Mécanique céleste, 1799.

Mirabeau ft. 1791, Redner. — *Camille Jordan*, Redner 1802. — *de Lille*, Dichter. — *Sieyes*, Gesetzgeber. — *Degerando*, Gesch. der Philos. — *Chateaubriand*, dichterischer Vertheidiger des Katholicismus. — 1803 *Villers* Preisschrift über die Folgen der Reformation.

Larcher Herodot. — *St. Croix*, Mysterien u. Gesch. Alex. — *Coray* u. *Chardon la Rochette*, Philol.

1803. *Denon* Reise durch Aegypten. — Mémoires sur l'Egypte. — *Perons* Reise in die Südländer.

Fourcroy ft. 1809. — *Delille* ft. 1813. — *Bertrand de Melville* ft. 1818. — Frau v. Staël ft. 1818.

Engländer.

1600.

Franz Beaumont ft. 1615 u. *Fletcher* ft. 1625, Dramat.

Neper ft. 1618, *Logarithmen*, verbessert v. *Briggs*, ft. 1633.

Johann Owen ft. 1622, lat. Epigramme.

BACO von *Verulam* 1560 — 1626, de augmentis scientiarum, Organon, Hist. — *Corn. Drebbel*, ein Bauer, 1572 — 1634, erfand das Thermometer.

Robert Fludd 1574 — 1637, Mystiker nach Paracelsus Art, aus Magie, Kabbala u. Alchymie.

1619 HARVEY 1577 — 1657, entdeckt den Kreislauf des Bluts. — *Harrington* u. *Fairfax* übers. Ariost u. Tasso.

1640 *Gascogne* erfindet das Mikrometer. — *Buttler*, Hudibras. — *Joh. Selden* 1584 — 1654, Jus nationum secundum Hebraeos; u. sammelte mit *Twysden* hist. Anglicos.

1650 *Milton* 1608 — 1674, Paradise lost.

1657 *Polyglotten - Bibel*, 6 Fol. Lond., durch *Walton*.

Th. *Hobbes* 1588 — 1679: de cive; Leviathan.

Ed. Simson u. *Usher*, Chronolog.

Gregory 1638 — 1675, reflektirendes Teleskop.

1669 *Castelli*, Cambridge, Lexicon heptaglotton, 2 Fol.

Lightfoot 1602 — 1675, Exeget.

1674 *erste Oper in London*, französisch.

Waller 1605 — 1687, divine Poems. — *Graf v. Rochester* ft. 1680, Satir. — *Roscommon* 1633 — 1684, Art of translating, Gedicht. — *Th. Otway* 1651 — 1685, Com.

Algernon Sidney, Polit., hingerichtet 1683. — *Tillotson* ft. 1694 u. *Will. Temple* ft. 1700, bilden die Prosa.

Cudworth 1617 — 1688, Cambridge, Systema intellectuale.

Th. Sydenham 1624 — 1689, Verbesserer d. Medicin.

Rob. Boyle 1627 — 1691, Phys. u. Theol. — *Th. Gale* ft. 1702, coll. hist. Angl. — *Jo. Wallis* 1616 — 1703, Arithmet. infinitorum.

Joh. Dryden 1631 — 1701, komische Erzähl., Alexanders Fest: (hat *Händel* 1735 compon.).

Joh. LOCKE 1632 — 1704, Philos. — *Joh. Ray* 1628 — 1705, Naturgesch. — *Th. Creech* 1659 — 1700, Oxford, Philol.

Joh. Philips 1676 — 1708, the Cyder u. Parodie Miltons.

Farqhar 1678 — 1707 Com.

1698 italienische Oper.

Josua Barnes ft. 1712, Cambridge, Philol.

Ashley Shaftesbury 1670 — 1713, schöner Prosaist.

Georg Hickes ft. 1715, Thesaur. linguarum septentrion.

1700.

NEWTON 1642 — 1725, Analysis des Unendlichen (Leibnitz?), Anziehung durch Schwerkraft, Optik.

Joh. Flamsteed 1644 — 1720, erster Astronom auf der 1679 erbauten Greenwicher Sternwarte. — *Edmund Halley* 1656 — 1742, Greenwich, vollendete die Theorie der Kometen.

1705 u. 6 italien. Opern ins Engl. übers.

Joh. Hudson 1660 — 1719, Oxford, Geogr. minores. — *Baxter*, London, ft. 1723, Philol. — *Clarke* 1675 — 1729, Westminster, Ilias. — *Bentley* 1661 — 1742, Cambridge, Horaz. — *Mich. Maittaire* 1667 — 1747, Westminst.: Annal. typogr. 1719 — 41, 5 Qu. — *Middleton* ft. 1750, Leben des Cic. — *Paul Rapin* ft. 1725, engl. Gesch. — *Jos. Sparke* coll. hist. Angl. 1724.

Joh. Addison 1672 — 1719, Cato, Zuschauer. — *Congreve* 1672 — 1729, Ode u. Comöd. — *Rich. Steele* ft. 1729, Comöd.

1727 *Gay's* Bettleroper, 1688 — 1732. — *Jonathan Swift* 1667 — 1745, Satir. — *Ambr. Philips* 1673 — 1749, Idyllen. — Ed. *Young* 1681 — 1765, Nachtgedanken.

Alex. POPE 1688 — 1744, Dichter, Homer, essay on Criticism. — *Watts* 1674 — 1748, geistl. Lieder. — Jak. *Thomson* 1700 — 1748, Seasons.

1729 *Joh.* u. *Karl Wesley*, Stifter der Methodisten.

1737 ff. *Allgem. Weltgesch.* v. Swinton, Campbell, Bower u. A., übers. v. Baumgarten, Semler u. A.

1764 *Auszug daraus* v. Guthrie u. Gray, übers. unter *Heynens* Leitung.

Potter ft. 1747, ed. KV. u. Antiquit. — *Hutcheson* 1694 — 1749, Moralphilos. — *Berkeley* 1684 — 1753 in Irland, Idealist, platon. Dialogen.

1740 *Richardson* 1689 — 1761, Pamela, Clarissa, Grandison. — *Henr. Fielding* 1707 — 1757, Tom Jones. — *Lorenz Sterne* od. *Yorik* 1713 — 1768, Humorist. — *Tob. Smollet* 1720 — 1771, Peregrine P.

1747 *Garrik* 1716 — 1779, Schauspieler. — *Collins* 1720 — 1756, Idyll. — *Foote* 1719 — 1777, Farcen. — *Th. Gray* 1716 — 1771 u. *Hammond* 1710 — 1779, Elegie. — *Rich. Glover* 1712 — 1785, Leonidas. — *Akenside* 1721 — 1770, Vergnügen der Einbildung, Gedicht.

1750 *Bradley* Astronom. — *Sam. Johnson* 1709 — 1784, engl. Lex., Samlg engl. Dichter. — Henr. *Home* ft. 1782, Elements of Criticism.

1760 *Tib. Cavallo*, Elektricität. — *Rob. Lowth*, Idyll. u. engl. Gramm. 1711 — 1787. — *Harrison* 1693 — 1776, Seeuhren.

1765 *Percy* sammelt altengl. Balladen.

Rob. Wood ft. 1772, Homer. — *Harris* 1709 — 1780, Grammat. — *Benj. Kennikot* 1718 — 1783, Bibl. hebr. c. var. lect. (Bruns). — *Wilh. Shaw*, galische Sprache.

Dav. Hume 1711 — 1776, engl. Gesch., Skept. — *Will. Robertson* 1722 — 1793, Edinburg, Karl V. u. Amerika. — *Gibbon* 1738 — 1794, röm. Gesch. — *Oliver Goldsmith* 1729 — 1774, Vicar of Wakef.

Will. Pitt, Chatham, Redner, 1708 — 1778. — *Burke* ft. 1797, Redner. — *Adam Smith* 1723 — 1790, über den Nationalreichthum.

1779 ft. COOK, Entdecker Australiens.

Benj. Franklin 1706 — 1790, Blitzableiter in Nord-Amer.

Priestley, geb. 1733, Dephlogistiker.

1781 *Uranus* durch *Herschel* entdeckt.

Brown 1735 — 1788, Sthenie u. Asthenie.

Mason, the english Garden, in 4 Gesängen.

Blair in Edinburg, Rhetorik. — *Sheridan*, Dramat.

Will. Pitt, Sohn Chathams, u. *Fox*, Redner, ft. 1806. — *Porson*, Kritik der griech. Dichter.

Will. Hamilton 1731 — 1803, engl. Gesandter in Neapel, belebt Studium für Antike, u. verbreitet Musterformen für Geschirre, durch *Wilh. Tischbein*.

1798: *Jenner*, Kuhpocken. — *Rumford*, Suppen.

Jos. Banks, Präsident der königl. Gesellsch. d. Wiss. zu London, befördert durch eigne u. fremde Reisen u. durch Herausg. fremder Schriften die Länder- u. Naturkunde. — Ueberhaupt erweitern die Engl. durch grosse u. kostbare Entdeckungsreisen die Erd- u. Völkerkunde.

African Society.

William Jones in Calcutta: Asiatic researches.

Die grössten Talente in den letzten 50 Jahren kamen aus Nord-England.

Banks ft. 1820.

Holländer.

1600.

Justus Lipsius 1547 — 1606, Tacit., Stoa.

Joh. u. Zach. Jansen, Erfinder des Mikroskops, 1590.

Ludolph v. Költn ft. 1610 in Leiden, Verhältniss des Diameters zur Peripherie.

Sim. Stevin ft. 1633, Statik u. Hydrostatik.

Th. Erpenius 1584 — 1624, Orientalist, ed. Locman.

Andr. Schott ft. 1629, Hispan. hist.

1625 HUGO GROTIUS, ft. 1644, Exeget, de jure belli et pacis.

Gerh. Joh. Voss 1577 — 1649, Philol.

Dan. Heinsius 1580 — 1655, Philol.

Arnold Vinnius ft. 1657, human. JC.

1640 *v. Wale* befestigte Harvey's Entdeckung. — *Heinr. Regius*, Stifter der mechanischen Medicin.

Just. Vondel, Dichter.

1656 erfand HUYGENS, 1629 — 1695, d. Pendeluhr u. verbesserte die Fernröhre.

Die cartesische Philos. verboten.

Schrevel 1573 — 1667, Lex. graec.

Golius ft. 1667, Lex. arab. (Auszug daraus Leiden 1787.) — *Joh. Coccejus* 1603 — 1669, Lex. hebr. (v. Majus 1714; v. J. C. F. Schulz 1793).

Comenius 1592 — 1671, Orbis pictus.

Joh. Frdr. Gronov 1611 — 1671, Philol.

Sylvius 1614 — 1672, Stifter einer medic. Schule.

Voetius 1589 — 1676, reform. Dogm.

Cau sammelt zur holl. Geschichte 1664.

1670 *Bened. Spinoza* (Baruch), 1632 — 1677, Gegner von des Cartes: Eine Substanz.

Nic. Heinsius 1620 — 1681, Philol.

Leusden 1614 — 1699, Lex. hebr. u. N. T.

Simon v. Leeuwen 1627 — 1682, humanist. JC.

ab Almeloveen 1657 — 1712, Philol.

Jac. Gronov 1645 — 1716, Leiden, Philol.

1700.

Ausser *alter Litteratur* blüht *Jurisprud.*: *Voët*, *Noodt*, *Bynckershoek*, *Schulting*.

Jac. Perizonius 1651 — 1715, Leiden, Philol. — *Lambert Bos* 1670 — 1717, Franecker, de ellips. graec.

Vitringa 1659 — 1722, Theol.

Frdr. Ruysch 1639 — 1731, Anatom.

Leuwenhoek 1632 — 1723, Mikroskop.

Boerhaave 1668 — 1738, Leiden, Stifter einer medicin. Schule.

Joh. Clericus (Alethinus) 1657 — 1736, Amsterdam, Ars critica.

Peter Burmann d. ält. 1668 — 1741, Leiden, Philol.

1737 *Alb. Schultens*, 1686 — 1750, Leiden, Institut. ad fundam. ling. hebr. — Sein Nacheiferer

Tiber. Hemsterhusius 1685 — 1766, Leiden, Gramm. graec.

Nolte 1694 — 1754, Lex. antibarbar.

Wettstein 1693 — 1754, Amsterdam, N. T.

Oudendorp 1696 — 1761, Leiden, Philol.

Pet. Wesseling 1692 — 1764, Utrecht, Herodot u. Diodorus Sic.

Albinus 1697 — 1760, Leiden, Anatom.

v. Swieten ft. 1772, Schüler Boerhaavens.

Wilh. Otto Reiz 1702 — 1768, JC. u. Lucian.

Lennep 1724, Hemsterhuis Schüler, Franecker.

Meermann 1722 — 1771, JC.

Dav. Gaubius 1705 — 1780, Ausbildner des Boerhaavischen Systems.

Peter Camper 1722 — 1789, Anatom.

P. Bondam coll. hist. Batav.

Pet. Burmann d. jüng. 1714 — 1778, Amsterd., Philol.

Valkenaer 1715 — 1785, Hemsterhuis Schüler, Leiden.

Dav. Ruhnken 1723 — 1798, Leiden, Philol.

Dan. Wyttenbach ft. 1808, Leiden, Philol.

Herm. Tollius, *Sluiter*, *Luzac*, Philol.

van Swinden, Physiker.

Brugmans, Anatom u. Physiker.

Pestel, jus publ.

Italiener.

1600.

Caesaris Baronii (1538 — 1607) Annales eccl. bis 1198. Rom, 1588 — 1607. 12 Fol. — *Guarini* 1538 — 1613, Pastor fido.

Horatius Tursellinus 1545 — 1609, de particulis latin. — 1611 *Possevin*, Jesuit. — *Paul Sarpi* ft. 1623, Jus canon., hist. concil. Trident.

Marino 1569 — 1625, Schwulst statt Poesie: Seicentisten statt petrarchischer Cinquecentisten. — *Claudio Achillini* ft. 1640.

Jul. Cäs. Vanini verbrannt 1629 als Atheist. — *Thom. Campanella* ft. 1639, Atheismus triumphans.

Prosper Albini 1553 — 1617, Autor der wahren Semiotik.

Bellarmin ft. 1621, Kardinal.

Anton Giggeji ft. 1632, Lex. arab.

Davila ft. 1634, hist.

Alex. Tassoni 1561 — 1635, komische Epopöe. — *Lippi* ahmt ihm nach, ft. 1664.

GALILEI 1564 — 1642, gründet die Statik, Theorie der Bewegung, verbessert d. Fernrohr, Jupiterstrabanten, Sonnenflecke.

CASTELLI ft. 1644, Schül. Galilei's, Theorie des fliessenden Wassers. — TORRICELLI ft. 1646, Schül. Galilei's, Barometer.

Bonaventura Cavalerius 1598 — 1647, Trigon. sphaer.

Fab. Colonna ft. 1648, Botan.

1640 *Odoricus Raynaldus* setzt den Baronius fort in 10 Fol.

Salvator Rosa, Satir.

Ughelli ft. 1670, Ital. sacra.

Paul Zacchias ft. 1689, gerichtliche Arzneikunde.

Malpighi 1627 — 1694, Anatom.

Baglivi 1668 — 1706, Verbesserer der Medicin.

1691 *Vocabolario d. Crusca*: doch Provinzialdialecte geübt.

1700.

1718 ft. *Gravina*, Trag., Aesthet.

1725 *Perfetti*, Prof. zu Siena, gekrönt als Improvisatore zu Rom.

1727 Venezia: Scelta di Sonnetti v. *A. Gobbi.*

Fortinguerra 1674 — 1735, il Ricciardetto.

1738 — 1756 *Baronii* Annales c. *Pagii* Critica et *Raynaldi* Contin. Lucca. 38 Fol.

1748 ft. *Giannone*, hist. Venet.

1750 ft. *Muratori*, hist. Ital.

Apostolo Zeno, musikal. Drama.

Bapt. Morgagni 1681 — 1771, Anatom. — *Facciolati* 1682 — 1769, Padua, Philol. Lex. lat.

Peter Metastasio 1698 — 1782, Kantate, Schäferspiel.

1720 *Herculanum*, 1750 *Pompeji* wieder aufgefunden; seit 1758 eifriger nachgegraben.

Scipione Maffei, Pt. u. ed. KV.

1750 *Karl Goldoni*, 1707 — 1792, verdrängte die Commedie dell' arte durch die Commedie erudite, in Venedig zuerst.

Franz Algarotti 1712 — 1764 u. *Betinelli* dell' entusiasmo verlassen die hergebrachte Prosa.

Gozzi um 1760: Sermonen, dramatisirte Feenmährchen. (Sacchi's Truppe.)

Fabroni 1732 — 1803, Pisa: vitae Italorum erudit. insignium.

1772 *Tiraboschi*, storia d. letterat. ital. (Jagemann).

Boscowich 1711 — 1787, Gesetz der Stetigkeit.

Filangieri ft. 1788, Gesetzgeber.

Beccaria ft. 1794, dei Delitti e delle Pene.

1784 — 1788 Variae lectiones in V. T. von *de Rossi* in Parma.

Spallanzani 1729 — 1799, Versuche über Verdauung u. Fortpflanzung.

Felix Fontana in Florenz, untersucht die Gifte.

Galvani in Bologna, 1791 Entdecker des Galvanismus (thierische Elektricität).

Volta, galvanische Batterie.

Antonio Scarpa, Padua, hellt durch Zergliederung die Theorie der Sinneswerkzeuge auf.

Vittor. Alfieri 1749 — 1803, Tragiker.

Carolo Fea übersetzt u. erklärt Winkelmann. — *Visconti*, Erklärung alter Kunstwerke.

Franc. Cetti, Naturgesch. v. Sardinien.

1801 1. Jan. entdeckt *Piazzi* zu Palermo die *Ceres*.

Denina hist.

Morelli, Bibl. in Venedig.

Spanier u. Portugisen.

1600.

CERVANTES 1549 — 1616, Don Quixote, brachte ab von der Liebhaberei an ungeheuern Rittergeschichten.

1604 sammelt *Mich. de Madrigal* die älteren zahlreichen *Romanzen*.

1624 ft. *Jo. Mariana*, Hist.

Herrera y Tordesillas, Hist.

Prudent. de Sandoval, Hist.

Lopez de Vega 1562 — 1635, soll über 2000 Dramen geschrieben haben.

1653 ft. *Antonius Perez*.

Pet. Calderon 1601 — 1687, span. Terenz.

1700.

1714 Akademie der spanisch. Sprache: edid. span. Lex.

Manuel Telles *da Sylva* 1722.

1735 ft. *Ferreras*, span. Gesch.

Xaver de Menezes 1673 — 1743, Portugise, Henriqueida, Epos.

1754 *Velasquez*, ft. 1772, hist. de la Poesia Castellana. (Diez.)

1765 Autos sacramentales in Span. verboten.

Muñoz, Geschichte von Amerika.

Die Spanier besonders in den Kolonien, bearbeiten Naturgeschichte, insonderheit Pflanzenkunde.

Cavanilles Annales.

Ruiz u. *Pavon*, Flora Peruviana.

Don Felix *d'Azara*, beschreibt die Thiere v. Paraguay.

Joseph Nicol. *Azara*, span. Gesandter in Rom, Studium der Antike (Mengs), 1731 — 1804.

Nord- u. Ost-Europäer.

1600.

1621 *Abr. Bzovius*, aus Polen, ft. 1637, setzte d. Baronius fort bis 1565.

1632 ft. *Gustav Adolph*, leichte Kavallerie u. Musketen.

Jo. Maccov, poln. Edelmann, ft. als Prof. der Theol. zu Franecker 1644.

Olav Rudbeck 1630 — 1702, ein Schwede, Saugadern - Syst., durch seine Atlantica sprüchwörtlich.

1700.

1735 Matth. *Bel*, hist. Ungar.

1736 ft. zu Nowgorod *Prokopowicz*, System der griech. Kirche.

1746 *Schwandtner* coll. Hist. Ungar.

Um 1750 erst bildete sich die *russische Sprache* zur Dichtkunst.

1754 ft. *Holberg*, dän. Gesch., Comöd., Klims unterird. Reisen.

Paul Egede, grönländ. Gramm. u. Lex.

Olof v. Dalin 1708 — 1763, schwed. Geschichte und Dichter.

Pantoppidan ft. 1764, dän. Gesch. u. Gramm.

Dogiel u. *Mizler a Kolof* coll. hist. Polon. 1760.

1769 *Ihre*, Glossar. sueo - gothic.

1772 ft. *Swedenborg*, Stockholm, Geisterseher.

LINNÉ 1707 — 1778, Upsala: Erfinder eines Natursystems, vorzüglich einer systematischen Botanik, auf den Bau der Begattungstheile gegründet. — Seine Schüler, von der Regierung unterstützt, reisen für Naturgesch.: *Hasselquist*, *Forsköl*, *Osbeck*, *Solander*, *Thunberg*, *Sparrmann*.

Axel v. Kronstedt ft. 1765 u. *Wallerius* ft. 1785, in Upsala, stiften ein mineralogisch. System.

Oeder Flora Danica.

Lagerbring ft. 1781, schwed. Gesch.

Langebeck ft. 1775, coll. Hist. Dan.

Suhm ft. 1799, dän. Gesch.

1790 *Kovachich*, hist. Ungar.

Baggesen, dän. und deutsch. Pt.

Boguslawski, Schöpfer des polnisch. Schauspiels.

Krasicki, poln. Dichter.

Naruszewicz, poln. Geschichtschreiber u. Dichter, ft. 1796.

Glückliche Versuche der Dänen im Komischen. *Ewald.*

Russlands Litteratur wird reicher an Originalwerken: ermuntert v. Alexander. *Krusensterns* Reise um die Erde. *Pallas* Reise in das südl. Russland.

Die *Regeneration Polens* 1807 lässt auch für die *polnische Litteratur* hoffen. Statt der latein. Spr. jetzt überall *polnisch*: Uebersetzungen a. dem Französ. und Deutschen häufig.

Linde, poln. Lexikograph.

Bentkowski, poln. Litterator.

Allgemeine Bemerkungen.

1600.

Jesuiten und *Rosenkreuzer* bleiben nicht geringe Hindernisse der allgemein. Bildung, da sie zum Theil die zum Despotismus sich neigenden Fürsten regierten; u. zerstörende Kriege gingen durch Europa. — Doch bald wirkten *Kepler*, *Cartesius*, *Baco*, *Grotius* vereint als Physiker, Philosophen u. Freunde d. alt. Litteratur, die von jetzt in Holland am eifrigsten getrieben wurde. Alle Wissenschaften wurden durch Entdeckungen u. geschmackvollere Behandlung vervollkommnet. *Harvey* entdeckte 1619 den Umlauf des Bluts; *Galilei* u. s. Schüler erweitert. Physik u. Astronomie; *Guerike* erfand 1650 die Luftpumpe; *Huygens* 1656 die Pendeluhr; u. Geschichte ward besonders gegen das Ende dieses Jahrhunderts in allen Ländern mit Eifer getrieben.

Ludwigs XIV. Zeitalter vereinigt die klassischen Dichter Frankreichs; und mehrere der grössten Dichter Englands leben um dieselbe Zeit. Span. u. Portug. gaben keinen Beitrag zur allgem. Bildung; und die nord - östl. Länder zeigen nur einzelne Spuren von Geisteskultur.

Mit dem 18ten Jahrhund.

1700.

werden *Leibnitz* u. *Newton* Schöpfer neuer philos. und phys. Systeme, die dazu beitragen, (Thomasius,) d. Ansehen des abergläubigen Kirchensystems zu schwächen. Bald gingen d. Franzos. hierin noch weiter, u. seit d. Mitte dies. Jahrh., seit Frdr. II., hat die ganze Theologie eine neue Gestalt gewonnen, durch Exegeten, Philosophen u. Prediger. — Auch vereinigte der Anfang dieses Jahrh. mehrere klassische Juristen, u. in der zweiten Hälfte haben neue Gesetzbücher in Preuss. u. Frankreich auch das positive Recht dem Zeitalter mehr angepasst. — Die Medicin ward mit grossem Eifer getrieb.; doch als Erfahrungswiss. musste sie häufigen Wechsel der Systeme erfahren, unt. denen jetzt das *Brownische* gegen ältere von Boerhaave, Hofmann u. A. kämpft. — *Linné*, ein Schwede, ordnete die Naturreiche, am glücklichsten d. Pflanzenr. — Die grösst. Dichter u. Prosaisten hatte England: Frankr. nur vorzügliche Prosaiker, (Voltaire, Rousseau, Montesquieu,) die aber mächtig auf die Nation wirkten; Holland hatte die berühmtest. Philologen; u. Deutschland fing an, durch klassis. Gedichte u. prosaische Werke sich im Auslande Achtung zu erwerben, während es an Gelehrsamkeit vielleicht schon früher andere Länder übertraf. *Lessing* verdient hier die dankbarste Erwähnung. Gegen Ende des Jahrhund. erhob sich in Deutschland durch *Kant* ein Streben zum transcendentalen Idealisiren, das besonders auf Philosophie, Poesie u. allgemeine Naturwissenschaft gewürkt hat: während in Frankr., ausser der kurzen Blüthe politischer Beredtsamkeit in der Revolution, u. eben so in England alle Wissenschaft auf Beobachtungen, Experimente u. daraus hergeleitete Systeme über die äussere Natur gerichtet ist. (Lavoisier, Jenner, Herschel, Piazzi.) Eine gänzliche Revolution auch der Litteratur u. Kultur Europas drohen die Siege *Napoleons*. Denk- u. Druckfreiheit wird durch militärische Gewalt u. mehr noch durch der Menschen Furchtsamkeit fast überall beschränkt; bürgerliche Verarmung in den eroberten Ländern lässt litterärische fürchten; und wiewol die wichtigsten geschriebenen u. Kunst - Denkmäler des Alterthums aus den eroberten Ländern nach Paris zusammengebracht werden: doch ist nirgend weniger Kunstsinn u. alte Litteratur als in Frankreich: militärische u. polytechnische Schulen werden ermuntert und vervollkommnet. Seit 1815 giebt Frankreich die geraubten Kunstwerke zurück. In Deutschland, vorzüglich in Preussen, geschieht viel für die Litteratur.

Universitäten u. wicht. Akadem.

1600.

1606 Parma.
1607 Giessen.
1614 Gröningen.
1618 Molsheim, seit 1702 in Strassburg.
1621 Lima in Mexico. Rinteln. *Salzburg.*
1625 Mantua.
1632 Dorpat in Russl., 1802 wiederhergestellt.
1635 *Tyrnau*, 1777 nach *Ofen*, 1794 nach *Pesth*.
1636 Utrecht.
1640 Abo.
1645 Akademie in London.
1648 Bamberg. Harderwyk.
1655 Duisburg.
1665 Kiel.
1666 *Akademie in Paris.*
1671 Urbino.
1673 Insbruck.
1690 *Arcadia* in Rom.
1694 *Halle.*

1700.

1700 *Akademie in Berlin.*
1702 Breslau, kathol.
1711 Fulda.
1717 Cervera in Span.
1720 Pau.
1721 Caracas in Amer. Universitäten sind nicht immer Zeichen vorzüglicher Bildung. Spanien.
1726 *Akad. zu Petersburg.*
1737 *Göttingen.*
1739 Akad. zu Dublin u. Stockholm.
1743 Erlangen.
1747 Naturforschende Gesellsch. in Zürch.
1750 Akad. in Göttingen.
1752 Akad. in Harlem.
1755 Moskau.
1760 Bützow, 1789 mit Rostock vereint.
1769 Philosoph. Gesellsch. in *Philadelphia.*
1777 Bonn.
1778 Akad. in Batavia.
1780 Akad. in Lissabon.
1781 Stuttgard, 1794 aufgehoben.
1783 Akad. der russischen Sprache.

Seit 1792 in Frankr. Umänderung der gesammten Unterrichtsweise: 1795 Normal - u. Centralschulen; 1796 Nationalinstitut der K. u. W. in Paris. Seit 1800 Primär - u. Secundärschulen, militärisch eingerichtete Lyceen, u. Specialschulen, für die Geistl. Seminarien.

Napoleon setzt einen grossen Preis auf die wichtigste Entdeckung mit der Elektricität.

1803: es sollen in Russland 9 Universitäten sein; ausser *Moskau*, *Wilna* u. *Dorpat* sollen neue errichtet werden zu *St. Petersburg*, *Kasan* und *Charkow*; u. in der Folge zu *Kiew*, *Tobolsk* und *Ustjug Weliki*.

Halle wird zweimahl (1806 u. 1813) aufgehoben, u. zweimahl (1808 u. 1814) wieder hergestellt.

Helmstädt u. Rinteln aufgehoben 1810.

Universität in Berlin eröffnet 1810.

Frankfurt an d. Oder wird mit der kathol. Universität in Breslau vereinigt 1811.

Wittenberg mit Halle vereinigt 1817.

Die Rhein - Universität Bonn 1818.

Universität Lemberg 1816.

Protest. theol. Facultät zu Wien 1820.

VII. Die Theilung des Reichs.

Jahr der Welt	vor Christi Geburt	Die Könige in Juda.	Propheten.		Die Könige in Israel.
3029 —	975	1. Rehabeam.	Semaja.	975	1. Jerobeam.
	963	2. Abia.	Ahia.	959	2. Nadab.
	960	3. Assa.	Jehu.	958	3. Baesa.
	920	4. Josaphat.	Hanani.	936	4. Ella.
3101 —	903	5. Joram I.	Jehu.	935	5. Simri.
		6. Joram II.	Elia.	932	6. Amri.
			Elisa.	925	7. Ahab.
			Jojada.	904	8. Ahasia.
			Hosea.	902	9. Joram.
3114 —	890	7. Ahasia.	Joel.	890	10. Jehu.
	885	8. Joas.	Jona.	861	11. Joahas.
	838	9. Amazia.	Amos.	847	12. Joas.
	817	Eine Zwischenregierung von 11 Jahren.	Esaias.	831	13. Jerobeam II.
3198 —	806	10. Usia.	Micha. Nahum.		Eine Zwischenregierung von 22 Jahren.
3250 —	754	11. Jotham.	Habacuc.	790	14. Zacharia.
			Zephania.	769	15. Sallum.
	739	12. Ahas.	Obadias.	768	16. Manahem.
			Hesekiel.		Eine Zwischenregierung.
3279 —	725	13. Hiskias.	Jeremias.	750	17. Pekajah.
			Hesekiel.	750	18. Pekah.
				726	19. Hosea.
3308 —	696	14. Manasse.	Daniel.		718 Es belagert und zerstört Salmanassar Samaria, führt den König Hosea nach Assyrien und macht dem Königreich Israel ein Ende nach des HErrn Wort. Jes. 15, 1.
		15. Ammon.	Haggai.		
	640	16. Josias.	Zacharia.		
	609	17. Joahas.			
3395 —	609	18. Jojakim.			
3405 —	599	19. Jechonia.	Maleachi.		
	598	20. Zedekia, der letzte König.			

Da die Babylonier Judäa einnahmen, musten sich auch die Edomiter unterwerfen, rächeten sich aber an allen untreuen Israeliten, die sie erwürgeten. Verheerten alles in Jerusalem. Nachher vereiniaten sie sich, schlugen sich zu den Nabathäern und der Name Edom verlohr sich.

Krieg mit Nadab und Ella. Zahlen Josaphat Tribut. Fallen Joram ins Land. Usia zerstörte ihre Städte. Hiskias entkräftete sie ganz.

Astartes, Aserymas, Philetes, Ithobal, Badesor, Margenus dessen Sohn Pygmalion regierte 47 Jahr. Die übrigen Könige sind unbekant bis auf Ithobal II. Baal, Ecnibal, Chelbes, Abbarus, Mytgonus, Gerostratus, Balator, Merbal, Iramus. Tyrus wird zerstört vom Nebucadnezar.

Benhadad I. führte Krieg mit Assa. Benhadad II. hatte es mit König Ahab zu thun. Hasael wurde König. Benhadad III. Rezin stritte wider Ahab. Dem Syrischen Reich machte ein Ende Tiglatpilesar.

Sardanapalus. Wider diesen rebellirten die Babylonier und Meder, daher entstunden vor Christi Geburt 770 drey Reiche: Das Assyrische. Phul, der erste König. Tiglatpilesar. Salmanassar, Sennacherib. — Das mittlere Babylonische. Belesis, Nabonassar rc. — Das Medische. Arbaces, Dejoces erster König, Phraortes, Cyaxares. — Assarhadon vereinigte abermals das Assyrische Reich mit dem Babylonischen. Saosduchinus. Chilinadan oder Sarac. Nabopollassar errichtet 626. das neue Babylonische Reich.

Denn es erfolgte die Eroberung und Zerstörung der Stadt Jerusalems durch den König Nebucadnezar, welcher dem Königreich Juda ein Ende und den Anfang der Babylonischen Gefangenschaft machte nach dem Wort des HErrn Jerem. 25. da das Reich 388 Jahr gestanden hatte.

	587	Denn es erfolgte die Eroberung …
3417 —	587	… Babylonischen Gefangenschaft …
		Ismael ermordet den Stadthalter Gedalia.

VIII. Die Aechmalotarchen oder Aufseher, Fürsten der Juden in der Gefangenschaft.

Die bekantesten sind

536	Zorobabel.
	Esra.
	Nehemia.
	Sealthiel.
	Zorobabel kommt mit einem Theil der Juden aus der Babylonischen Gefangenschaft.

Dieser König brachte und hatte unter seiner Bothmäßigkeit das ganze Palästina, Syrien, Assyrien und Babylonien. Evilmerodach war sein Thronfolger. Darauf folgte Neriglissar. Sein Sohn Naborosoarchod folgte ihm. Endlich kommt Nabonadius oder Belsazar der letzte König zu Babylon. Dem Babylon. Reich machte ein Ende Cores.

IX. Die Hohenpriester unter den Juden.

	534	Jaddus oder Josua der erste Hohepriester um Zorobabel legen den Grund zum Tempelbau.
3488 —	516	Der Tempel wird fertig.
3516 —	488	Jojakin der zweyte Hohepriester. Esra reiset nach Jerusalem.
	458	Eliasib der dritte Hohepriester.
	445	Nehemias reiset nach Jerusalem.
	443	Beyde richten den Gottesdienst an.
	434	Der Bau der Mauren zu Jerusalem.
	433	Nehemias reiset zurück nach Persien.
3592 —	412	Jojada der vierte Hohepriester.
3608 —	376	Jonathan oder Johanan der fünfte Hohepriester.
	344	Jaddua der sechste Hohepriester.
	332	Alexander der Große kommt nach Jerusalem.
	330	Andromachus wird Stadthalter des Alexanders in Palästina.
	320	Onias I. der siebente Hohepriester.
3701 —	303	Simon der achte Hohepriester.
3710 —	294	Eleazar der neunte Hohepriester.
	262	Manasse der zehnte Hohepriester.
	236	Onias II. der eilfte Hohepriester.
	217	Simon der zwölfte Hohepriester. (Eleazar.)
3802 —	202	Onias III. der dreyzehnte Hohepriester.
3828 —	176	Jason der vierzehnte Hohepriester.
	173	Menelaus oder Onias IV. der funfzehnte Hohepriester.
	170	Antiochus Epiphanes erobert und plündert den Tempel.
		Lysimachus.

Palästina, Syrien und Assyrien, Babylonien, Meden, Persien, Lydien. Von Cyrus Geschlecht waren Könige: 1. Cyrus. 2. Cambyses. 3. Smerdis Magus. Von Darius Geschl. waren 1. Dar. Hyst. 2. Xerxes I. 3. Artaxerxes I. Longimanus. 4. Xerxes II. 5. Sogdianus. 6. Darius Nothus. 7. Artaxerxes II. Mnemon. 8. Artaxerxes III. Ochus. Arses. Darius Codomannus wird vom Alexander dem Großen überwunden. Bey dem Fluß Granicus 334. Bey Issus 332. Zwischen Arbela und Gaugamela 330. woselbst Darius durch Bessus mit einem Pfeil geschossen wurde, daß er davon starb. Also gieng die Persische Monarchie zu Ende nach dem Wort des HErrn. (Dan. VIII, 5.6.20.21.)

Tomyris soll mit Cyrus Krieg geführet haben. Jancyrus lebte zu Darius Hystaspis Zeiten. Indathyrsus. Targitaus. Scholypethes. Panasagoras. Tanais. Saulius. Aripethes. Octomasades. Ariantes. Otheas soll zu Darii Codomanni Zeit gelebet haben. Lambinus.

Da Achoris. Psammuthis. Nepherotes. Nectabenus. Tachus. Nectabenus. Artaxerxes Ochus. Arses. Darius Codomannus Könige waren.

Alcedas. Pyrrhus. Alexander. Senthes. — Amyntas. Philippus Amyntä. Alexander der Große stirbt 324. — Alexander. Alcides. Alcetas II.

Es wurde Alexander der Große ein Beherrscher von Palästina, Syrien, Assyrien, Babylonien, Meden, Persien, Lydien, ferner von dem ganzen Orient, wie auch von Egypten. Nach des Alexanders Tode theilten sich die Generals in das Reich. Es wolte Antiochus mit seinem Sohn Demetrius König von Asien, Seleucus König von Babylon und dem Orient, Da Antigonus überwunden, wurden daraus 4 Reiche. (Dan. XI, 3.4.) Es behielt Ptolomäus Egypten, Cassander Macedonien, Lysimachus Thracien, Lydien und den Bosphorum,

Ptolomäus … 270. — Philippus Aridäus. 298. … Antipater und — Pyrrhus. Neoptolemus.

Griechenland wird um seine Freyheit gebracht, theils vom König Philipp, theils vom Alexander M. der ein Herr wurde von dem grösten Theil Griechenlands. Ptolomäus König von Egypten, Cassander König von Macedonien und Lysimachus König von Thracien seyn. Seleucus aber Syrien und Babylon. Von allen diesen Reichen dauerten nicht mehr als folgende drey

X. Die Asmonäer oder Maccabäer.

	168	Matthathias.
	166	Judas Maccabäus.
	163	Alcimus sechszehnter Hohepriester.
	161	Jonathan der Feldherr der Jüden, wird auch Hoherpriester.
	143	Simon wirft das Syrische Joch ab.
	142	Die Königliche Regierung unter der Asmonäischen Familie.
	135	Johann Hyrcan wird König.
3897 —	107	Aristobulus. König.
3914 —	90	Alexander Jannäus. König.
	79	Alexandra. Königin.
	70	Hyrcanus II. König.
	67	Aristobulus und Hyrcanus.
	63	Hyrcanus vom Pompejus eingesetzet.
	55	Die Republique bey den Jüden.
		Hyrcanus wird Hoherpriester.

XI. Die Herodianer.

	50	Antipater des Herodes Vater lebt in Ansehen. Sein Sohn Herodes der Große wird König von Judäa.
	37	Antigonus wird getödtet.
		Anamelus wird Hoherpriester.
	36	Aristobulus der letzte von den Maccabäern wird ersäuft.
	20	Herodes baut den Tempel.
4000 —	1	Die Geburt JEsu Christi des Heilandes der Welt.
	2	Herodes muß elendiglich sterben.
	3	Es geschiehet die Theilung des Landes in Tetrarchien.
4004 —	4	Einige setzen die Geburt JEsu in dieses Jahr.

I. Das Königreich Syrien.

Daneben entstunden andere kleine Reiche. Als

Bithynien.	Pergamus.	Syrien.	Paphlagonien.	Pontus.
Könige. Dädalsus 383. Bias. Zipötes. Nicomedes I. 281. Zela. Prusias I. Prusias II. 190.	Könige. Philetärus 281. Eumenes. Attalus. Eumenes 197. Attalus Philadelphus.	Könige. Seleuc. I. Nic. 312. Antiochus I. Soter 282. Ant. II. Theus. Sel. II. Callin. Selec. III. Ceraunus. Antioch. III. M. Seleuc. V. Philopator 187. Ant. IV. Epiph.	Könige von Bosporus. Mithridates M. ein König von Pontus. Pharnaces. Mithridates. Asander. Scribonius.	Die ältesten Könige sind meistens unbekant, Aretas hieß einer. Den Artabazes machte Darius Hystaspis zum Könige in Pontus 496. Mithridates I. 401. Ariobarzanes I. 363.
Nicomedes II. Nicomedes III. Nicomedes VI. Dieser setzte die Römer zu Erben ein 75.	Attalus Philometor, welcher sein Land den Römern vermachte. Aristonicus ein unächter Sohn des Attalus macht Anspruch darauf. Das Pergamenische Reich aber wird zur Römischen Provinz gemacht 126.	Ant. V. Eupat. Demet. Soter. Alex. Balas. Demet. Nicat. Pylämenes. Alex. Zabina. Ant. VI. Theus. Ant. VII. Ever. Alex. II. Zabin. Seleucus V. Antioch. VIII. Gryphus. Ant. IX. Phil. Seleuc. V. 98. Ant. X. Euseb. Demetr. Euch. Philipp. Ant. XI. Dion. Tigranes. Antioch. XII. Asiaticus. Syrien wird eine Römische Provinz 63.	Polemo I. Polemo II. Mithridates. Cotys. — Könige von Paphlagon. Morzes hatte es mit Antiochus M. zu thun. Pylamenes I. Pylamenes II. Nicomedes. Attalus. Deiotarus. Philadelphus.	Mithridates II. Mithridates III. (Ariobarzanes II.) 265. Mithridates IV. Mithridates V. Evergetes. Pharzanes 183. Mithridates VI. Eupator. Mithridates VII. Pharnaces. Darius 63. Polemo. Das Königreich Pontus wird eine Römische Provinz 20.

Cappadocien. Könige. Pharnaces bekam das Reich von Cyrus. … — Zu Colchis waren in den frühesten Zeiten Könige, der älteste soll seyn Helius. … — Armenien. Kleinarmenien. Könige. Zadriates. … Großarmenien. Könige. Artaxias I. … — Parthien. Könige. Arsaces I. riß sich von Syrien los und richtete das Parthische Reich an 254. Arsaces II. Tiridates. Artabanus I. Priapatius. Phraates I. Mithridates I. Phraates II. Artabanus II. Arsaces 92. Sinatrokes I. Phraates III. Mithridates III. M. Orodes. Phraates IV. … Dieses Parthische Reich dauerte bis auf Artabanus IV. … ein Ende, … Persischen … Anfang … 229. nach Christi Geburt.

II. Das Königreich Egypten.

1) Könige von Lybien. Aratus. Candaces rc. 2) Könige von Numidien. Syphax. Masinissa. Micipsa. Jugurtha. Juba I. Juba II. Hiemsal. Adherbal. Jugurtha. Ptolomäus der letzte König in Numidien. 3) Könige von Mauritanien. Cocchar oder Bocchus. Bocchus II. Bocchus und Bogud theilten das Reich. Numidien und Mauretanien werden Römische Provinzien.	Ptolomäus Lagi 323. Ptolom. Philadelphus 285. Ptolom. Evergetes I. Ptolom. Philopator. Ptolom. Epiphanes. Ptolom. Philometor 180. Ptolom. Evergetes II. oder Physcon. Ptolom. Laturus oder Soter. Ptolom. Alexander. Berenice oder Cleopatra. Ptol. Dionysius oder auletes 80. Ptolom. puer. Cleopatra 44. Sie wird nebst Antonius überwunden und Egypten wird eine Römische Provinz 30 vor Christi Geburt.

III. Das Königreich Macedonien.

Cotys I. 199. Diegylis. Sothymus. Cotys II. Cotys III. Meleager. Antipater. Sosthenes. Sasales 90. Thracien wird eine Römische Provinz.	Alexander. Cassander. Demetrius Poliorcetes. Pyrrhus König von Epirus. Lysimachus König von Thracien. Seleucus Nic. König von Syrien. Ptolomäus Ceraunus. Antigonus Gonatas. Demetrius. Antigonus Doson. Philippus wird von Römern besiegt. Perseus wird im Triumph aufgeführt. Pseudophilippus. Andriscus. Macedonien wird eine Römische Provinz 148.	Pyrrhus ein gewaltiger Feind der Römer. Alexander. Pyrrhus. Ptolomäus. Deidamia war die letzte Königin von Epirus, so nachher eine Republic und durch Prätorn verwaltet wird. Der Römische Feldherr Aemilius Paullus verwüstet Epirus, weil man es mit Perseus hielte.

In Athen entstehet eine Oligarchie von 400 Personen. Die Athenienser werden von Lysander überwunden. Athen wird erobert. Man setzet 30 Tyrannen. Thrasybulus setzet Athen wieder in Freyheit. Demetrius Poliorcetes erobert abermals Athen. Bringt es unter Macedonische Bothmäßigkeit. Athen leidet bey der Zerstörung Corinth viel. Unterwirft sich endlich dem Sylla, darnach Pompeius, ferner dem Cäsar, endlich dem Antonius und August.

König von Syrien zu ihrem Feldherrn, welcher Pherä, Chalcis und den Paß bey Thermopylas zwar erobert, aber doch eine Niederlage da erleidet und aus Griechenland fliehen muß, daher sie weder von den Achäern noch Böotiern Beystand erhalten. Die Römer erobern Heraclea, Lamia. Die Aetolier bitten um Friede in Rom. Cornelius Scipio kommt als Consul an. Es wird ein Waffenstillstand gemachet. Fulvius bricht in Aetolien ein. Es kommt zum Frieden. Aetolien wird sehr klein und gerieth in grosse Noth, da Paullus Aemilius Macedonien bezwungen. Nach der Zerstörung Corinths wurde Aetolien zur Provinz Achaja geschlagen.

Der Cleomenische Krieg mit den Achäern. Niederlage bey Sellasia. Cleomenes Selbstmord. Die Heraclidischen Könige hören auf. Machanidas und Nabis Tyrannen 196. Die Aetolier plündern Sparta. Die Spartaner treten in den Achäischen Bund, fallen aber bald wieder ab. Sparta wird von den Achäern erobert. Die Römer nehmen sich der Spartaner an. Es entstehet ein neuer Krieg mit den Achäern, auch mit den Atheniensern. Die Römer setzten die Spartaner in Freyheit.

Nebst Italien waren in Europa

1) Gallien.	2) Hispanien.	3) Die Brittische Insuln.	4) Germanien.
Die Gallier stammen von den alten Celten ab, welche bey ihrer Wanderung Gallien eingenommen und besetzet. Bis auf Brennus ist nichts gewisses von ihnen zu melden. Dieser Held aber drang vor Christi Geburt 390 in Italien ein, und eroberte Rom. Nach ihm sind berühmt worden Cambaules. Cereiherius. Brentius. Belgius. Darauf hat Sextius Calvinus die Salischen Gallier, Marcus Fabius die Allobroger, Julius Cäsar aber ganz Gallien bezwungen und es zur Römischen Provinz gemachet vor Christi Geburt 58.	Dieses Land bewohnten ehedem die Africaner. Darauf kamen die Celten, setzten sich darin feste. Auch die Phönicier. Ferner die Griechen, sonderlich die Carthaginenser. Endlich bemächtigten sich die Römer des ganzen Spaniens. Kayser Augustus theilte das Land in Lusitanniam, Bäticam und Tarraconensem. Die ältesten Könige Thubal, Iberus rc. sind erdichtet. Hamilcar und Hannibal zwey Carthaginensische Feldherrn, Viriathus, Sertorius und Scipio drey Römer sind gewisser und berühmter.	Von den ältesten Zeiten ist wenig bekant. Die Brittischen Völker sind die Cantii, Atrebatii, Belgä, Durobryges. Iceni, Cornavii, Demetä, Brigantes, Caledoni, Picti, Scoti rc. Julius Cäsar grif diese Völker zuerst an und überwand Caßivellanum. Der gröste Theil des Landes wurde unter Kayser Adrian zur Römischen Provinz gemacht.	Die Teutschen sollen von den Celten und Scythen herstammen, welche anfänglich in Asien, hernach in Europa ihre Wohnung gehabt. Die 5 Hauptvölker waren die Ingävones, Istävones, Hermiones, Vandali, Peucini und Bastarnä. Fabelhaft und ungewiß sind ihre alten Heerführer Thuisto, Mannus, Heermann, Allman, Högker oder Hecker. Francus rc. Etwas gewisser Ariovistus, Maroboduus, Arminius, Segestes, welche ohngefähr um die Geburt Christi lebten.

Griechenland

Sophonides oder Sisack führet Krieg mit Rhehabeam. Osoroth. Drey ungenannte. Tacellotis. Petubates. Osorcho. Psammus. Zeth. Bochoris wurde gefangen und verbrannt von Sabbacon. Schweches. Tharaca. Sennacherib kommt nach Egypten und belagert Pelusium. Sabbacon II. Sethon. Eine Anarchie. 12 unumschränkte Könige. Psammetichus. Nechus. Psammis. Apries oder Hophra war anfänglich groß und glücklich, hernach unglücklich. Amasis … Psammenitus wird von Cambyses überwunden … Persischen König …

Archises, Aeneas, Hector als Vertheidiger. — Heraclides, Caranus. — Ephoros. Megacles. Diognetes. — Pherecles. Ariphron. Thespiäus. Agamestor. — Aeschylus. Alcmäon. Die 10 jähr. Archont. Charops. Aesimedes. Clidicus. Hippomenes. Leocrates. Apsander. Eryxias. Anarchie zu Athen. Die jähr. Archonten. Creon. Cylon. Thales lebt. Draco wird Gesetzgeber.

Um des Raums willen musten die berühmtesten Griechischen Insuln hier eingeschaltet werden. Sicilien. Rhodus. Creta. Cypern. Samos. — Die Römer nicht nur Syracusa ein; sondern auch ganz Sicilien, Corsica u. Sardinien. Unter Vespasians Regierung wird Rhodus eine Römische Provinz. Creta wird eine Römische Provinz.

Romulus und Remus. Die Erbauung der Stadt Rom im Jahr der Welt 3256. vor Christi Geburt 748. Die Rön. in Rom. Romulus 748. Zwischenregierung. Numa Pompilius 715. Tullus Hostilius. 672. Ancus Martius. 640. Tarquinius der ältere 616. Servius Tullius. 578. Tarquinius der Hochmüthige 534. Wird aus Rom gejagt 509.

Cypselus ein Tyrann. Periander. Psammitichus. — Eurycrates. Leon. Anaxandrides. Cleomenes. Leonidas. Pausanias. Plistarchus. Plistonax. Agesipolis. Cleombrotus. Agesipolis. Cleomenes. Areus. Acrotatus. Areus. Leonidas. Cleombrotus. Cleomenes schaft die Ephoren ab. — Anaxidamus. Archidamus. Agasicles. Ariston. Demaratus. Leotichydas. Archidamus. Agis. Agesilaus. Archidamus. Agis. Eudamidas. Archidamus. Eudamidas. Agis. Eurydamidas. Epiclidas.

Die gewisse Geschichte von Griechenland da es noch in seiner Freyheit und aus folgenden Republiquen bestund.

Athen.	Aetolien.	Lacedämon.	Theben.	Achaja.	Corinth.
Die Athenienser fuhrten Krieg mit den Persischen Königen Darius Hystaspis und Xerxes. Es fielen vor die Schlachten bey Thermopylas, Salamin, Platäa, Mycalen, Cyprus, Fluß Eurymeton.	Die Aetolier errichten unter sich ein Bündniß, machen auch ein Bündniß mit den Römern wider Philipp König von Macedonien. Scopas war der Aetolier Feldherr im Krieg wider Philipp. Erobern Anticyra. Fallen in Macedonien und Tessalien ein. Leiden aber eine große Niederlage. Nach der Schlacht bey Cynocephala hört die Freundschaft mit den Römern auf, da Flaminius mit Philipp einen Frieden schliesset, worüber die Aetolier mißvergnügt. Thun einen vergeblichen Anschlag auf Sparta, Chalcis und Demetrias. Die Aetolier machen Antiochus,	Die Lacedämonier kriegten mit Xerxes, wurden geschlagen bey Cnidus. Der Peloponnesische Krieg. Es siegten die Spartaner bey Amphipolis in Sicilien über die Syracusaner, bey Oropus oder Eretria, bey Mitylenen, bey dem Fluß Aegos. Die übrigen Kriege mit den Messeniern, Argivern, Eliern, Atheniensern, Thebanern, Artaxerxes Mnemon. Worauf der Friede des Antalcidas. Die Ephoren werden abgeschaft.	In dem Thebanischen Krieg fiel vor die Schlacht bey Cheronea, Thebas, Naxus. Leuctra. Mantinea. Der Krieg mit den Spartanern. Sie werden von den Spartanern hart mit genommen. Verliehren den Epaminondas und Pelopidas. Kriegten mit Philipp. Wurden bey Cheronea geschlagen. Alexander M. zerstöret Theben. Cassander baut sie wieder auf. Sie stunden unter Macedonischer Bothmäßigkeit. Die Römer setzten sie etwas in Ruhe. Da sie sich zu Mithridates schlugen, so grif sie Sulla sehr hart an.	Die Achäer stunden bis auf Alexanders M. Zeiten in Flor mit ihren Bunde. Nachhero geriethen sie unter das Macedonische Joch. Sie erneuern aber das Achäische Bündniß 280. Aratus verschaft ihnen die Freyheit. Darauf gehet der Cleomenische Krieg an 242. Es folgte der Krieg der Bundesgenossen. Der Macedonische König Philipp wird darin gezogen. Appelles wirrt den Staat gewaltig. Die Achäer treten auf der Römer Seite, werden aber übel behandelt. Metellus führt Krieg wider sie, schlägt die Achäer, erobern Theben und Achaja wird eine Römische Provinz.	Nachdem die Königliche Regierung abgeschaft worden, folgten Prytanes, eine jährliche Obrigkeit. Automenes war der erste, darauf Cypselus ein Tyrann mit seinen Sohn Periander nicht gut hauseten. Corinth wird nachher eine Republic und von Achäern und Römern belagert aber vergeblich. Die Samier spielen ihnen einen Streich mit der Corcyrischen Jugend. Da Diäus zu Corinth keine Friedenspuncte annehmen will von Metellus, so kommt L. Mummius der zerstört und verbrennt Corinth. Julius Cäsar baut sie wohl wieder auf, die Stadt konte aber nicht mehr zu ihrer vorigen Macht kommen.

Molossus. Pielus. Admetus. Tharympas. Alcetas. Neoptolemus.

Die Römische Republic. Der Anfang der Burgermeister. Die ersten Burgermeister waren Junius Bruttus und Tarquinius Collatinus. Bald darauf werden andere erwehlt. Valerius Publicola. Sp. Lucretius. Der Krieg mit dem König Porsenna. Bündniß mit den Carthaginensern, wobey Scävola und die Clölia bekant wird. Der erste Dictator. Tullius Lartius Flavius 498. Die ersten Zunftmeister. C. Junius Bruttus u. O. Sicinius Bellutus 498. Man wehlet wieder zwey Burgermeister, L. Valerius und M. Horatius. Die Gallier brechen in Italien ein und erobern Rom unter der Anführung des Brennus 390. In Rom entstehet eine Anarchie 376. Krieg mit Pyrrhus 280. Der erste Punische Krieg 264. Der zweyte Punische Krieg 218. Der Syrische Krieg mit Antiochus 192. Der Krieg mit Perseus 168. Der dritte Punische Krieg 149. Die ersten Quästoren. Carthago zerstören die Römer 146. Achäischer Krieg, darin Corinth zerstöret und Griechenland unter das Joch gebracht wird 145. Der Numantinische Krieg 141. Der Cimbrische Krieg 113. Der Jugurthinische Krieg 111. Das erste Triumvirat des Cäsars, Pompejus und Crassus 60. Das zweyte Triumvirat des Augustus, Antonius und Lepidus 43. Schlacht bey Actium 31.

Die Römische Monarchie. Octavius Augustus imperat. Romanus 22 erhielt einen dreyfachen Triumph 1) wegen der Dalmatier, Pannonier und Gallier 2) Wegen der Schlacht bey Actium. 3) Wegen Eroberung Egyptens. Augustus kommt auf die Gedanken das Regiment nieder zu legen. Theilung der Römischen Provinzien in die Senatorischen und Kayserlichen.

Da sich also die Römer von allen diesen angezeigten überstehenden Provinzien Meister gemachet; so kann man die Größe und Macht der Römischen Monarchie zu Augustus Zeiten daraus beurtheilen.

2252 —	1752	Ruben.
2253 —	1753	Simeon.
2256 —	1749	Levi.
2257 —	1748	Juda.
		Dan.
		Naphthali.
		Gad.
		Asser.
		Isaschar.
		Sebulon.
2260 —	1745	Joseph.
2273 —	1731	Benjamin.
2286 —	1728	Die Verkaufung Josephs an die Ismaeliter.
2289 —	1715	Die Erhöhung Josephs in Egypten.
2290 —	1714	Die Geburt Manasse und Ephraims.
2291 —	1713	
2298 —	1706	Jacob zieht nach Egypten.
2315 —	1689	Jacob stirbt im Egypten.
2369 —	1635	Joseph stirbt.
2427 —	1577	Israel wird in Egypten sehr gedrängt.
2430 —	1574	Die Geburt Aarons.
2433 —	1571	Die Geburt Moses.
2473 —	1531	Moses besuchte seine Brüder die Israeliten in Egypten. Moses Ruf vom HErrn das Volk GOttes auszuführen.
2513 —	1491	IV. **Der Auszug Israels aus Egypten.** Moses und Aaron führen das Volk. Die Anrichtung des Levitischen Gottesdienstes
	1452	Eleazar wird Hoherpriester. Die 40jährige Wanderung Israels in der Wisten.
	1451	Moses stirbt.
	1450	Josua wird Regent und Führer des Volks.
	1444	Die Ein- und Austheilung des Canaans in die 12 Stämme Israels.
	1438	Caleb lebt noch, da Josua stirbt.
	1434	Eine Anarchie ist in Israel. Darauf die erste Dienstbarkeit unter CusanRisathaim entstand.
2599 —	1405	V. **Die Richter in Israel.** Othniel der erste Richter, befreyet Israel und regieret 40 Jahr.
2661 —	1343	Die zweyte Dienstbarkeit Israels von 18 Jahren, unter Eglon, König in Moab. Die Stadt Jericho wird wieder erobert von den Moabitern, Amoritern und Amalekitern.
	1325	Ehud der zweyte Richter, erlöset einen Theil Israels und regieret 80 Jahr. Samgar aber befreyet den andern Theil Israels, welcher in die Dienstbarkeit gebracht worden durch die Philister.
	1312	Debora die dritte im Richteramte, führet das Regiment 40 Jahr. Im Lande Israel entsteht eine Theurung um Elimelech gehet mit seiner Frau Naemi und zweyen Söhnen in der Moabiter Land. Ruth und Boas werden bekant.
2699 —	1305	Die dritte Dienstbarkeit Israels von 20 Jahren unter Jabin dem Cananiter König. Debora und Barak befreyen Israel.
2752 —	1252	Die vierte Dienstbarkeit Israel von 17 Jahren unter den Midianitern.
	1245	Gideon der vierte Richter erlöset Israel und regieret 40 Jahr.
	1236	Abimelech herrschet und tyrannisiret. Der Mord der 70 Brüder.
	1232	Thola wird der fünfte Richter und regieret 23 Jahr.
	1209	Jair der sechste Richter, regieret 22 Jahr.
2802 —	1202	Die fünfte Dienstbarkeit Israels von 18 Jahren, theils unter den Moabitern, theils unter den Philistern. Daraus sie errettete
2817 —	1187	Jepthah der siebente Richter. Er regierete 6 Jahr.
	1181	Ebzan, der achte Richter, regierete 7 Jahr.
	1174	Elon der neunte Richter, regierete 10 Jahr.
	1164	Abdon der zehnte Richter, regierete 8 Jahr.
	1156	Die sechste Dienstbarkeit währete 40 Jahr unter den Philistern.
	1156	Eli der eilfte Richter regierete 40 Jahr. Niederlage der Kinder Israel von den Philistern.
	1155	Simson der zwölfte Richter erlöset Israel.
2838 —	1166	Samuel der dreyzehnte Richter regieret 20 Jahr und erlöset Israel von den Philistern.
		VI. **Die Könige über ganz Israel waren.**
2909 —	1095	Saul. Er wurde vom Samuel zum ersten König gesalbet, regiert erstlich wohl und glücklich; wird hernach auf David eifersüchtig, vom HErrn verworfen und an sich ein Selbstmörder.
	1085	David wird geboren: Erlegt den Goliath. Wird dadurch Saul bekant.
	1055	" " wird zum König gesalbet: muß aber von Saul viel Verfolgung leiden.
	1048	" " wird König über ganz Israel: Sein Sohn Absalom macht ihm viele Noth.
	1033	Salomo wird gebohren.
	1014	David stirbt und Salomo wird König. Er ist einer der weisesten, reichesten und berühmtesten Könige.
2994 —	1010	Salomo baut den Tempel und regiert anfänglich sehr löblich, bis die Weiber sein Herz vom HErrn abwenden. Er legt die Schiffahrt nach Ophir an. Wird von einer Königin aus Arabien besucht.